Gr.
8555m

MATERIAL

FÜR DEN

MITTELHOCHDEUTSCHEN UNTERRICHT

AUF

HÖHEREN LEHRANSTALTEN.

ENTHALTEND:

GESCHICHTLICH-GEOGRAPHISCHE EINLEITUNG, FORMENLEHRE,
WÖRTERBUCH;
ANHANG ÜBER NEUHOCHDEUTSCHE ORTHOGRAPHIE.

ZUSAMMENGESTELLT

VON

G. STIER

DIRECTOR D. HERZOGL. FRANCISCEUMS UND DES PÄDAGOGIUMS ZU ZERBST.

VIERTE
TEILS VERKÜRZTE TEILS ERWEITERTE AUFLAGE.

LEIPZIG
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1876.

15949
30/9/91

Aus dem Vorworte zur erften Auflage.

Es darf wol als ausgemacht gelten, dafs die Mehrzahl der Lehrer des Deutfchen auf Gymnafien und Realfchulen gegenwärtig der Hereinziehung des Altdeutfchen günftig geftimmt ift; ferner darf feit der Frankfurter Philologenverfammlung behauptet werden, dafs man unter Altdeutfch vorwiegend eben Mittelhochdeutfch verfteht und das Gothifche und Althochdeutfche entweder ganz ausgefchloffen oder doch mehr gelegentlich behandelt wiffen will, keinenfalls in der Ausdehnung, dafs der Schüler in der Sprache des Ulfilas und Otfrits ebenfo zuhaufe fein folle, als in der des Nibelungenliedes. Schreiber diefes hat fich 1860 in einer befondern Abhandlung in Mützells Zeitfchrift für G. W.*) über den genannten Gegenftand ausgefprochen. Seitdem ift wiederum manches gefchehen, um die neue Aufgabe unfrer höheren Schulen ihrer Löfung näher zu führen. — Verfaffer glaubt indefs, dafs die Leiftungsfähigkeit des Lehrplans für das Altdeutfche immer noch vielfach überfchätzt wird, und geftattet fich einige Andeutungen über das was feiner Anficht nach zunächft Not tut.

Manche betreiben das Altdeutfche in den oberen Gymnafialclaffen mit derfelben Energie und gelehrten Gründlichkeit wie etwa das Griechifche in Quarta und Tertia; fie docieren eine Reihe von Wochen über gothifchen, alt- und mittelhochdeutfchen Vocalismus, dann Lautlehre überhaupt, *a-i-u*-Declination, ablautende und reduplicierende und mit Ablaut reduplicierende Conjugation u. f. fort, und behalten am Ende des Curfus noch ein paar Stunden übrig, das erlernte

*) XIV S. 433—450. „Gehört das Mittelhochdeutfche in den Lehrplan des Gymnafiums?“

bei Leſung einiger *Sprachproben* einzuüben. Geſetzt auch letztere wären der Mehrzahl nach aus dem Nibelungenliede genommen, unſer Hauptepos alſo nicht ſo ſtiefmütterlich behandelt wie in Weinholds Leſebuche, wo es nur 13 % des ganzen einnimmt: der Schüler würde doch kein ganzes, keine Ueberſchau haben, von dem geleſenen keine woltuende Erinnerung bewahren, wahrſcheinlich nicht einmal ſpäter das ganze zu leſen ſich getrieben fühlen — etwa wie viele Tertianer zu Xenophon oder Cäſar zu ſtehen pflegen. Dagegen weiß der Zögling ſolches Unterrichts vermutlich recht ſchön zu reden über „Zerrüttung des nhd. Laut- und Formenſtandes“, über die Declination der mhd. und nhd. Eigennamen, und daſs man beiſpielsweiſe eigentlich *jedesfalls* ſagen müſſe ſtatt des verwerflichen *jedenfalls* in Jöchers Gelehrten-Lexicon ſ. v. Gelaſander*); mhd. *sun* mit *balc* zur gleichen Declination zu rechnen, erſcheint ihm als ein höchſt unwiſſenſchaftliches Verfahren u. ſ. w. — Aber ein anderes als ein linguiſtiſches Intereſſe darf weder das Gothiſche noch das Althochdeutſche in Anſpruch nehmen. Für unſre Schulen iſt der naturgemäße Gang nach meiner Ueberzeugung ein allmähliches ſyſtematiſches zurückgehn; im Hauſe lernt das Kind ſeine Mutterſprache in des Wortes eigenſter Bedeutung, in der Schule dann Göthes und faſt gleichzeitig Luthers Sprache, die der Staufenkaiſer hierauf in Secunda, und endlich auf der Univerſität (mindeſtens wenn er Philologe iſt) die vollen Klänge des Otfrit und Ulfilas.

Darum ſteht mir ein (nichtphilologiſcher) Abiturient, der das Nibelungenlied faſt ganz im Urtexte geleſen hat und in Folge deſſen eine Ueberſicht über die Entwickelung der Handlung und die kunſtmäßige Anlage des ganzen, eine klare Anſchauung von den einzelnen Charakteren beſitzt, und ſowol von dieſem Epos als von den Liedern Walthers (deſſen politiſche und kirchliche Anſchauung ihm deutlich vor Augen ſteht) einiges im Kopfe hat — ein ſolcher (ſag' ich) ſteht mir höher als der gelehrigſte Schüler jenes Gothomanen. Auch wenn er dieſem über organiſch und unorganiſch,

*) Vgl. Lachmanns Leben von M. Hertz S. XXXIII.

Brechung u. dergl. keine ganz befriedigende Auskunft zu geben vermag — er hat darum doch ſeine Mutterſprache ſechs Jahrhunderte zurückverfolgt und kennt ihre Entwickelung zum guten Teil.

Kurz: die gründliche Kenntnis der wichtigſten Meiſterwerke unſerer mittelalterlichen Literatur, zunächſt der Nibelungen und Walthers, muſs beim altdeutſchen Unterricht, den ich für die Gymnaſien nach Secunda lege (für die preußiſchen Realſchulen ebenſo, wenn das Reglement es erlaubte) in erſter Linie ſtehen, in zweiter ſodann ein Verſtändnis der Grundzüge der Grammatik unſerer Mutterſprache — aber nicht für den Philologen berechnet, ſondern für den humaniſtiſch gebildeten überhaupt. Der Zuſammenhang der mittelalterlichen Sprache mit der Lutherſchen, mit heutigen Controverſen in Formenlehre und Orthographie, ſpielt dabei meines erachtens eine bedeutendere Rolle als das zurückgreifen ins Althochdeutſche und Gothiſche. — In dieſem Sinne hab' ich eine Reihe von Jahren unterrichtet und verſuche im nachfolgenden eine ungefähre Anſchauung davon zu geben — mehr um die geübte Beſchränkung daran zu zeigen als etwa die Ausdehnung. Dem Germaniſten vom Fach gegenüber, der über die Dürftigkeit des gegebenen erſchrecken wird, mich zu rechtfertigen, iſt in keiner Weiſe meine Abſicht; vor dem praktiſchen Lehrer, der mit der Mehrzahl ſeiner Schüler innerhalb der Grenzen der Möglichkeit Erfolge erzielen will und wird, habe ichs wol nicht nötig.

Zur vierten Auflage.

Wider erwarten haben fowol mein Programm von 1863 („Materialien für den deutfchen Unterricht in Secunda“) als die weiteren Bearbeitungen von 1864 und 1867 trotz wachfender Concurrenz foviel Anklang gefunden, dafs die geehrte Verlagshandlung, in deren Hände das Werkchen vor einigen Jahren überging, auch eine vierte ftärkere Auflage für geboten erachtet. Auch dießmal habe ich die Grundlage im ganzen unverändert gelaffen, und nur infofern erweitert, als ein Wörterbuch zu Nibelungen, Walther und Freidank (hoffentlich zugleich für die verfchiedenen Recenfionen diefer Bücher ausreichend) beigefügt ift.

Auch heute noch, und zwar den überrafchend genug grade jetzt hervortretenden Anfeindungen der mittelhochdeutfchen Studien auf den Gymnafien gegenüber um fo entfchiedener, halte ich an den 1860 (f. Vorrede zu 1. Auflage) ausgefprochenen Ueberzeugungen feft, welche fich an jene zwei unwiderleglichen Sätze Rudolf von Raumers anfchließen: 1) *Wir befinden uns in einem widernatürlichen Zuftande, wenn unfre wiffenfchaftlich gebildeten zwar Griechifche und Lateinifche Dichtungen im Grundtexte lefen können, die der eignen (mittelalterlichen) Literatur aber nicht;* 2) *Einige Einficht in den Bau der eigenen Mutterfprache kann von denen wol verlangt werden, von denen man eine ziemlich umfaffende Kenntnis des Griechifchen und Lateinifchen mit Recht fordert* (Gefch. d. Pädagogik von K. v. Raumer III, 2, S. 142). Ohne früher gefagtes im einzelnen wiederholen zu wollen, fpreche ich nur das von neuem aus: Um jene Zwecke zu erreichen, bedarf es weder des zurückgehns auf Althochdeutfch und Gothifch, noch genügt der Vortrag neuhochdeutfcher Grammatik; das Mittelhoch-

deutſche genügt einerſeits, anderſeits iſt es unerläſslich. Wir ſollen und wollen auf der Schule nicht Sprachforſcher von Fach bilden, ſondern eine humaniſtiſche Bildung geben; Kenntnis des Inhaltes und ſeiner kunſtreichen Gliederung iſt das erſte, das zweite mehr oder weniger untergeordnete dann Kenntnis der Sprachform. Soviel über den Hauptſtamm des Büchleins.

Noch bedarf der Anhang einiger erklärenden Worte. Von beachtenswerter Seite wurde dem Verfaſſer nahegelegt, dieſe ganze Partie bei neuer Auflage wegzulaſſen. Gerade unter den gegenwärtigen Umſtänden konnte er ſich aber weniger als je dazu entſchließen. Es iſt ſehr zu beklagen, daſs der ungeheure Fortſchritt, welcher in der Annahme der Berliner Vereinbarungen (bei allen Mängeln derſelben) ſeitens der Schulbehörden der Einzelſtaaten liegen würde, von ſo vielen verkannt wird, zum Teil vielleicht weil die Commiſſionsglieder jenes Gelehrtenausſchuſſes, obgleich die berufenſten, nicht wie Ein Mann für ihr Werk einſtehn. Auch hier wird man wieder auf einen Satz R. von Raumers zurückweiſen müſſen; ich meine den, daſs auch eine weniger vollkommene Orthographie, wenn ſie nur von der überwiegenden Mehrheit aller Deutſchen angenommen iſt, weitaus vorzuziehen ſei einer Muſterſchreibung, die etwa nur in wenigen Staaten des Reiches oder beiſpielsweiſe nur in der Schweiz und Oeſtreich gilt. Uebrigens konnte, da die *Verhandlungen der zur Herſtellung größerer Einigung in der Deutſchen Rechtſchreibung berufenen Konferenz* dem unterz. erſt lange nach Beginn des Satzes zukamen, davon keine Rede ſein, die in Berlin vereinbarte Schreibung gleich durchgängig anzuwenden; für die meiſten wird es genügen, in dem angehängten Verzeichniſſe das weſentliche zuſammengeſtellt zu finden. Eine erweiterte Sonderbearbeitung des Anhangs hoffe ich bald erſcheinen laſſen zu können.

So ſei das Büchlein auch in dieſer Geſtalt von neuem freundlicher Aufnahme empfohlen.

Zerbſt, Ende März 1876.

G. Stier.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Einleitung. Die Sprache überhaupt 1

I. Lautlehre des Mittelhochdeutschen 6

A. Consonanten 7

B. Vocale 12

C. Allgemeines über die Schrift 15

II. Formenlehre 15

A. Verba 15

Die starke Conjugation 18

Die schwache Conjugation 23

Praeteritopraesentia 26

Verba anomala 28

B. Substantiva 29

C. Adjectiva und Adverbia 31

D. Zahlwörter 33

E. Pronomina 34

III. Wörterbuch 40

Anhang über neuhochdeutsche Orthographie 91

I. Das Alphabet 91

II. Grundsätze der Rechtschreibung 93

III. Ueber *ß*, *ſſ*, *ſs* 95

IV. Ueber das Dehnungs-*h* und die Buchstabenverbindung *th* 97

V. Ueber Vocalschwankungen 99

VI. Alphabetisches Verzeichnis 102

Corrigenda:

S. 6, Z. 5 u. 10 v. u. lies *daughter* (für *daugther*).

„ 59, „ 11 v. o. lies Hohenstein (für Hochheim).

Einleitung.

Die Sprache überhaupt.

1. Die wichtigſten Sprachen Europas ſind die germaniſchen und die romaniſchen, demnächſt die ſlawiſchen, welchen auch die litauiſche näher verwandt iſt. Dieſelben gehören nebſt dem (Neu-) Griechiſchen und den keltiſchen Sprachen zuſammen dem indogermaniſchen Sprachſtamme an, welcher in Aſien noch die indiſchen und die perſiſchen Sprachen umfaſst.

2. Unter Germaniſch verſteht man Hoch- und Niederdeutſch, Holländiſch, Engliſch, Däniſch (Norwegiſch), Schwediſch und Isländiſch. Die ſlawiſche Familie umfaſst einerſeits Ruſſiſch, Bulgariſch, Illyriſch (d. i. Serbiſch, Kroatiſch, Sloweniſch), anderſeits Sorbenwendiſch, Polniſch, Tſchechiſch. Romaniſche Sprachen ſind Italiäniſch und Churwelſch (Rhätoromaniſch), Spaniſch und Portugieſiſch, Provençaliſch und (Nord-) Franzöſiſch, Rumäniſch oder Walachiſch.

Bei dieſer Aufzählung iſt zunächſt eigentlich nur auf die Schriftſprache Rückſicht genommen. Es ſind aber auch die Mundarten des Landvolkes als ziemlich feſtſtehend von großer Wichtigkeit, während die Sprache der Gebildeten teils erſt aus jenen erwachſen, teils infolge des Wechſels der ſtädtiſchen Bevölkerung ſelbſt dem Wechſel unterworfen iſt. Dazu kommt, daſs die Staatsgrenzen nicht immer auch die Sprachgrenzen ſind.

Oertliche Grenzen.

3. Für uns iſt es vor allem von Wichtigkeit, zu wiſſen wie weit *die deutſche Zunge klingt*. Faſſen wir dabei vorläufig Hoch- und Niederdeutſch mit Frieſiſch und Niederländiſch (d. h. Holländiſch) zuſammen, ſo ſind folgendes die Sprachgrenzen.

A. Gegen die franzöſiſchen Mundarten. Die äußerſten Orte mit niederländiſcher (vlämiſcher) Volksſprache nach Weſten zu ſind jetzt Grevelingen (*Gravelines*, zwiſchen Calais und Dünkirchen) und Hafenbruck (*Hazebrouk*) in Frankreich, ſodann

Kortryk (*Courtray*), Berghem, Lembeck (während Waterloo ſchon walloniſch iſt), St. Agathe und Landen (durch Pipin bekannt) in Belgien. Eupen in der Rheinprovinz iſt deutſch, Verviers und Malmedy franzöſiſch; von da bis Longwy fällt die Sprachſcheide ungefähr mit der belgiſchen Staatsgrenze zuſammen, ſo daſs das ganze Großherzogtum Lützenburg (*Luxembourg*) wie dem deutſchen Zollverein ſo auch den deutſchen Mundarten zufällt. In den Reichslanden Elſaſs-Lothringen wäre die Grenze etwa zwiſchen Diedenhofen (*Thionville*), Bolchen (*Boulay*), Falkenberg (*Faulquemont*), Vinſtingen (*Fénétrange*) und Saarburg einerſeits — Reichersberg (*Richemont*), Mörchingen (*Morhange*), Lörchingen (*Lorquin*), Schirmeck und Markirch (*St. Marie aux mines*) anderſeits zu ziehen. Im Elſaſs ſcheidet von Münſter (weſtl. Colmar) an die Reichsgrenze ziemlich genau auch das Sprachgebiet. In der Schweiz ſind etwa Soloturn, Freiburg, Gſteig (C. Bern) und Leuk (C. Wallis) — im Königreich Italien endlich Iſſime ſüdlich vom Roſaberg die äußerſten deutſchen Orte.

B. Gegen Italiäniſch und Churwelſch. Vom *Monte Rosa* geht die Linie, welche Welſch (= Romaniſch) und Deutſch trennt, durch die Schweiz und Oeſtreich, nämlich nordöſtlich über den St. Gotthart, dann nördlich des Vorder-Rhein über Chur, Martinsbruck (Engadingrenze), Salurn (Tirol) bis Pontáfel in Kärnten, meiſt auf dem Gebirgskamme zugleich als Waſſerſcheide.

C. Gegen ſlawiſche, magyariſche und litauiſche Mundarten. I. In Oeſtreich-Ungarn. Bei Pontáfel und Tarvis (*Treviso*) beginnt die ungefähr an der Drau ſüdlich unter Villach, Klagenfurt und Marburg hinlaufende, dann nach Radkersburg an der Mur überſpringende Scheidung von den illyriſchen Mundarten, etwa bis zu dem ſchon in Ungarn liegenden Einfluſſe der Feiſtritz in die Raab, von wo ab Deutſch und Magyariſch zuſammentreffen. Von jenem Knotenpunkte bis Preſsburg iſt die Grenze zwiſchen deutſchen und ungariſchen Mundarten vielfach zerriſſen; desgleichen die weitere zwiſchen Deutſch und Slawiſch (Mähriſch, Böhmiſch, Polniſch). Durch das mähriſche Tor von Olmütz bis Znaim haben ſich die Tſchechen tief hinein ergoſſen bis Joſephſtadt, Leitmeritz,

Pilſen und Budweis, ſo zwar, daſs die inneren Abhänge der Grenzgebirge Böhmens deutſche Landbevölkerung bewahrt haben. — II. Im deutſchen Reiche. Der Südoſten Schleſiens bis Ratibor, Oppeln und Wartenberg, wie der größere Teil von Poſen und das mittlere Drittel von Weſtpreußen (einſchließlich der Kaſſuben im nördlichſten Hinterpommern) ſind von Polen bewohnt, denen auch der Süden Oſtpreußens bis Sensburg, Lötzen und Oletzko gehört. (Eine ſorbenwendiſche Sprachinſel bildet der ſogenannte Spreewald — überhaupt die Gegend zwiſchen Bauzen (*Budissin*), Muskau, Kottbus und Senftenberg). Öſtlich von Goldap (Reg.-B. Gumbinnen) beginnt die Grenze zwiſchen Deutſch und Litauiſch, welche ſich zuerſt nordöſtlich — dann plötzlich weſtlich wendet, und an der Mündung der Gilge in's Kuriſche Haff wieder die Meeresküſte trifft.

D. Gegen das Däniſche. In Schleswig bezeichnet ungefähr eine Linie von Höier (an der Nordſee) über Tondern nach Gravenſtein die Nordgrenze allgemein herſchender deutſcher Kirchen- und Schulſprache; aber auch nördlichere Orte wie Hadersleben und Chriſtiansfeld sind vollkommen deutſch.

E. Colonien. Auch außerhalb dieſes Hauptgebietes finden ſich in Ungarn (Arad und Weißkirchen) und beſonders Siebenbürgen (Hermannſtadt und Kronſtadt), in den drei ruſſiſchen Oſtſeeprovinzen Kurland — Livland — Eſtland, und nunmehr in Amerika und Auſtralien größere Strecken, wo Deutſch geſprochen wird. Sehen wir hier von letzteren ab, ſo wird die Zahl der Deutſchſprechenden im ganzen auf 55 Millionen in Europa berechnet.

> Bisher war das Gebiet der romaniſchen Sprachen gegen die deutſche in ſtetigem vorrücken begriffen, das der ſlawiſchen gegen dieſelbe im zurückweichen. Dieß Verhältnis wird zum mindeſten an der Weſtgrenze ſchwerlich dauern.

4. Trennen wir, genau der Staatsgrenze folgend, das Niederländiſche in Holland und das Vlämiſche in Belgien noch ab: ſo bleiben immer noch etwa 50 Millionen Deutſche innerhalb jener Sprachgrenzen. Die einzelnen Mundarten derſelben ſind nun unter einander wieder ſehr verſchieden; und zwar teilen wir ſie herkömmlich in ſüd- (oder ober-) deutſche, mitteldeutſche und (nord- oder) niederdeutſche. Die

Grenze zwiſchen Niederdeutſch und Mitteldeutſch erhält man ungefähr, wenn man folgende Orte durch Linien unter einander verbindet: Roermonde (ſprich Rûrmonde), Düſſeldorf, Olpe, Berleburg, Münden, Duderſtadt, Aſchersleben, Barby, Wittenberg *), Luckau, Guben, Züllichau, Bomſt — wo das Polniſche beginnt. Doch finden ſich in den Grenzmundarten ſüdlich jener Linie, beſ. um Aachen, Köln und Bonn, noch mehrfach niederdeutſche Elemente und umgekehrt.

Die Südgrenze des Mitteldeutſchen iſt durch Pfalzburg und Hagenau im Elſaſs, Raſtatt, Heilbronn, Donauwört, Regensburg bis Schüttenhofen in Böhmen bezeichnet. Südlich von dieſer Linie wird das Hoch- oder Oberdeutſche geſprochen, welches wieder in das Alemanniſche (Elſaſs, Schweiz, Südweſt-Baden bis zum Schwarzwald), das Schwäbiſche und das vom Lech öſtlich gelegene Bairiſch-Oeſtreichiſche zerfällt.

Zeitliche Grenzen.

5. Je weiter wir die Sprachen und Mundarten der Zeit nach zurückverfolgen, ſoweit es möglich iſt, deſto vollere Formen finden wir, deſto deutlicher wird auch die Zuſammengehörigkeit zu einer und derſelben Familie.**) Ueber die Geſtalt der in Deutſchland vor dem 7. Jahrhundert geſprochenen Sprache können wir nur Vermutungen aufſtellen; die von Tacitus u. a. überlieferten Namen und Wörter (wie die Erdgöttin *Nerthus*) machen es wahrſcheinlich, daſs jene dem Gothiſchen ziemlich nahekam, wie es durch die Bibelüberſetzung des Ulfilas für das 4. Jahrhundert bezeugt iſt. Von da ab pflegt man, wie wir oben dem Orte nach hoch-, mittel- und niederdeutſch (alſo dreifach) unterſchieden, ſo auch der Zeit nach von einer alten, mittleren und neuen Sprache zu reden:

---

*) Zwei Stunden nördlich davon. Ueber die Abgrenzung des Niederdeutſchen gegen das Hochdeutſche im ehemaligen Kurkreiſe ſ. meine Programmabhandlung, Wittenberg 1862 S. 5—19.

**) Vgl. u. a. Althochd.

	stâm,	*stâs*,	*stât*,	*stâmês*,	*stât*,	*stânt*.	Imp. *stâ*,	*stât*,	Part. *stânti*.
	stêm,	*stês*,	*stêt*,	*stêmês*,	*stêt*,	*stênt*.	*stê*,	*stêt*,	*stêndi*.
Lat. Ind.	*stō*,	*stās*,	*stat*,	*stāmus*,	*stātis*,	*stant*.	„ *stā*,	*stāte*	„ *stans*.
Conj.	*stem*,	*stēs*,	*stet*,	*stēmus*,	*stētis*	*stent*.			*stantis*.

die erſte von den Anfängen bis etwa 1100, die mittlere von da ab bis etwa 1450. Genaugenommen hätten wir hienach bei geregelter Entwickelung neunerlei Deutſch:

	Vor 1100:	Von 1100—1450:	Seit 1450:
Nordd.	Altniederd.	Mittelniederd.	Neuniederd.
Mitteld.	Altmitteld.	Mittelmitteld.	Neumitteld.
Südd.	Althochd.	Mittelhochd.	Neuhochd.

Aber einzelne von den theoretiſch geforderten Begriffen fallen bei dem Mangel hinreichender Schriftdenkmäler ganz aus, andre entſprechen den Bezeichnungen nicht genau. So faſſen wir zwar unter den Namen Althochdeutſch (Ahd.) die verſchiedenen oberdeutſchen Mundarten zuſammen, wie ſie bis nach 1150 beſtanden; unter Mittelhochdeutſch (Mhd.) aber verſtehen wir zunächſt das Mittelſchwäbiſche im Munde der Dichter der folgenden Zeit bis 1300; Neuhochdeutſch (Nhd.) endlich bezeichnet uns die aus mittel- oder oberdeutſch zugleich hervorgegangene gemeinſame Schriftſprache, wie ſie ſich ſeit Anwendung der Buchdruckerkunſt auf Grund der amtlichen Reichs- und Kanzleiſprache entwickelt und vorzüglich durch Luthers Schriften befeſtigt hat.

Das Verhältnis der Mundarten zu einer allmählich umſichgreifenden Schriftſprache iſt in der Hauptſache ungefähr folgendes: 1) Vor 1150 ſprach jeder in Deutſchland ſeine beſondere Mundart, und man wich auch bei etwaiger Aufzeichnung davon nicht ab. 2) Nach 1150 kam in Süddeutſchland das Schwäbiſche zur Herrſchaft als Dichter- und Schriftſprache — Einfluſs der Staufenkaiſer. 3) Im Laufe der Jahre 1300—1500 verbreitete ſich eine gemeinſame Schriftſprache auch über Mitteldeutſchland — Einfluſs der Reichstage. 4) Seit 1500 gewinnt jene auch für Norddeutſchland nach und nach allgemeine Geltung — Einfluſs der Buchdruckerkunſt und der Reformation.

Das umfangreichſte und wichtigſte Gebiet der älteren Literatur iſt das des Mittelhochdeutſchen (ſonſt auch im engeren Sinne Altdeutſch genannt).

I. Lautlehre des Mittelhochdeutſchen.

Viele Wörter ſind den meiſten indoeuropäiſchen Sprachen gemeinſam, doch ſo, daſs ihre Laute ſich im Laufe der Jahrhunderte bald mehr bald weniger verändert haben.

Beiſpiele: Indiſch *pitar*, griech. lat. *páter*, engl. *father*, hochd. *Vater*; ind. *duhitar*, griech. *thygátēr*, engl. *daugther*, hochd. *Tochter*.

Noch ausgedehnter iſt natürlich der gemeinſame Wortſchatz der germaniſchen Sprachen. Man hat nun bemerkt, daſs in jenen gemeinſamen Wörtern die Schmelzlaute (*liquidae*) *l*, *m*, *n*, *r* und das *s* in der Regel dieſelben geblieben ſind oder untereinander gewechſelt haben, während bei den Verſchluſslauten (*mutae*) ein ziemlich gleichmäßiger Wechſel die Regel iſt. Von hier aus betrachtet gibt es zwei Hauptgruppen germaniſcher Sprachen: 1. die niederdeutſche im weitern Sinne (Gothen, Skandinavier, Frieſen, Angeln, Sachſen und Niederländer), und 2. die hochdeutſche (Schwaben und Alemannen, Baiern und Franken — alſo die Mitteldeutſchen miteingerechnet). Das Verhältnis der Laute dieſer beiden Sprachgruppen zu einander (die ſog. *Lautverſchiebung*) zeigt folgendes Schema:

Nichtgermaniſch:	d	th	t	d	th
Niederdeutſch:	t	d	th	t	d
Hochdeutſch:	(th) z	t	d	(th) z	t

In Beiſpielen ausgedrückt:

Gr. Lat.: *dyo, duo*	*thygátēr*	*treis, tres*	*dákry, sedeo*	*thánatos*
Engliſch: *two*	*daugther*	*three*	*tear; sit, sat*	*death*
Hochd.: (zwo) zwei	Tochter	drei	Zähre; ſitze, ſaß	Tod.

Oder in anderer Form:

	d	t	th (z)	d	t	th (z)	d
Griech. Lat.	*duo*	*tres*	*thygátēr*	*dákry*	*tu*		
Engliſch:		*two*	*three*	*daugther*	*tear*	*thou*	
Hochdeutſch:			zwei	drei	Tochter	Zähre	*du*

Man kann ſich alſo ſo ausdrücken: die Germanen allein unter den europäiſchen Völkern machten aus der von der gemeinſamen Urſprache überkommenen Reihe *th—t—d* regel-

mäßig *d — th — t*, die hochdeutſche Mundart dann aus den letztgenannten Lauten *t — d — z*.

Aehnliche Veränderungen erfolgten im Gebiete der Gaumen- und Lippenlaute, doch mit zahlreicheren Ausnahmen. Die Reihe wäre hier beiſpielsweiſe:

Nichtgermaniſch:	*b*	*f*	*p*	*b*	*f*	*g*	*ch*	*k*	*g*	*ch*
Gothiſch:	*p*	*b*	*f*	*p*	*b*	*k*	*g*	*h*	*k*	*g*
Althochdeutſch:	*ph*	*p*	*f*	*ph*	*p*	*ch*	*k*	*h*	*ch*	*k*

Die beſonderen Laute des Mittelhochdeutſchen ſind nun folgende.

A. Consonanten.

Hinſichtlich der Stellung im Worte unterſcheidet man Anlaut (erſter Laut des Wortes, oder auch der Silbe nach einem Conſonanten), Inlaut (zwiſchen zwei Vocalen) und Auslaut (letzter Laut der Silbe). In *tages* iſt *t* Anlaut, *g* Inlaut, *s* Auslaut.

Nach den Organen der Hervorbringung haben wir

1. Schmelzlaute, liquidae: *l, m, n, r*. Auslautendes *m* wird im Reime bisweilen zu *n*; z. B. *heim* (Heimat, Wohnung), *oeheim* (Oheim), *frum* (tüchtig) werden *hein, oehein, frun*. Anderſeits *n* (vor *b*) zu *m*, z. B. *enbor* zu *embor*, oder fällt aus z. B. *künic* für *künine*.

Vgl. Heinrich für Heimrich, Beſen für Beſem (Luther noch: mit Beſemen gekehrt), bei P. Gerhard „meinen erſten Odem“ gereimt auf Boden. Ferner Pfennig für Pfenning u. ä.

2. Verſchlußlaute, explosivae (mutae): *k* (im Auslaute *c* geſchrieben), *t, p; g, d, b*. — Letztere heißen weiche oder *mediae*, erſtere harte oder *tenues*.

a. Inlautende Media wird im Auslaute zur entſprechenden Tenuis. Beiſpiele: *singen — sanc, binden — bant, geben — gap; tages — tac, tôdes — tôt, leibes — leip* (Brot). Eine ſolche Tenuis heißt unorganiſch d. h. erſt durch die Flexion ſo geworden; organiſch dagegen oder urſprünglich (wurzelhaft) iſt ſie z. B. in *sinke — sanc, tôter — tôt*. — Ausnahmen jenes Geſetzes finden in der Regel nur bei Eliſion ſtatt: *und* für *unde, stig unde wege* für *stige unde wege;*

ſelten auch außerdem vor vocaliſch-anlautenden Wörtern, z. B. *waz mag uns gewerren* = quid potest nobis obstare?

b. Auslautendes *t* zwiſchen zwei Conſonanten fällt oft aus; iſt der folgende eine Media, ſo wird ſie geſchärft. So *enpunden, Hilprant, wilpraete, wimper; enkelten; enpfâhen* — für *entbunden, Hiltbrant, wiltbraete, wintbrâ; entgelten; entvâhen.*

Jetzt Leopold aus Liutbolt, Lamprecht aus Lantbreht. Daher wäre (ſtatt Wildpret) entweder Wildbret oder Wilpret zu ſchreiben. Vgl. auch Walpurgis für Waltburgis. Wimper aus Windbrau iſt gebildet wie Jungfer aus Jungfrau.

c. Nach Schmelzlauten (beſonders *n*) geht *t* häufig in *d* über: *ich wolde, troumde* (träumte), *der sibende, vierde.*

Noch zu Leſſings Zeit ſiebende ſtatt ſiebente; noch jetzt hindern neben hinter. Ewald, Bernhard für Ewalt (des Bundes waltend), Bernhart (bärenstark). Vgl. jedoch Konrad aus *Kuonrât* wegen Conradus romaniſierend, wie Albert, Robert, Mathilde u. ſ. w. für Albrecht, Ruprecht, Mechthild.

d. Umgekehrt wird *d* im Anlaute bisweilen zu *t*, namentlich vor *w*: *twingen, twahen*, für *dwingen, dwahen* (waſchen). Vereinzelt mhd. *tiutsch, tiusch* für *diutsch* (popularis, gentilis, plebejus, von *diet* = Volk, woher *Dietrich* Theodericus); ferner *törpel* (rusticus, nhd. Tölpel) für *dörper* ndd. = Dörfler. Inlautend in der Flexion: *liden, sieden* Part. *(ge-)liten, soten.*

Tw haben wir jetzt nur in Eigennamen (Tweſten) oder Fremdwörtern (Twine), die aus dem Niederdeutſchen u. ſ. f. ſtammen; ſonſt iſt es nhd. zu *zw* oder *qu* geworden: zwingen, Zwerchfell = Querfell, Zwerchſack — Querſack, Zwehle — Handquehle (Handtuch, lat. *mantele*). — Für Teutſch verlangt ſchon die herſchende Ausſprache heutzutage Deutſch; die Scheidung zwiſchen *t*eutſcher *T*apferkeit und *T*reue — *d*eutſcher *D*uldſamkeit und *D*ummheit iſt längſt vergeſſen. Vgl. lat. *theodiscus*, ital. *tedesco*, frz. *tudesque.*

3. Spiranten (mit Einſchluſs der ſogenannten Aſpiraten); und zwar dentale: *s, sch, z;* palatale: *j, h, ch*; labiale: *w, v, f, ph* oder *pf.*

a. Dentale Spiranten.

S iſt durchweg rein zu ſprechen, alſo *spitze, sprechen, stern, slîchen* (ſchleichen), *swimmen* nicht wie ſchpitze u. ſ. f. Zwiſchen zwei Vocalen geht es häufig in *r* über: *wir wâren*

von *wesen*; ebenſo, aber ſeltener, *lâren, genâren* für *lâsen, genâsen* von *lesen, genesen; verlorn, (ge-)vrorn* vom Inf. *verliesen, vriesen.*

Daher noch jetzt u. a. Froſt, Verluſt neben frieren, verlieren, wie lat. *quaestio, gestus, scelestus* neben *quaero, gero, sceleris.*

Sch iſt aus *sk, sc* hervorgegangen; bisweilen findet ſich noch letzteres geſchrieben. Beiſp. *tisch* aus lat. *discus, schoene* aus ahd. *scôni.* Wann die heutige Ausſprache eingetreten und wo zuerſt, wiſſen wir nicht.*)

Z hat eine doppelte Geltung: 1) gleich unſerm heutigen *z*, ſo ſtets im Anlaute, faſt immer nach Conſonanten (*l, n, r*), bisweilen auch im Auslaute nach kurzen Vocalen; 2) gleich unſerem *ß*, ſo niemals im Anlaute, dagegen ſtets nach langen Vocalen im Inlaute und Auslaute, letzteres häufig auch nach kurzen Vocalen. Dieſes wird verdoppelt *zz* geſchrieben z. B. *wazzer* ſprich waßßer d. i. waſſer, jenes dagegen *tz*, z. B. *sitzen*. In manchen Büchern werden beide Arten äußerlich unter-

---

*) Wir haben überhaupt anzunehmen, daſs urſprünglich im Deutſchen wie im Griechiſchen (und Lateiniſchen) gar kein *ſch*, = frz. *ch*, engl. *sh* geſprochen wurde, und in der weiteren Entwickelung etwa folgende Stufen zu unterſcheiden:

1. ſkînan; ſlahan, ſnîdan; ſtein, ſprëchan; geiſt, lispên; blâſat.
2. *ſchînen;* ſlahen, ſnîden; ſtein, ſprechen; geiſt, lispen; blâſet.
3. *ſcheinen; ſchlagen, ſchneiden;* ſtein, ſprechen; geiſt, lispeln; blâſt.

Hier blieb die Schreibung ſtehn, die Ausſprache allein ging weiter:

4. *ſcheinen; ſchlagen, ſchneiden; ſchtein, ſchprechen;* geiſt, lispeln; blâſt.
5. *ſcheinen; ſchlagen, ſchneiden; ſchtein, ſchprechen; geiſcht, liſchpeln;* blâſt.

Nr. 1 bezeichnet den Standpunkt des Althochdeutſchen; auf ihm ſtehen die Münſterländer Weſtfalen noch heute, nur daſs ſie nicht *sk*, ſondern *sch* wie in *Häuschen* (oder in griech. σχῆμα) ſprechen. Nr. 2 bezeichnet die mhd. Lautſtufe, auf welcher jetzt noch die weſtniederdeutſchen Mundarten (Hannover, Holſtein u. a.) ſtehen; die Gebildeten dieſer Gegenden pflegen den Standpunkt Nr. 3, d. h. den unſrer heutigen nhd. Schreibung einzunehmen. Nr. 4 ſtellt die Ausſprache des ganzen mittlern ſowie des ſüdöſtlichen Deutſchlands dar. Nr. 5 endlich bezeichnet die heutige mundartliche Ausſprache der Schwaben und Alemannen, welche ſonach reines *ſt* nur noch da haben, wo ein Vocal ausgefallen iſt und eigentlich *ſ't* geſchrieben werden ſollte.

ſchieden: *lâzen, heizen, vuoz, daz, ez* ſprich mit *ß*, aber *zuo, herze* u. a. mit *ts*. Wo die Schrift nicht unterſcheidet, richte man ſich in zweifelhaften Fällen nach der heutigen Ausſprache der Wörter, alſo *der saz* ſprich Satz, aber *er saz* spr. ſaſs (ſaß); *schuz* spr. je nach Zuſammenhang wie Schuſs oder wie Schutz. Desgl. *spiz* Spitz und Spieß, *nuz* Nutzen und Nuſs u. a. Wir unterſcheiden in dieſem Buche *saz* und *saz*, *schuz* und *schuz*, *wazzer* und *sitzen* u. ſ. f.

Für die Annahme obiger Unterſcheidung der Ausſprache liegen gewichtige Gründe vor. Doch haben einige mhd. Wörter mit weichem *z* heutzutage wieder oder noch *z*, ſo beizen, heizen, reizen, Weizen, Kreuz — neben beißen, heiß, reißen, Weißgerber. Noch mehr in den härteren Alpen-Mundarten. An die urſprüngliche Einheit von ß und z erinnern heute noch u. a.

ritzen	— reißen	netzen	— naſs	Spitze	— Spieß
ſchwitzen	— Schweiß	Metze	— Maß	nützen	— Nießbrauch
Hitze	— heiß	Grütze	— Grieß	Steinmetz	— Meißel
Witz	— weiß	Schütze	— ſchießen	zwanzig	— dreißig.

b. Palatale Spiranten.

J ſteht nur vor *a, e, o, u;* vor *i* (bisweilen *e*) wird es zu *g*, z. B. *jehen* profiteri, *jeten* jäten haben Praeſ. *gihe, gite,* Praet. *jach, jat.* In manchen Flexionsformen fällt es bei Ausſtoßung des nachfolgenden Vocals mit aus, z. B. *er blüet* für *blüejet* (nicht *blüejt*) vom Inf. *blüejen* = blühen.

H iſt immer Conſonant, d. h. es dient niemals bloß zur Dehnung wie jetzt. Vor *t* und *s* ſpricht man es *ch*: *tohter, maht, sehs, Sahsen.* Auch ſonſt ſteht bisweilen *h* für *ch* (z. B. *bevelhen* = befehlen), zu dem es ſich ähnlich verhält wie *g* zu *c*, denn auslautendes *h* wird *ch*: *hôher, hôch.* Bisweilen wechſelt es in der Flexion mit *g: ziehen — wir zugen, slahen — wir sluogen.* Umgekehrt *bringe* Präet. *brâhte.*

Ch iſt alſo auslautend entweder aus *h* verhärtet, z. B. *sehen* Imp. *sich*, oder organiſch (urſprünglich): *stechen* Imp. *stich.* Erſteren Falls kann es abfallen: *rû* = *rûch* rauh.

Noch jetzt ſtehen neben einander Hoheit, höher, Höhe — hoch, höchſt; näher, Nähe — nach, Nachbar (Nahewohner, engl. *neighbour*), nächſt; geſchehen, ſehen — Geſchichte, Geſicht; ziehen — zeuch — zog, Zug. Vgl. lat. *vexi, traxi* wie von *vego, trago.*

c. Labiale Spiranten.

W ſteht nach Vocalen und Conſonanten, im letzteren Falle (nach *r* und *l*) oft wo heute *b*, z. B. *varwe*, *welwen* = Farbe, wölben. Im Auslaute fällt es ab: miſsfarb heißt mhd. *missevar*.

V herſcht im Anlaute vor, wechſelt aber beſonders vor *u*, *ü*, *l*, *r* gern mit *f*: *varwe* (ſeltner *farwe*), *fügen*, *freude* (*vröude*). Inlautend aber gilt es als Media und wird daher auslautend zu *f*, wie *b* zu *p* und *h* zu *ch*. Z. B. lat. *brevia*, mhd. *brieve*, ſing. *brief* (*bref*) — gerade wie im Franzöſiſchen.

Vgl. engliſch zwar *chief — chiefs*, *brief — briefs*, aber *thief — thieves* = mhd. *diep — diebe*. Im Nhd. haben wir inlautendes *v* außer *Frevel* (und dem veralteten Haven u. a.) nur in Fremdwörtern (*Sklave*) und Namen. Anlautend findet es ſich nicht vor Conſonanten (außer Vlies) und vor den Vocalen *u* und *ü*; daher zwar voll und vordere, aber Fülle, fürder (fördern).

Ph und *pf* wechſeln willkürlich: *phaffen* und *pfaffen* = Prieſter, *pflegen* und *phlegen*. Die Ausſprache war alſo gleich. Anlautend findet es ſich faſt nur in Fremdwörtern: *pfalze*, *pfärfrit* oder *pfärit* (Pferd), *pfunt*, *pfâwe*, von *palatium*, *paraveredus*, *pondus*, *pavo*. Inlautend iſt *pf* herſchend: *apfel*, *schepfen;* ebenſo auslautend *schimpf* = Scherz.

Adolf und Rudolf mit *ph* zu ſchreiben iſt miſsverſtändlich undeutſche Schreibung; beide Namen ſind germaniſch: goth. Atha-ulf = Edelwolf, ahd. Hruodulf = Ruhmeswolf. — Ebenſo iſt Weſtfalen zu ſchreiben für älteres Weſtvâlen.

---

4. Allgemeine Geltung für die Conſonanten haben folgende zwei Regeln.

a. Für die Schreibung: daſs die Verdoppelung nur zwiſchen Vocalen ſtattfindet, im Auslaut aber aufhört — und zwar geſchieht dieß regulär auch mitten im Worte. Alſo wie lat. *mellis*, *ossis*, *farris* im Nominativ *mel*, *os*, *far* wird — franz. *basse*, *cette* im masc. *bas*, *cet*: ſo ſchrieb man mhd. *ros*, *schif*, *schaz*, *haz*, *sac*, *bal; swim*, *swam*, *gewan* u. a. neben Gen. *rosses*, *schiffes*, *schatzes*, *hazzes*, *sackes*, *balles;* Inf. *swim-*

men, gewinnen. Ebenſo im Praeteritum *sazte, nante* (*nande*), *dacte* (*dahte*) von *setzen, nennen, decken.*

Aehnlich jetzt Königin neben Königinnen, Kunde von kennen, Kunſt von können, Geſchäft — Geſpinſt von ſchaffen — ſpinnen; auch wieder Hindernis neben Hinderniſſe. Manche verlangen ſogar konte, wolte, von können, wollen u. ſ. fort.

b. Für Wortbildung und Flexion; daſs vor *t*, wenn kein Vocal ausgefallen iſt, die Lippenlaute zu *f* werden, die Gaumenlaute zu *h* (*ch*), die Zahnlaute zu *s*, z. B. *gift, maht, last, muoste*, von *geben, mügen, laden, müezen.*

Daher die Schreibart mogte, mögte u. a. ebenſo falſch als wollte man Magt für Macht ſchreiben.

B. Vocale.

1. Die Dehnung der Vocale wird nur durch den Circumflex bezeichnet; wo dieſer fehlt, lauten ſie kurz. Alſo nicht nur *sac, lam, ez* (wie jetzt Sack, Lamm, es), ſondern auch *gap, ir, ságe, váter, zémen* mit kurzem Stammvocale gegen die heutige Ausſprache.

Vgl. engl. *ten, párish, séven, eléven, méthods, lived, óne*; griech. ἄγε, πάτερ, θέμα, μόνος.

2. Kurzes unbetontes *e* fiel häufig aus, namentlich in ultima nach einem Schmelzlaute, wenn penultima kurz iſt („ſtummes *e*“), z. B. *ich var, klingel*, für *vare, klingele* (jetzt *klingle*). Ferner zwiſchen zwei gleichen Liquiden: *dirre, Werre* (für *direre, Werere*) aus *disere* (*diser*), *Wesere* (*Weser*); vgl. lat. *ferris* für *fereris*. (Andre nehmen Aſſimilation an für *disre, Wesre*).

Daher bei Luther in *Aus tiefer not* u. ſ. f. „und meiner bitt ſie öffen“ im Reim auf rufen; im niederdeutſchen Urtexte lautet es *röpen — öpen* (engl. *open*). — Für das zweite vgl. P. Eber „Herr Jeſu Chriſt, wahrr menſch und Gott“, und wiederum Luther „ſie haben's keinn g'winn“.

Zu *Werre* = Weser (lat. *Visurgis*, eigtl. *Visurjis*, ahd. *Wisara*) vgl. *Werra* aus Werre mit *âch* oder *â* = *aqua* (goth. *ahva*) zuſammengeſetzt.

3. Als Umlaute der drei einfachen Vocale *a — o — u* gelten *e* (ſeltener *ä*) — *ö* — *ü*; von *â — ô — û* lauten ſie *ae — oe* = *iu* (ſprich *ü*). Hervorgerufen wird der Umlaut durch ein

in folgender Silbe ſtehendes *i*, z. B. *grâve* — *graevinne*, camerarius — *kameraere*, *grôz* — superl. *groezist*. Meiſtens aber iſt dieß *i* ſchon im Mhd. vorherſchend oder durchweg zu *e* geworden: *groezest*, *du tregest* (von *tragen*). — Conſonantenverbindungen (beſ. Liquida mit folgender Exploſiva oder Spirans) verhindern oft den Umlaut; ſo *wurbe*, *hulfe*, *kunde* für regelrechtes *würbe*, *hülfe*, *künde*.

Selten beſteht das *i* noch jetzt: Gräfin, Bräutigam. Für Nachtigal mhd. *nahtegale* u. a. m.

4. Ein andrer Vocalwechſel (des Ahd. und daher auch) im Mhd. war die Brechung, d. h. die Verwandlung des *i* in *e* und des *u* in *o*, z. B. *ich hilfe*, *wir hëlfen;* praet. *wir hulfen*, part. *(ge-)holfen*. In vielen Ausgaben wird jenes durch Brechung entſtandene als *ë* (= frz. *é*) von dem Umlaute *e* (= *ä*) unterſchieden. Hieher gehört auch, daſs *o* oft, weil ihm ein *u* zu Grunde lag, im Umlaute nicht *ö* ſondern *ü* hat, z. B. *hürnîn*, *güldîn* von *horn*, *golt*.

Die ahd. Flexion weiſt nach, daſs *i* und *u* nur dann meiſt gebrochen wurden, wenn die nächſte Silbe *a* hatte; vgl. unten bei der Conjugation. Hauptregel war alſo: *a* vor *i* wird *e* (Umlaut), *i* vor *a* wird *ë* (Brechung). Ebenſo *u* vor *i* wird *ü*, *u* vor *a* wird *o*.

5. a. Doppellaute endlich ſind 1. *ei*, 2. *ou* und *uo* mit den Umlauten *öu* und *üe*, 3. *iu* mit der Brechung *ie*. Bei der Ausſprache ſuche man jedem einzelnen Buchſtaben ſein Recht zu geben; *ei* mit Hinneigung zum reinen *e* (nicht wie *ai*), *ou* mit Hervorhebung des *o* (nicht wie frz.), *ie* nicht wie in Melodie, ſondern wie in Aſien, wie es die Schwaben in vielen Wörtern z. B. *Liebe* noch jetzt ſprechen. Für *öu* findet ſich auch *öi* und *eu*. Nur *iu* (woraus ſpäter *eu* wurde, wie umgekehrt engl. *ew* in der Ausſprache zu *iu*) pflegt man *ü* zu ſprechen — in frühern Ausgaben ſteht *ui*; z. B. *niuwe* = neu, engl. *new*.

Seit *ie* meiſt *î* geſprochen wurde, fing man an, auch *oe*, *ue* für *ô*, *û* zu ſchreiben; ſodann *ui* für *ü*. Noch in unſerem Jahrhundert lehrten ſächſiſche Schulen, *ä*, *ö*, *ü* ſchreibe man groß *Ae*, *Oe*, *Ue*; noch jetzt gilt Soeſt, Coesfeld, Itzehoe, Duisburg ſpr. Sôſt, Kôsfeld, Itzehô (gegen Schiller), Düsburg.

b. Ueber die Entſtehung einiger Diphthonge iſt folgendes zu bemerken. *Ei* iſt ſehr häufig aus Contraction von *age, ege, ede* u. ſ. f. entſtanden: *meit, hein, teidinc, getreide, kleite, gein, reite* aus *maget, hagen, tagedinc, getragede, klagete, gegen, redete.* Vgl. *meister* aus *magister.* Aehnlich, doch ſeltener: *deist* aus *daz ist*, und dem entſprechend *voit, lit, gît, quît* aus *voget, liget, gibet, quidet* (ſpricht); *Sîfrit* aus *Sigevrit.*

Die Schreibung Voigt iſt ein Gemiſch aus Vogt und Voit.

Ou und *iu* ſind beſonders vor *w* oft aus einfachen *i* und *o* entſtanden: aus *frowe, vrowe* machte man *vrouwe*, abgekürzt *vrou*, ſpäter (16. 17. Jahrh.) wieder *frawe, fraw*, jetzt *Frau;* aus *iwer* entſtand *iuwer, iur*, ſpäter *ewer*, jetzt *euer*, engl. *your.*

Altertümlich noch jetzt „Ew. Majeſtät" u. ä., nicht zu vergleichen mit dem ſlawiſchen Spandow für Spandau.

c. Rückſichtlich des Verhältniſſes zum Neuhochdeutſchen verdienen *ei* und *ou* beſondere Beachtung.

Vergleicht man mhd. *wise, wîse, weise; site, sîte, seite* mit nhd. Wieſe, Weiſe, Waiſe; Sitte, Seite, Saite: ſo iſt klar, daſs mhd. kurzes *i* in der heutigen Sprache bald lang bald kurz — jedenfalls aber einfacher Vocal iſt, während mhd. *î* unſerem ei — und mhd. *ei* unſerm ai entſpricht. Nur in wenigen Wörtern ſteht mhd. auch *ê* für ei, z. B. *gên, bêde* für gein, beide; vgl. die Wandinſchrift im Römer zu Frankfurt: *Eyns mans rede ein halbe rede, Man sal sie billich verhoeren bede* — die echt deutſche Uebertragung des alten Juriſtenſatzes *Audiatur et altera pars.*

In vielen Wörtern ſchreibt man jetzt *ei*, wo *ai* ſtehen ſollte; in den meiſten Mundarten aber wird ein Unterſchied auch fürs Ohr aufrecht erhalten. Man vgl. mhd. und heutig alemanniſch *mîn : bein* = niederd. *mîn : bên;* in andern mitteldeutſchen Dialekten *mein : bên*, oder *meïn : bain*, oder *main : beïn.*

Aehnlich engl. *ripe, swine* (mhd. *rîfe, swîn*) neben *raip, swain* (mhd. *reif*, ahd. *swein*). Sonſt entſpricht dem mhd. *ei* im Engliſchen meiſt *o* (angelſ. *â*), z. B. *home* (agſ. *hâm* in *Nottingham*), *stone* (vgl. *Athelstan*), *one, bone* (ſchott. *bane*), *holy, whole* (ſchott. *hail*), *rope, grope, stroke, spoke; ghost, both, cloth, hot, two, most.*

d. Aehnlich ſteht es mit *ou* und *û*. Man vgl. *hûs : boum* mit nhd. Haus : Baum.

Heutzutage mundartlich: 1. eigentlich niederdeutſch *hûs : bôm*, 2. ſchwäbiſch *hous : bäum*, 3. Uebergangsdialekte in Mitteldeutſchland *hûs — baum*, oder *haus — bôm*. — Engl. *house, mouse, out, sow* entſpr. mhd. û, dagegen verſchieden für mhd. *ou*.

C. Allgemeines über die Schrift.

1. Als Schrift für das Mhd. benutzt man ſeit den letzten Jahrzehnten allgemein das runde (ſog. lateiniſche) Alphabet, obwol das eckige oder deutſche grade der Mönchsſchrift des Mittelalters in mancher Hinſicht beſſer entſpräche.

2. Ein Apoſtroph pflegt in den meiſten Ausgaben nicht geſetzt zu werden — eine fürs Nhd. nicht nachzuahmende Sitte, wiewol man auch die Setzung dieſes Zeichens übertreiben kann.

3. Große Anfangsbuchſtaben (Uncialen) werden im Mhd. außer den Satz- und Versanfängen nur den Eigennamen gegeben. Die Sitte, alle Hauptwörter und ſubſtantiviſch gebrauchten Redeteile groß zu ſchreiben, iſt in Deutſchland erſt ſeit dem 17. Jahrhundert allgemeiner durchgedrungen, faſt allen andern Culturvölkern aber bis heute völlig fremd geblieben oder von ihnen wieder abgeſchafft.

II. Formenlehre.

A. Verba.

1. Die Conjugation wird ſtark genannt, wenn ſie neben den Flexionsendungen hauptſächlich durch Aenderung des Stammvocals bewirkt wird; die 1. und 3. ſing. praet. ind. hat dann gar keine Endung, das Partic. perf. lautet auf *-en* aus. Sie heißt dagegen ſchwach, wenn das Praeteritum auf *-ete*, das Partieip auf *-et* auslautet, wobei der Stammvocal meiſt unverändert bleibt.

Erſtere iſt die urſprüngliche und umfaſst außer den ſtammhaften nur wenige abgeleitete Verba.

1 a. Beiſpiel eines ſtarken Verbi:

Praeſ. Ind. *hilfe, hilfest, hilfet; hëlfen, hëlfet, hëlfent.*
„ Conj. *hëlfe, hëlfest, hëlfe; „ „ „ hëlfen.*
Praet. Ind. *half, hülfe, half; hulfen, hulfet, hulfen.*
„ Conj. *hülfe, hülfest, hülfe; hülfen, hülfet, hülfen.*
Imperativ: 2. ſing. *hilf;* 1. pl. *hëlfen,* 2. *hëlfet.*
Infinitiv: *hëlfen,* gen. *hëlfenes, -ennes,* dat. *hëlfene, -enne.*
Partic. Praeſ. *hëlfende,* Perf. *(ge-)holfen.*

Vgl. altengliſch: Prſ. *helpe, helpest, helpeth;* plur. 1. 2. 3. *helpeth* od. *helpen.* Praet. *halp, holpe, halp,* pl. 1. 2. 3. *holpe(n).* Imp. *help,* pl. *helpeth.* Infin. *helpe(n).* Part. *helpende,* ſpäter *helping; holpe(n).*

b. Beiſpiel eines desgleichen:

Praeſ. Ind. *trage, tregest, treget; tragen, traget, tragent.*
„ Conj. „ *tragest, trage; „ „ tragen.*
Praet. Ind. *truoc, trüege, truoc; truogen, truoget, truogen.*
„ Conj. *trüege, trüegest, trüege; trüegen, trüeget, trüegen.*
Imperativ: 2. ſing. *trage;* 1. pl. *tragen,* 2. *traget.*
Infinitiv: *tragen,* genit. *tragenes,* dat. *tragene, tragenne.*
Partic. Praeſ. *tragende,* Perf. *(ge-)tragen.*

2. Beiſpiel eines ſchwachen Verbi:

Praeſ. Ind. *lobe, lobest, lobet; loben, lobet, lobent.*
„ Conj. „ „ *lobe;* „ „ *loben.*
Praet. Ind. } *lob(e)te, -test, -te; -ten, -tet, -ten.*
„ Conj. }
Imperativ: 2. ſing. *lobe,* pl. 1. *loben,* 2. *lobet.*
Infinitiv: *loben,* gen. *lobenes, -ennes,* dat. *lobene, -enne.*
Partic. Praeſ. *lobende,* Perf. *(ge-)lobet, (ge-)lobt.*

Vgl. altengl.: *love* (lieben) im Praeſ. Ind. und Conj. ganz wie das ſtarke. Praet. *lovede, lovedest, lovede;* pl. 1. 2. 3. *loveden* oder *lovede.* Imp. *love,* pl. *loveth.* Infin. und Part. Praeſ. wie beim ſtarken Verbum. Part. Praet. *loved.*

2. Für beide Conjugationen iſt ſonach zunächſt viererlei Abweichung von der heutigen Sprache zu beachten:

a. Die 3. pl. praeſ. ind. endigt (wie lat. und frz.) auf *-nt.* Alemanniſch findet ſich auch frühzeitig die 2. der dritten gleichgemacht, alſo *ir helfent* (für das gewöhnliche *helfet*).

In unſerer Schriftſprache erinnert noch *ſie ſind* an jene ältere Form; im übrigen iſt die 3. jetzt der erſten gleichgemacht. In ſchwäbiſcher (und alemanniſcher) Mundart gilt heute *helfet* für 2. und 3. Perſon.

b. Das Part. Praeſ. endigt auf *-ende*. Bisweilen findet man (wie im Lat. *amandi, gerundi* neben *gerendi*) die älteren volleren Vocale *-ande, -unde;* ſo *mit weinunden ougen, îlande* = *festinans*. — Die Betonung iſt bisweilen noch auf der vorletzten Silbe z. B. *vidclénde;* meiſt auf der Stammſilbe z. B. *lèbende*. — Verkürzungen können bei Liquida-Charakter eintreten: *wâfe(ne)n* hat *wâfende* für *wâfenende* — *wâfennde;* ähnlich *senede, helde*, von *senen, (helen) heln*.

Der Ausgang des Part. Prſ. auf *-ende* noch in J. Neanders Lied „lobende ſchließe mit *Amen*“, wo kein Komma zu ſetzen. Für *-ande* vgl. nhd. Heiland, und Namen wie Wigand (= Streitender); für die Betonung: lebéndig, Marketénder.

c. Das Part. Perfecti iſt auch bei den einfachen Verbis nicht notwendig mit *ge-* zuſammengeſetzt. Dieſe dem lat. *con-, co-* entſprechende praepositio inseparabilis (vgl. Gevatter, Gebirge, Geſinde, gerinnen — mit *compater* u. ſ. f.) wird in vielen Wortformen faſt willkürlich vorgeſetzt, daher *lit. ringe, vâre, loben* = Glied (Lid), geringe (verringern), Gefahr (Fährde, Fährlichkeit), geloben — daneben wiederum auch *gesîn. gesach*, wo wir einfach ſein, ſah, ſagen.

Noch heute fehlt das Augment *ge-* im Particip der mit unbetonten Präpoſitionen zuſammengeſetzten ſowie der entlehnten Verba z. B. verſprochen, verabredet, regiert; man unterſcheidet ferner *doctus est* er iſt gelehrt worden, und *doctus factus est* er iſt gelehrt geworden. Außerdem altertümlich und dichteriſch „Gottes Sohn iſt kommen“; „der uns bracht hat zum rechten Vaterland“ u. ähnl.

d. Das Pronomen fehlt im Indicativ ſelten, am häufigſten bei dem eingeſchobenen *waen' (ich)* = opinor. Auch im Plural des Imperativ hat die 1. Perſon häufig das Pronomen nach ſich, die 2. ſelten (Walth. 62 *sît ir*). Im Singular kommen Verſtärkungen durch paragogiſches *â* vor, z. B. *nu râtâ!* im Plural dagegen Verkürzungen wie *gelt* für *geltet*. ſ. u. S. 19. 24.

Noch aus der Sempacher Schlacht 1386 führt man den Schlachtruf an: *Rettâ Oesterrich*.

3. Ein Flexionsunterſchied zwiſchen ſtark und ſchwach iſt außer dem oben geſagten nur noch in der 2. ſing. Ind. Praet. vorhanden: *du hülfe* gegen *du sagetest.* Als Averbo- oder Stammformen gelten übrigens die 1. ſing. Praeſ. Ind., die 1. ſing. und plur. Praet. Ind. und das 2. Particip; alſo:

Stark: *hilfe; half, hulfen; (ge-)holfen.*
Schwach: *lobe; lobete, lobeten; (ge-)lobet.*

Die Gründe der Brechung ergeben ſich aus den althochdeutſchen Formen *hilfu, hilfis, hilfit; hëlfamês, hëlfat, hëlfant.* Inf. *hëlfan.* Part. *hëlfandi, holfan (-êr).* Dagegen ſchwach: *lopêm, lopês, lopêt; lopêmês, lopêt, lopênt* (auch *lopôm, lopôs* u. ſ. f.). Inf. *lopên, lopôn.* Part. *lopênti, lopônti; galopêt, galopôt.*

Ebenſo der Umlaut des *u* in *ü:* Praet. *half, hulfi, half; hulfumês, hulfut, hulfun.* Conj. *hulfi, hulfis* u. ſ. f. Auch mhd. findet ſich noch *u* für *ü* geſchrieben, ſ. ob. S. 13, 3.

4. Für die Bedeutung iſt es noch zu bemerken, daſs das Praeteritum bisweilen als eigentliches Perfectum gilt, z. B. Nib. 1685 (Z. 267, 1): *wer ez taete* = quis hoc fecerit, ſogar als Plusqpft, z. B. *er saz,* ib. 1750 (Z. 276, 5) u. ä.

Die ſtarke Conjugation

beruht vor allem auf Aenderung des Stammvocals durch Ablaut (*hilfe — half — hulfen*) und Umlaut (*hulfen — hülfe*), zum Teil auch durch Brechung (*hulfen — holfen*). Oben S. 16 zeigt Parad. I a ein Verbum mit Brechung, I b ein ſolches ohne Brechung; iſt der Stammvocal nicht umlautbar (*i*), ſo fällt auch der Umlaut fort.

Der Infinitiv lautet ſtets der 1. plur. Ind. Praeſ. gleich. Die 2. ſing. Ind. Praet., ſo wie der ganze Conjunctiv, haben den Vocal des Plur. Indicativi, jedoch wenn er umlautbar iſt, meiſtenteils im Umlaute.*)

Man ordnet alle ſtarken Verba nach den 4 Stammformen in folgende ſieben Klaſſen:

*) Nach S. 12, 3 entſprechen den Vocalen *a, o, u; â, ô, û; ou, uo* die Umlaute *e, ö, ü; ae, oe, iu; öu, üe.*

1 a. *binde* (pl. *binden*) — *bant* — *bunden* — (*ge-*)*bunden;*
b. *hilfe* (pl. *helfen*) — *half* — *hulfen* — (*ge-*)*holfen.*

Beiſpiele für a: *brinnen* = exardescere, *vinden. rinnen. singen. sinken, slinden* = ſchlingen (vgl. Schlund), *spinnen, swingen; klimmen, swimmen, rimpfen* = ſich zuſammenziehen, ſ. krümmen.

Für b: *bevelhen* = anempfehlen, *gelten, quellen, melken, schelten, sterben, werben* vertere, agere, *werden. werfen, bergen, (ver-)werren* turbare, impedire.

Man ſieht, daſs die Brechung des Vocals in *e* und *o* nur vor *l* und *r* durchgedrungen iſt. Beachte auch Verkürzungen wie *'wirt, wert* für *wirdet, werdet.*

Die urſprüngliche Vocalreihe haben wir jetzt nur noch in wird — ward — wurden — worden, außerdem vgl. die Conjunctive hülfe, ſtürbe, gewönne; ſungen (für ſängen) im Sprichwort „Wie die Alten ſungen, So zwitſchern die Jungen“ durch den Reim erhalten; verworren in adjectiviſcher Bedeutung neben dem Particip verwirrt, ähnlich wie fr. *bénit* neben *béni;* das altertümliche bronnen (noch jetzt ſchweizeriſch *'s Hüsli isch is verbronnen*) bei einzelnen Dichtern z. B. „Nun ſo iſt die Glut entbronnen Und der Freiheit Opfer flammt“ (Wetzel).

Engl. 1. *swim — swam — swum*, 2. *wring — wrung — wrung*, 3. *win — won — won*, 4. *bind — bound — bound.*

2. *gibe* (pl. *geben*) — *gap* — *gâben* — (*ge-*)*geben.*

Beiſpiele: a. *kneten, queden* = ſagen, ſingen (engl. *quoth*), *pflegen, treten, wegen* = wägen, bewegen, sich bewegen, eindringen;

b. *ezzen, vergezzen*, alſo *izze* — *âz* — *âzen* — *gezzen.*

c. *sehen* (*sihe, sach. sâhen*), *geschehen;*

d. *lesen, genesen* (= mit dem Leben davon kommen), *wesen* — letzteres hat immer, die andern beiden bisweilen *r* ſtatt *s* nach langem Vocale, alſo *wâren, lâsen* oder *lâren, genâsen* oder *genâren.*

Unregelmäßig e. *biten* = precari, *sitzen* = sedeo und consido, *ligen* = cubo, succumbo (z. B. *ich was gelegen* scil. *tôt* = occubui), inſofern ſie im Praeſens das *i* durchweg beibehalten.

Reſte alter Flexion haben wir für *geschehen* in „Bewahrt das Feuer und das Licht, Daſs unſrer Stadt kein Schade geſchicht.“ — *Sitzen* und *ligen* werden noch jetzt in Schwaben in der älteren Doppelbedeutung gebraucht (Praet. *ich bin ge-*

ſeſſen, vgl. bei Göthe *Uf'em Bergli bin i gſeſſe*), aber auch ſonſt bei Dichtern: „Sie ſaßen ins Blumenland“ bei Uhland, *consederunt;* „Haſt mir mein Herz beſeſſen“ = in Beſitz genommen, bei Nicolai. Bei Schiller umgekehrt „Auf dieſer Bank von Stein will ich mich ſetzen.“ Vgl. abſitzen, aufſitzen als Reiterausdruck.

Engl. gehören hieher: 1. *give — gave — given*, 2. *see — saw — seen*, 3. *get — got — gotten.*

3. *nime* (pl. *nemen*) — *nam* — *nâmen* — (*ge-*)*nomen.*

Beiſpiele: a. *brechen* oder *bresten* (jetzt berſten, aber breſthaft), *dreschen*, *stechen*, *vehten*, *zemen* (auch nach Cl. 2).

b. *bern* ferre, vgl. gebären, Bahre, *heln* celare, *queln* cruciari, *schern* ſcheren, beläſtigen, *swern* ſchwären, ſchmerzen, *tweln* torpere u. a. Man beachte den Wegfall des *e* nach Liquida: *ich bir*, *bernde* u. ſ. f.

c. (*er-*)*schrecken*, *treffen* mit Vereinfachung des Charakters im Praeteritum: *ich schrac*, *wir schrâken.*

Unregelmäßig iſt *komen* (für *quemen*), *ich kome* (*kume*) — *quam* (*kam*, *kom*) — *quâmen* (*kâmen*, *kômen*) Conj. *quaeme* (*koeme*) (*ge-*)*komen* oder *-kumen.*

Vgl. für *heln* (Hehl haben, der Hehler) unſer unverhohlen neben „er hat es ihm nicht verhehlt“; für *schern* Heines „was ſchiert mich Weib? was ſchiert mich Kind?“ Für *kommen* aus *quemen* unſer bequem, mhd. *bequaeme* conveniens und Queckſilber, verquicken, erquicken, neben keck vigens (vivus).

Engl. 1. *bear — bare* (*bore*) — *born*, 2. *break — broke — broken* u. a. *Come* hat jetzt auch *came — come*, agſ. noch *cviman : cvam — cvâmon — comen.*

4. *trage — truoc — truogen — (ge-)tragen.*

Paradigma II, S. 16. Beiſpiele: a. *bachen* backen, *graben*, *laden* invito und onero, *schaben*, *schaffen* curare, creare, jus dicere, *wahsen*, *waschen*, *waten* vadere;

b. *maln*, *spanen* ſäugen (daher Spanferkel), *varn;*

c. *slahen* (*slân*) verberare, (*slahe — sluoc — sluogen — geslagen*, Imp. *slach*), ebenſo *twahen* lavare.

Der Umlaut des Praeſens erklärt ſich aus ahd. *tragu, tregis, tregit; tragamês* u. ſ. f. ſiehe S. 18, 3. Zu einzelnen vgl. 1. Nhd. „Wer will gute Kuchen bachen, der muſs haben ſieben Sachen,“ ſowie N. pr. Bachoven neben App. Backofen; 2. zu

ſchaffen (bald mit *schepfen* vermiſcht) unſer Schöffe lat. *scabinus*, Geſchöpf, Schöpfer; in der Bedeutung curare jetzt ſchwach: er hat nichts geſchafft; 3. *mahlen* jetzt ohne ſtarkes Praeteritum, doch Mühle, Müller; 4. *twahen* bair. zwagen ſ. ob. S. 8, 2 d.

Mehrfach abweichend noch 1. *heben*, praeſ. *hebe*, part. (*ge-*) *haben;* 2. *swern* jurare, pr. *swer*, part. (*ge-*)*swarn* — gewöhnlich nach Conj. III. (*ge-*)*sworn;* 3. *stân* [*standen*, praeſ. *stande*] — *stuont* — *stuonden* — (*ge-*)*standen*, Imperat. *stant*. In kürzerer Form lautet das Praeſ. *stân* oder *stên*, ebenſo der Infinitiv, das Particip (*ge-*)*stân*. Dieſes Verbum bedeutet, obigem *sitzen* und *ligen* entſprechend, ſowohl ſtehn, als bewirken, daſs man ſteht, ſich ſtellen, treten; daher *vom rosse stân*, ähnl. gr. στῆ δ᾽ ἄρα κτλ.. und unſer uhd. aufſtehn.

Zu *heben* vgl. nhd. erhaben, und Luth. Ap. Geſch. 1, 9 aufgehaben. Zu *stân:* aus *ſtund* — *ſtunden* ward zuerſt ſtand — ſtunden, nach Conj. I, dann auch plur. ſtanden, jetzt noch ſchwäbiſch Imper. *ſtand*.

Engl. *take* — *took* — *taken;* vgl. *stand* — *stood*, *slay* — *slew*.

5. a. *rîte* — *reit* (*du rite*) — *riten* — (*ge-*)*riten;*
b. *gedîhe* — *gedêch* — *gedigen* — *gedigen.*

Beiſpiele zu a: 1. *bîten* = morari, *blîben*, *klîben* = haerere, *gelîchen*, *nîgen* = se inclinare, *schîben* = volvere, rollen laſſen, (Kegel *ſchieben*, ſollte jetzt conſequent ſcheiben heißen), *schînen*, *stîgen*, *trîben*, *wîchen;* 2. *bîzen* (*beiz* — (*ge-*)*bizzen*), *rîzen* ebenſo, *grîfen*, *slîfen*, *swîfen* = ſchwingend bewegen; 3. *rîsen* = engl. arise (nhd. rieſeln) part. *gerisen* und *rirn;* 4. *snîden* (*sneit* — *sniten*), *lîden*, *mîden*.

Desgl. zu b: *zîhen*. *Lîhen* behält ſein *h* zumeiſt, ſonſt ebenſo.

Zwiſchen a und b ſtehn gewiſſermaßen *schrîen*, (*schrîe* — *schrê* oder *schrei* — *schriuwen*), *spîen*, *snîen*.

Vgl. jetzt *gediegen* als Adj. neben *gediehen*. Noch Luther ſchrieb im Praeteritum *ich bleib*, *wir bliben*, und ähnlich faſt durchgängig; erſt ſeit Sec. XVII wurden Singular und Plural allgemein gleich gemacht.

Engl. *drive* — *drove* — *driven*, ähnlich *stive*, *thrive*, *write*, *rise* (*arise*); daneben *shine* — *shone* — *shone;* unverändert *hit*, *knit*, *quit*, *slit*, *spit*, *split*.

6. a. *vliuge — vlouc — vlugen — (ge-)vlogen;* (plur. *vliegen*)
   b. *biute — bôt — buten — (ge-)boten.* (*er biut*. plur. *bieten*)

Beiſpiele zu a: 1. *biegen, smiegen, klieben* dirimere, dirimi, *schieben* trudere, *snieben, stieben; riechen;* 2. *sliefen* (ſüdd. ſchliefen, nordd. ſchlüpfen), *triefen* — verdoppeln *f* nach kurzem Vocal. Ferner ohne Brechung: 3. *bliuwen* (*bliuwe — blou — bluwen — (ge-)blouwen*) zerbleuen, ſchlagen; ebenſo *riuwen;* 4. *sûfen, sûgen* — wo *û* für *iu* und *ie* eintritt.

Desgl. zu b (mit dem Charakter *d, t, h, s, g*): 1. *sieden* (*sôt — suten*); 2. *vliehen* (*vlôch — vluhen*), *ziehen* (*zôch — zugen*); 3. *kiesen* = ſehen, wiedererkennen, wählen (*choisir*), *vriesen, verliesen* — mit den bekannten Charakterveränderungen (*ge-)korn, vrorn, verlorn* — Conj. praet. *kür, verlür;* 4. *giezen, vliezen, diezen* (*duzzen — gedozzen*).

Das mhd. *iu* im Sing. Praeſ. iſt poetiſch als *eu* erhalten: gieße, geußt; „Zeuch ein zu deinen Toren“ u. ſ. f. Zu erkieſen iſt noch jetzt regelm. Part. erkoren, unregelmäßig erkieſt.

Engliſch faſt nur altertümlich: *freeze — froze — frozen, seethe — sod — sodden; choose — chose — chosen, lose — forlorn.*

7. a. *slâfe* (*slaefest*) — *slief, sliefen* — (*ge-)slâfen;*
   b. *loufe* (*loufest*) — *lief, liefen* — (*ge-)loufen.*

Beiſpiele zu a (Parad. II, meiſt mit Umlaut im Sing. Praeſ.); 1. *blâsen, brâten, râten, lâzen* (contr. *lân*), d. h. *ich lâze* od. *lân, dû laezest* od. *laest* od. *lâst — liez* od. *lie, liezen* od. *lien — (ge-)lâzen* od. (*ge-)lân.* 2. *arn* = arare, *bannen, halsen, halten, salzen, schalten, spalten, spannen, vallen, valten, walken, wallen, walten, walzen; vangen* und *vâhen, hangen* und *hâhen,* [*gangen* und] *gân* oder *gên.* Dieſe letzteren alſo *hâhe — hienc* od. *hie; vâhe — vienc* od. *vie, viengen — (ge-)vangen* od. (*ge-)vân,* Imp. *vâch; gân* od. *gên — gienc* od. *gie, giengen — (ge-)gangen* od. (*ge-)gân;* Imp. *ganc.*

Desgl. zu b (ſelten oder nie umlautend): 1. *stôzen, bôzen* (ſynonym); 2. *heizen, scheiden, sweifen* ſchwingen; 3. *ruofen;* 4. *houwen*: pr. *houwe*, praet. *hiew* od. *hiu*, pl. *hiuwen.* Ge-

miſcht: *eischen* heiſchen, fordern: *eische — iesch — ieschen — (ge-)eischet.*

Im Nhd. ſind (wie man ſieht) viele in eine andre — namentlich die ſchwache Conjugation übergegangen oder drohen überzugeben, ſo *bannen, scheiden, heischen.* Doch ſagte man noch 1600 abgeſcheiden, noch jetzt beſcheiden (ſein beſcheiden Teil hinnehmen), geſpalten, geſalzen, gefalten, adjectiviſch neben beſchieden, geſpaltet, geſalzt; anderſeits hört man ſchon bisweilen gehießen. — Nhd. haue, hieb für mhd. *houwe, hiew* erinnert an Frauen. Farbe neben *vrouwen, varwe.*

Engliſch nur ähnlich: *fall — fell — fallen, hold — held — holden, blow — blew — blown.*

Ueberſicht der ſtarken Conjugationsclaſſen:

1.	i	— a	— u	— u (o)	4. a	— uo	— uo	— a
2.	i	— a	— â	— e	5. î	— ei (ê)	— i	— i
3.	i	— a	— â	— o	6. iu	— ou (ô)	— u	— o

7. a, â, ei, ô, ou, uo — ie — ie — a, â, ei, ô, ou, uo.

Claſſe 1—6 pflegt man auch im engern Sinne als ablautende Conjugationen zu bezeichnen. Die 7. heißt in vollſtändigen Grammatiken die reduplicierende, weil die im Gothiſchen entſprechenden Verba den Stamm im Praeteritum verdoppelten: *ik stáuta*, praet. *ik staistaut* (ſprich ſteſtaut) = ahd. *ih stôzu*, praet. *ih stiaz.*

Schwache Conjugation.

1. Die ſchwachen Verba ſind großenteils als Cauſativa aus ſtarken hervorgegangen, manche als Denominativa von Subſtantiven und Adjectiven gebildet. Vgl. *leiden* verhaſt machen, *neigen, senken, klenken* erklingen laſſen, *henken, ergetzen* vergeſſen machen, *ritzen; richen* ditare, *semften* lenire *verschelken* servum reddere; *vürdern* u. ſ. f. mit den ſtarken

Verbis *lîden, nîgen, sinken, klingen, hangen, vergezzen, rîzen;* adj. *rîch, samfte,* ſubſt. *schalk* servus, adv. *vurder* u. ſ. f.

Manche werden wieder immediativ wie *semften* mitem fieri. — Man beachte übrigens ähnliche Wörter wie die drei ſtarken *biten, bîten, bieten* und das ſchwache *beiten* (= *bîten*). Oft iſt das Verhältnis etwas verdunkelt, ſo in *genesen* servari (ſ. oben S. 19) — *nern* (*ernérn*) servare, *lesen* — *laeren* od. *lêren, entwesen* — *entwern.*

2. Die Flexion iſt oben S. 16 gezeigt. Man unterſcheidet für die Behandlung des Bindevocals *e* vor *t* langſilbige Stämme und kurzſilbige, letztere wieder mit und ohne Liquida-Charakter.

Alſo langſilbige: *brenne, brennest, brennet* von *brennen.*

kurzſilbige ohne Liquida: *lobe, lob(e)st, lob(e)t* von *loben.*

„ mit „ *ner, nerst, nert* von *nern.*

3. Hinſichtlich der Behandlung des Stammes zerfallen die Verba in zwei Hauptclaſſen: 1) ſolche die den Vocal durchweg unverändert laſſen, weil er urſprünglich iſt oder als ſolcher behandelt wird, 2) ſolche die ihn im Praeteritum und Part. Perf. verändern, weil er durch Umlautung entſtanden iſt.

Claſſe 1: *salbe* (*salben*) — *salbete* — (*ge-*)*salbet.*

Beiſpiele: a. *loben, enden, hangen, wîsen; wonen, manen, karn* (klagen vgl. Karfreitag), *spürn, nern; êren, kêren, meinen* (im Sinne haben, lieben, vgl. Freiheit, die ich meine = minne), *weinen; brogen* (superbire, daher *brogern* = prachern).

b. *enthoubeten, ernten, rihten, slahten, warten* mit Ausſtoßung des einen *t* Praet. *ernte, rihte.*

Noch Luther „thut er uns doch nicht (d. i. nichts), Das macht er iſt gericht".

c. *jagen, klagen, sagen, legen, reden,* Praeteritum contr. *kleite* u. ſo fort, ſ. oben S. 14.

d. *beiten* praestolari, *ermordern, laden* invitare, *salben, versêren, warnen* u. a. Dieſe haben bei Dichtern im Reime bisweilen noch die Participialendung *-ôt* für *-et.* Denn im Ahd. ſagte man überhaupt *ih warnôm,* praet. *warnôta,* inf. *warnôn,* part. *warnôndi* — während andere Verba den Charaktervocal *ê* (vgl. S. 18), noch andere *i* hatten.

e. *bediewen, drôuwen, ströuwen, vröuwen — bediete, drôute* u. ſ. fort. Hier ſteht *öuw* für *öu*, ähnlich wie frz. *oy* (*oij*) für *oi*.

f. *segenen, wundern* (ebenſo *klingeln*), *wâfe(ne)n, enthoubeten*. Prſ. *ich seg(e)ne, wunder, wâfen, enthoubete; er segen(e)t, wundert, wâfent, enthoubet*. Prt. *segen(e)te, wunderte, wâfente, enthoubete*. Part. Perf. *geseg(e)net* od. *gesege(n)t, gewundert, gewâfent, enthoubet*.

Daher *es regent*, wie noch jetzt in der Umgangsſprache, eigentlich eben ſo richtig als *handelt, nähert*; der Stamm iſt eben *regen, segen, handel, offen*. Daher auch Zeichenlehrer, Rechenbuch (Rechnenbuch, Zeichnenlehrer wäre ſo falſch wie Schreibenbuch, Singenſtunde).

Claſſe 2 (Praet. u. Part. mit Rückumlaut): *hoere — hôrte* (Conj. *hoerte*) — *(ge-)hôrt*.

Beiſpiele: a. *engen* angere, angustare — *ancte*, ebenſo *hengen, sprengen; waenen, smaehen, schiuhen — wânde, smâhte, schûhte; kürn* (*kurte*, vgl. oben *kiesen*); *rüefen* (vgl. oben *ruofen*), *grüezen*.

Für *hengen* iſt folgendes zu bemerken. Nhd. ſucht man ſtrenge Unterſcheidung zwiſchen hangen (immediativ: hange, hängſt, hangen; hing; gehangen) und hängen (cauſativ: hänge, hängte, gehängt) durchzuführen. Gehen wir aber aufs Mhd. und Ahd. zurück: ſo finden wir zwei ſtarke Formen (*hâhen* und *hangen*) die ſowol cauſativ als immediativ gebraucht werden, und zwei ſchwache (*hangen* für *hangên*, impf. *hangete*, und *hengen*, *hancte*), deren letztere cauſativ, erſtere immediativ iſt; in der Bedeutung geht unſer hängen auf *hangen* zurück. Daher ſchon Luther: wir hingen unſre harpfen an die weiden.

Wie *zeln — zalte* ähnlich engliſch: *tell — told, sell — sold*.

Desgl. b. *brüeten* (*bruote, ge-bruot*), *behüeten, liuhten, liuten, heften, retten, dürsten, troesten, wüesten; blenden, pfenden, senden, künden, zünden, vürhten* (*vorhte*). Im Praeſ. und Part. wird alſo ein ſtammhaftes *d* oder *t* unterdrückt.

Daher noch nhd. ſandte (für *sante, sande*); „der wackre Schwabe forcht' ſich nit" (Uhland), Durchlaucht (*durhlûht*), Erlaucht; getroſt wie gewohnt u. a.

Engl. ähnlich *send, bend, wend, geld — sent* u. ſ. f.

c. *brennen, kennen, rennen, nennen; ſtellen, zerren; ſetzen; decken (dahte); küssen, zücken — kuste, zucte.*

Daher nhd. brannte, kannte, rannte, nannte, bei Luther auch ſatzte; ungeſchlacht, Anſtalt u. ſ. f.

d. *bringen, denken, dünken, würken — brâhte, dâhte, dûhte, worhte* — Conj. *braehte, diuhte* u. ſ. f.

Noch jetzt entſprechend, alſo auch dünke — deuchte (das Praeſ. mich deucht iſt Neuerung des 15. Jahrhunderts, der Inf. deuchten ſeit dem 17ten).

Engl. vgl. *think, bring, work, seek, buy — thought, brought* u. ſ. w.; *reach, teach, catch — raught* u. ſ. f.

e. *draejen, maejen, saejen, blüejen, glüejen, müejen — drâte, bluote* u. ſ. f.; bisweilen ſchon im Praeſens *müet* für *müejet;* vergl. oben S. 10.

Jetzt iſt *j* überall ausgefallen und ſpäter meiſt *h* eingeſchoben; vgl. Saat, Mahd, Naht, Draht, mit ſäen, mähen u. ſ. f. Doch beſſer Blüte, Glut u. ſ. f.

f. *gerwen (garte)* = fertig machen, gerben, *verwen, selwen* = beſchmutzen, *welwen; dröuwen, töuwen* niederfallen, ſterben — *drôte* (doch ſ. oben S. 25 *dröute*), *tôte.*

Von *töuwen* ſtammt *tôt* als Particip (wie engl. *dead* von *die*), nicht etwa erſt von *toeten.* Die heutige Schreibart todt, tödten iſt aus verſchiedenen Gründen unvernünftig, aber noch ziemlich üblich; entſchieden beſſer mit v. Platen u. a. tot, töten, totſchlagen; doch tödlich oder tötlich, todkrank.

Miſchung ſtarker und ſchwacher Flexion (Praeteritopraeſentia).

Wie im Griech. und Lat. *οἶδα, odi* und andere Praeſensbedeutung mit Perfektform verbinden: ſo haben im Mhd. elf ſtarke Verba das Praeſens ganz eingebüßt und dem Praeteritum Praeſensbedeutung gegeben, für die Präteritalbedeutung aber ein neues ſchwaches Praeteritum gebildet. (Vgl. bei Heſiod. *ἐπέφνκον* von *πέφνκα*). Dieſe Verba ſind:

I. 1. *Kunnen,* Praeſ. *ich kan, du kanst; wir kunnen (künnen), -et, -en;* Conj. *künne;* Praet. Ind. u. Conj. *kunde* oder *konde.* Das Part. *kunt* notus, neg. *unkunt.* gehört der Bedeutung nach zu *kennen.*

Aus dem (nur in Compoſitis nachgewieſenen) Part. Perf. *kunnen* erklären manche den neuern Sprachgebrauch „ich habe ſagen können“ für „gekonnt“, dem dann andere Verba gefolgt ſeien. Beſſer nach „ich hate tun (ge-)laſſen.“

2. Vom ungebräuchlichen Simplex *unnen* die Compoſita *a. gunnen* (wünſchen, gönnen) *b. erbunnen* (aus Neid berauben) } nach *künnen*, aber Part. *gunnen, erbunnet.* Hienach bildet auch *beginnen* (1 ſt. Conj.) im Praet. *begunde* neben *began.*
3. *durfen* (bedürfen): *ich darf, du darft* (ſpäter *darfſt*); *wir durfen* oder *dürfen*; *dorfte, (be-)dorft.*
4. *turren* (wagen, θαῤῥεῖν — θάρσος): *tar, tarſt, turren, torſte.*
   Bei Luther *thar*, wovon türſtig — jetzt ausgeſtorben.
5. *ſoln, ſüln: ſol, ſolt, ſoln* od. *ſuln; ſolde;* Cj. Pr. *ſül.* Auch *ſchuln*, denn *ſol* ſteht für *ſcal, ſchol*, ndd. *ſchall*, engl. *ſhall.* Daher *ſchalc* debitor, qui debet (agere), servus; *ſchult*, debitum, *ſchultheize* qui debita jubet agi.
   Noch Luther „Du ſolt deinen vatter vnd deine mutter eren“; Schalksknecht, Marſchalk = Pferdediener, Seneſchall = Altknecht. Aus *ſchultheize* wurde *Schultze.*
6. *mügen* (im Stande, im Begriff ſein): Praeſ. *mac, maht.* pl. *mugen* (*mügen*), praet. *mohte.* Mehr von körperlicher Fähigkeit, *kunnen* häufiger von geiſtiger.
   Ueber die Schreibung mogte vgl. oben S. 12, 4 b. Mögen bedeutet noch bei Luther (welcher mügen ſchrieb) können oder vermögen, z. B. „graben mag ich nicht“ = σκάπτειν οὐκ ἰσχύω, Vulg. *fodere non valeo.*

IV. 7. *müezen: muoz, du muost, müezen; muoste* (*muose*). Conj. *müese, müeste.*
   Daher ndd. (z. B. bei Klaus-Groth) verſchieden: *ik mutt* debeo, *ik muss* debebam.

V. 8. *wizzen: weiz, du weist, wizzen; wiste, weste* (*wesse*); Part. (*ge-*)*wizzen, wezzen*, auch *gewist, gewest.*
   Manche ſchreiben daher jetzt wieder *er muste, Bewuſtſein.* Mundartlich (bairiſch — öſtreichiſch) noch *g'wüſst, g'wiſst.*

VI. 9. *tügen: touc*, pl. *tugen* u. *tügen, tohte.* Wird jetzt ebenſo wie Nr. 2 ſchwach flectiert: taugen, taugte.
   Engl. entſprechend 1. *can — could*, 4. *dare — durst*, 5. *ſhall. ſhould*, 6. *may — might*, 7. praet. *must*, 8. *wit* (veraltet), 10. *owe — ought* (= mhd. *eigen*).

Verba anomala.

1. *sîn* (ſein, währen, bleiben), miſcht die Formen mit *bin* und *wesen*, iſt alſo dreiſtämmig:

a. *ich bin, du bist;* plur. *wir birn, ir birt.*

Die Pluralformen ſind ſelten. Man unterſcheide *er birt* (von *bern*) ille fert.

Engl. *to be, being, been.*

b. *er ist; wir sîn, ir sît, si sînt;* Conj. *sî, sîst, sî; sîn, sît, sîn* — bisweilen *sîe, sîest.* Imper. pl. *sît.* Inf. *sîn.* Part. *gesîn. Ist* erleidet oft Aphäreſis: *derst; deist, dêst* (für *daz ist*), auch *dâst* für *dazst;* vgl. lat. *actumst,* gr. *πού ’στιν*;

Der Plural wäre nhd. am folgerichtigſten „wir ſein, ihr ſeit, ſie ſeind“, wie man früher ſchrieb und jetzt noch hie und da ſagt. Alemanniſch jetzt *gſi* = geweſen.

c. [*ich wise, wir wesen;* Conj. *wese* — ſelten]. Praet. *was, waere, was; wâren, wârct, wâren;* Conj. *waere.* Imp. *wis* (*bis*), *weset.* Inf. *wesen.* Part. *wesende, (ge-)wesen* (*gewest*). Nur wenige Compoſita flectieren alle Formen hievon, z. B. *entwesen eines dinges* aliqua re carere.

Jetzt beſ. im Ndd. vorherſchend, in der Schriftſprache nur Subſt. Weſen, Part. ab-, anweſend. Imp. bei Dichtern, Luther „Bis willekomm, du edler Gaſt!“, Bürger „Bis wolgemut und tummle dich.“ Noch mundartlich *bis stille.* Schwach iſt jetzt verweſen.

Engl. *was, were.*

2. *tuon* (gr. *θεῖναι*) tun, geben, ſetzen. Ohne Bindevocal. Praeſ. Ind. *tuon, tuost, tuot,* pl. *tuon, tuot, tuont.* Conj. *tuo* u. ſ. f.; ſeltener *tüeje.* Praet. *tete, taete, tete,* pl. *tâten* u. ſ. f. Conj. *taete.* Part. *tuonde, (ge-)tân.*

Tät noch jetzt dichteriſch, z. B. „und tät nur ſpöttlich um ſich blicken.“ — Tan für getan noch in Untertan, ſotan = ſo (ange-)tan, *talis;* vgl. Luth. Ev. Matth. 1, 18.

Engl. *do (doe) — did — done.*

3. *haben*, regelmäßig in der Bedeutung *tenere,* contrahiert meiſt in der Bedeutung *habere:* Praeſ. Sing. ſtets *hân, hâst, hât;* Plur. meiſt *hân, hât, hânt.* Conj. *habe;* Imp. *habe, habet.* Praet. *ich hâte (hête, hete), du hâtest* oder *haete; wir hâten.* Conj. *haete (hête, hete), hette.* Part. *(ge-)hât, -hân.* Wol nach Analogie von *tuon (tete, taete, tân)* gebildet; auch mit *heben* gemiſcht.

Regelmäßig jetzt nur noch in handhaben, ſonſt contr. in haft, hat, oder (anſcheinend) aſſim. in hatte, hätte. Außerdem dichteriſch, z. B. bei W. Hauff „Die Mörder han in Wald und Heide Auf mich die Netze aufgeſtellt.“ Mundartlich (ſchwäbiſch) *i haun* = ich habe.

Engl. *have* = *had*, regelmäßig nur *behave*.

4. *wellen*, ſchließt ſich an die Praeteritopraeſentia an. Praeſ. Ind. *wil, wilt, wil; wellen, wellet, wellen* oder *wellent*. Conj. *welle*. Imp. *welle* (conjunctiviſch wie *velis tantummodo, veuillez*). Praet. *wolte, wolde*.

Später will, wöllen, vgl. lat. *velle* neben *volo*. Noch bei Luther „Denn ſo du wilt das ſehen an.“

Engl. *will* — *would*.

B. Substantiva.

Die Declination iſt ebenſo wie die Conjugation entweder ſtark oder ſchwach; letztere geſtattet keine Veränderung des Stammvocals, erſtere hat ſie häufig aus Gründen, die nur durch zurückgehen auf Ahd. und Goth. nachgewieſen werden können. Caſus ſind vier, Reſte eines Ablativ (Inſtrumentalis) finden ſich deutlich beim Pronomen. Beim Femininum ſind Nominativ und Accuſativ öfter noch unterſchieden.

I. Starke Declination, und zwar 1. Masculina:

a. Mit Umlaut im Plural:

N. A. *vuoz*,	G. *vuozes*,	D. *vuoze*,	Pl. *vüeze*.	D. *vüezen*.
satel,	*sateles*,	*satele*,	*setele*,	*setelen*.
apfel,	*apfels*,	*apfel*.	*epfel*,	*epfeln*.

So ferner *gast, slac* (*slages*); *lôn, sturm* (Angriff, Kampf), *munt* (*d*), *sun, gruoz, mantel* u. a.

b. Ohne Umlaut:

arm,	*armes*,	*arme*	— *arme*,	*armen*.
site,	*sites*,	*site*	— *site*,	*siten*.
kil,	*kils*,	*kil*	— *kil*,	*kiln*.

So *halm, hort, luft; stein, wîn, zins, list; nagel, vogel; engel, meiden* (Pferd). Zu den Genitiven *bannes, nackes; libes, stabes; pfades, hundes, smides, windes; tages, küneges; hoves, wolves; sêwes, snêwes, klâwes* lautet Nom. Sing. *ban, lip, pfat, tac, hof, sê* u. ſ. f. nach S. 7 ff. *Man* hat Pl. *manne* oder bleibt unflectiert.

2. Feminina.

a. Mit Umlaut: N. A. *kraft*, G. D. *krefte* (*kraft*); Pl. *krefte*, D. *kreften*. So ferner *hant* (*hende*), *maget* (*megede*), *naht*; *hût* = cutis, *fûst*; *zuht*, *kunft* (ad-ventus); *kuo* G. *küeje* od. *küewe*, *sû*, G. *siuwe*.

b. Ohne Umlaut: N. A. G. D. *gâbe*, *zal*, Pl. N. A. *gâbe*, *zal*, G. D. *gâben*, *zaln*. So *ebene*, *klâ* (*klâwen*), *minne*; *ger* (Be-Gier), *vinster* tenebrae.

Jetzt im Plural ſchwach decliniert: die Gaben, Ebenen, Zahlen, Klauen.

3. Neutra, und zwar:

a. Nom. Sing. u. Pl. lauten gleich: *wort*, G. *wortes*, D. *worte*, Plur. *wort*, G. *worte*, D. *worten*. Mit Liquida *sper*, *spers* — *spern*; mit *e* im N. Sing. *künne*, *künnes* (genus, -eris).

b. Nom. Plur. hängt die (umlautzeugende) Silbe *-er* an: *rat*, *rades*, *rade*, Plur. *reder*, G. *rêdere*, D. *rederen*.

Faſt alle nach b) gehenden kommen auch nach a) gebildet vor. Beiſpiele: 1. *gadem* conclave, *wîp* (*b*), *kint* (*d*), *knie*, *tou*, *strô*, *mel* (ſämmtlich mit *w*), *ei* (G. *eiges* für *eijes*). Aehnlich *zwî* für *zwîc*, G. *zwîges*, ſeltner *zwîes*. 2. *her*, *tal*, *laster* dedecus. 3. *bette*, *ellende* exsilium, *bilde*, *rîche*, *vihe*.

Zu *mel*, *melwes* u. ä. vgl. lat. *cor*, *lac*, gen. *cordis*, *lactis*; nhd. Mehl neben Milbe. Zu *ellende* (ahd. *elilenti* alia terra) vgl. Uhlands „Jedem iſt das Elend finſter, Jedem glänzt ſein Vaterland.“

II. Schwache Declination:

Der Nom. Sing. (beim Neutrum auch der Acc.) endigt auf *-e* (das nur nach Liquiden wegfällt), alle anderen Caſus auf *-en*. Beiſpiele: maſc. *hase*, *han*; fem. *zunge*, *vrou* (*-we*), *vackel*, *kel*; ntr. *herze*, *ôre*, *ouge*, *wange* (nur dieſe vier). Beſonders von den Femininis ſchwanken manche zwiſchen ſtark und ſchwach, ſo *gerte*, *êre*, *erde* u. a.

Bei den Femininis iſt dieſe Flexion im Plural jetzt allgemein für alle auf *e* (z. B. *Gabe* — *Gaben*), im Singular erſcheint ſie noch altertümlich oder nur in ſprichwörtlichen Redensarten: in Mitten, zu Schanden werden, auf Erden, mit Freuden, von Seiten, „meiner Frauen Schweſter.“ Bei andern iſt

ſie mundartlich z. B. ſüddeutſch Hahnen. Göthe im Mittagsmahl zu Coblenz „ich unterdeſſen Hätt' (mhd. *hete*) einen Hahnen aufgefreſſen.“ Herze für Herz noch bei Dichtern.

Engliſch Reſte der Pluralierung: *oxen*, *children*, *brethren*.

III. Unregelmäßig

ſind *vater*, *bruoder*, inſofern als ſie (außer ein *n* im Dat. plur.) gewöhnlich gar keine Flexion annehmen. Ebenſo *swester*, *muoter*, *tohter*; doch findet ſich Plur. *müeter*, *tohtre*.

IV. Eigennamen,

zumal Perſonennamen, bilden teils ſtark, teils ſchwach, teils gemiſcht. — Beiſpiele:

Gernôt, *-tes*, *-te*. *-t(en)*. — *Kriemhilt*, *-de(n)*, *-de(n)*, *-de(n)*.
Hagene, *-nen*, *-nen*. *-nen*. *Uote*, *-ten*. *-ten*. *-ten*.

C. Adjectiva und Adverbia.

Hat das Adjectivum umgelauteten Stammvocal, ſo unterſcheidet ſich davon das Adverb durch Beibehaltung des urſprünglichen Vocals: *vaste*, *harte*, *spâte*, *gâch*, *schône*, *vruo* ſind Adv. zu *veste*, *herte*, *spaete*, *gaehe* (eilig, eifrig), *schoene*, *vrüeje*. Ohne Unterſchied der Bedeutung wechſeln die Adverbialendungen *-e* und *-en*: *wîte* und *wîten*, *zühteclîchen*.

Die Gründe der Erſcheinung liegen wieder im Ahd., vgl. *schoene* = ahd. *scôni*, *schône* = ahd. *scôno*. Nhd. im Reim noch (fruh und) ſpat; alemanniſch *fruo* neben *früeï*; im Kirchenliede „Ich dank dir ſchon Durch deinen Sohn“. Mit veränderter Bedeutung faſt neben feſt.

Die Declination der Adjectiva,

mit welcher wir die Motio gleich zuſammen abhandeln, iſt entweder ſchwach und folgt dann ganz der Subſtantivflexion, oder ſtark, z. B. *grôz* dick, *hol* hohl.

	N.	G.	D.	A.	Pl. N.A.	G.	D.
M.	*grôzer*	*grôzes*	*grôzem(e)*	*grôzen*	*grôze*	*grôzer*	*grôzen*.
F.	*grôziu*	*grôzer*		*grôze*			
N.	*grôzez*	*grôzes*	*grôzem(e)*	*grôzez*	*grôziu*	*grôzer*	*grôzen*.
M.	*holr*	*hols*	*holme*	*holn*	*hol*	*holre*	*holn*.
F.	*holiu*	*holre*	*hol*				
N.	*holz*	*hols*	*holme*	*holz*	*holiu*	*holre*	*holn*.

Als Unterſchied vom Nhd. iſt ſonach hauptſächlich die Endung *-iu* feſtzuhalten. Im übrigen gilt dasſelbe wie bei den Subſtantiven, z. B. *blâ, rô, kal, var, vrî, rûch* haben *blâwer, rouwer, kalwer* (calvus), *varwer, vrîjer, rûher*. Die Anwendung im ganzen wie Nhd., alſo nach Poſſeſſiven Nom. S. ſtarke, in den übrigen Caſibus ſchwache Flexion. Doch auch z. B. *mîn geteiltiu spil* lusus mei divisi.

Die heutigen Formen ſind im Nominativ vollſtändiger: blau, (roſt-)farb, falb, gelb (*gilvus*), zum Teil mit Nebenformen wie fahl und gehl (im Sprichwortsreime „Safran macht die Kuchen gehl") oder ſie haben den Charakter durchweg abgeworfen: frei; gar, kahl.

Die Comparation

fügt wie noch heute für den Comparativ die Endung *-er* an den Stamm, für den Superlativ *-est*. Für letztere findet ſich bisweilen noch das ahd. *-ôst* oder *-ist;* die mit dem Bindevocale *i* (der ahd. auch im Comparativ *-iro* war) haben natürlich den Umlaut, doch nicht durchgängig. Alſo *junc — jünger — jüngest* (*jungist*); *süeze* (adv. *suoze*) — *süezer — süezest*. Dagegen: *liep — lieber — liebest; vorder — (vorderôst) vordrest*. Die Eliſionen des *e* bei Liquiden finden auch hier ſtatt: *hêrre* für *hêrere* von *hêr*. Von verſchiedenen Stämmen Adj. *guot — bezzer — best*. Adv. *wol — baz — best*. Adj. *übel — wirser — wirsest*, Adv. *übele — wirs — wirsest*. Adj. *michel — mêrre — meist*, Adv. *vil — mê(re) — meist*. Adj. *lützel — minner — minnest*. Dabei *baz, wirs* Comparative in Poſitivform, vgl. *ἀνδρὶ χέρηι*.

Die Endung *-ist* hat ſich noch gehalten in Obriſt = Oberſt (mhd. *oberist*). Nhd. zuvörderſt ſtatt zuvorderſt iſt Anomalie, freilich nicht ohne Beiſpiele. Aus *hêrre* iſt Herr geworden vgl. *seigneur* (*sieur*) von *senior*. Unſer mehrere iſt wiederholte Steigerung, für welche ſchon im ahd. *mêrôr* wie im frz. *plusieurs* (gleichſam *pluriores*) und ſonſt Analogien vorhanden ſind; vgl. μειζότερος, ὀλιζότερος.

Im Engliſchen bewahren *old — elder, better — best* den Umlaut; zu mhd. *wirs* vgl. *worse, worst*.

D. Zahlwörter.

I. Grundzahlen.

1. *Einer, einiu, einez,* dat. *eime* (*einem*), *einre* und *einer.* Wie *unus* bedeutet es auch *solus* (obwol ſchon mhd. *al-eine* vorkommt), ſelbſt *eines dinges eine* alcjs rei privus, expers = alqa re privatus. — Als unbeſtimmter Artikel lautet Nom. S. durch alle Genera *ein;* hievon kommt auch der Plural vor: *in einen zîten χρόνοις τισίν.*

   Noch jetzt in Franken auf Fragen wie „Haben Sie Kirſchen?“ die Antwort „Ich habe eine“ = ſchriftdeutſch: ich habe deren, norddeutſch vulgär: ich habe welche.

2. *Zwêne, zwô, zwei,* G. *zweier,* D. *zwein.* Hieher gehört auch *beide* oder *bêde,* vgl. S. 14; das Neutr. plur. ſteht häufig um lat. *et—et* auszudrücken: *beidiu liute und ouch daz lant* Walth. p. 21.

   Noch bei Luther ſtreng zween Füße, zwo Hände, zwei Augen (Marc. 9, 43 folg.). Ebenderſelbe: beide wir und unſre Väter.

   Altengliſch: *tweine, two, tway.* Vgl. auch *both* = *beidiu.*

3. *Drî,* flect. *drie,* neutr. *driu.* G. *drîer.* D. *drîn.*
4. *Vier,* flect. *viere,* ntr. *vieriu.* Ebenſo die folgenden 5—12:
5. *Vünf,* fl. *vünve,* 6. *schs,* 7. *siben,* 8. *aht,* 9. *niun* (*niwen*), 10. *zehen,* 11. *einlif* (*eilf*), 12. *zwelif* (*zwelf*).

   Die letzten beiden zeigen noch deutlich die Abſtammung von 1 und 2 (*lif* = 10); noch jetzt in Schweizermundarten *éndlefi, zwölwi.*

   Altengliſch *endlif, endlevene* = *eleven.*

13 ff. *Drîzehen, vierzehen, vünfzehen, sehzehen* u. ſ. f.

20—90: *Zweinzec, drîzec, vierzec, vünfzec, schzec* (auch jetzt ſechzig zu ſchreiben), *sibenzec, ahzec, niunzec.*

100. *Hundert,* altert. *hunt,* ſelten *zehenzec.*

1000. *tûsent,* ſelten *zehenhunt.*

II. Ordnungszahlen.

Êrste, ander, drite, vierde, vünfte, schste, sibende, ahtede (*ahte*), *niunde, zehende; einlifte* u. ſ. fort.

Altengliſch 2. *other,* 8. *eigtethe* — daher noch jetzt *eighth* geſprochen *eight—th.*

III. Multiplicativa.

Adj. *Einvalt, zwîvalt, drîvalt* u. ſ. f. = simplex u. ſ. f.

Adv. *Einstunt, (zwôstunt,) drîstunt . . . tusentstunt* = semel u. ſ. f.

E. Pronomina.

I. Perſönliche.

1. *Ich, mîn, mir, mich;*	plur. *wir,*	*unser,*	*uns, (unsich) uns.*		
2. *dû, dîn, dir, dich;*	plur. *ir,*	*iwer (iuwer), iu,*	*iuch.*		
3. Reflex — *sîn,*	— *sich;*	plur. —	—	—	*sich.*
Geſchlechtl. m. *er,*	*(es), ime (im),*	*in;*	} pl. *sie, ir, in, sie.*		
f. *siu,*	*ir,*	*ir*	*sie (sî);*		
u. *ez,*	*es,*	*ime (im),*	*ez;*	pl. *siu, ir, in, siu.*	

Die fehlenden Formen des Reflexivpronomens 3. P. werden durch die entſprechenden geſchlechtlichen erſetzt: *sîn, ime* od. *ir, sich* u. ſ. f.

Es iſt klar, daſs urſprünglich alle Accuſative, jedoch kein einziger Dativ, auf *-ch* ausging; für *unsich* nahm man ſchon im Mhd. meiſt die Dativform *uns. Es* als Masculin iſt ſelten; die Formen *sie* und *siu* werden öfter verwechſelt, auch in *sî, si* abgeſchwächt.

Im Nhd. ſind die Accuſativformen euch und ſich für die Dative eingedrungen, letzterer vielleicht nicht vor 1700.

Alle Pronomina können ſowol betont als enklitiſch gebraucht werden (vgl. Nib. 2248 Lachm. *éz tet Hagené*). Bei der ſchwachen Betonung der Pronomina ſind Zuſammenziehungen häufig, ſo ſteht *iu (i'u)* für *ich iu, ine (in)* für *ich ne* (auch *ich en*) = ego non, *deich* für *daz ich.* Auch andre Formen ſtehn bald als Procliticae (*erntweich = er entweich*), bald als Encliticae, beſonders die Casus obliqui. So acc. *-en (-n)* für *in, -s* für *si,* z. B. Nib. 1162 Lachm. *ir sulten morgen heizen her gân,* für *ir sult in;* 4. (Z. 3) *die helde hêtens in ir pflegen,* vgl. latein. *eccam,* für *ecce eam.* Auch gen. ſing. *-s* für *es* oder *des* Nib. 2075 Lachm. *und hetes vil getân.* So *sis, siz, sime = si es, si ez, si ime.* Häufig auch im Casus rectus: *sist = siu ist, die fûst begunder twingen; wol wesser dazs = wol wesse er daz si* —: oder beides: *tuostuz = tuost du ez.*

Von obigen Formen ſcheint *es* als gen. ntr. jetzt verloren, wir haben es noch bei Luther: „Ich habe es alles Macht" 1 Kor. 6, 12; „ſie habens keinn Gewinn" u. ähnlich, empfinden es aber meiſt ſchon als Accuſativ; ſo in „er hat es kein Hehl," wofür auch „er hat das kein Hehl."

Die Encliſis und die Zuſammenziehungen beſtehen in der Volks- und Umgangsſprache noch heute, unſre Schrift iſt aber kein treues Bild der Sprache mehr; niemand ſchreibt „da háſten, tûſtus" für „da haſt du ihn, tuſt du es".

Aehnlich engl. in der Dichtung und im gemeinen Leben *among'em, to find'em* für *among them* (genauer für das altengliſche *among hem*) u. a. m.

II. Poſſeſſiva.

Sie entſtanden aus dem (nachgeſetzten) Genitiv des perſönlichen Pronomens, zunächſt *mîn, dîn, sîn. unser, iwer*, alſo flectiert *mîner, mîniu, mînez* u. ſ. f. Bei *-er*: *unser, unseriu, unserz* — *unsers, unserre* — *unserme* u. ſ. f. Von den Contractionen ſind beſonders zu merken *mîme, dîme, sîme* = *mînem* aus *mîneme* u. a.

Ebenſo lat. gr. ἐμός, ή, όν, *meus, a, um, cujus, a, um* aus dem Gen. pers. ἐμοῦ (ἐμέο), *mei, cujus.*

Für die 3. Perſon unterſchied man wie im Lat. *sîn* (suus) als Reflexivum vom Genitiv des geſchlechtigen Pronomens (ejus, eorum); nur daſs, da *sîn* nur für *es* als Masc. gebraucht wurde, lediglich *ir* für Femininum und Pluralis übrig blieb. So Nib. 2306 (Z. 361, 7) *dô hiez si ir bruoder nemen dâ den lîp*, τῷ ἑαυτῆς ἀδελφῷ.

Das Poſſeſſivum *ir* begegnet vor dem 14. Jahrh. ſelten, im Nibelungenlied (Zarnckes Ausgabe) noch nicht. [Dagegen bei Lachmann: 1473, 4; 1556, 3; 2198, 2: *iren lîp, irn vienden, irn vriunden*].

Bei den übrigen iſt manchmal der Genitiv noch deutlich: *ein mîn wange* = altera mei gena; anderſeits ſelbſt beim beſtimmten Artikel ſchon Poſſeſſiv: *die mînen edeln bruoder* = οἱ ἐμοὶ ἐσθλοὶ ἀδελφοί.

Daher bei Luther im N. T. ſtets „Unſer Vater", während er im Katechismus das altüberlieferte *Vater unſer* noch ſtehn ließ. Zu *mîme* etc. vgl. bei Uhland „König Sifrid liegt in ſeim roten Blute."

Engl. ſtets *our father*, wo übrigens *mine — our; thine — your; his, her, its — their* ebenſo eigentliche Genitive ſind wie frz. *leur* aus *illorum*, ital. *loro*.

III. Demonſtrativa.

1. S. *Der, diu, daz;* Gen. *des, der;* Dat. *deme* (*dem*), *der;* Acc. *den, die, daz.* Abl. *diu.*
Pl. *die, die, diu;* Gen. *der;* Dat. *den.*
Adverbia: *danne* inde, *dâ* ibi, *dar* eo; *dô* tum, inde.

Wird allmählich zum beſtimmten Artikel, wie im Griechiſchen, daher die Conſtruction vielfach dieſer Sprache ähnlich erſcheint. Z. B. regelmäßig bei Perſonennamen *Sîfrit der snelle* (wie jetzt Karl der große); auch im Vocativ *Volkêr der vil küene, gewalt den meisten* (*βίαν τὴν μεγίστην*), *wine der Gotlinde* (*πόσις ὁ Θεοδραικαίνης*), *tôt der iwer vriunde* (*θάνατος ὁ ὑμετέρων φίλων*), *ich bin der Elsen man* (ὁ *Ἀλύσου πελάτης*). Häufig, zumal bei Präpoſitionalausdrücken, fehlt er ganz wo wir ihn erwarten: *ze strîte* im Streit, *von Roten zuo dem Rîne* a Rhodano usque ad Rhenum, *rehten heldes muot* justum viri fortis animum, *vater aller tugende* (jetzt: aller Tugenden Vater).

Wir haben noch allerlei ſprichwörtliche Wendungen: bei Leibe, über Land, wider Willen; über Rhein, Heſſen bei Rhein u. ä.

Oft lehnen ſich die vocaliſchauslautenden Formen eng an das folgende Wort an: *dougen, dandern, derde* = *diu ougen, die* u. ſ. f. Umgekehrt fällt *d* weg, zumeiſt nach Conjunctionen und Präpoſitionen: *daz̄ er* = *daz der; ufeme, abeme, anme, inme, zeme; inz, erz, zen;* auch bei *des* z. B. *vons tiuvels valle, wir gelten küneges wîn.* Seltener nach andern Wörtern: *Philippe setzē en weisen ûf* Philippo imponas diadema.

Der Abl. inſtrumentalis *diu* iſt gleich lat. hoc, eo, alſo *diu baz* = eo melius. Daraus durch Verſtärkung *des diu* (inde eo), *deste*, gleichſam geſteigert *dester*, unſer deſto.

Auf Stellungen wie *der landes vater* beruhen unſre meiſten Compoſita. Die erwähnten Zuſammenziehungen ſind jetzt teils aus der Schrift verſchwunden (in der Volksſprache dauern ſie fort: „in's Kuckuks Namen!“ „ſie haben alle's Buch vergeſſen“ u. a.), teils noch erweitert worden, z. B. am, im für mhd.

anme, inme. Hieher gehören auch Conſtructionen wie „voller Weisheit“, eigentlich *voll'er* = *voll der* mit Reaſſimilation. Andrerſeits iſt ſogar noch ein althochdeutſches dero (mhd. *der*) vorhanden.

Engliſch vergl. *the, that, they;* erſtgenannte Form iſt auch Ablativ, altengl. *the lenger — the more,* neuengl. in *the more I hate, the more he follows me.*

2. *Dirre, disiu, ditze* (*diz, diz*); gen. *dises, dirre, dises;* acc. *disen, dise, ditze;* Plur. *dise, dise, disiu,* gen. *dirre,* dat. *disen,* acc. = nom. — *Dirre* aus *diser* (*disere, disre*) ſ. oben S. 13, 2.

Hieher gehören engl. *this, these, those.*

3. Reſte eines dem lat. *hic, haec, hoc* entſprechenden Pronomens ſtecken in *hinne, her, hie* = hinc, huc, heic; *hiure, hiute, hînte* = hoc anno, hodie, hac nocte, vgl. gr. *τῆτες* (*ἔτος*), *τήμερον* (*ἡμέρα*) — noch jetzt heuer, heute, heinte (hinte).

Vgl. engl. *he, his, him*; *her* und die Adverb. localia *hence, here, hither.*

4. *Jener, jeniu, jenez* mit den entſprechenden Formen und Nebenformen. Bisweilen mit Aphaereſis: *ener, eniu, enez.*

Engl. vgl. *yon, yond, yonder.*

IV. Relativum.

Der, diu, daz durch alle Formen, nebſt Adverbien. Ueberall kann das Determinativum mit darin liegen: *daz* = id quod, *dar* eam, in quam; Nib. 53 (Z. 9, 4). Bisweilen hat das urſprünglich mit *der* zu verbindende *unde* allein relative Kraft: *ergetzet sie der leide und ir ir habet getân,* Nib. 1148 (Z. 184, 7).

V. Interrogativa und andre Correlativa.

I, 1. *Wer? waz?* Gen. *wes?* Dat. *wem(e)?* Acc. *wen, waz?* Abl. *wiu?* (lat. *quî*) beſonders mit Präpoſitionen wie *zwiu* = *ze wiu?* — Hiezu wie oben die Localadverbia *wanne? wâ? war?* = unde, ubi, quo?

Man unterſcheidet hier natürlich nicht drei Geſchlechter, ſondern nur perſönlich und unperſönlich, vgl. Lat., Frz. u. a.

Engl. vgl. *who? what?* Gen. *whose?* Dat. *whom?* Reſte des Ablativs in *why? how?* aus angelſächſ. *hwy* und *hû.*

2. *Welch?* qualis? Demonſtrativ entſpricht *solch* talis, auch *selch*, *selk*, G. *solhes*, *selches*, *selkes*.

Altengl. *whilk*, ſpäter *which*, wie frz. *lequel* und nhd. *welcher* im Gebrauche verallgemeinert.

3. *Weder*, *wederiu*, *wederȝ*; uter, -ra, -rum?

Bei Luther bedeutet *weder* noch utrum, quam, nisi vgl. u. — Engl. *whether*, ſprichw. noch *I cannot tell whether is whether.*

II, 1. Durch ein vorgeſetztes *s* (aus *sô* = quantum, quam si) werden verallgemeinernde Relativa gebildet: *swer* — *swaȝ* = si quis, quicunque, *swelch* qualiscunque, si qui, *sweder* uterlibet u. a.

2. Sonach ſtehn z. B. für zwei correlativ neben einander:

	a.	b.	c.	d.	e.	f.
mhd.	*weder?*	*ietweder*,	*einweder*,	*ander*,	*neweder*,	*sweder*
engl.	*whether?*	*either*,		*other*,	*neither*,	
lat.	uter?	uterque,	alteruter —	alter,	neuter,	utercunque.
griech.	πότερος;	ἑκάτερος,	ἀλλότερος —	ἕτερος,	οὐδέτερος,	ὁπότερος.

Für *neweder* auch *enweder* ſ. u. 5.

3. Mit der Vorſetzſilbe *deh-*, *de-* (aus *doch*) werden Wörter mit der Bedeutung des unbeſtimmten, problematiſchen gebildet: *dehein* = ullus, quisquam, frz. aucun, *deweder* irgend einer von beiden u. ſ. f.

4. Von ſonſtigen allgemeinen Fürwörtern oder Pronominaladjectiven wären noch zu erwähnen:
   a. *aller*, *elliu*, *alleȝ* = omnis.
   b. *manec*, *manic*, pl. *manegc* = multus, est qui.
   c. *iht* (aus *iowiht*) etwas.
   d. *ieman*, G. *iemannes*, jemand.

Engl. *a*) bedeutet ſowol *every* als *each*, *b*) *many*, *c*) *aught*.

5. Die Negation *ne* (proklitiſch auch *en-*) bildet, wie oben 2e *neweder*, ſo weiterhin *niwiht* zuſgz. *niht* = nihil, *nieman*, *nehein* nullus, nemo.

Wie frz. *aucun*, *rien* (aus lat. rem) u. ſ. w. werden dann *dehein*, *deweder* u. a. gern mit *ne* oder *en* gebraucht im verneinenden Sinne. Allmählich auch ohne Negation, z. B. *des ist zwîvel dehein* darüber iſt (kaum irgend ein =) kein Zweifel. Insbeſondre in Nebenſätzen: *daȝ man künec deheinen küener*

habe gesehen dafs man keinen = ob man je einen k. K. g. h. Nib. 107, 2.

Zwei Negationen heben einander übrigens fowenig auf als im Griechifchen.

Vgl. Lat. *nullus* aus *ne ullus* [*quidem*]; *non*, alt *noenu*, aus *ne unum* [*quidem*].

Engl. *naught* = *no aught*, *none* = *no one*; angelf. *nillan* = lat. *nolle*.

III. Wörterbuch

zu Nibelungen, Walther und Freidank.

Vorbemerkung. Wer ſich mit älteren Stufen einer Sprache beſchäftigt, muſs vor allem auf diejenigen Wörter achten, welche lautlich noch heute ziemlich dieſelben ſind, ihre Bedeutung aber im Laufe der Jahre verändert und zwar in der Regel vergeiſtigt haben. Vergleiche man beiſpielsweiſe:

Bedeut.	obtutus	fulgor	radius solis	fulgur	sagitta	pilum.
Mhd.		*blic*		*strâle*		*pfîl.*
Nhd.	Blick		Stral		Pfeil:	Sper.

Es ergibt ſich, daſs zunächſt das Fremdwort Pfeil ſein Gebiet erweitert hat; daſs man das eigentliche deutſche Wort für dieſen Begriff (vergl. ſlaw. *strelâ*, woher Strelitz, Strelizen) allmählich auch auf die Blicke des Sonnengottes wie auf den zündenden Blitz übertragen hat — eine Metapher, deren ſich heut niemand mehr bewuſst iſt; endlich daſs das (etymologiſch dem lat. *fulg-* gr. *φλεγ-* entſprechende) urſprüngliche *blick* ziemlich verengert worden iſt. Uhland freilich hat wieder gewagt zu ſchreiben: *Als du den Vogt getroffen Mit deinem sichern Stral;* aber wenige werden dieſen Ausdruck ebenſo natürlich finden wie Schillers *Aus der Wolke ohne Wahl Zuckt der Stral.* Nur in der Form *Blitz* (aus *blickeze*) hat das alte Wort einigermaßen die alten Rechte behauptet.

Ebenſo vergleiche man die nachſtehende Entwickelung:

Mhd.	masc.	*man*	*vrô*	*herre (hêr, her)*	
	fem.	*wîp*	*vrouwe*		
Nhd.	masc.	Mann	[Fron-]	Herr	
	fem.	Weib	Frau		Herrin.

In ähnlicher Weiſe könnten viele andre Wörter behandelt werden. Als auf ſolche, welche ihre Form kaum —, ihre Bedeutung mehr oder weniger weſentlich verändert haben, machen wir zunächst aufmerkſam auf *aber, arbeit, behalten, bekomen, bescheiden, bestân, bewîsen, dank, dicke, durh, eben, ergetzen, êrlîch* u. ſ. w.

Zur Reihenfolge: *ae* — *oe* — *iu* ſ. an ſeiner Stelle im ABC, dagegen *ö* = *o*, *ü* = *u*, *ä* = *e*; *f* ſ. meiſt = *v*, *c* ſ. *k* oder *z*. *Stm.* = ſtarkes Masculinum, *ſwf.* = ſchwaches Femininum u. ſ. f.

Ab(e) prp. von, ab; adv. weg, los. Gr. ἀπαί, ἀπό, lat. *ab*. S. auch *aber*.

abelouf ſtm. Austrittsort des Wildes.

âbent ſtm. Abend. Eigtl. ptc. vgl. *sol abeunte curru*.

aber adv. abermals, wiederum, dagegen; vgl. Rückerts „und aber nach 500 Jahren will ich desſelbigen Weges fahren.“ Auch *ab(e)*.

abgründe ſtn. Höllenabgrund, *abyssus*.

abláz ſtm. Nachlaſs, Vergebung.

âbunt = *âbent*, vgl. S. 17 b.

adel ſtn. edles Geſchlecht; *-vrî* adlig und frei opp. (leib-)*eigen*.

Adrián Vater Hagens und Dankwarts, vordem Etzels Lehnsmann.

achte ſtf. Aechtung, Strafe.

achter ſtm. Geächteter, daher Wegelagerer, Feind.

affen ſw. Affe werden, zum Affen machen.

after prp. hinter, nach, über — hin. Ndd. *achter*.

agelster ſwf. Elſter (pica).

ahî interj. hei!

ahsel ſtf. Achſel. L. *axilla*.

aht(e) ſtf. Erwägung, Berechnung, Schätzung d. h. (ungefähre) Zahl; Stand; Acht.

ahten ſw. Acht geben, erwägen, ſchätzen; *ez ahtet mich* kümmert mich.

Akers (St. Jean d') Acre = Acoon in Paläſtina.

al (S. 38, 4 a) adj., adv. all, ganz; *allez* adv. ganz, immerfort, *mit alle* durchaus, *über al* ſamt und ſonders. Verſtärkend in *aldurch, alher, alsam, alsolch* u. ſ. f.

albel ſtm. Weißfiſch. L. *albula*.

Alb(e)rich Zwergen- d. i. Elfenkönig im Nibelungenlande. L. *alborum rex*, daher frz. *Aubri*, *Obéron*.

ald(e) adv. oder, ſonſt.

Aldrián ſ. *Adrian*.

aleiz afrz. = nfr. *allez*.

algeliche, algemeine / *alher, alhie* ſ. einzeln.

alleine (*al eine*) prorsus unus.

allenthalben adv. ab (in) omni parte, ſ. *halp*.

Almân ſtm. (im Munde eines Welſchen), Deutſcher, *Allemand*.

almuosen ſtn. gutes Werk, Almoſen. L. gr. *eleemosyna; -naere* ſtm. Almoſenempfänger, armer; ſonſt = Almoſenier (Beichtvater).

alrêst (= *aller êrst*) jetzt erſt.

alsam(e), *alsan* ſ. *sam*.

als(e) ſ. *alsô*.

alselch verſtärktes *soleh*. S. 38.

alsô adv. dem. (eben)ſo; rel. (gleich) wie, ſobald als, als ob. Auch als adj. corr. = welch.

alsus verſtärktes *sus(t)*.

alten ſw. alt werden, vgl. veralten.

alter ſtm. Altar; ſtn. senectus, aetas, aevum. *-s eine* adj. weltverlaſſen, mutterſeelen-allein.

altgrîs adj. altersgrau.

althêrre ſwm. dominus senex, opp. *junchêrre* = Junker.

alumbe / *alumme* ganz herum. Daher *a. gân* rund umgehn, ſchwindlig werden.

alwâr verſt. *wâr*.

alz(e) adv. allzu.

alzan (*allez an*) adv. immer fort.

alzehant verſt. *zehant*.

Alzeije Stadt Alzei an der Selz (zwiſchen Kreuznach u. Worms), Volker gehörig.

ambetliute pl. zu *ambetman* ſtm. Beamter, Amtmann. Vgl. lat. *ambactus*.

âmeize ſtf. Ameiſe. Engl. *emmet*.

Amelrich Bruder des Donaufährmanns an der bairiſchen Grenze.

Amelunc(g) ſtm. Amaler, zum Königsgeſchlechte der Oſtgothen gehörig.

an ſ. *ane*.

anbeginne ſtn. Entſtehung, Anfang.

andâht ſtf. Aufmerkſamkeit, Richtung der Gedanken, insbeſ. auf Gott.

ande ſwm. Gefühl der Kränkung, Zorn.

anden ſw. ſtrafen, rächen (ahnden).

ander adj. secundus, alius; *-s* übrigens, ſonſt, S. 33. Engl. *other*.

anderthalp f. *halbe.*
âne prp. ohne, außer; adv. beraubt, los. Gr. *ἄνευ.*
an(e) prp. auf, an, in, zu. Gr. *ἀνά.*
aneblic (*ck*) ſtm. Anblick.
anebôz ſtm. Amboſs, vgl. *bôzen.*
aneganc ſtm. Vorzeichen beim erſten Ausgang.
anegenge ſtn. Anfang, *initium.*
anegengen ſw. zum *aneganc* werden.
ange adv. enge, bedrängt. Vgl. b-ange.
angel ſtm. Haken, Stachel.
angest ſtf. Einengung, Bedrängnis, Not, lat. *angustia; -sten* in *a.* ſein um jmd.; *-stlîch* adj. gefahrdrohend, ſchrecklich.
ankumen ſt. III c. acc. angehn, berühren.
anstrich ſtm. Bogenſtrich d. Geigers.
antlütze ſtn. Antlitz.
antvanc (*g*) ſtm. Empfang.
antwerc (*k*) ſtn. Winde zum *entwürken*, d. h. Bogen ſpannen.
antwürten ſw. II (über-)antworten.
ar ſwm. Aar = Adler.
Arâbî(n) Arabien.
arc (*g*) adj. böſe, nichtswürdig, geizig = *karc;* opp. *guot, milte.* Stm. Uebel, *ze a. verstên* übel aufnehmen.
ar(e)beit(e) ſtf. Anſtrengung, Beſchwerde, Not; *-ten* ſw. *arebeit* haben.
ar(e)weiz ſtf. Erbſe. L. *ervum.*
arke ſtf. Truhe, Arche. L. *arca.*
arm adj. pauper, miser; *a. man* Leibeigner.
arman ſ. vorh.
armbouge ſtf. Armſpange, ſ. *bouc.*
armen ſw. verarmen.
arnen ſw. ernten, entgelten. Engl. *earn.*
Árônes gerte d. Mandelſtab Aharons Num. 17, 8 ff.
Arrâz Stadt Arras in Artois (Flandern, jetzt Pas de Calais). L. *Atrebates.*
ars ſtm. podex, vgl. Luth. 1 Sam. 6, 4. Engl. *arse.*
art ſtf. Geſchlecht, Beſchaffenheit, Weiſe.
arzât ſtm. Arzt. L. *arciater* von *ἀρχίατρος.*
arzenîe ſwf. Heilkunſt, -mittel. S. vorh.
Astolt Herr von Medelicke, w. ſ.
âtem, âten ſtm. Hauch, Geiſt.
Atze, Gêrhart um 1196 am landgräflichen Hofe zu Eiſenach, Feind Walthers. Verkürzt (aus Adolf?).
âvê lat. *have.*
âventiure ſtf. Vorkommnis, Heldentat (Abenteuer), ep. Geſang. Von l. *advenio.*
ave(r) ſ. *abe(r).*
âz ſtn. Speiſe, Fraß. S. *ezzen.*
Âzagouc afrikaniſche oder kleinaſiatiſche Gegend.

Bâbest ſtm. Papſt. L. *papa(s).*
baejen ctr. *baen* ſw. II e, wärmen.
bâgen ſt. VII ſtreiten, zanken.
bâht ſtn. Unrat, Kehricht.
balde adv. zu *balt.*
Balmunc (*g*) ſtm. heißt Siegfrieds Schwert (in den nord. Quellen Gramr). Vgl. rom. Alteclere, Durandarte, Tizonada.
balsamîte ſtf. Balſamſtaude } Lat. gr.
bals(e)me ſtmf. Balſam } hebr.
balt (*d*) adj. kühn, ſtark, heftig, raſch; vgl. Raufbold d. i. ſchnell zum r. Engl. *bold.*
ban ſtm. pl. *benne*, Gebot, Verbot, Strafe.
banier(e) ſtfn. Wappenfähnlein, Kriegsfahne, frz. *bannière.*
bannen ſt. VII, ge- oder verbieten, vorladen, in den B. tun.
bant (*d*) ſtn. Feſſel, Binde.
bar(w) adj. bloß und nackt (wie geboren), ledig, frei.
bâre ſtf. Sänfte, (Toten-)Bahre, von *bern. -ren* ſw. aufbahren, auflegen.
barke ſtf. Barkſchiff, opp. *kil.* Engl. *barge, bark.*
barmen ſw. Mitleid erregen, ſ. *arm. -m(en)aere* ſtm. Erbarmer; *-munge* ſtf. Mitleid, Erbarmen.
barn ſtn. Kind. Vgl. (*ge-*)*born* von *bern.* Engl. ebenſo.
base ſwf. Vaterſchweſter.
bast ſtn. Baſt, ſprichw. *nicht ein b.* = ne hilum quidem.
batte prt. zu *baden.*
baz adv. (S. 36) beſſer, mehr, eher; auch ſteigernd bei Comparativen u. dgl. Engl. *better.*
bech ſtn. Pech. L. *pix.*
Bechelâren St. mit altem Römercaſtell (Arelape) an der Mündung der Erlaf in die Donau, j. Pöchlarn.
bedaz cj. indem (bis daſs)

bêde f. *beide* S. 14. 33. Engl. *both*.
-enthalben adv. utrobique.
bedecken fw. II c, darüber decken, halten.
bedenken fw. II d, denken an, auf etw., refl. in Ueberlegung nehmen, c. G. ſorgen.
bediuten fw. II b, bedeuten, anzeigen.
bedûhte prt. zu *bedunken* S. 26.
begân ſt. VII, erreichen, erwerben; mit etw. umgehn = ausüben; *begên* ausſprechen; refl. das Leben führen, ſich ernähren.
begegene adv. (*bigegene*) entgegen.
begiezen ſt. VI, benetzen, (mit Fett) beträufeln, eintauchen.
beginnen ſtfw. (S. 27) umfangen; auch umſchreibend, wie *coepi*.
begrîfen ſt. V, be-, umfaſſen, erreichen. Vgl. Luth. Ev. Joh. 1, 5.
behaben fw. behalten, -haupten.
behaft (j. behaftet) zu *beheften*.
behâhen ſt. VII, hangen bleiben; behängen.
behalten ſt. VII, verwaren, rein erhalten, beherbergen. Luth. Ev. Luc. 19, 20.
behande(n) adv. = *bîhenden*, ſogleich.
beheften fw. II, umſtricken, einſchließen, verbinden.
behendeclîchen adv. mit Geſchick; ſofort.
behêren fw. *hêr* machen, überheben.
behern fw. I, verheeren, verwüſten, berauben.
beherten fw. II, *herte* machen, erhärten, behaupten, ſichern; erzwingen.
behüeten fw. II, beſchützen, verhüten.
beide S. 33.
Beier ſtm. Bajuware, Baier.
bein ſtn. Knochen, Schenkel; *ze b. binden* ans Bein binden, d. h. verachten, aufgeben. Engl. *bone*. S. 14.
beiten fw. ſäumen; zwingen, im Zaume halten.
bejagen fw. I c, erſtreben, -werben, -reichen.
bekennen fw. II c, (er-)kennen, in Erfahrung bringen; *bekant tuon* erzählen u. ä. Umſchreibungen.
bekêren fw. I, (ſich) umwenden, abwenden; lenken, leiten.
bekerkeln fw. I f, einkerkern. S. *karkel*.
beklemmen fw. I. einpreſſen.
beklîben ſt. V, haften bleiben, Wurzel faſſen, gedeihen. Noch Göthe bekleiben.
bekomen ſt. III, (heran-)kommen, gelangen.
bekorn fw. ſchmecken, koſten, kennen lernen. Noch rhein. koren.
bekumbern fw. bekümmern, -drängen.
belangen fw. lang(weilig) dünken; verlangen.
beleiten fw. geleiten (dah. beg'leiten).
beliben ſt. V, verharren, (unter-) bleiben; umkommen.
belûhten prt. zu *beliuhten* fw. II b, beſtralen.
belzen fw. I, propfen. L. *impellito*.
benahten fw. übernachten, beherbergen.
benamen = *bînamen* adv. mit Namen, wirklich.
beneben = *bî in eben* = neben.
benemen ſt. III, (be-)nehmen, verwehren.
benennen fw. II, (nennen u. dadurch) zueignen, zuweiſen.
ber(e) ſwm. Bär, vgl. Bernhard, -burg. Engl. *bear*.
berâten ſt. VII, mit *rât* (= Vorrat) verſehen, ausrüſten, anordnen.
berc (*g*) ſtm. *ze b.* = ſtromauf, opp. *ze tal*. So noch rheiniſch.
bereden fw. I c, beſprechen, durch Rede beweiſen, verteidigen (gegen).
bereit(e) adj. bereit(-willig), adv. bereits. S. auch *bereden*. *-ten* fw. I fertig machen, rüſten.
bergen ſt. I (ver-)bergen, in Sicherheit bringen. Gr. φραγ.
berihten fw. I, *reht* machen, zu-*recht*weiſen, einrichten, ordnen.
berinnen ſt. I, durch *rinnen* bedecken, überſtrömen.
berlîn ſtn. Perle. L. *pirula* = Birnlein.
bern ſt. III, tragen; gebären, hervorbringen, verſchaffen; *wol geborn* vornehm (noch bei Luther Fürſtentitel). L. *fero*, engl. *bear*.
— fw. prügeln, treten. L. *ferio*.
Berne = Verona, ſagenhafte Reſidenz Theoderichs; *-naere* ſtm. Voronensis.
beruochen fw. beſorgen, ſ. um jm. kümmern.
besarken = *beserken*, in d. Sarg legen.
bescheiden ſt. VII, feſtſetzen; unterrichten d. h. Auskunft geben; pt. pf. (beſchieden d. h.) unterrichtet, klug (ſo noch bairiſch). *-heit*, ſtf.

Unterrichtetſein, Einſicht, Lehre; *-lîchen* adv. verſtändig, beſtimmt.
bescheinen ſw. I, ſichtbar werden laſſen, zeigen.
beschelten ſt. I, durch ſch. herabſetzen, beſchimpfen, verkleinern. Nhd. noch (un-)beſcholten.
beschern ſt. III. IV, ſcheren.
— ſw. zuteilen. Vgl. *schar*.
beschermen / *beschirmen* ſw. fechtend oder mit dem Schilde deckend ſchützen, abwehren.
beschoenen ſw. I, verſchönen, -herlichen, ſchmücken.
beschouwen ſw. I, (be-)ſchauen; *b. lân* beweiſen.
beschütten ſw. I, überdecken, (über-) ziehen.
bes(e)me ſwm. Beſen, Rute; vgl. S. 7. Engl. *besom*.
besenden ſw. II, durch ſ. aufbieten; refl. ſein Gefolge (*gesinde*) rüſten.
besengen ſw. II. verſengen, anbrennen.
beserken ſw. II, einſargen.
besitzen ſt. II, bedrängen, in Beſitz nehmen (*possīdo*); ſitzen bleiben.
besliezen ſt. VI, umſchließen, in Beſitz nehmen.
besme ſ. *beseme*.
besorgen ſw. mit ſ. bedenken, befürchten.
bespérn ſw. II, einſchließen, j. ſüdd. zuſperren.
best S. 32.
bestân / *bestên* ſt. IV, (ſtehn) bleiben, zuſtehn; beſetzen, überfallen; entgegentreten, angreifen.
bestellen ſw. II, umſtellen, in Stand ſetzen.
bestiften ſw. gründen, einrichten, mit Stiftung ausſtatten.
besunder adj. adv. geſondert; vornehm, -züglich. S. *sunder*.
besuochen ſw. (nach-)ſuchen; anfallen.
beswaeren ſw. II, *swaere* machen, drücken, betrüben.
betagen ſw. I c, den Tag zubringen, zu T. bringen.
bete ſtf. Bitte, Gebet, Gebot; *-vart* ſtf. Bittgang, Wallfahrt.
betiuten ſw. II, deutlich machen, auslegen, mitteilen. Vgl. *bed*.
betoeren ſw. II, zum *tôren* machen, verſpotten, trügen.
betouben ſw. *toup* d. h. beſinnungslos machen.
betrûgen ſw. zu etw. *traege* ſein; imperſ. verdrießt, langweilt.
betriegen ſt. VI, verlocken, betrügen.
bette ſtn. Liege- oder Sitzplatz, Lager; *-dach* ſtn. Bettdecke; *-stat* ſtf. Sitzplatz, Lagerſtätte; *-wât* ſtf. Bettbekleidung, -umhang. Engl. *bed*.
betwingen ſt. I, er- (be-)zwingen.
bevâhen ſt. VII, umfangen, -armen.
bevelhen ſt. I, anvertrauen, -befehlen; übergeben. Davon
bevilde ſtf. Beſtattung, Totenfeier.
beviln ſw. verdrießen.
bevinden ſt. I, finden, erfahren, hören.
bevollen adv. im vollen, vollſtändig.
bevrâgen ſw. be-, erfragen.
bewaeren ſw. II, *wâr* machen, beweiſen.
bewant ſ. *bewenden*.
bewarn ſw. behüten, beſchützen, inachtnehmen; vermeiden, verhüten.
bewarten ſw. im Auge behalten.
bewegen ſt. II, refl. c. G. enthalten, losſagen.
bewenden ſw. II, hinw., zuw., vermählen. Part. pf. beſchaffen, gearet, ausſchlagend.
bewisen ſw. an-, zurecht-, zu-, aufweiſen.
bewürken = *würken* ſw. II.
bezeichenheit ſtf. (ſymboliſche) Bedeutung.
bezeigen ſw. bezeichnen, abgrenzen; zeigen.
beziehen ſt. VI, überziehen, beſetzen.
bezimbern ſw. (aus-)bauen, -rüſten.
bezîte adv. = *bî zîte* bei Zeiten.
bezoc (*g*) ſtm. Bezug, d. i. Unterfutter.
bî prp. c. D. bei, mit ſammt, neben, durch; in Zuſammenſetzungen *bî-* und *be-*. Gr. *ἐπί*.
bie (*ck*) ſtm. Stich, Schnitt; *bicken* ſw. ſtechen, hacken, picken.
biderbe adj. brauchbar, tüchtig, angeſehen. Vgl. *bedurfen?* Aus *bîder*(*be*) wurde *bieder*.
biegen ſt. VI, beugen, krümmen.
bien(*en*) prt. zu *bannen*.
bieten ſt. VI, (an-)bieten, darreichen, wenden; refl. *ze vüezen* fußfällig bitten.
biever ſtn. Fieber. L. *febris*, frz. *fièvre*.
bilde ſtn. Zeichen, (Vor-)Bild, Beiſpiel, Gleichnis; äußeres Anſehn.

bilgerîn ſtm. Pilgrim, l. *peregrinus*. Vgl. *Pilgerîn*.
billiche(n) adv. von Rechts wegen. Vgl. *bilde*.
binden ſt. I, feſſeln; *ûfb.* = feſtb. Vgl. *gebénde*.
birt ſ. *bern* und *sîn*. S. 27.
bischof (v) ſtm. *episcopus*.
bîspel ſtn. belehrende Rede, Fabel, Gleichnis, Spruchrede. Vgl. engl. *go-spel*.
biten ſt. III, laden, auffordern, heißen; bitten.
bîten ſt. V, verziehen, warten, Friſt geben.
bitterliche(n) adv. ſchmerzvoll, grimmig.
bittern ſw. bitter ſein oder werden.
biule ſwf. Beule. Engl. *boil*.
biutel ſtm. Beutel.
bivilde ſ. *bev*.
bîzen ſt. V, beißen. Engl. *bite*.
blâ(w) adj. blau. Vgl. lat. *flavus*, engl. *blue*.
blanc (k) ſchimmernd (weiß). Vgl. *blic, blinken*.
blâs ſtm. Hauch; *-geselle* ſwm. Mitbläſer.
blecken ſw. II, blicken machen, ſehn laſſen; intr. ſichtbar werden, ſich entblößen.
bleich adj. weißlich, blaſs; *-chen*, palle(sce)re.
blî(w) ſtn. (Stück) Blei.
blîben ſ. *beliben*.
blic (ck) ſtm. S. 36; *-cken* Licht ausſtralen, blitzen prt. *blickete*, blicken prt. *blihte*.
blîde adj. freundlich, heiter. Engl. *blith*
blint (d) adj. wer und wo man nicht ſehn kann; geſchlagen (wie τυφλός von τυπ), beraubt. W. 37 *der blindc* = Longinus.
bloch ſtn. Block, Bole.
bloede adj. zer-, gebrechlich; zaghaft. Engl. *blate*.
Bloedel(în) Etzels Bruder, l. *Bleda*.
blôz adj. unbekleidet, -waffnet; unvermiſcht.
blüejen ſw. II prt. *uo* und *üe*, blühen (laſſen). Engl. *blow*.
blüemen ſw. II (wie mit Blumen) ſchmücken.
bluome ſtmf. } Blume, Blüte.
bluot ſtf. } Engl. *bloom*.
bluot ſtn. Blut; *-var* adj. blutfarb, -überſtrömt. Engl. *blood*.
boese adj. (S. 30) ſchlecht, feige, verächtlich; wertlos.
boesliche(n) adv. wenig (d. i. gar nicht, Litotes).
boge ſwm. (Schieß-) Bogen. Engl. *bow*.
bogenaere ſwm. Bogenſchütze; npr. der von (Catzenellen-) Bogen. S. *Katzenellenb*.
bolz(e) ſtm. Wurfgeſchoſs, Pfeil. L. *(cata-)pulta*, engl. *bolt*.
bône ſwf. Bohne, verächtlich = floccus; perſonif. *vrô Bône*.
borc (g) ſtm. Borg, erborgtes. Engl. *borrow*.
borge ſwm. Bürge; ſtf. Auffſchub, Waffenſtillſtand.
borgen ſw. auf Borg nehmen oder geben, friſten; ermangeln, arm ſein.
borte ſwm. ſtarkes Band von Seide, Goldfaden u. dgl. als Haarband, Gürtel, an Schild u. Schwert.
bosch ſtm. Buſch. Vgl. frz. *bois*.
bôsen ſw. intr. *boese* ſein od. werden.
bote ſwm. durch den man entbietet, ſ. *bieten; -tenbrôt* ſtn. Botenlohn; *-teschaft* ſtf. Beſtellung.
Botelunc (g) Vater Etzels u. Blödels.
bou(w) ſtm. Bau. Vgl. *bû*.
bouc (g) ſtm. Armring, -ſpange, Helmzierde. Vgl. *biegen*.
bouwen ſw. bauen, wohnen, ſ. *bûwen*.
bôzen ſw. klopfen, pochen. Engl. *beat*.
brâ(w) ſtfwf. (Augen-)Braue. Gr. ὀφρυς, engl. *brow*.
bracke ſwm. Jagdhund.
brâme ſtfwf. Dornſtrauch. Vgl. *breme;* Brom-beere.
brant (d) ſtm. b, Feuerbrand, -sbrunſt.
brechen ſt. III, tr. u. intr. durchdringen, übertreffen. N. L. 436, 2.
brehen ſt. I, ſchimmern, funkeln.
breit adj. ausgedehnt, groß. Engl. *broad*.
breme ſwf. Stechfliege, Bremſe.
brest(e), gebr., ſtm. Mangel; *-sten* ſt. III intr. hervorbrechen, berſten, mangeln. Vgl. breſthaft. (preſth.)
brî(e) ſwm. Brei, Mehlſpeiſe.
brief (v) ſtm. Urkunde, Brief; *-ven* ſw. aufzeichnen, -ſchreiben. L. *breve*.
bringen ſw. II d, geleiten, (voll-) bringen.
brinnen ſt. I, (ent-)brennen, glänzen.

brîs, brîsen f. *pr.*
brîutigome fwm. Bräutigam f. S. 13. l. [sponsae] *homo.* Engl. *bridegroom.*
brîuten fw. II, heiraten. S. *brut.*
brîuwen ft. VI, brauen, bereiten. L. *frig-*, engl. *brow.*
broede adj. ſchwach, hinfällig, zu Falle geneigt; *-keit* ftf. (fleiſchliche) Schwachheit.
brogen fw. ſich (übermütig) erheben, prunken. Engl. *brog.*
brosme fwf. Broſamen.
brüeven fw. II, nachzählen, berechnen; warnehmen, zurechtmachen, rüſten, bewirken.
Brunhilt f. *Pr.*
brunne fwm. Quell(-waſſer).
brünne ftf. Panzerhemde.
bruoder ftm. S. 31.
brût ftf. Verlobte, Neuvermählte; *-miete* ftf. Mitgift, eigtl. Brautlohn.
bû ftm. (Acker-)Bau, Gut.
buckel ftm. (f) erhabener Erzbeſchlag in mitten des Schildes. L. *buccula.*
büezen fw. II, einen Mangel wieder gut machen, beſeitigen, erſetzen, vergelten; heilen. Vgl. *baz.*
buggerâmen fw. mit *buckeram* (einem türkiſchen Stoffe) ſchmücken. Vgl. albaneſ. *buckur* ſchön, von *pulcher* = *πολύχρους.*
buhurdieren fw. einen *buhurt* reiten, ſ. folg.
buhurt ſtm. Ritterſpiel, wo Schar gegen Schar kämpft; opp. *tjoste.* Eigtl. *behurt* vgl. *hurten.*
bunt adj. gefleckt, bunt; ſtn. geflockter Pelz. L. *punctus.*
buoch ſtn. pl. auch Bibel.
buoz(e) ftf. Beſſerung, Vergütung. Vgl. *büezen.*
burc (g) ftf. befeſtigter Ort, Stadt; v. *bergen.* Engl. *borough.*
Burcgonden ſ. *Burg.*
bür(e)n fw. II, emporheben; von *bern.* Vgl. empor, -ören.
burgaere ſtm. Gefolgsmann des Burgherrn; Stadtbewohner.
bürge fw. = nhd., lat *vas.*
Burgonde, -gunde fwm. Burgunder, rechts- und linksrheiniſche Untertanen des zu Worms herſchenden Fürſtengeſchlechts.
busûne fwf. Poſaune; l. *bucina; -nen* fw. die Poſaune blaſen.
buterich ſtm. Schlauch, Gefäß.
butze fwm. Klopfgeiſt (?), Kobold mit glotzenden Augen, Popanz. Vgl. *bôzen?*
bûwen fw. (das Feld an-) bauen, ackern; wohnen.

D- vorgeſetzt. Artikel; *derde, dougen* = *diu erde, diu ougen* S. 36.
dâ, da adv. loc. dem. u. rel., ſelten temp. Vgl. *dar, dô,* S. 36.
dagen fw. (ver-)ſchweigen. L. *taceo.*
dahte, dâhte ſ. *decken, denken.*
dan adv. loc. dem. von da fort, vgl. *dannen.*
dân = *dâ ne.*
danc (k) ftm. Andenken, Geſchenk, greifbarer Dank; Abſicht, Willen; *-kes* aus eignem Antriebe. Von *denken.* Engl. *thank.*
Dancrât (t) Burgondenkönig, Vater der Kriemhilt und ihrer Brüder.
Dancwart (t) Adrians Sohn, alſo Hagens Bruder.
danne adv. dem. loc. u. temp. inde, illinc, bei Comp. = als. Auch in Beding. bei verneintem Hauptſatze: es ſei denn, außer S. 36. Engl. *then.*
dannen adv. loc. inde, unde?
dannoch (*danne noch*) adv. (damals) noch (immer).
danwert adv. loc. von da weg (herwärts).
dar(e) adv. loc. dem. u. rel. eo, illuc; quo. S. 36. Engl. *there.*
dâs, dâst = *dâ si, dâ ist* od. *daz ist.*
daz ntr. ſ. von *der;* Conj. quod. Bisweilen f. *dazz.*
dazs, dazt = *daz si, daz du.*
dazz = *daz ez* od. *daz daz* (daſs das).
dechân ſtm. *decanus,* geiſtlicher Vorgeſetzter.
declachen ſtn. Decklaken, Bettdecke.
decken ſw. II d (*dacte* u. *dahte*) überziehen, (be-)decken.
degen ſtm. junger Held; vgl. jetzt noch Schweizerdegen eigtl. junger Schriftſetzer aus der Schweiz. Gr. *τέκνον,* engl. *thane.* Verſchieden die Waffe von frz. *dague.*
degenheit ſtf. virtus; *-lîch* adj. heldenhaft, tapfer. S. vorh.
dehein adj. S. 38, vgl. frz. *aucun.*
deich, deiſt, deiz. S. 14. 34.
dekein = *dehein.* S. 38; woraus (*dkein*, abgekürzt) *kein.*

dêmuot (*diem.*) ſtf. Dienergeſinnung, Beſcheidenheit; *-üetec* adj. dazu: demütig. S. *diu.*
denkelîn dimin. zu *danc.*
denken ſw. II d, (ge-)denken, erd., beabſichtigen.
denne = *danne.*
der, diu, daz pron. dem. u. rel. S. 36 f; abgeſchwächt zum Artikel; vgl. *des, dez, diu* u. f. w. Engl. *the, that.*
der adv. = *dar;* ſo *derfür, dermite* dafür, damit.
des (zu *daz*) adv. deshalb, darüber, dazu; *-halp* adv. dieſerſeits.
dêst, dês wâr = *daz ist, d. i. wâr.*
deste(r). S. 36, umſomehr, deſto.
deweder adj. S. 38, alteruter, neuter.
dez = *daz.*
dicke adv. dicht, oft, nachdrücklich.
dîemant ſtm. adamas.
diemuot ſ. *dêmuot.*
dien = *den.*
dienen ſw. von Gottes-, Herren-, Frauen- u. a. Dienſt; tr. verdienen, erwerben, vergelten; *-nest* ſtm. Dienſt(-willigkeit), *-nstlich* adj. dienſtbefliſſen, -bar.
diep (*b*) ſtm. Dieb, engl. *thief.*
diet ſtf. (ſeltner m. n.) vulgus, plebs; pl. gentes = Heiden. Vgl. unter *Tiutsch.*
Dietrîch 1) Theoderich, König der Oſtgothen, goth. *Thiudareiks*, 2) unbekannter aus der Umgebung Walthers, vielleicht ſein Knappe, 3) = *Missenaere* ſ. d. Vgl. *diet.*
diezen ſtn. VI. lautſchallen, ſchmettern; rauſchen.
Dijâne ſtf. Diana.
dinc (*g*) ſtn. (Rechts-)Sache, Vertrag; Gericht. Nord. Thing, nhd. ding- (feſt), vgl. *teidinc.*
dine = *die ne.*
dingen ſw. 1) Gericht halten, ſ. Sache führen, Vertrag ſchließen, 2) Zuverſicht hegen, hoffen. Vgl. ausbedingen.
dirre S. 37. Engl. *this.*
dis(e)halp adv. dieſerſeits.
diu(w) ſtf. Leibeigene, Magd. S. *dêmuot.*
diube ſtf. (Deube =) Diebſtahl.
dô adv. temp. dem. u. rel. dann, da, als
doch adv. dem. u. rel. doch, dennoch; wenn auch. Engl. *though.*
doenen ſw. II, tönen, d. i. ſingen, ſpielen; ſ. *dôn.*
doln ſw. dulden, geſchehen laſſen. Vgl. *tollo*, τλα, engl. *thole.*
dôn ſtm. Ton, Sangweiſe. L. *tonus.*
doner ſtm. Donner. L. *tonitrus*, engl. *thunder.*
dörpellich adj. bäuriſch. Von *dorf* ndd. *dorp*, engl. *thorp* (l. *turba*), daher
dörper Dorfbewohner (woh. Tölpel); *-heit* ſtf. bäuriſches Weſen, Roheit.
dôs (*dôſ*) = *dô si.*
dôz ſtm. Schall, Lerm; zu *diezen.*
draben ſw. gleichmäßig dahergehn, -reiten; traben.
druejen ſw. II, ſich (drehend d. i.) wirbelnd bewegen. Engl. *throw.*
draete adj. wirbelnd und reißend ſchnell; adv. *drâte.*
dreuwen ſ. *dröuwen.*
dri S. 33; *drîen* ſw. zu drei machen, verdreifachen.
dringen ſt. I, (ſich zu-)drängen, verdrängen, eindringen; auch ſubſt. n. Engl. *throng.*
drîstunt, drîte, drîzec S. 33 f.
drîunge ſtf. Dreiheit, Verdreifachung.
drô (*w, uw*) ſtf. (n) Drohung. Dazu *dröuwen* ſw. II f, dräuen, drohen.
drû(ch) ſtf. Feſſel, Falle.
drücken ſw. II, (*-hte, -cte*) drücken, (be-)drängen.
drunder; drûffe = *dar under, dar ûfe.*
drüzzel ſtm. Schnauze, Kehle; Plärrer.
dûf ſtm. (*iu*) Diebſtahl, ſ. *diube.*
dulteclich adj. geduldig; *-ten* ſw. erweitert aus *doln.*
dûme ſwm. Daumen. Engl. *thumb.*
dumme (*in nomine d.*), verunſtaltet aus *domini.*
dun = *du ne* oder *du in.*
dunken ſw. II d, dünken; *ze nihte d.* als nichts (nichtig) erſcheinen; vermeinen.
dünne adj. tenuis, engl. *thin.*
duo = *dô, dû.*
dur vor Conſ. / *durch, durh* prp. durch, wegen, aus, um—willen; engl. *through, thorough.*
durchsüezen ſw. II, mit Süße und Lieblichkeit erfüllen.
Düringen Türingen. Zu
Düringe (*g*) ſtm. Türinger; vgl. Perſonennamen *Döring.*
dürkel adj. durchbrochen, -löchert.

dürsten fw. II b; *ez d.*, prt. *durste mich.* Engl. *thirst.*
durfen S. 27: (be-)dürfen, Not und Grund haben.
durft(e) ftf. Bedürfnis; Bedürftigkeit, Bedrängnis.
dus (*duf*) = *du si.*
duz ftm. Schall f. *diezen.*
dûze adv. loc. = *dâ ûze.*
dweder f. *deweder; dwingen* u. a. f. *twingen* u. a.

Ê (*des*) adv. tp. früher; *ê* (*daz*) cj. bevor. Vgl. lat. *aevum*, engl. *ever.*
ê(we) ftf. altherkömmliches Recht, Gesetz, Bund, Stand.
ebech adj. abgewendet, verkehrt.
ebenaere ftm. Ausgleicher.
ebene adj. gleich(-mäßig), genau, paſſend, glatt; *ez stât (gât) eb.* es geht gut; *sô eb.* auf der Mittelſtraße, *in ebene, eneben* = neben. Engl. *even.*
ebenhêre ftf. gleiche Vornehmheit, Hoheitswetteifer; *-kristen* ftm. Mitchriſt; *-starc* adj. gleichſtark, gewachſen.
eber ftm., auch *eberswîn* ftn. } Eber.
ecke ftf. Spitze, Schneide. Vgl. *ἀκή, acies*, engl. *edge.*
Eckewart Markgraf des Burgondenhofes, ſp. Kriemhilts Kämmerer.
edel ftn. Adel. Vgl. engl. *Athel-stan.*
edel(e) adj. von guter Herkunft, vorzüglich; *-guot* adj. in Bezug auf die Herkunft trefflich.
êdes adv. ehe deſſen, *êgester* adv. ehe geſtern. S. *ê.*
egge = *ecke.*
êhaft adj. (im Geſetze) begründet, (rechts-)gültig, echt (aus nd. *ehacht*).
eht adv. nur, eben, doch.
eichîn adj. quernus, engl. *oaken.*
eiden ſw. in Eid u. Pflicht nehmen.
eigen adj. (leib-)eigen, hörig; ftn. Eigentum, vgl. das iſt mein Eigen. Gr. *ἔχω*, engl. *own.*
eigen diu Leibeigne (f. *diu*); *-lîchen* adv. wie ein Höriger; *-man* ftm. Dienſtmann; *-schaft* ftf. Eigentum. Beſitz, opp. *lêhen.*
eimc f. *ein.*
ein S. 33, G. *eines* f. beſ.; *alterseine* f. *alter.*
einec (*g*) adj. einzig, allein; vgl. Luth. „ſeinen einigen Sohn“.
eines adv. 1) nocheinmal, 2) einmal, *einſt.*
ein halp adv. an, von der einen Seite, einerſeits.
einlif, einlefte S. 33.
einunge ftf. Einheit, Vereinigung, Bündnis.
eischen ſt. VII u. f. w. fordern, heiſchen. L. *exigo*, engl. *ask.*
eislîch adj. furchtbar, ſchreckenerregend.
eit (*d*) ftm. Eid, engl. *oath.*
elch ftm. Elenn, Elchwild. L. *alces*, engl. *elk.*
ellen ftn. Eifer im Kampf, Tapferkeit, Kraft. Zufällig ſtimmt frz. *élan.*
ellende ſtn. andres Land, Fremde, Verbannung; Not. Adj. alienigena, fremd, verbannt, unglücklich. Vgl. *lant.* Uhland: Jedem iſt das Elend finſter, jedem glänzt ſein Vaterland“.
ellenden ſw. refl. ſich entfremden, auswandern.
ellen(t)haft adj. mit *ellen* behaftet, voll Mut und Kraft.
elliu f. *al.*
Else Bruder Gelpfrâts, bairiſcher Markgraf an der Donau.
en 1) = *den*, 2) = *ne*, 3) = *in* beſ. in Zuſammenſetzungen: *enhende, enzwei* u. a., nhd. vielfach zu *entgeworden.*
enbern ſt. III, ohne etw. ſein, entbehren.
entbieten, entbinden = entb.
enbîzen ſt. V (Praet. mit *bin*) Imbiſs halten, genießen. Luth. Ap. 10, 10: anbeißen.
enbrennen ſw. II c, tr. entzünden = in Brand ſetzen.
enbrinnen ſt. I, intr. in Brand geraten. Vgl. Inbrunſt.
endanc (*-ke*), *wirt* = iſt zu Danke, genügt.
end(e) conj. bevor. Schweizer. ehnd.
ende ftmn. Ende, Ziel (räumlich u. zeitlich); *an ein e. bringen* (*ἀνύτειν*) vollenden u. ä.
Endekrist ftm. Antichriſtus, 1 Joh. 2, 18 ff.
endelîche(n) adv. völlig, endgültig, entſchieden; ſicher; (zum Ziele eilend d. i.) ſchnell. Noch Luth. Luc. 1, 39.

eneben adv. in gleicher Ebene mit, ſ. *ebene*.
enein(e) adv. in eins d. i. zuſammen, einig, opp. *enzwei*.
ener u. ſ. w. = jener S. 37.
engán ſt. VII ent-, verloren gehn.
engegene adv. entgegen.
engelten ſt. I, c. G. büßen für, Nachteil haben von etw., opp. *geniezen*.
engésten ſw. II, entkleiden. Opp. *gesten*, w. ſ.
éngestlich = *angestlich*.
engiezen ſt. VI, aus (einander) gießen.
enhant, -hende aus *in* und *hant*.
enhein = *nehein* S. 38.
enkegen, enkelten ſ. *eng*.
enmitten, enouwe = *in m., in o.*
enp. ſ. auch *enb.*
enph. = *entv.*, nhd. *empf.* oder *entf.*
enphâhen ſt. VII, empfangen, willkommen heißen, in etw. aufnehmen.
enphelhen ſt. I, zur Beſorgung übergeben, vgl. *bev.*
enphengen ſw. entzünden.
enphinden ſt. I c. G. u. A., empfinden, (durchs Gefühl) warnehmen.
enphrîeren ſw. II, entziehen, befreien, abgewinnen, insbeſ. eidlich für ungültig erklären.
ensamen, -samt adv. zuſammen, insgeſammt.
Ense = Enns, Fluſs u. Stadt im Erzhz. Oeſtreich, Weſtgrenze der Mark(-grafſchaft) Rüedegers und damit des Etzelſchen Reiches.
enthabunge ſtf. Enthaltung, Faſten.
enthalten ſt. VII, ins Haus aufnehmen, umfaſſen; aushalten; refl. Halt machen.
en-trennen ſw. lostrennen, auflöſen.
entrihten ſw. I b aus der rechten Ordnung bringen.
en-triuwen adv. in Treuen = traun.
entrüsten ſw. II b, abrüſten, der Rüſtung u. ſ. f. entkleiden, c. Acc. d. Sache od. Perſ.
entslâfen ſt. VII, feſt einſchlafen. Noch Luth. entſchl.
entsliezen ſt. VI, aufſchließen; offenbaren.
entstân ſt. IV, (zum Gegenſtand nehmen d. i.) verſtehn, warnehmen, auferſtehn.
entsweben ſw. in Schlaf bringen. L. *sopio*.
entswellen ſt. I, aufhören zu ſchwellen, vermindert werden, abnehmen.
entwenen ſw. refl. = *entwonen*.
entwenken ſw. II, entweichen, -gehn, untreu werden.
entwern ſw. c. G. aus dem Beſitze bringen, berauben; nichtgewähren.
entwesen ſt. S. 26.
entwich ſtm. Entweichung, Flucht.
entwonen ſw. ſich entwöhnen.
enwremden ſw. entfremden.
enwreder, enwiht = *neweder, niwiht* S. 38.
enzît adv. in (guter) Zeit, ſ. *bezîten*.
enzünden ſw. II tr. und intr.
enzwischen prp. adv. loc. = *zw.*
er 1) S. 34, 2) vor Perſonennamen = *hêrre, her*.
er- abgeſchwächt aus *ur* = aus.
erarnen ſw. den Lohn ernten, büßen, vgl. *arnen*.
erbarmen ſw. c. G. u. A. zum Erbarmen bewegen. Vgl. *barmen*.
erbeit = *arebeit*.
erbeiten ſw. c. G. (er-)warten, ſ. *beiten*.
erbeizen ſw. (das Roſs) weiden laſſen, daher abſteigen.
erbellen ſt. I, (drauf los)bellen.
erben ſw. er-, be- (auch ſich ver-) erben.
erbérmede ſtf. Barmherzigkeit.
erbieten ſt. VI, erb., erweiſen.
erbinden ſt. I, losb. *úf erb.* losb. und erheben.
erbîten ſt. V (er-)warten, ſ. *biten*.
erblenden ſw. II b, blind machen, (ver-)blenden.
erblüejen ſw. II e: rot erblühen.
erbolgenliche(n) adv. zornig; von *erbelgen* irasci.
erborn pt. (an-)geboren. S. *bern*.
erbo(u)wen pt. zu *erbûwen*.
erbrinnen ſt. I in Brand geraten.
erbunnen prtpr. S. 27: miſsgönnen, (aus Neid) entreißen.
erbürn ſw. II: empören d. h. hochheben. Vgl. *bern*.
erbûwen ſt. VI, 3, erbauen.
erdiezen ſt. VI, ertönen, -ſchallen.
erdriezen ſt. VI, läſtig dünken, verdr.
erdringen ſt. I, durch drängen erzwingen.
erdürsten ſw. II, verdurſten.
erdwingen (ertw.) ſt. I, erobern, erzw.
êre ſtf. Anſehn und was dieß verleiht, Stand, Rang, Zucht und feine Sitte; edle Geſinnung, Ruhm; *-bernde* adj. ehrebringend.

ergâhen fw. ereilen.
ergân ſt. VII, (v-)ergehn, von ſich gehn; zu Ende gehn, ſich vollenden, gelingen.
erge ſtf. Argheit, Geiz. S. *arc.*
ergeben ſt. II, in jms Gewalt geben.
ergetzen fw. II c, S. 23: entſchädigen, tröſten.
erglesten fw. II, erglänzen, ſ. *glast.*
ergraben ſt. IV, heraus d. i. eingraben, vertieft darſtellen (Gemmen, Bracteaten), vgl. folg.
erheben ſt. IV, 1. in die Höhe heben, erhaben darſtellen (Cameen, Münzen); anheben. Vgl. vorh.
erhellen ſt. (I?) ertönen, -ſchallen.
erhoeren fw. II, (heraus) hören, vgl. unerhört.
erhouwen ſt. VI, 3. auf-, aushauen.
erîlen fw. ereilen.
êriste S. 32 f.
er-ite-niuwen fw. erneuern. Vgl. *iteniuwe.*
erjagen fw. I c, erreichen, gewinnen.
erkantnisse ſtf. Erkenntnis, Einſicht. Von
erkennen fw. II c, ganz kennen (lernen); erproben, wittern.
erkiesen ſt. VI, b 3, erwählen, auserſehen, beſchauen.
erkôsen fw. refl. beſprechen, ſ. *kôsen.*
erkrimmen ſt. I, (mit Klauen u. dgl.) zerfleiſchen.
erkunnen prtpr. S. 26 f.: erforſchen, kennen lernen.
erküelen fw. kühl machen; *-kuolen* k. werden.
erlâ(ze)n ſt. VII, freilaſſen. -ſprechen; entbinden.
erlesen fw. zu Ende leſen, (durchleſen) erforſchen; erwählen.
êrlîch adj. Anſehn gewährend, vortrefflich, ſchön. Noch Luth. = angeſehen, Num. 16, 2. Luc. 14, 8.
erliden ſt. V, intr. zu Ende gehn; tr. erleiden, -tragen, aushalten.
erliuhten fw. II b, tr. licht machen, erleuchten; intr. Licht geben, leuchten.
erliuten fw. II b, laut werden.
erlouben fw. geſtatten, Urlaub geben.
erloufen ſt. VII, im Laufe erreichen.
ermen fw. II, arm machen.
ermieten fw. (für *miete*) erkaufen, bezahlen.
ermorder(ô)n fw. I d, ermorden.
ern = *er in* oder *er ne.*
ernenden fw. II d, ſich heranwagen. (*Nand* = Kühnheit, z. B. in Ferdinand für Herinand).
ernérn fw. S. 22: *genesen* machen, am Leben erhalten.
erniuwen fw. (in irgend einer Eigenſchaft) erneuen.
êrre adj. comp. früher, vorig. S. 32.
errechen fw. (zu Ende d. i.) völlig rächen.
erreizen fw. aufreizen, locken. Vgl. *rîzen.*
erringen ſt. I, durchſetzen, (den Sieg) gewinnen.
errîten ſt. V, (im reiten) einholen.
erschamen fw. refl. in Scham geraten.
erschellen ſt. I, erſchallen; fw. II, mit Geräuſch zerbrechen.
erschrecken ſt. III intr. aufſpringen (vgl. Heuſchreck = Heuſpringer); fw. II tr. u. intr.
erschricken = *erschrecken* fw. intr.
erschrîen ſt. VI b, aufſchreien.
ersehen ſt. II, gewar werden, ſpiegeln.
ersmielen fw. zu lächeln beginnen; c. G. zu etwas.
ersprengen fw. II, aufſpringen machen.
erst = *er ist.*
êrst adj. primus; adv. *-e* (zu)erſt, zum erſten Male.
erstân ſt. IV, 3: entſtehn, auf(er)ſtehn.
ersterben ſt. I, (weg-)ſterben.
erstrîchen ſt. V, (daherſtreichend) im Laufe einholen.
ersuochen fw. ausforſchen, prüfen; (prüfend) angreifen.
ertagen fw. Tag werden.
erteilen fw. (ver-)urteilen, zuſprechen.
ertoben fw. zu toben beginnen, von Sinnen kommen.
ertoeren fw. II, zum *tôren* machen, betäuben: *-tôren* fw. I, zum *t.* werden.
ertrîch ſtn. Erdreich.
ertrüeben fw. II, betr. = trübe u. traurig machen.
ertweln fw. betäuben.
ertwingen ſt. I, (er-)zwingen.
ervarn ſt. IV, (durchgehen,) durchziehen, erforſchen.
ervellen fw. II, fällen, erlegen.
ervinden ſt. I, ausfindig machen, gewar werden, vernehmen.
erfluhten fw. II, anfriſchen.
ervollen fw. (er-)füllen, vollführen;

-füllen fw. tr. dasſelbe, auch vollſtändig füttern.
erfürhten fw. II b, fürchten, den Mut verlieren.
erfür = *herfür*.
erwagen fw. in Bewegung geraten.
erwaschen ſt. IV. aus-, abwaſchen.
erwegen ſt. II, emporbewegen, etwas wagen, pt. verwegen, entſchloſſen; fw. aufregen. Cauſ. zu *erwagen*.
erweinen fw. weinen machen.
erweln fw. Wahl treffen, (er-)wählen.
erwenden fw. II: *erwinden* (d. i. aufhören) machen; abbringen, abwenden.
erwerben ſt. I, durch *werben* erlangen, (ſich) verſchaffen.
erwérn fw. abwehren, hindern.
erwîhen ſt. V b, ſchwächen, erſchöpfen.
erwinden ſt. I, ſich (zurück und) abwenden, ablaſſen von etw.
erzeigen fw. dartun, erweiſen.
erzenîe ſtf. = *arzenîe*.
erzíchen ſt. V (her-)aufziehn, züchten; einholen.
erzíugen fw. machen laſſen; durch Zeugen beweiſen.
erzünden fw. II, in Brand ſetzen, entbrennen.
erzürnen fw. II, in Zorn bringen, in Z. geraten.
es S. 34. 36; *êst* = *ez ist*.
eschîn adj. von Eſchenholz. Engl. *ashen*.
et adv. bloß, nur; doch.
ete(s)lich adj. irgendein, mancher.
ete(s)wenne adv. tp. irgend einmal.
et(es)wer, *-waz* adj. irgendwer, mancher, ntr. ein wenig.
Everdingen Efferding an der Donau, $2^1/_2$ M. weſtl. von Linz.
ewe ſtf. = *ê* f. oben.
êwec adj. ac(vi)ternus; *-cheit* ſtf. Ewigkeit.
Ezechîêles porte f. Heſekiel 44, 1 f.
Etzel Sohn Botelungs, König der *Hiunen*, Herr über 12 Kronen u. 30 Länder; vgl. nord. Atli, lat. (goth.) Attila. *-lenburc* Etzelsburg und Hauptſtadt, (entw. Ofen oder) Gran, w. ſ.
eʒʒen ſt. II b. Lat. *edo*, engl. *eat*.

Gábriêl Erzengel u. Anführer des 2ten Engelheeres, nach der Namenbedeutung (= Held Gottes) Vertreter der Stärke (*fortitudo dei*), ſ. *Michahêl*. Verkündiger der Geburt Simſons, Johannis u. Chriſti, mit Lilienſtengel.
gâch (*gaehe*) adj. ungeſtüm, eilig; adv. *-ch* und *-hes*. Vgl. nhd. *jäh, jach*, frz. *gai*.
gadem ſtn. Stockwerk, Kammer; Sal.
gaehe ſtf. Eile, ſ. *gâch*.
gagen ſ. *gegen*.
gâhe ſwf. Eile; *in allen g-n* in einem Augenblick; *-hen* fw. eilen c. G. mit etwas; *-hes* ſ. *gâch*.
gamâlêôn ſtm. Chamäleon, griech.
gamen ſtm. Spiel, Luſt. Engl. *game*.
gampelspil ſtn. Scherz- und Poſſenſpiel. Engl. *gambol*.
gân ſt. VII, 2, gehn, kommen, Engl. *go*.
ganz adj. unverkürzt, -getrübt, voll(ſtändig).
gar(w) adj. bereit, fertig, völlig; adv. *-lichen*.
gart ſtm. (Ochſen-)Stachel, Stecken. L. *hasta*.
garte ſ. *gerwen*.
garzûn ſtm. Edelknabe, Page. Ital. *garzone*, frz. *garçon*.
gast ſtm. fremder (Krieger). L. *hostis*, engl. *guest*.
g(e)- = lat. *co* verſtärkt alle Verbalformen, S. 17 c.
gealten fw. alt werden, c. G. über etwas.
gebaer(d)e ſtf. Benehmen; von
gebâren fw. ſich benehmen.
gebe ſtf. Gabe, Gebekunſt; Belohnung. Von *geben* engl. *give*.
gebénde ſtn. Bande, Kopfſchmuck der verheir. Frauen, aus mehreren *schapel* zuſammengebunden.
gebérn ſt. III, parere.
gebét für *gebétet*, part. zu (*ge-*)*beten*.
gebieten ſt. VI, (ent-)bieten, darreichen.
gebíte ſtf. Verzögerung.
gebiuge ſtn. Schlag u. Stoß, ſ. *bôgen*.
gebreste ſw. Gebrechen, Mangel; *-sten* ſt. I, mangeln.
gebrieven fw. zu Papier bringen, aufzeichnen, ſ. *brief*.
gebû(w) ſtnm. Gebäu(de).
gebûre ſtm. Nebenwohner, Nachbar, Bauer. Engl. *boor*.
geburt ſtf. Urſprung, Nachkommenſchaft.

gedanc (*k*) ſtm. ſing. und pl. das denken, Gedanke; Dank.
gedenken ſw. II d; *wol g.* loben, opp. *übel g.* ſchmähen.
Gédêon f. Buch d. Richter 6, 37 ff. Die Geſchichte mit dem Felle auch behandelt von Bruder Berhtolt v. Regensburg *von drîn lâgen.*
gedigen(e) ſtn. die Ritterſchaft, Geſammtheit der *degene* als Gefolge.
gedi(h)en ſt. VI b, geraten, in einen Zuſtand kommen.
gedinge ſwm. Hoffnung, Zuverſicht, c. G. auf etwas.
gedingen ſw. im *dinc* (Gericht) ſeine Sache durchfechten, obſiegen. Vgl. *teidinc.*
gedranc (*g*) ſtm. Gedränge, Drangſal.
gedrôn f. (*ge-*)*dröuwen.*
geduldekeit ſtf. gelaſſene Ertragung, vgl. *doln.*
gegen (*gên, gein*) prp. c. D. versus, contra, circa; e regione. Engl. *again.*
gegensidele ſtn. Ehrenplatz (dem Wirte gegenüber).
gehaben ſw. halten, behaupten; refl. ſich befinden.
gehaz (*zz*) adj. voll Haſſes, feind.
geheften ſw. II b, haften bleiben.
geheiz(*e*) ſtm. Gebot, Verheißung; *-zen* ſt. VII, verheißen.
gehilze ſtn. Schwertgriff.
gehît f. *hien.*
gehiure adj. vertraut, lieblich, heiter. Opp. Ungeheuer = Unhold.
gehünde ſtn. Hundeſchar.
geil adj. mutwillig, fröhlich.
gein f. *gegen.*
geisel ſtf. Rute, Peitſche. Vgl. *gîsel.*
geiz ſtf. Ziege. L. *haedus*, e. *goat.*
gejégede (*gejeide*) ſtn. Jagd(-beute). S. 14. 24.
gekleit S. 14. 24.
gel(*w*) adj. gelb. S. 11. 32. L. *gilvus, helvus*, engl. *yell, yellow.*
gelangen ſw. imperf. lang(e) erſcheinen.
gelaeze ſtn. } Zuſammenſtellung und
gelâz ſtm. } -fügung, Geſtalt, Bildung, Benehmen, Gebaren.
geleben ſw. zuſammen-, (er-)leben.
gelegen f. (*ge-*)*ligen.*
geleite ſtn. Führung, Begleitung, (amtlicher) Schutz; ſtwmf. Führer(in); *-ten* = *beleiten.*
gelîch adj. gleichgeſtaltet, -artig, -mäßig; *algel.* = *iegelich*, jeder; adv.-*che* (eben)ſo. Vgl. *lich.* Engl. *like.*
gelîchen ſw. (ver-)gleichen.
geligen 1) ſt. II, zu liegen —, zu Ende kommen; *bî g.* ſich geſellen zu —; 2) part. zu (*ge-*)*lîhen.*
geloben ſw. (ver-)loben, verſprechen (zu heiraten).
geloube ſtm. ſwf. (chriſtlicher) Glaube, Religion; *-ben* ſw. (hin- u. nachgeben) 1) glauben, 2) refl. c. G. abſtehn, nachlaſſen.
gelph adj. glänzend, übermütig, läſtig; adv. ſtolz. Vgl. *geil.*
Gelphrât (*d*) wird bezeichnet als *voget ûzer Beierlant* (Markgraf von Baiern).
gelt ſtm. (n.) Zahlung, Erſatz; *-ten* ſt. I, erſtatten, zurückzahlen, vergelten. Engl. *yield.*
gelübde ſtn. Verſprechen, Gelöbnis.
gelücke ſtn. Glück, Zufall, Erfolg. Engl. *luck.*
gelust ſtmf. Vergnügen, Gelüſten; *-üsten* ſw. II tr. ſich freuen an etw. Engl. *list.*
gelf f. *gelph.*
gemach ſtm. Gemäch-, Bequemlichkeit, Ruhe.
gemahele ſtf. zuſammengeſprochene Braut, Gemahlin.
gemeine adj. gemeinſam, all-, insgemein; ſtf. Gemeinſchaft. L. *communis.*
gemeit adj. keck, (lebens-)froh, wacker.
gemelîch adj. luſtig, ſpaßhaft, f. *gamen.*
gemüete ſtn. das geſammte denken u. empfinden, Stimmung.
gemuot adj. geſtimmt, geſinnt, f. *muot.*
gên f. *gân* u. *gegen.*
genâde ſtf. Geneigtheit, Gunſt, Erbarmen, Dank; ellipt. ſeit gnädig, ich bitte (frz. *de grâce*); *-den* ſw. = *genâde* beweiſen.
genaedec (*g*) adj. zum vorherg.
genaeme adj. (an-)genehm (acceptus), beliebt.
genan = (*ge*)*nam* von *nemen.*
genden = *geenden.*
geneic f. *nîgen.*
genen(*ne*)*de* ſtf. Benennung, Perſon.
genesen ſt. II c, von einem Uebel frei ſein oder werden; am Leben bleiben. S. 19. 24.

genieten fw. ſich (er-)freuen, -ſättigen.
geniezen ſt. VI (opp. *enkelten*) Nutzen haben, bisw. = büßen; *genoʒʒen* im Genieß (Vorteil) befindlich; *g. hân* prägn. vom Blut- u. Fleiſchgenuſs der Jagdhunde, ihnen die Witterung zu geben.
genoete adj. eifrig, heftig; adv. *-ôte.*
genôʒ ſtm. (mitgenießend, ebenbürtig)Gefährte; *-zen* fw. gleich(ſtell)en.
genuoc (*g*) hinreichend, (ſehr) viel. Engl. *enough.*
gepiuʒe, geprüeven ſ. *gebiuʒe*, (*ge-*) *brüeven.*
ger ſtf. Begehr, Wille, Abſicht.
gêr(e) ſtm. Wurfſpieß. In Eigennamen vgl. *Gêrhart, Gêrbalt* (Garibaldi), *Liudegêr, 'Rüedegêr* vgl. Radagais. L. *gaesum.*
geracte ſtn. Bei-, Vor-, Hausrat, Ausſtattung.
geråten ſt. VII, (an-)raten, anordnen, gelingen, gedeihen.
Gêrbreht aus Auvergne, Erzbiſchof von Rheims, Kenner der arabiſchen Wiſſenſchaften, beſ. Mathematik u. Naturkunde, daher im Rufe eines Zauberers, als Papſt Silveſter II 999—1003.
Gêre burgundiſcher Markgraf aus königlichem Blute.
gêre ſwm. keilförmiges Zeugſtück, Zwickel; Falte (Rockſchoß?). Vgl. Luth. Gehren. Engl. *gore.*
gereht adj. gerade bereit, geſchickt.
gereichen ſw. reichen, anrühren.
gereit(e) ſtn. Reitzeug. Vgl. auch *reden.*
gêren = *geêren.*
Gêrhart (Spereshart) ſ. *Ätze.*
gerihten ſw. I b. (ein-)richten, zurecht bringen, herſtellen.
gern ſw. begehren. Dazu part. *gernde.*
gern(e) adj. begierig, mit Luſt. Comp. *gerner.*
Gêrnôt zweiter der drei Burgundenkönige, ſ. *Gunthêr.*
gerou ſ. *(ge-)riuwen.*
gerüegen, geruochen, geruowen ſ. d. simplex.
gêrschuz (*zz*) ſtm. Sperwurf.
gert(e) ſw. Rute, Stab.
gerwen ſw. II ſ. *gar* (das iſt fertig) machen, rüſten. Vgl. Gerbekammer = Sakriſtei.
gesaeze ſtn. Platz zum ſitzen, Lager.
gesamenen ſw. verſammeln, -einigen.
gesaten ſw. ſättigen.
geschaft ſtf. } Geſchöpf.
geschepfede ſtn. }
geschiezen ſt. VI, (zur Uebung) ſchießen.
geselle ſwmf. Gefährte, Freund, -in.
gesidele ſtn. Vorrichtung zum ſitzen, Bankreihe.
gesihene ſtn. äußeres Anſehen.
gesihte ſtn. Anblick.
gesinde ſwm. der da mit (zu Felde) zieht, Gefolgsmann; ſtn. Gefolge, Reiſebegleitung; *-den* fw. als Diener geſellen. Vgl. *senden.*
gesit(e) adj. *site* habend, geartet, geſinnt.
gesiune ſtn. Ausſehen (= *gesihene*).
gesmide ſtn. Metallarbeit, Rüſtung, Pferdeſchmuck.
gespan ſtn. Spangenwerk (Haften) an Panzer und Helm.
gespenge ſtn. Spangen und Bänder an Helm und Schild.
gestalt adj. geſtaltet, beſchaffen, ſ. *stellen.*
gestân ſt. IV, (con-, restare) Stand halten, (ſtehn) bleiben, aufhören; *bî(ge)stân* bei-, zugeſtehn.
gestatte pr. zu *gestaten* fw. I b.
gesteinet adj. mit (Edel-)Geſtein beſetzt.
gesten fw. (opp. *engesten*) kleiden. Frz. *vestir, guêtir.*
gestên, gestraht — ſ. *gestân, strecken.*
gestrîchen ſtn. eilen, ſtreben.
geströut ſtn. Pelzflecken. Eigtl. part. von *ströuwen* = distinctus.
geswachen ſw. ſchwächen.
geswichen ſt. V, ſchwinden, im Stiche laſſen.
(ge)swîgen ſt. V, conticescere.
getarses ſ. *(ge-)turren.*
getât ſtf. Geſammtheit d. tuns und handelns.
getriuwe adj. (ge-)treu, anhänglich.
getrouwen (*ü*) ſw. trauen, glauben.
geturren prtpr. S. 27; *-türstec* (*ü*) adj. kühn, verwegen. Noch Luth. *thürftig, dürftig.*
getwanc (*g*) ſtn. Zwang, Zwingherrſchaft.
getwerc (*g*) ſtn. Zwerg; *-gelîn* ſtn. naniscus. Engl. *dwarf.*
geunêren ſw. verunehren, ſchänden.
gevâhen ſt. VII, angreifen, -fangen; erreichen, nacharten.

gevar(w) adj. concolor, farbig.
gevelle ſtn. Abſturz, Inbegriff gefallener Bäume und Felſen.
geverte ſtn. Art einherzufahren, Aufzug.
gevriden ſw. ſicherſtellen, ſchützen.
gevriunt (*d*) adj. befreundet.
gefüege adj. fügſam, artig, geſchickt; paſſend; *-fuoge* ſtf. = simplex.
gefügele ſtn. Gevögel.
gewaefen ſtn. Geſammtheit d. Waffen, Rüſtung.
gewaete ſtn. Geſammtheit der *wât*, Kleidung.
gewahs adj. ſcharf.
gewalt ſtm. Macht u. Herrſchaft, Gewalt(-tätigkeit); *-tec* adj. mächtig.
gewant (*d*) ſtn. Zeug, Rüſtung, Kleidung.
gewähenen ſw. er-wähnen, gedenken.
gewegen ſw. helfen.
gewelbe ſtn. Gewölbe, ſ. *wel.*
gewerbt (*-p*) ſtm. Werbung, Geſchäft, Tätigkeit.
gewerliche(n) adv. 1) vorſichtig, 2) wehrhaft.
gewern ſw. 1) währen, 2) gewähren, bezahlen.
gewerren ſt. I b, (ver-)wehren, hindern. Vgl. *verw.*
gewin ſtm. Sieg, Gewinn; *-nnen* ſt. I, erreichen, bekommen, erfahren, verſchaffen — günſtiges und ungünſtiges.
gewis (*ss*) adj. certus.
gewizzen adj. notus, conscius, S. 27, 8. *-heit* ſtf. inneres Bewuſstſein, Gewiſſen.
gewon(e) adj. gewöhnt, gewohnt (habitans cum aliquo); *-lich* adj. gewöhnlich, hergebracht.
gewürhte ſtf. (gewirkte) Arbeit, ſ. *würken.*
gezamen ſw. zahm machen.
gezierde ſtf. Schmuck, Herlichkeit.
gezimber ſtn. Bauholz, gezimmerter Bau.
gezît ſwf. = *zît.*
geziuc (*g*) ſtm. Stoff, (Werk-)Zeug, (Aus-)Rüſtung; *-ge* ſtn. = vorherg.; ſwm. Zeuge.
gezogen, *-lich* adj. wolgezogen, anſtändig.
gibe ſtf. Gabe, = *gebe.*
Gibeche Fürſt bei Etzel. L. *Gibico*, vgl. Giebichenſtein.
giezen ſt. VI, bilden, (ver-)gießen.
gift ſtf. was man gibt, Gabe; *-tec* (*g*) adj. giftig.
gîgaere ſtm. Geiger; *-ge* ſwf. Geige; *-gen* ſw.
gîhe, *gîht*, von *jehen.* S. 10. 19.
gir ſtf. Begehren, Gier; *-heit* ſtf. Habſucht.
gîr (*-valke*) ſtm. Geier.
girren verſtärktes *irren.*
gîsel ſtm. captivus, obses. Vgl. *geisel.*
Gîselhêr Dankrâts jüngſter Sohn.
gist, *gît*, ſ. *geben.* S. 14. 19.
gîteclîch adj. habgierig; *-tekeit* ſtf. Habgier; *-t(e)sen* ſw. geizen.
glanz 1) ſtm. = *glast*, 2) adj. glänzend.
glas ſtn. (farbiges) Glas. Vgl. *glesîn.*
glast ſtm. Glanz.
glesîn adj. von (farbigem) Glas. L. *glessum*; engl. *glassy.*
glesten ſw. II, glänzen. Zu *glast.*
glîzen ſt. V, gleißen, glänzen. Engl. *glitter.*
glogge, *glocke* ſwf. Glocke. Mlat. *clocca*, *-cum*, engl. *clock.*
glüejen ſw. II, S. 28. Davon *gluot* ſtf.
gnâde, *gnôz*, ſ. *gen-.*
gogel adj. üppig, luſtig.
golt (*d*) ſtn. Gold(-ſchmuck); *-rôt*, *-var* adj. rot wie Gold; *-vaz* ſtn. Goldgefäß für Wein u. dgl. Vgl. *gel* und *güldin.*
got ſtm. Gott; *in gote* = in nomine Dei; auch verſtärkend *gotes arm* ſehr unglücklich, vgl. *gote willekomen.*
Gotelint (*d*) Tochter der Vaterſchweſter Dietrichs v. Bern, Markgräfin von Bechelaren. Bed. Gottesſchild oder -ſchlange.
goteweiz = *weiz got.*
gouch ſtm. Kuckuk, Baſtard.
Gouchesberc erfundener Ortsname = Narrenheim.
gougelbühse ſwf. Taſche od. Büchſe des
gougelaere ſtm. Taſchenſpieler, Gaukler; *-fuore* ſtf. Gaukelweſen, wunderliches Benehmen. S. folg.
goukel ſtn. närriſches Treiben, Blendwerk. Anklingend lat. *cauculo*, *-larius.*
goume ſtf. Wolleben; prüfende Aufmerkſamkeit, Achtung; *-men* ſw. acht geben, ins Auge faſſen.
grâ(w) adj. grau; ſtn. Grau- (d. i. einfarbiges Pelz-)werk, opp. *bunt.* Engl. *gray?*

gram adj. unmutig, feindlich geſtimmt.
Gran (= *Etzelenburc?*) lat. Strigonium, das ungariſche Rom, Sitz des 1001 gegründeten Erzbistums, an der Donau gegenüber der Mündung des gleichnamigen Fluſſes.
grât ſtm. (Fiſch-)Gräte, (Rück-) Grat, Spitze.
grâve ſwm. (königlicher) Gerichtsvorſitzer, Graf.
grem(e)lich adj. unmutig, grimmig, ſ. *gram*.
griez ſtm. (n.) arena (Sand, Kampfplatz) vgl. *margarite*. Engl. *grit*.
grimme ſtf. Wut, Grimm; adj. auch *-ec*.
grînen ſt. V, Mund verziehen: weinen, knurren. Engl. *grin, groan*.
gris adj. grau, alt.
griu(we)len ſw. ſchaudern; *-lich* adj. grauſig, grauenerregend.
grifen ſt. V, (er-)greifen, faſſen; *zuogr.* anfangen.
grôz adj. *groezlich* ausgedehnt nach Länge u. Breite, ungeſchlacht, dick, ſtark; adv. ſehr. Engl. *great*.
grüene adj. grün, friſch, roh; ſtf. Grünheit, Raſen.
grüezen ſw. II, anſprechen, -gehn; grüßen, ſich freundl. benehmen. Engl. *greet*.
grunt (*d*) ſtm. (Ab-)Grund, tiefes Tal.
gruonen ſw. vire(sc o.
gruoz ſtm. freundliches entgegenkommen, Gruß.
güete ſtf. Güte; *durch iuwer g.* = ich bitte euch, ſeit ſo gut; *-liche(n)* adv. gut, freundlich.
güefen ſw. II, rufen, ſchreien.
guggaldei ſt(n. oder m.) Kobold? Kuckuksbrut? Vgl. *gouch*.
guldîn adj. S. 13, 4, (gülden) golden. Vgl. *guldîn florên* (Münze mit Goldlilien) = Gulden.
gülte ſtf. Zahlung; *g. abesl.* Rechnung abtragen.
gunêren ſ. *geun*.
gunnen prtpr. S. 27, (ver-)gönnen, erlauben, wünſchen, wollen.
Gunthêr (*-her*), *der voget von Rine*, Dankrâts ältſter Sohn. Ahd. *Guntahari*, nord. *Gunnar*.
guot adj. (opp. *arc*) gut, tüchtig, tauglich; vornehm, edel; freundlich; *g. liute* arme u. kranke; *g. sîn* c. D. ſorgen für jmd; *für g. haben* vorlieb nehmen; *ze guote* in guter Abſicht; adv. *güetlîchen* ſ. oben. Engl. *good*.
guotât ſtf. gute Tat.
gurren ſw. ſchreien (vom Eſel), iahen.
güsse ſtf. Waſſerſchwall, Ueberſchwemmung; Goſſe.

Habe ſtf. (Hand-)Habe; Hafen. Engl. *haven*.
habedanc ſtm. (aus „habe Dank dafür") durch Worte bewieſener Dank, Lob.
haben ſw. S. 26, 3, (be-)halten, behandeln, feiern, glauben; *ûf h.* inne halten; *habern* = *habe er in*.
Hadburc weißagende Meerfrau (Schwanenjungfrau).
haele ſtf. Verhehlung, Hehl.
Hagen(e) von Tronje, Sohn Adrians, Bruder Dankwarts, dem burg. Königshauſe verwandt, in ſeiner Jugend als Knappe bei Etzel, ſpäter zu Worms. L. *Hagano*.
hâhen ſt VII, hangen, (auf-)hängen.
halden ſ. *halten*.
halbe *halp* ſwf. Seite, vgl. *anderthalp*, *bêdenthalp*. Geu. adv. *halbes* zur Hälfte. Engl. *half*.
halpswuol, ſtn. *halpfwol*, *halpful* halbwüchſiges Wildſchwein?
halsen ſt. VII, (um-)halſen.
halsperc (*g*) ſtm. den Oberkörper ſchützendes Panzerhemd aus Metallringen.
halt adv. (viel-)mehr, ſondern; conc. auch.
han(e) ſwm. gallus. Vgl. lat. *cano*.
handeln ſw. I f, berühren, verhandeln, -fahren; *-lunge* ſtf. (Be-) Handlung, Aufnahme. Von *hant*.
handelôs adj. ohne Hände.
hangen ſ. *hâhen* intr.
hant (*d*) ſtf. Hand, Macht, Seite, Art; *zuo mînen h.* meiner Macht untertan. Vgl. allerhand; *-getât* ſtf. Schöpfung.
harm ſtm. (nhd. dimin.) Hermelin, weißes Wieſel.
harnas, -asch ſtm. (n.) altfrz. *harnas*, Harniſch; *-schwar(w)* adj. vom Harniſch abgefärbt, neben *bluotvar*.

harpfe ſwf., *-pfaere* ſtm. Harfner. Engl. *harper.*

harte adv. gar, ſehr — zu *herte.*

haven ſtm. Topf (wie noch ſüddeutſch).

Hâwart von Tenemarke, Irings Lehnsherr, an Etzels Hofe.

haz (*zz*) ſtm. feindliche Geſinnung, Gegenſtand derſelben; *âne h.* Litotes = gern. Engl. *hate.*

heben ſt. IV, 1, (er-)heben, bewegen, refl. ſich aufmachen, anfangen. Engl. *heave.*

hei! Ausruf der Freude, Verwunderung, Trauer.

heiden ſtm. paganus, Nichtchriſt, insbeſ. Muſelmann. Engl. *heathen* (neben Heide = *heathy*).

heil ſtn. Glück, glückl. Loos; adj. geſund. Engl. *hail, hale.*

heilekeit ſtf. Heiligkeit, Frömmigkeit; Reliquie: *-lictuom* ſtn. (heiliges) Kleinod, Reliquie, noch bei Luther Heiltum. Vgl. engl. *holydom:*

heiligeist ſtm. der heilige Geiſt. Engl. *holy ghost.*

heim ſtn. Heimat, Acc. nachhauſe. Loc. *heime* daheim. Engl. *home.*

Heimbure, heute Hainburg, an der Donau der Marchmündung gegenüber.

heimeliche adv. vertraulich, heimlich; ſtf. *-keit* Umgang.

heimuot ſtn. Heimat.

hein ſ. *dehein, heim.*

heizen ſt. VII, befehlen; nennen, genannt werden.

helb(e)linc (*g*) ſtm. Halbpfennig.

Helche König Etzels Gemahlin vor Kriemhilt, lat. *Hildico.*

helde (S. 17 b) zu *heln.*

helfe ſtf. Hülfe, Beiſtand; *-lôs* adj. hülflos.

helfen ſt. I, S. 16. 19, (ver-)helfen, c. D. u. A. Engl. *help.*

helfenbein ſtn. Elfenbein. Ahd. *helphantbein.*

helflich adj. hülfreich, wirkſam.

helkappe ſwf. Tarnkappe (*cappa celans*), unſichtbarmachendes Gewand.

helle ſtf. Totenreich, früh als Ort der Verdammten gefaſst. Nord. *Hel*, engl. *hell.*

hellemôr ſtm. der Schwarze der Unterwelt = Teufel.

hellen ſt. I, erſchallen, hallen (in ſchneller Bewegung); *geliche h.* gleichklingen = übereinſtimmen.

helm(e)huot, -vaz ſt. Helm, Eiſenhut.

Helmnôt N. e. Amelungen b. Dietrich.

helmschin ſtm. Helmesglanz.

heln ſt. III, verhehlen, -bergen, geheimhalten. L. *celo.*

Helpfrich N. e. Amelungen, wie Helmnôt.

hem(e)de ſtn. Untergewand. L. *camisum.*

hendeblôz adj. mit leerer Hand.

hengest ſtm. Wallach, Reitpferd; Stück der Rüſtung.

hengen / *henken* ſw. II, pr. *hancte. hanhtc*: hangen laſſen, nachgeben; aufhängen.

her adv. loc. u. temp. S. 37: huc, adhuc. Vgl. auch *er.*

her ſtn. (Kriegs-)Heer.

her ſtm. abgek. aus *herre, hêrre.*

hêr(e) adj. erhaben, vornehm, ſtolz, froh; heilig. Comp. *hêrre* Herr.

herbergen ſw. (be-)herbergen, d. i. Herberge nehmen, H. geben.

hêrebernde adj. Herlichkeit u. Heiligkeit an ſich tragend.

hêren ſw. *hêr* (d. h. hoch u. heilig) machen, *h.* werden.

hergeselle ſwm. (Kriegs-)Gefährte.

hêrgesidele ſtn. Ehrenſitz.

herhorn ſtn. Kriegshorn, tuba.

hêrisch / *hêrlich* adj. herilis, nach Herrenart, ſtolz; unterſch. wie herriſch u. herlich.

hermin adj. von Hermelin (*harm*).

hermüede adj. vom Heereszuge ermüdet.

Herrât, Dietrichs *gemahele*, Tochter Nentwins und einer Schweſter der Königin Helche, vertritt dieſe nach ihrem Tode an Etzels Hofe.

hêrre, herrenlich ſ. *hêr, hêrlich.*

hêrschaft ſtf. Herrenwürde, -recht, Hoheit.

herte adj. feſt, hart, ſchwer, gefährlich. Adv. *a.* u. *e.* Engl. *hard.*

herte ſtf. Härte, harter Kampf; Schulterblatt.

herteclichen adv. eifrig.

hervart ſtf. Heereszug, -fahrt; *- verten* eine *h.* unternehmen.

herze ſwn. S. 30. L. *cord-*; G. καρδ-; Engl. *heart.*

herzebernde adj. herzergreifend.

herzeichen ſtn. Feldzeichen, Wappen.

herzeleit adj. leid im Herzen; ſtn. (auch *-de* ſtf.) Herzleid.
herzeliebe ſtf. was dem Herzen lieb iſt, Herzensfreude.
herze(n)liep (*b*) adj. herzlieb; auch Subſt.
herze(n)trût ſtn., *herzevient* ſtm. ſ. *trût*, *vient*.
herzoge ſwm. Heerführer, Herzog.
Hesse Chattus, mlat. Hassus; *-en* das Land H.
hie adv. loc. S. 37, 3. S. auch *hâhen*.
hiebî adv. hiedurch.
hien = *hie in*.
hien ſw. p. *gehît* verheiratet.
hier ſ. *hie*. Engl. *here*.
Hildebrant (ahd. auch *Hiltibraht*, bed. Kampfesklinge, -glanz) Waffenmeiſter K. Dietrichs.
Hilt(e)gunt (Kampf — Krieg) flieht mit *Walther von Spâne* aus Etzelenburc; dah. als natürlichſter Name der Geliebten eines Walther von W. v. d. Vogelweide als Pſeudonym für die ſeinige benutzt.
himelhêrschaft, *-hort*, *-wagen* ſ. d. simplicia.
himelcrouwe ſwf. Himmelskönigin Maria.
hin(e) S. 37, 3. *h. ze jâre* über ein Jahr.
hînaht adv. tp. *hac nocte*, vgl. *hint*.
hinde ſtf. Hirſchkuh (vgl. im *Schenk von Limburg*). Engl. *hind*.
hinden, *-der* adv. prp. hinten, -ter. S. 8 c. Engl. *hinder*.
hinderrede ſtf. üble Nachrede.
hinne = *hie inne*.
hinnen adv. loc. von h. S. 37, 3. Engl. *hence*.
hint(e) S. 37, 3, ſ. *hînaht*.
hinvart ſtf. Abreiſe, Abſcheiden.
hinz = *hin ze*.
hirât ſtm. Vermählung, ſ. *hien*.
hirmen ſw. raſten.
hirz ſtm. *cervus* (für* *cerdus*). Noch ſchwz. *Hirzli*, vgl. nordd. *Herzberg* mit Hirſch im Wappen. Engl. *hart*.
hiu ſ. *houwen* S. 22, VII b.
Hiune = Hunnus, Untertan Etzels im engern wie im weiteren Sinne. Aus *Hunni-Avari* wurde *Hungarn*.
hiure, *hiute* S. 37, 3.
hiwen ſ. *hien*.
hô apoc. für *hô(c)h*.
hobesch, *-schen* ſ. *hôv*.
hoch adj. hoch (gehoben), erhaben, bedeutend, ſtark, ſtolz, gefährlich. Adv. *ze hôhe*. Comp. *hôher* und *hoeher* auch = zurück; Sup. *hoe(h)st*. Engl. *high*.
hôchgemâc adj. mit hohen *mâgen*.
hochgemüete ſtn. edle, ſtolze, freudige Stimmung; *-muot* adj. ſtolz.
hoch(ge)zît ſtf. Feſtlichkeit; *-ten* ſw. Feſt feiern.
hôchvart ſtf. Stolz, Hoffart; *-vertec(g)* adj. dazu; *-verten* ſw. Zeitwort dazu.
hôchzît ſ. *hôchyezît*.
hoehen ſw. erhöhen = *hôch* machen.
hoende ſtf. Schmach, Schande, Strafe.
hoene adj. krankend, hochfahrend, gefährlich.
hoenen ſw. II, ſchmähen, entehren, opp. *tiuren*.
hôhe(nliche) adv. zu *hôch*.
hôi ſtn. Heu, Gras. Vgl. *Epheu*. Engl. *hay(-market)*.
hol adj. ſtn. das Loch. G. κοῖλος.
holde ſwm. Geliebter; Lehnsmann, ſ. *holt*.
holn ſw. (zu ſich) berufen, hinüberholen, erreichen, finden.
holt (*d*) adj. gewogen, freundlich, ergeben; dienſtpflichtig.
hon(e)c (*g*) ſtn. Honig. Engl. *honey*; *-gen* ſw. voll Honig ſein oder machen.
hor(w) ſtn. Kot.
horn ſtm. Januar, ſtn. Horn. L. *cornu*.
Hornboge heuniſcher Fürſt, durch Waffengewandtheit hervorragend.
hornunc (*g*) ſtm. Februar = kleiner Januar, vgl. *horn*.
hort ſtm. Schatz; *-ter* ſtm. Schatzgräber.
horwec adj. kotig, ſ. *hor*.
houbet ſtn. lat. *caput*, engl. *head*.
houwen ſt. VII, S. 22, b 4, (zer-) hauen. Engl. *hew*.
hof(v) ſtm. Hof, (chors, aula, curia).
hovebelle ſwm. Hofkläffer, -ſchranze (Verleumder).
hovebaere } adj. dem Hofe angemeſſen,
hovelich } curialis, urbanus.
hovemaere ſtn. Hofgeſchichte, -geſchwätz.
hovereise ſtf. Reiſe an den Hof.
hövesch (*hübesch*) adj. hofgemäß, fein, höflich. Der Bedeutung nach = l. urbanus, frz. courtois (auch mhd. *kurteis*).

hövescheit, höfscheit ſtf. urbanitas, ſ. vorh.
höveschen, höfschen ſw. den Hof machen, unterhaltend reden.
hovestaete adj. am Hofe feſthaltend.
hovewart ſtm. Hofwächter, -hund.
hovewert adj. des Hofes oder bei Hofe wert.
hûbe ſwf. (Sturm-)Haube, Mütze.
hübsch ſ. *hövesch.*
hüeten ſw. II b, achthaben, bewaren, (be-)hüten.
hulde ſtf. Geneigtheit, Wolwollen, Erlaubnis; *mit h.* huldreich, ſ. *holt.*
hulft | ſtf. Hülle,
hulst | Ueberzug.
hulwe ſtf. Pfuhl.
Hûnolt (bed. Rieſen-waltend) Kämmerer am burg. Hofe.
hunt (*d*) 1) = *hundert* S. 33, 2) Jagdhund; l. *cani-*, gr. *κυν-*, engl. *hound.*
huobe ſtf. (Acker-)Hufe, vgl. Hubgericht (Uhland), Hübner = Hüfner.
huor ſtn. Ehebruch; *-re* ſwf. Buhlerin.
huot ſtm. Hut. Engl. *hat.*
huote ſtf. (Ob-)Hut, Vorſicht, Gewarſam. Engl. *heed.*
huof (*v*) Pferdehuf. Engl. *hoof.*
hurdieren ſ. *buhurd.*
hurnîn adj. von Horn, *corneus.*
hurte ſtf. zu *hurten* ſw. I b. losrennen mit Lanzenſtoß. Frz. *heurter*, engl. *hurt.*
hurt(ic)lichen adv. zum vorh., vgl. nhd. hurtig.
hûs ſtn. Haus(-halt), Heimat; *-genôz* ſtm. Engl. *house.*
hût ſtf. Haut. L. *cutis*, engl. *hide.*
hütte ſwf. Zelt(-hütte). Engl. *hut.*

Idoch (*iedoch*) conj. dennoch.
ie adv. je(-mals), immer; in abh. Sätzen auch nie.
ie(ge)slich adj. jeder, jeglicher. Engl. *ilk.*
ieder = vorh.
ieman (*-men*) jemand, abh. niemand.
iender adv. irgend(wo).
iesâ adv. alsbald, ſogleich.
ieslich ſ. *iegeslich.*
ietweder uterque S. 38.
iezuo (*-ze*) adv. grade jetzt, bald, ſogleich; bereits.
iht irgend etwa(s), abh. nicht(s). S. 38.
île ſtf. Eile; *-n* ſw. eilen.
ime = *in deme*, S. 36.
In ntr. der Inn, lat. *Oenus.*
in prp. adv. in; hin-, herein, ein.
in (*in*) pron. S. 34. S. auch *ine.*
inder ſ. *iender.*
Indiâ Oſtindien.
in(e) = *ich ne.* S. 34.
ingesinde ſtm. Gefolgsmann (ntr. Dienerſchaft) im Hauſe.
inlende ſtn. Inland opp. *ellende*, Heimat, Quartier.
inme S. 36.
innân | adv. inwendig, innerhalb,
inne(n) | inne.
inner(e) prp. binnen, innerhalb.
innerlîche(n) adv. innerlich, innig-lich, im Herzen.
inner(t)halben an (in, auf) der innern Seite.
inre ſ. *innere.*
insigele ſtn. Siegelbild, Gepräge. L. *sigillum.*
intwerhes ſ. *twerch.*
ir S. 34 f.
Îrinc (*g*) Lehnsmann Hawarts an Etzels Hofe, *marcgrâve von Tenelant* (*Tenemarke*).
Irnfrit an Etzels Hofe in Hawarts Gemeinſchaft, *lantgrâve von Dürengen.*
irre adj. abgewandt, verluſtig; *-en* ſw. *irre* machen, abbringen, -halten. L. *erro.*
îsen ſtn. Eiſen, Waffe. Engl. *iron.*
Îsenstein Burg der Königin Prünhilt auf *Îslant.*
Îslant Reich der K. Prünhilt *über sê*, zwölf Tagereiſen von Worms nordwärts. Vgl. *Idisiaviso, Eisleben* (*Îsleben*, von *Idisileiba?*)
islich ſ. *iegeslich.*
ite- = ganz; *-niuwe* ganz neu.
îtewîz(e) ſtn. Vorwurf, Verweis; *-zen* ſw. vorwerfen, ſchmähen. S. *wîzen.*
itslich = *iegeslich.*
iu, iuch, i'u (für *ich iu*) S. 34.
iuz = *in ez.*
iu(we)le ſwf. Eule. Engl. *owl.*
iz alt für *ez*, *i'z* = *ich ez.* S. 34.

Jâ ja, fürwahr.
jaemerlich adj. Leid erregend oder empfindend, jammervoll.
Jaffe = Joppe, hebr. *Japho*, arab. *Jaffa.*

jaget f. *jeit.*
jâmer ſtm. Herzleid, ſchmerzhaftes Verlangen; *-haft* adv. Herzleid habend; *-tac* ſtm. Trauertag.
jan(e) = *já ne, já en.*
jâr ſtn. annus, G. ἔαρ, engl. *year.*
jârajâ, jâriâ, verſtärktes ja, vgl. S. 17d.
jaspis ſtm. Edelſtein (nicht der heute ſo genannte, braune oder rote), der ἴασπις σμαραγδίζων der Alten, alſo eine Art Smaragd.
jegede ſtn. = *jeit.*
jeger(e) ſtm. Jäger.
jehe ſtf. Behauptung, Ausſpruch.
jehen ſt. II (S. 10. 19.) aus-, nach-, zu-ſagen, bekennen, behaupten, beilegen.
jeit (*d*) ſtn. Jagd, von *jagen.*
jener dem. S. 37; *-halbe* adv. jenſeits. Engl. *beyond.*
jo } adv. auch, doch, ſogar, für-
joch } wahr; *jone* verneint.
jugent (*d*) ſtf. Kindheit, Jugend. Engl. *youth.*
junc (*g*) adj. Sup. *jungist*, *jüngst,* auch = letzter, wie jüngſter Tag. Engl. *young.*
juncherre opp. *altherre*; *juncvrou(we)* ſwf. Edelfräulein.
jungelinc (*g*) ſtm. Jüngling; plur. Kinder.
jungen ſw. *junc* werden.
just f. *tjost(e).*

Kamer(e) ſtf. Zimmer; Schlaf-, Schatz-, Vorratskammer. L. *camera.*
kameraere ſtm. Kämmerer, d. i. Vorſteher einer *kamer.*
kanzwagen ſtm. m. Uml. Rüſt-, Laſtwagen.
kapelân ſtm. Haus-, Hofgeiſtlicher, eigtl. Hüter der *cappella* od. *cappa* St. Martins.
kapelsoum ſtm. Gepäck mit Kirchengerät (Reliquien, Kelch, Monſtranz, Miſſale).
kaphen ſw. (offenen Mundes) bewundern u. anſehn.
kappe ſwf. weites Gewand, Prieſter- oder Mönchskleid mit Kapuze; *-pellân* f. *kapelân.* Mlat. *cappa.*
karadrius ſtm. weißer Sumpfvogel (χαραδριός), von dem ſchon die Alten allerlei ſeltſames erzählten, z. B. daſs er ebenſo raſch verdaue als freſſe.
karc (*g*) adj. opp. *milte*: geizig.
karkaere } kerker, lat. *carcer.*
karkel, ſtm. }
karkelvar(w) adj. kerkerfarbig, bleich.
karcheit ſtf. zu *karc.*
Katzenellenbogen Grafſchaft im jetzigen Naſſau, früher heſſiſch, genannt nach alter Burg zwiſchen Dietz a. d. Lahn und Hochheim. L. *Cattimelibocus.*
keb(e)se ſtf. Nebenfrau, Kebsweib; *-sen* ſw. für eine *k.* erklären, als *k.* behandeln.
kein vgl. *dehein*, S. 38.
kel(e) ſwf. Kehle. L. *gula.*
kemenâte ſwf. Kaminzimmer, Frauengemach, vgl. lat. *caminus.*
kempfe ſwm. Kämpe (in Rechtsſtreit u. Gotteskampf), frz. engl. *champion.*
kêre ſtf. Wendung, Gang hin und zurück.
kêren ſw. (ſich) umwenden.
Kernâaere ſtm. der von Kärnten (*Carinthius*), Herzog Bernhard 1202—1256.
ketzer ſtm. Ungläubiger, unreiner Menſch (Sadducäer). L. *catharus.*
kevere ſwm. Käfer. L. *crabro* = *(s)carabaeus.*
kiel ſtm. (Lang-)Schiff, opp. *barke.* Engl. *keel.*
kiesen ſt. VI, erblicken, ſehen, erfahren, prüfen, entſcheiden. Vgl. frz. *choisir.*
Kiewe Kiow oder Kiew am Dnepr in der früher polniſchen Ukraïne, noch heute Städtegruppe.
kindel(în) ſtn. dim. zu *kint.*
kinne ſtn. Kinn, γένειον, engl. *chin.*
kint (*d*) ſtn. Kind, Page, Knappe.
kit f. *queden.* S. 14. 19.
kiusche adj. keuſch; ſtf. Keuſchheit, Sittſamkeit.
klaffen ſw. klappern, ſchallen.
klâfter ſtf. Maß ausgebreiteter Arme.
klage ſtf. Wehklage, Schmerz; *gen* ſw. (be-)klagen.
klâr adj. hell, ſchimmernd, ſchön. Lat.
klâre ſtf. zum vorhergeh.
klê(w) ſtn. Gras, blumiger Raſen, Wieſenwuchs.
kleben ſw. feſtſitzen, haften. vgl. *bekl.*

klegeliche adv. unter Klagen.
kleine adj. fein, gering, unbedeutend; genau; *swie kl.* ſo wenig auch (Litotes).
kleinoet ſtn. Kleinod, d. i. koſtbar gearbeitetes Geſchenk.
klenken ſw. II, klingen machen, ertönen laſſen. S. 23 f.
klôsenaere ſtm. Zellenbewohner, Klausner, ſ. *klûs*.
klôster ſtn. *claustrum*, monasterium.
klüpfel ſtm. Schwengel (Klöpfel) der Glocke.
klûs ſtf. Verſchluſs, Klauſe, Zelle. Lat.
knappe ſwm. (Edel-)Knabe. Engl. *knave*.
kneht ſtm. Knabe, Knappe, Krieger, Ritter (ehe er den Ritterſchlag empfangen). Engl. *knight*.
knolle ſwm. Klump, Kloß (zum kröpfen der Gänſe), *kn. gewinnen* = aufſchwellen, zornig werden.
knopf ſtm. Knoten, Knopf, Knauf. Engl. *knob*.
kochaere, -cher ſtm. Köcher.
kocse ſtn. Geſchwätz, ſ. *kôsen*.
kol ſwm. Kohle, engl. *coal*.
Köln(e) am Rhein, Sitz des Erzbistums, ſeit 1162 durch Beſitz der Reliquien der *Heiligen drei Könige* das *deutſche Rom*; ſeit 1201 Hanſeſtadt. Erzb. Engelbrecht 1220 Reichsverweſer mit Walther bekannt. *Qui non vidit Coloniam, non vidit Germaniam.*
kolter ſ. *kulter*.
komen ſt. III, S. 20, kommen, zuteil werden; erreichen — von den verſchiedenſten Bewegungen. Engl. *come*.
kone ſwf. Ehefrau; *-mac* ſtm. Verwandter von der Frau her. G. *γυνή*, engl. *queen*.
Konstantîn Kaiſer 324—331, als ſagenhafter Urheber der Schenkung des *Patrimonium Petri* an den röm. Biſchof.
kôr ſtm. m. U. Chor. L. *chorus*.
kôsen ſw. plaudern, frz. *causer*.
koste ſtf. Preis, Ausgaben (Koſten); Zehrung (Koſt); *-sten* = lat. *constare* und *gustare*.
kouf ſtm. Tauſchgeſchäft; *-fen* ſw. (für Geld) erwerben, erhandeln, verdienen.
kovertiure ſtf. (Pferde-)Decke, fr. *couverture*.
krâ ſwf. Krähe; engl. *crow*.
kradem ſtm. Geſchrei, Lerm.
kraft ſtf. Kraft, Menge, Fülle.
krage ſwm. Hals, Schlund. *Es geht an den Kragen.*
kranc (*k*) adj. ſchwach, gering, unwürdig.
kranech ſtm. Kranich, Urbild eines ſtolzen Tieres. Gr. *γέρανος*, engl. *crane*.
kreb(e)z ſtm. Krebs, Krabbe. Engl. *crab*.
kreften ſw. Kraft gewinnen.
kreftec(lich) adj. kräftig, gewaltig, viel.
kreiz ſtm. (Um-)Kreis, Bezirk.
kreneche ſw. m. = *kranech*.
krenken ſw. II, *kranc* machen, ſchwächen, ſchädigen, plagen; refl. = *sich swachen*.
Kricche = *Graecus*, Untertan des griech. Kaiſers.
Kriemhilt (*d*) Tochter des burgund. Königspaares Dancrat und Uote.
Krist ſtm. *Christus*.
Kristen ſtm. *Christianus;* ſtf. Chriſtentum, -heit.
criuce, kriuze ſtn. Kreuz. L. *crux*.
krümbe ſtf. Krümmung (Umweg); *-ben* ſw. II, krümmen.
krump (*b*) adj. krumm, ſchief, verdreht (auch bildlich). Engl. *crump*.
krût ſtn. Kraut, Pflanze.
kuche (n) ſtf. Küche. L. *coquina*, engl. *kitchen*.
küelen ſt. II, cauſ. zu *kuolen*, vgl. Mütchen *kühlen*.
küen(e) adj. kampfluſtig, kräftig, kühn. Engl. *keen*.
kulter ſtm. Bettdecke, Polſter. L. *culcitra*, Luther *Kolter*, ſüdd. *Golter*.
kumber ſtm. drückendes Leid und was dieß hervorruft, Bedrängnis, Kummer; *-lîchen* adv. mit Mühſal. Frz. *(en-)combre* aus l. *cumulus*.
kûme adv. mit Müh' und Schmerz, beinahe nicht, kaum.
kumen S. 20 = *komen*.
kunde ſ. *kunnen*.
künde adj. = *kunt;* ſtf. Kunde, Kenntnis.
kündeclîche(n) adv. klug, geſchickt.
kündekeit ſtf. Klugheit, Liſt.
künden ſw. II b, kund machen, verkündigen.
kunder ſtn. Geſchöpf, Untier. Vgl. *kint*.

künder S. 34.
kündic (*g*) adj. = *kunt*. *künde*.
künec (*g*) ſtm. Stammeshaupt, König, -ſohn. Zu *künne*. Engl. *king*.
küniginne, *-gîn* ſtf. zum vorh.
kunft ſtf. das kommen, An-kunft. Zu *kumen*.
künne ſtn. Geſchlecht, Verwandtſchaft. Zu gr. *γεν*, engl. *kin*, *kind*.
kunnen prtpr. 1 vgl. 6, wiſſen, verſtehn, können. Engl. *can*.
kunst ſtm. f. geiſtiges Vermögen, Verſtändnis, Wiſſen; Kunſt.
kunstec adj. begabt, verſtändig, gelehrt.
kunt (*d*) adj. kund, bekannt; *k. tuon* erzeigen.
kunterfeit adj. nachgemacht, unecht. Frz. *contrefait*.
kuolen ſw. kühl werden, k. ſein, ſ. *erk*.
kuone ſ. *küene*.
küpferin adj. von Kupfer, unecht.
kür ſtf. Prüfung, Wahl, ſ. *kiesen*.
kurz adj. klein von Raum u. Zeit; kurz, wenig, ſchnell. L. *curtus*.
kurz(e)wîle ſtf. Zeitverkürzung, Unterhaltung, Vergnügen; adv. *-len* in kurzer Zeit.
kurzwîlen ſw. ſich unterhalten, vergnügen.
küssîn ſtn. Kiſſen, frz. *coussin*.

Lacheliche adv. lachend, freundlich.
lade ſwf. Bret; ſtf. Kiſte.
laden ſw. (auch ſt. S. 20) einladen; — ſt. IV (auch ſw. S. 24) auf-, (be-)laden. Engl. *lade*, *load*.
laeren ſw. leer machen.
läge ſtf. das (im Hinterhalte) liegen, Nachſtellung, *λόχος*.
lamp (*b*) ſtn. Lamm. Engl. *lamb*.
lân ſ. *lâzen* S. 22.
lanc (*g*) adj. opp. *kurz*: groß, ſtark; lange verfloſſen. Engl. *lank*.
lanclîp (*b*) ſtm. langes Leben.
lancraeche adj. lange Rache ſinnend, ſ. *rechen*.
lange (adv. zu *lanc*) diu, usque.
lant (*d*) ſtn. opp. *wazzer*, *burc*. *ellende*: Land, Heimat.
lanteráve (*lantgr.*) ſwm. kgl. Landrichter, -graf.
lantliute ſtm. pl. Bewohner des Landes, Einwohner, Dienſtmannen.
lantrehtuere ſtn. Geſchworner des Landgerichtes.
laschte ſ. *leschen*.
laster ſtn. (m.) Schimpf, Schmähung, Fehler; *-lich* adj.
Latrân Lateran, Kirche St. Joh. in Laterano (in Rom an der ſüdöſtl. Mauer) nebſt zugehörigem Palaſte — alte Kathedrale und Reſidenz des römiſchen Biſchofs, 1308 neu gebaut. Zu Neros Zeit *domus Lateranorum*.
lâzâ S. 17, zum folg.
lâ(ze)n ſt. VII, ab-, unter-, über-, los-, zurück-, zu-, ver-laſſen; innehalten. Engl. *let*.
lê(w) ſtm. Hügel. L. *clivus*.
lébart(e) ſwm. Leopard. L. *leo pardus*.
leben ſw. l., ſich benehmen: ſtn. Stand, Weſen; res publica. Engl. *live*.
lébendec (*g*) adj. lebendig.
lechelaere ſtm. Lächler, Menſch mit ſtets lächelndem Munde.
lecker ſtm. (Teller-)Lecker, Schmarotzer.
ledec (*g*) adj. frei(en Ganges); leer.
legen ſw. II c, (ab-)legen, in Quartier l., bereiten, aufhören. Engl. *lay*.
leger ſtn. Lager (lustrum). Engl. *lair*, *leer*.
lêhen ſtn. Verleihung, Lehnsgut.
leich ſtm. Geſang, Tonſtück (aus ungleichartigen Strophen).
leide ſtf. Betrübnis, l. *tuon* wehetun, opp. *wol t.* Vgl. auch *leit*.
leidec (*g*) adj. Leid bereitend, tragend.
leiden ſw. leid machen (verleiden), leid ſein. S. 23.
leider eigtl. Comp. zu *leit*, Interjection.
leie ſwm. *laïcus*.
leie, *leige*, *leije* ſtf. Art, Weiſe, Gattung; l. *lex*. Vgl. nhd. mancherlei = variae (legis od. rationis). Andre von *leie* = Schiefer, (Stein-)Weg.
leinen ſw. (an-)lehnen. Gr. *κλίνω*, engl. *lean*.
leip (*b*) ſtm. Brot. Engl. *loaf*.
leisten ſw. I b, aus-, vollführen.
leit (*d*) adj. ſchmerzvoll, widerwärtig; ſtn. Leid, Sehnſucht; Gen. auf wehetuende Weiſe. Vgl. *leider*.
leiten ſw. führen; *abe l.* abweiſen. Vgl. *legen*.
leitehunt (*d*) ſtm. Spür-, Schweißhund.
leitlich adj. = *leit*.

leitschrîn ſtm. Reiſekoffer.
leschen ſw. II a, (aus-)löſchen.
lesen ſt. III (S. 19), leſen, ſammeln, aufheben. Engl. *lease.*
lester ſ. *lezzist.* Engl. *last(ly).*
lesterliche ſ. *laster.*
letst ſ. *lezzist, lester.*
letzen ſw. II, hemmen, endigen, berauben, verletzen. L. *laedo?*
leu, lewe ſwm. Löwe.
lezzist, letst, lest (eigtl. Superl. zu *laz* träge, ſpät, engl. *late*), jüngſt, letzt.
Lîbiâ Libyen, der Unbeſtimmtheit wegen der gelehrte Name.
lîch ſtf. Leib, Geſtalt; in Zuſammenſetzung = geſtaltet. Engl. *lich, -ly.*
lîchame ſtm. Leib; *gotes l.* corpus Domini.
liden ſt. V 4, (er-)leiden, über ſich ergehen laſſen.
lie ſ. *lâ(ze)n.*
liebe ſtf. Freundlichkeit, Freude, Luſt; *durch -s l.* jemd zu Liebe; *mir ist l.* ich habe die angenehme Empfindung. Vgl. *liep.*
lieben ſw. Freude machen, lieb ſein. Engl. *love.*
liegen ſt. VI a, lügen, *an einen* = in Bezug auf jm. Engl. *lie.*
lieht adj. hell, ſtralend, vgl. Liechtenſtein, ſtn. Licht (lux, lumen, lucerna). Engl. *light.*
liep (*b*) adj. lieb, angenehm, erfreulich, c. art. Geliebte(r); ſtn. erfreuliches, Freude. Engl. *lief.*
liet (*d*) ſtn. Geſangſtrophe, (Strophen-) Lied.
ligen ſt. II e, ſich lagern, dahinſinken, fallen; unterliegen, aufhören; *geliche l.* gleich ſtehen. Engl. *lie.*
lihen ſt. V b, (ver-)leihen; auf Borg geben.
lîhte adj., adv. wenig, leicht (facilis); [*vil*]*lîhte* vielleicht. Engl. *light.*
liljenvar(w) adj. lilienfarbig.
linde adj. glatt, zart, ſanft, (ge-) linde; ſwf. Linde.
link adj. = *winster,* sinister. Flectiert *linker, lingger.* Engl. *left.*
lintrache ſwm. große Schlange (tautologiſche Zuſammenſetzung wie *lintwurm* = Schlangenwurm).
lip (*b*) ſtm. Leben, Leib; *mîn l.* = *ich.* Engl. *life.*
lîse adj. geräuſchlos, leiſe.
list ſtm. Klugheit, Kunſt, Geſchick; (Hinter-)Liſt.
lîst, lît S. 14 (zu *ligen*).
liste ſwf. bandförmiger Streifen, Borte, Leiſte.
lit (*d*) ſtn. Gelenk, Glied, Lid, Stück. Engl. *lid.*
Liud(e)gast König von *Tenemarke.*
Liud(e)gêr Herzog (*voget*) der Sachſen bis zur Eider, Bruder des vorigen.
liuhten ſw. II b, leuchten, ſchimmern.
Liupolt VI. von Oeſtreich (Babenberger) † 1194; Leopold VII. (Bruder Friedrichs) ſeit 1198. Vgl. *liut* u. *balt.*
liut ſtn. Volk, pl. Leute. Vgl. *lât.*
lô (*lôh*) = *lôch.*
lobebaere, -lich adj. laudabilis, -andus.
lobelîn ſtn. gloriola. S. *lop.*
loben ſw. S. 16. 24, preiſen, loben; (zu nehmen) geloben.
lobesam adj. = *lobebaere.*
loch ſtn. Verſchluſs, Gefängnis; Oeffnung.
lô(ch) ſtm. Gebüſch, -hölz. L. *lucus.*
Lôch(e) verm. das heutige Lochheim, oder Lorch am Eingang des Wispertals.
loenen ſw. II, (Tag-)Lohn geben.
loesen ſw. II, los machen; erfüllen.
lohen ſw. glühen, heiß ſein. Engl. *low.*
lônelîn ſtn. meretrix.
lônen ſw. lohnen, vergelten.
Longînus Name von 4 Märterern, darunter beſonders der Hauptmann, der unter Chriſti Kreuze ſtand (Matth. 27, 54), ſowie der Soldat, der ihn mit der Lanze in die Seite ſtach (Joh. 19, 34). Der Sage nach von Blindheit wunderbar geheilt.
lop (*b*) ſtn. laus, gloria.
Lôrs(e) Lorſch an der Bergſtraße unweit Bensheim, als Abtei Lauresham 764 geſtiftet, 1621 niedergebrannt.
lôs adj. ungebunden, zuchtlos, locker, opp. *reine.* Vgl. Luther Richt. 11, 3.
lôsen ſw. lauſchen, hören. Hebel: *Lofet was i euch wil fage.*
lôsaere, -ser ſtm. Horcher, Heuchler, Schmeichler.
lôt ſtn. gießbares Metall, Blei, Gewicht. Engl. *lead.*
louc (*g*) ſtm. Flamme } vgl. *licht, lohen.*
lougen ſw. flammen } Engl. *lowe.*
lougen(en) ſw. leugnen, vgl. *liegen.*

lougenliche adv. trügerifch, *-unge* ſtf. das leugnen.
louken = vorherg.
loup (*b*) ſtn. Blatt, Laub. Engl. *leaf.*
loufen ſt. VII, laufen; *an l.* anſtürmen, -greifen.
luc (*g*) ſtm. Lüge.
ludem ſtm. 1) lauter Lerm; 2) *ludmes hût* ungewiſs. Vielleicht unſer *Loden*, nord. *lodhinn*, ſchwed. *luden*; alſo *Lodenhaut* zottiges, haariges Zeuch.
Ludewîc (*g*) von Wittelsbach, gen. der Kelheimer, Herzog von Baiern 1183—1231, 1212 mit Walther bekannt geworden, ſeit 1214 Pfalzgraf bei Rhein. Verſchieden Ludwig Landgraf von Türingen † 1227.
lüejen ſw. II, brüllen.
luft ſtm. Luft.
lügelist ſtf. Schlauheit des Lügners.
lügene ſtf. Lüge.
lûne ſtf. Mondphaſe, veränderliche Neigung, Laune. L. *luna*, engl. *loon.*
lût adj. öffentlich laut; opp. *tougen.*
lûten ſw. ertönen, verlauten.
luter ſtn. Kot, Schmutz.
lûter, -lîch adj. hell, klar, rein; *-brunne* ſwm. reiner Quell.
lûtertranc, -wîn ſtm. Claret, Würzwein.
lützel adj., adv. klein, wenig; auch als Litotes im Sinne der Verneinung; *swie l.* ſo wenig auch = obgleich nicht.
lûzen ſw. ſich verſteckt halten, lauern; *-naere* ſtm. Laurer, Horcher.

Mâc (*g*) ſtm. Seitenverwandter, Vetter: *konemâc* cognatus, *swertmâc* agnatus. Dagegen ſ. *mage-* (Knaben) in *magezoge.*
machen ſw. hervorbringen, ſchaffen, (er-)zeugen, bewirken. Engl. *make.*
maere adj. in aller Munde, bekannt, ruhmreich, wichtig.
— ſtm. was in aller Munde iſt, Bericht, Ereignis, Ding; *h. m. sîn* hohen Ruf genießen.
maezliche adv. mäßig (vgl. *modicus* sive nullus). Engl. *meetly.*
magedîn ſtn. Dim. zu
maget (*meit*) ſtf. Jungfrau, Dienerin, Vgl. *mâc* am Ende.
magetuom ſtm. Magdtum (virginitas); Reinheit, Unſchuld.
magezoge ſwm. Erzieher, *παιδαγωγός.* Vgl. *mâc.*
mâgeschaft ſtf. Verwandtſchaft, necessitudo. S. *mâc.*
mâl ſtn. (Zeit-)Punkt, Zeichen, Zierat. L. *macula.* Davon
mâlen ſw. mit Zeichen verſehen, bunt verzieren, malen.
mal(e)n ſt. IV, (*molere*) mahlen.
malhe ſwf. Ledertaſche, Mantelſack, Truhe? Engl. *mail.*
man ſtm. (Lehns-)Mann, Ehemann; mit u. ohne Art. = frz. *on* (für **hom*).
mâne ſwm. Mond. Gr. *μήνη*, engl. *moon.*
manec (*g*) adv. viel(fach). Vgl. *menge.*
manen ſw. hortari, *monere.*
manheit ſtf. virtus.
mânôt ſtm. Monat.
marc (*k*) ſtn. Streitroſs; fem. *merhe* vgl. *moere.* Engl. *mare.*
— (*marke*) ſtf. 1) begrenztes Land, (Grenz-)Mark, 2) begrenztes Gewicht, ½ Pfd. Edelmetall. Vgl. *merken.*
marcgrâve ſwm. Verwalter eines Grenzlandes, Markgraf.
market ſtm. Markt, Verkauf. Lat. *mercatus.*
margarîte ſw. Perle. Gr. lat. goth. zu ahd. *marigreoz* mhd. *mergrieze* = Meergrieß.
marmelstein ſtm. Marmor (diſſimiliert); engl. *marble.*
Mârolt = Markolf, Mârolf, des weiſen Salomo Gegennarr in der mittelalterlichen Spruchdichtung.
Marroch Hauptſtadt des gleichnamigen Sultanats, Marâkesch, ital. Marocco.
marschalc ſtm. der die Pferde (*marc*) bedienen ſoll, S. 27, 5; Aufſeher der Reiſigen.
marter(e)n ſw. (ahd. *marterôn*) martern. Ebenſo wie
marterer, martelaere ſtm. Blutzeuge, neugebildet von *marter* aus *martyrium.*
mat ſtn. Zuruf beim Schachſpiel (arab. *mât* = Tod); Niederlage; adj. matt geſetzt.
mât ſtf. Mahd, von *maejen.* Engl. *math.*
matraz ſtm. (nf?) Polſterbett; ital. *materasso.*
maz (*zz*) ſtn. Speiſe. Engl. *meat.*
mâze ſtf. Angemeſſenheit, Maß, Art;

bî der m. mäßig. Auch perſon. *Frou Mâze.*

mâzen ſw. refl. Maß halten, ſich enthalten.

mê f. *mêr.*

Medelîche, -icke: Aſtolts Burg an der Donau, heute Mölk wenig unterhalb Pöchlarn, am Fuße der 1089 gegründeten Benedictinerabtei. Später eine Weile Sitz einer Babenbergiſchen Nebenlinie.

Meg(e)deburc Parthenopolis d. i. Magdeburg (nd. *Meideborch*), Weihnachten 1199 von König Philipp mit ſeiner Gattin Erina (Irene, Maria) beſucht. Der Bau des Domes begann erſt 1208.

megetîn f. *magedîn; -tlîch* adj. jungfräulich.

mehelen ſw. zuſprechen, verloben.

mehtîcliche adv. kraftvoll.

meidîn f. *magedîn, megetîn.* S. 14.

meie, meije ſwm. Mai, lat. *Majus.*

meil ſtn. Fleck, Mal, Schande. Vgl. *mâl.*

mein ſtn. Falſchheit; *-neclîchen* adv. eidbrüchig. Engl. *mean.*

meineide adj. meineidig.

meinen ſw. in Gedanken haben, wollen; lieben. Vgl. *manen, minne.* Engl. *mean.*

meinrât ſtm. falſcher Rat; *-raete* adj. verräteriſch.

meist, -stec S. 32. Engl. *most.*

meisteil plerumque. Vgl. die Zuſamm. in *heiligeist.*

meister ſtm. Anleiter, Lehrer, Herr. S. 14; *-schaft* ſtf. Ueberlegenheit, Vorrang.

meit, meituom, meizoge S. 14, f. *mage-.*

mel(w) ſtn. Mehl, vgl. S. 30.

melden ſw. II, mitteilen, verraten.

menen ſw. (mit dem Stocke) vorwärts treiben. L. *minare* frz. *mener.*

men(e)ge ſtf. zu *manic.*

mennegelich adj. in Menſchengeſtalt, f. *lich.*

menneschliche(n) adv. nach Menſchenart.

men(ne)sche ſtn. Menſch, eigtl. adj. zu *man.*

mer ſtn. (Mittel-)Meer. L. *mare*, ſlaw. kelt. *more*, vgl. *Po-more* (Pommern) = *Armorica* (Bretagne).

merbote ſtm. fanatiſcher Muhammedaner. Umgedeutet aus *Morabeten* (= glaubensfeſte), reformierende Maurenſecte, um 1100 im arabiſchen Spanien herſchend.

mêr(e), *mêrer* } Comp. S. 32; adv. weiterhin; *nie mêre* nie zuvor, wie ſüdd. *nimmer* = niemals. Engl. *more.*

merkaere ſtn. Aufpaſſer, Kritik(aſt)er. Von

merken ſw. achtgeben, (be-)merken, erkennen. S. *marke.*

mermelstein f. *marm.*

merwîp (b), *merwunder* } ſtn. Waſſerfrau. Engl. *mermaid.*

merze ſwm. (ft.) März.

messe ſtf. 1) Metallgewicht, lat. *massa;* 2) Meſſe, Gottesdienſt, lat. *missa;* *-zît* f. *mettîne.*

Messîne Meſſina auf Sicilien.

mete ſtm. Met. Gr. *μέθυ*, engl. *mead.*

mettîne ſtf. Frühmeſſe, Mette, lat. *matutîna (hora).*

Metz(e) die alte Hauptſtadt von Auſtraſien, dann freie Reichsſtadt, Heimat Ortwins. L. *Metis.*

Meun(e) f. *Mœune.*

mez (*zz*) ſtn. Gemäß, (Hohl-)Maß. L. *modius.*

mezzen ſt. II b, l. *metîri*, engl. *mete.*

Michâhêl erſter der 3 Erzengel u. Führer des erſten Engelheeres (*kôr*). Die Bedeutung der drei (Michael, Gabriel, Raphael) 1) wer wie Gott, 2) Held Gottes, 3) es heilt Gott (*quis ut deus — fortitudo dei — medicina dei*) klingt auch wieder in den Verſen der Basler Altartafel Kaiſer Heinrichs II: *Quis sicut Hel, fortis, medicus* etc.

michel adj. opp. *lützel* groß, viel, adj. ſehr; Gen. *-s* um vieles. Gr. *μεγαλ*, engl. *mikle*, vgl. Mecklenburg — Lützenburg.

mîden ſt. V, (auch refl.) unterlaſſen, entſagen, fernbleiben.

Miesenburc f. *Misenburc.*

miete ſtf. Lohn, Bezahlung, *-ſtechung.* Gr. *μισθός.*

milde S. 8 c.

mîl(e) ſtf. *mille (passum)*, Meile.

milt (d) opp. *karc*, adj. freigebig; *-te* ſtf. Freigebigkeit.

mîne, mîn. S. 34 f.

minne ſtf. Erinnerung (*-ſtrunk*), Andenken; Liebe; *-clîch* adj. lieb-, freundlich, liebreich.

minnen ſw. beſchenken, lieben (auch ſinnlich); *-er* ſtm. Liebhaber, Verliebter.

minner, *minre*. S. 32.
minnern fw. geringer machen, g. werden.
minneriur ftn. Liebesglut.
Misenburc an der Leita unweit ihrer Mündung in die (kleine) Donau; h. Wiefelburg neben (Ungarifch-)Altenburg.
misse- opp. *wol-* z. B. *missebieten* ft. VI, Fehde bieten, angreifen; *-dienen* fw. übeln Dienft leiften, beleidigen; *-gán* ft. VII imp. übel (aus-)gehn, fehlfchlagen; *-hagen* fw. nicht behagen, mifsfallen; *-lingen* fw. nicht gelingen.
Missenaere ftm. Markgr. Dietrich IV. von Meifsen, 1212 in Begleitung Walthers vor dem Kaifer in Frankfurt.
missestán ft. IV, übelanftehn, nichtziemen.
missetât ftf. Fehlgriff, verkehrte Handlung, Tat ohne böfe Abficht; auch Bosheit.
missetreten ft. II, Fehltritt begehn; mifslingen: *-tuon* anom. fehlgreifen. übelhandeln, f. *missetât*.
missevar(w) adj. S. 11, c; *m. werden* fich entfärben, Farbe und Glanz verlieren.
missevarn ft. V, (fich) verfehlen, -gehen.
missewende ftf. Schande, fchändl. Handlung.
missezemen ft. II, übelanftehn.
mite, *miten* f. *miden*.
mit(e) für **mid*, prp. mit, famt, zur Seite, hinter, in Betreff. Vgl. *μετά*.
miteteilaere ftm. Mitteiler.
mitewist ftf. Zufammenfein, Teilnahme, Beiwohnung, v. *wesen*.
mitte adj. *medius; mitter tac* meridies, engl. *midday*.
mittelswane ftm. Hieb (Stofs) in die Mitte, übertr. Mittelfang.
mitten = *mit den*.
moere ftm. Reife- und Saumpferd. Vgl. *marc*.
Moeringen, h. Mehring, an der Donau, 1 Meile unterhalb Ingolftadt.
molte ftf. Staub, (Erd-)Boden. Vgl. *Maulwurf* aus *moltwerf*. Engl. *mould* — *mole*.
môraz ftn. Gewürzwein, lat. *moretum*.
mordaere } Mörder, Verbrecher,
morder ftm. } vgl. *ermordern*. Engl. *murder*.
morgen ftm. u. adv. (*mane* u. *cras*). Engl. *morn, -ning, morrow*.
morgenrôt ftm. aurora.
morgenstunde ftf. matutina, vgl. *mettîne*. „M. hat Gold im Munde" = *auroraе aurum* in *ore*.
morne = *mor(ge)ne*.
mort (*d*) ftm. n. Mord, Metzelung, Missetat. L. *mort-is*, *ἄ-μβροτ-ος*.
morte imperf. zu *morden*.
mortgrimme(e) } der mordend wütet.
mortlich adj. }
mortmeile(e) adj. mordbefleckt, f. *meil*.
mortraeche adj. durch Mord fich rächend, f. *laneraeche*.
mortraeze adj. heftig, gierig n. Mord.
Mön(e) Main, lat. *Moenus*.
Moyses = Moses. Gr.
müede ftf. Bemühung, Müdigkeit; auch adj. verdroffen m.
müeden fw. verdroffen u. müde werden. Von
müejen fw. II e, (be-)mühen, Befchwerde machen, ärgern.
müelich adj. mühevoll, befchwerlich, übel.
müezee adj. unbefchäftigt, müfsig, unnütz; *-cheit* ftf. Untätigkeit.
müezen prtpr. 7, müffen, follen; im Wunfche = mögen. *Ich m.* es begegnet mir dafs u. f. f.
mugen prtpr. 6, befähigt. im Stande, berechtigt fein.
mugge } fwf. kl. Flügelinfect: Biene,
mücke } Mücke, Fliege. L. *musca* gr. *μυῖα*, engl. *midge*.
mûl ftm. Maulefel, lat. *mulus*.
mül(e) ftf. Mühle, vgl. lat. *mola*, engl. *mill*.
mündel(în) ftn. Mündchen, Mündel.
munder adj. munter, wach.
münechen fw. zum Mönch machen.
münich ftm. lat. *monachus*, engl. *monk*.
münizisen ftn. Münze, Bracteat (fchwerlich Prägftempel). L. *moneta*, engl. *mint* — *money*.
münster ftn. (Klofter-)Kirche, lat. *monasterium*.
muome fwf. Muhme = Mutterfchwefter. Vgl. *base*.
Muore Mur, Nebenflufs der Donau.
muos ftn. Gemüfe, Mahlzeit.
muot ftm. Geifteskraft, Abficht,

Begehr, Wille, Stimmung und Geſinnung, Sinn; Tugend.
muoten ſw. begehren, hoffen. S. auch *müejen*.
muoter ſtf. S. 30. Engl. *mother*.
muoze ſtf. Muße, Untätigkeit.
mûre ſtf. Mauer, lat. *murus*.
mûs ſtf. pl. *miuse* Maus; *mûsen* ſw. Mäuſe fangen. S. 15.
muskât ſtf. Muskatnuſs. L. *muscata*.
Mûtâren lat. *Mutinum;* jetzt Mautern an der Donau, ſchräg gegenüber Krems.

Nac (*ck*) ſtm., *nacke* ſw., Wirbel, Hinterkopf. Engl. *neck*.
nâch prp. adv. hinter, nach (pone, post, secundum), nahe. Engl. *nigh*. Vgl. *nâhe*.
nâchhuote ſtf. Nachhut.
nacket adj. nudus. Engl. *naked*.
naeheliche(*n*) adv. = *nâhe*.
naejen ſw. II e (ſ), nähen, ſchnüren.
nagelen ſw. I f, heften, befetzen (mit Nägelchen oder Knöpfchen), ſchlagen. Engl. *nail*.
nâhe adv. (bei-)nahe, in verletzender Weiſe. Vgl. *nâch*.
nâhen ſw. nahe ſein oder kommen.
nâhgebûre ſwm. Nachbar. S. 10. Engl. *neighbour*.
nahtegal(*e*) ſtf. Nachtigal d. i. Nachtſängerin.
nahtselde ſtf. Nachtlager.
nam(*e*) ſwm. Geſchlecht, Stand; Name.
nar ſtf. Rettung, Nahrung, ſ. *nern*.
narre ſwm. beſchränkter Menſch, Narr. Vgl. engl. *narrow*.
narreht adj. närriſch.
naz (*zz*) adj. naſs; ſtn.
ne S. 35.
nebelkrâ ſwf. Nebelkrähe.
neben(*e*) = *in ebene*, w. vgl., zur Seite.
nehein S. 36.
nehten adv. zu *naht:* in vergangener Nacht. Vgl: *hinte*.
neigen ſw. cauſ. zu *nîgen*.
nein (aus *n'ein* wie lat. *non* aus *noenu* = ne unum quidem), *-nâ* nein doch, nicht doch.
nemen ſt. IIl, (hin-)nehmen, empfangen; faſſen, wegn., ben., *sich ann.* ſich befaſſen, *ûfn.* zunehmen. S. *name*.
nennen ſw. II, S. 12. bezeichnen, nennen, preiſen.
Nentwin Schwager der Kön. Helche, Vater der Herrat.
nern S. 24, am Leben erhalten, heilen.
netze ſtn. Netz. Engl. *net*.
neve ſwm. *nepos,* Neffe, Verwandter überhaupt.
neweder S. 36, vgl. *deweder*.
Nibelunc (*g*) Beſitzer des (aus Nebelheim ans Licht gebrachten) großen Schatzes; daher 1) König in *Norwege,* Vater Schilbuncs u. des jüngeren Niblunc, pl. alle die ſeinigen; 2) pl. die Burgunden als Erben Siegfrieds.
nîdec (*g*) adj. feindſelig, ſ. *nît*.
nîden ſt. V (ſw.), mit Mifsgunſt ſehen, haſſen; ſich ärgern, zürnen.
niden(*e*) unten, vgl. jetzt hienieden.
nider adj. niedrig; *ze n.* auf n. Weiſe. Engl. *nether*.
Niderlant Land Siegmunds am Niederrhein, Hptſt. Santen (bei Weſel); *-lende* ſtm. der Niederländer.
nider(*e*)*n* ſw. erniedrigen.
nie adv. nie(-mals); durchaus nicht.
nieht = *niht*.
nieman, -men, niemand.
niemer, nimmer adj. niemals (Zukunft).
nien(*d*)*er* adv. nirgends, niemals; = folg.
nien(*e*) adv. durchaus nicht, vgl. *nie*.
niewan = *niuwan*.
niet = *niht*.
niezen = *geniezen,* vgl. *nuz*.
niftel ſtf. zu *neve:* neptis. Noch Luther.
nîgen ſt. V, ſich verbeugen, danken. S. 20.
niht S. 36: nichts, ſeltner = nicht; *ze n.* vernichtet, nutzlos. Luther „tut er uns doch nicht" vgl. *zu nichte machen*. Engl. *nought, not*.
ninder(*t*), *nine* ſ. *niender, niene*.
Ninnivé die aſſyriſche Hauptſtadt hebr. Nînwêh, gr. *Νινευῆ* (*Νῖνος*); etwa wo heute Moſul; alſo *side von N.* = Muſſelin.
nît (*d*) ſtm. Haſs, Feindſeligkeit; Aerger, Zorn; *-lich* adj. haſserfüllt. grimmig, veränderlich?
niugerne adj. neugierig, vorwitzig.
niulich adv. kürzlich; vgl. *niuwe*(*lich*).

niumære ſtn. Neuigkeit.
niun S. 33, f. auch folg.
ni(u)wan adv. nichts als, nur; wenn nicht.
niu(we) adj. neu, geizig? ſtm. Neuling; ſtf. Neuheit, Friſchlein (Neumond?). L. *novus*, engl. *new*.
niu(we)liche adv. neulich; hablüchtig (novarum rerum cupidus)?
niwe(n) f. *niuwe(n)*, *niun; niwet* f. = *niht*.
no(c)h adv. bisher; auch ferner (noch); negat. = *nec*.
nochein = *nehein*.
noeten fw. II, refl. ſich mit Eifer befleißigen.
noh f. *noch*.
nône ſtf. (hora) *nona*, alſo etwa 3 Uhr Nachmittags, auch die nächſte Zeit davor = Mittagszeit; Himmelfahrtstag, als an welchem die Mittagshora beſonders feſtlich war. Engl. *noon*.
Nortrîche ſtn. Norwegen (norw. *Norrige — Norge*).
Norw(a)ege nördliches (= Nibelungen-)Land.
nôt ſtf. Bedrängnis, Gefahr; Bedürfnis, Nötigung, Zwang, Notwendigkeit, (dringende) Veranlaſſung; Verlangen. Engl. *need*.
nôtgestalle ſwm. (Kriegs-)Kamerad.
nôthaft } adj. bedrängt, dürftig,
nôtic (*g*) } leidend.
nôtzogen ſw. gewalttätig behandeln.
nû (*nu*) adv. jetzt, da nun. Engl. *now*.
Nüerenberc Nürnberg (Norimberga).
numme dumme f. nomine domini, vgl. *hokus pokus* für *hoc est corpus*.
nuo = *nu*.
Nuodunc (*g*) Sohn Gotelindens, von Witege erſchlagen.
nüschel ſtm. Mantelſpange, Neſtel.
nuz (*tz*) ſtm. Ertrag, Nutzen; *nütze* adj.
nuz (*zz*) ſtf. Nuſs, Mandel.

Ob(e) prp. adv. über, ober; opp. *under*.
ob(e) conj. wenn, ob; *waz ob* quid si = wie nun wenn = vielleicht. Engl. *if*.
ob(e)dach ſtn. (Vor-)Dach, Schutz und Schirm.
ober, oberist S. 30, f. *ob(e)*.
obez ſtn. (von *ezzen*) Baumfrucht.
och f. *ouch, doch*.
od(e), oder conj. oder (ſonſt), wenn nicht.
oeheim (vgl. S. 7) ſtm. Mutterbruder, vgl. *vetere*. Engl. *eame*.
offen adj., adv., *-bâr, -liche(n)* öffentlich; opp. *tougen*. Engl. *open*.
oft(e) adv. = *dicke*. Engl. *often*.
ohse ſwm. bos. Engl. *ox*.
öl(e) ſtn. *oleum*. Engl. *oil*.
op = *ob(e)*.
opfer(golt) ſtn. Opfer(-Gabe). L. *offero*, engl. *offer*.
orden ſtm. Ordnung, Orden, Stand; *-nunge* ſtf. Einrichtung, Lebensweiſe, Verfaſſung; Reihe, Chor. L. *ordo*.
ôr(e) ſwn. auris. Engl. *ear*.
ors ſtn. = *ros*. Engl. *horse*.
ort ſtn. (äußerſter) Punkt, Spitze, Ecke, Ende.
Ortliep (*b*) Sohn Etzels von der Kriemhilt.
Ort(e)wîn aus Metz; Truchſeſs zu Worms; Hagens Neffe.
Ôsterlant, -riche, Oſtmark (Erzhzt. Oeſtreich von Mautern oſtwärts).
ôstertac (*g*) Auferſtehungs-, Freudentag. Engl. *easter*.
Ôstervranken Franken, am Main ſüdwärts, ungefähr die drei heutigen bair. Kreiſe. Opp. *Rinvranken*.
ot = *eht* = noch.
Otenheim (*-hain*), Ortſchaft am Odenwald rheinwärts, bei Gras-Ellenbach (Edigheim?)
Otenwalt (*d*) ſtm. Odenwald.
Otte Kaiſer Otto (IV.), 4. Oct. 1209 in Rom gekrönt.
ouch adv. auch (wirklich), anderſeits.
ouge ſwn. *oculus*. Engl. *eye*.
ougenblic (*ck*) ſtm. Blick; *-schalc(k)* ſtm. Augendiener; *-weide* ſtf. Anblick, Erquickung der Augen.
ougest ſtm. Augúſt.
ouwe ſtf. Waſſer, Strömung; Waſſerland, Aue. L. *aqua*.
ouwen ſw. ſtromab treiben, f. vorh.
ouwê, ouwî interj. des Schmerzes, des Verlangens, des Staunens.
oven ſtm. Ofen. Engl. *oven*.
ow- f. *ouw-*.

Pâlas ſtm. (n.), Hauptgebäude mit Halle. L. *palatium*.

Palmunc f. *Balmunc.*

pantel ftn. Panther. Gr. lat. *panthera.*

part (*d*) ftm. *pardus*, Parder.

patriarke fwm. Kirchenoberhaupt, Prälat. Gr. lat.

Pazzouwe Paſſau a. d. Donau, ſeit 739 Sitz eines (1803 aufgehobnen) Bistums, das Niederbaiern, Oeſtreich u. Steiermark umfaſste. Lat. *Batâva* (*castra*), vgl. holl. *Betuwe.*

pe(c)ke ftn. Becken. L. *bacinum.*

pcie fwf. Fenſteröffnung, frz. *baie.* Vgl. *Baienturm* in Köln.

permi(u)t ftn. Pergament. Lat.

Pes(ce)naere Petſchenegen (lat. *Pazinacitae*), türkiſcher Volksſtamm, welcher um 900 die Ungarn vor ſich hertrieb, dann ein Reich vom Dnepr bis an die Teiß und Donau gründete, aber von den Kumanen gefolgt im 12. Jahrh. vernichtet oder zurückgedrängt wurde. Z. d. D. Morgenl. Geſ. XXIX. S. 558.

pevilde, *pfaerit.* S. *bevilde*, *pferit.*

pfaffe fwm. S. 11. (Welt-)Geiſtlicher, opp. *leie*, *münich*, *-lîch* adj. geiſtlich, wie von G. zu erwarten. L. *papa(s).*

pfahten fw. vertragsmäßig, geſetzlich feſtſtellen. L. *pactum.*

pfant (*d*) ftn. Bürgſchaft, (Unter-) Pfand; *pf. erloesen* ſich ſichern. L. *pannus*, engl. *pawn.*

pfarre fwf. Pfarrei. Gr. lat. *paroecia*, *-ochia.*

Pfât (*d*) ftm. *Padus* fluvius.

pfat (*d*) ftm. (Fuß-)Pfad. Gr. πάτος.

pfâwe S. 11, fwm. Pfau; *-wenkleit* ftn. bunt geſticktes Kleid.

pfel(-lel) ftm. (Decke aus Baumwollen- oder) Seidenzeuch; *-lîn* adj. ſeiden. L. *palli(ol)um.*

pfenden fw. II, (aus-)pfänden, berauben.

pfenninc (*g*) ftm. Geld(-ſtück), $^1/_{12}$ ſilberner, $^1/_{10}$ goldner Schilling, 120 auf die Mark. Für *pfendinc* von *pfant.* Engl. *penny.*

pferit, *pfer(e)t* ftn. (Saum- oder) Reitpferd; *-gereite* ftn. Sattelzeug, *-kleit* ftn. Ausrüſtung der Pferde mit Decken (*korertiuren*), Sattel u. ſ. w. S. 11.

phî, *phiu* interj. d. Unwillens und Hohnes: pfui! Φεῦ, *phui*, engl. *fy.*

pfiengest ſ. *pfinkst.*

pfîfaere ftm. Pfeifer, Spielmann. L. *pip-.*

pfîl S. 36.

Philippes, D. V. *-pe*: König Philipp v. Hohenſtaufen, zu Mainz gekrönt 8. Sept. 1198. Vgl. *Magister Philips* = Melanchthon.

pfinkstcumorgen, *-rôse* ſ. folg.

pfinxtac, *-tmorgen*: Pfingſttag, -morgen. Gr. lat. *pentecoste.*

pflege ſtf. Beſorgung, Aufſicht; Gewohnheit.

pflegen ſt. IIc, Gen. ſorgen, Aufſicht haben, verwalten; betreiben, üben, anwenden; handeln, verfahren, umgehn; beſitzen; *-ger* ftm. Beſorger. S. 11.

pfliht ſtf. Teilnahme, Zuſtimmung; Verkehr, Verbindung, -lichkeit; *-ten* refl. ſich verbinden, verpflichten.

pfluoc (*g*) ftm. Pflug; Gewerbe. *Pflegen?* engl. *plough.*

pfrüende ſtf. Unterhalt, (geiſtl.) Jahrgehalt. L. *praebenda.*

pfunt (*d*) ftn. beſtimmtes Gewicht, (höchſte) Münzeinheit, ſ. *marc*, S. 11. Engl. *pound.*

Pilgerîn (*-m*) Bruder der Königinmutter Uote. Geſchichtl. Biſchof von Paſſau 970—991.

pilg(e)rîn ftm. Pilger. L. *peregrinus.*

pîn ftm. Qual. L. *poena.*

pirsen fw. jagen; *-sgewaete*, *-sgewant* ftn. Jagdkleid.

Pledelinc(-gen) Plattling an der Ilar, 1 M. von ihrer Mündung.

Poelân, *Pôlân* — Polonia, Polonus.

porte fwf. Hafen, Port; Pforte; *-tenaere* ftm. Pförtner. Lat.

pouc, *prehen* ſ. *bouc*, *br.*

predjen fw. predigen. L. *praedico.*

prîs ftm. Lob, Ruhm; *ze pr.* laudandus, -abilis; *-sen* fw. loben, rühmen. L. *pretium.*

prüeven, *prünne* ſ. *br.*

Prünhilt (*d*) Königin zu Iſenſtein in *Islant.*

Pülle lat. *Apulia*, it. *Puglia* (das alte Calabrien mit umfaſſend), im weiteſten Sinne = Königr. Neapel.

puneiz ftm. (n.) Turnierritt, ſowol *tjoste* als *buhurt.* Altfrz. zu *pungere.*

punt, *pûsûne* ſ. *bu.*

Quaeme, quam, quâmen f. *komen.*
quâle ftf. Marter; f. *queln.*
queden S. 19, vgl. *kît* = *quît.*
queln ft. III, intr. ſich abmartern, ſw. tr. Engl. *quail, quell.*

Rache ſwm. Rachen.
râche ftf. Rache, Strafe. S. *rechen.*
raeche f. *rechen.*
raete f. *geraete; -lich* adj. rätlich.
raeze adj. ſcharf, herbe. L. *rodo.*
ragen ſw. (empor-)ragen.
râmec (*g*) adj. ſchmutzig, ruſſig.
ramph f. S. 19.
Râmunc Herzog der *Vlâchen*, w. f.
rant ſtm. (Schildes-)Rand, daher Schild ſelbſt.
Raphâhêl f. *Michâhêl.*
raste ſtf. Ausruhort (Station), Längenmaß = 2 leugae. Engl. *rest.*
rat (*d*) ſtn. lat. *rota.*
rât ſtm. Beſchluſs, Anſchlag; (Vor-, Ver-)Rat; Gerät; Abhülfe; (*guoten*) *r. hân* verzichten.
râten ſt. VII: zureden, befehlen; (er-)raten, beratſchlagen, beſchließen; *-gebe* ſwm. Ratgeber.
râwen = *ruowen.*
re- als Vorſilbe oft = *er-.*
rê(w) ſtm. Leiche, Totenbare.
rê(h), rêch ſtn. Reh. Engl. *roe.*
rechen ſt. III, (zur Vergeltung) Uebel zufügen, ſtrafen.
recke ſwm. Verbannter, Abenteurer, (heimatloſer) Held. Vgl. Goliath hebr. = Verbannter.
recken ſw. II, 1) ausſtrecken, -dehnen; 2) ſagen, erzählen.
rede ſtf. Verantwortung; (Gegenſtand einer) Rede, Unterredung; *-den* ſw. (be-)ſprechen; *redende, rederîch* zur Rede geneigt, beredt. Lat. *ratio.*
regen ſw. (er-)regen, -wecken, anrühren.
regenen ſw. I f, regnen. Engl. *rain.*
reht adj. recht, der Wahrheit gemäß, ernſtlich; ſtn. Recht, Verpflichtung; *-te* adv. fehr, wirklich. L. *rectus*, engl. *right.*
reichen ſw. (dar-)reichen, (Arm) ausſtrecken, (er-)langen. Vgl. *recken;* engl. *reach.*
rein(*e*) adj., lauter, vollkommen, keuſch; *-keit* ftf. Reinheit.
Reinmâr der alte (opp. *R. v. Zweter*), elſäſſiſcher Minneſänger, die *Nachtigal von Hagenau*, um 1194 am Wiener Hofe, † um 1206. (Für *Raginmar.*)
reise ſtf. Aufbruch, (Kriegs-)Zug, Heerfahrt; *-lich*(*e*) adv. zum Zuge gerüſtet, reiſig = kriegsgemäß. Vgl. *rîsen.*
reite S. 14. 24.
reizen (reimt auf *erbeizen*) ſw. anreizen, verlocken.
rennen ſw. II c, daher ſprengen, (das Roſs) ſpringen machen. Vgl. *rinnen.*
rêren ſw. fallen laſſen; *ûzr.* ausſtreuen, vergießen. Cauſ. zu *rîsen.* Engl. *rear* (*raise*)
reslahen, retoben, f. *ersl. ert.*
rêvar(*w*) adj. leichenfarb, -blaſs.
rêwen ſw. tr. (er-)töten, intr. ſterben. S. *rê*(*w*).
rewinden, rewerben f. *erw. erw.*
rêwunt (*d*) adj. todeswund.
rich f. *rechen.*
rîch(*e*) adj. mächtig, vornehm, reich. L. *rex*, vgl. *Dietrîch.* Engl. *rich.*
rîche ſtn. *regnum* (*imperium*), auch *rex*, vgl. „die Krone“.
rîcheit ſtf. = *richtuom*, das reichſein.
rîchen ſw. *rîch* machen, ſchmücken.
riechen ſt. VI, rauchen, dampfen.
riem(*e*) ſtwm. 1) Ruder(-ſtange). L. *remus;* 2) Riemen, Gürtel.
rîfe ſwm prnina. S. 14. Engl. *ripe.*
rigel ſtm. Querholz; *-stein* ſtm. Waſſerabfluſs, Rinnſtein.
rihtaere, -ter ſtm. Lenker, Richter. Von
rihten ſw. I b, Recht ſprechen; *reht* machen, auf- u. einrichten, wieder zurechtbringen.
rihtuome f. *richeit.*
rimpfen ſt. I, ſich zuſammenziehen, krümmen.
Rîn ſtm. Rhein, -land (= Burgundenreich, ſeltner = *Niderlant*). L. *Rhenus*, ahd. *Hrîn.*
rinc (*g*) ſtm. Kreis (der Gerichtsherrn); (Panzer-)Ring, pl. Rüſtung, *ringe* adj., adv. leicht, geringe. S. 17 c.
ringen ſw. *ringe* machen, ſchwächen, verringern.
ringen ſt. I, kämpfen, ſich abmühen; ſtreben. Engl. *wring.*
rinnen ſt. I, fließen, vgl. *rennen.* Engl. *run.*

rint (*d*) ſtn. Rind, Ochſe.
rippe ſtn. f. (wegen Adams) Rippe = Herkunft, Geſchlecht Engl. *rib.*
rîs ſtn. Zweig, Rute, Scepter.
Rischart f. *Ritschart.*
rise ſwm. Gigant, f. folg.
rîsen ſt. V, ſich erheben, ſteigen, erſchüttert werden, fallen. Vgl. unſer *rieseln.* Engl. (*a*)*rise.*
rîten ſt. V, (aus-)reiten, -ziehen. Engl. *ride; -taere, -ter* ſtm. eques.
Ritschart (*d*) Lehnsmann Dietrichs. Ital. *Ricciardo* = Rîchart.
ritter f. *rîter; -schaft* ſtf. ritterliche Uebung.
riuhe ſtf. Rauchwerk.
riuschen f. *rûschen.*
riuten ſw. II b, ausreuten, -roden.
riuwe ſtf. Betrübnis, Kummer, Reue; *-waere* ſtm. reuiger; *-wec(-lich)* adj. betrübt, traurig.
riuwen f. *rûwen.*
Riuze ſtm. Reuße, Ruſſe. L. *Rutenus?* gr. Ῥῶς.
riw- f. *riuw-.*
rô (*rou*) adj. roh, opp. *gesoten.* L. *crudus*, engl. *raw.*
roemesch adj. Romanus.
roeseloht adj. roſig, f. *rôse.*
Rôm(e) Roma; *-maere, -mer* ſtm. Romanus.
rôr ſtn. Rohr(dach), -pfeife; Dudelſack.
ros ſtn. Streitroſs, Wagenpferd. Vgl. *ors, mare, moere.* Engl. *horse.*
ros(se)bâre ſwf. von Pferden oder Mäulern getragene Bare.
rôse ſtf. m. rosa; *-leht, -var(w)* adj. roseus.
rôst ſtm. Glut, Scheiterhaufen.
rôt adj. rot(-haarig); *-guldîn* rot wie Gold. Gr. ἐρυθρός, engl. *red, ruddy.*
Roten ſtm. Rhodanus, Reichsgrenze ſeit Konrad II. bis 1364.
rou f. *riuwen, rûwen, rô.*
rouben ſw. (be-)rauben. Engl. *rob* (*raven*).
rouch ſtm. Dampf, Dunſt. S. *riechen.*
roufen ſw. raufen, rupfen; recipr. ſich balgen.
roup (*b*) ſtm. Beute, Räuberei, Plünderung.
rûbîn ſtm. Rubin; lat. *ruber, rubius.*
rû(ch) adj. rauh, opp. *sleht.* S. 10. Engl. *rough.*
ruch = *geruch; -te* zu *rücken.*
rücke ſtm. Rücken; *ze rügge* zurück.
rucken ſw. ſchnell bewegen, *ûf r.* in die Höhe ziehen, entfernen; vgl. den Hut rücken.
Rüedegêr Markgraf von Bechelaren. (*Österriche*). Nord. *Rodingeir*, rom. *Roger, Ruggiero.* Bed. Ruhmesſper.
rüefen ſw. I. II = *ruofen.*
rüegen ſw. zur Anzeige bringen, anklagen. Vgl. „Rügegericht".
rüemaere ſtm. Praler; *-mec* (*g*) adj. praleriſch, offenkundig opp. *tougen; -men* ſw. pralen. S. *ruom.*
rüeren ſw. II, in Bewegung ſetzen, an-, ber.; aufſpielen.
rüetelîn (dim. zu *ruote*, engl. *rod*) Rütchen.
rügge f. *rücke.*
rûmen ſw. verlaſſen, (*ez* = den Platz) räumen.
Rûmolt (*d*) Küchenmeiſter (Hofmarſchall) am Wormſer Hofe, in Abweſenheit der Könige Verweſer.
rünen ſw. Klötze (*rone*) vorwälzen, riegeln; *verr.* verrammeln.
rûnen ſw. (zu-)flüſtern. Von *rûne* Geheimnis.
runge f. *ringen.*
ruochen ſw. bedacht, beſorgt ſein; Rückſicht nehmen, ſich entſchließen; begehren, wollen. Engl. *reck.*
ruodel, -der ſtn. Ruder. Engl. *rudder.*
ruom) ſtm. Lob, Ruhm, Zuverſicht,
ruon) Wille; Pralerei. S. *rüemec.*
ruor(e) ſtf. Hundehatz, -koppel, Meute.
ruowe ſtf. Ruhe; *-wen* ſw. ruhen.
rûschen ſw. ſich geräuſchvoll bewegen, rauſchen.
rûwen ſt. VI, verdrießen, ſchmerzen: Mitleid, Trauer, Reue empfinden.

S-, -s f. S. 33. 34.
sâ adv. alſobald, gleichdarauf.
sabenwîz adj. weiß wie *sabanum* (Handtuch, Linnenzeuch).
sache ſtf. Rechts-, (Ur-)ſache. Engl. *sake.*
saejen ſw. I. II. S. 20. Engl. *sow.*
saelde ſtf. f. u pl. Glück, perſonif. *Frô S.* Fortuna, Felicitas; *-denrîch* adj. ſegensreich.
saelee (*g*) adj. beglückt, geſegnet; bedankt; *-eheit* ſwf. Beſitz alles erwünſchten, die entſprechende Stimmung; *-lich* glückbringend.

sage ſtf. (Ge-)Rede.
sagen ſw. I c, erzählen, nennen; melden, befehlen; vorherſagen. Engl. *say*.
sahs ſtn. Meſſer, Schneide. Name für Dietrichs Schwert.
Sahse Saxo; *-sen* Saxonia, Fürſtentum Liudgers,
sal ſtm. Wohnhaus, beſ. Halle, mit Außentreppe.
sal(w) adj. ſchmutzig, trübe.
Salatîn, Sala(hed)din, Sultan von Egypten und Syrien 1181—1193. Vgl. *Konstantîn*.
Sal(o)môn, der weiſe König Israels, weiſeredende Gegenfigur d. witzigen *Morolt* in gleichnamigem Gedicht des M.-Alters.
salwen ſw. *sal* werden. Engl. *soil*.
sam adv. ebenſo, -wie, als ob. Engl. *same*.
sâme ſwm. Same, Saat, Feld.
samenen ſw. ſammeln; *-naere* ſtm. Sammler.
samen(t), *samet* adj., adv. geſamt, zuſammen.
samfte adv. zu *senfte*.
samît ſtm. Sammet. Ital. *samito* von gr. lat. *hexamitus* ſechsfädig.
Samkarc (*g*) ſ. *Vilkarc*.
Samsôn Sampſon, gr. lat. = *Simson*.
sân = *sâ*.
sanc (*g*) ſtm. Geſang. Engl. *song*.
sant (*d*) ſtm. 1) Ufer(-ſand); 2) *sanctus* ſ. folg.; 3) ſ. *samt*.
Santen Sitz des Königs Siegmund von Niederland; Cäſars Castra vetera 1 M. öſtlich von Weſel; der Sage nach Martyriumsſtelle. S. Victors von der thebaïſchen Legion, daher wol aus *Sancta*.
sarc (*g*) ſtm. Sarg; *-ken* ſ. *beserken*. Aus *sarcophagus*, frz. *sarcueil*.
sargewant ſtn. Kriegsrüſtung.
saste ſ. *setzen*.
sât ſtf. zu *saejen*. Engl. *seed*.
sâze ſtf. *insidiae*.
sc- ſ. *sch-*.
schaben ſw. radieren, ausſtreichen; *abe sch.* tilgen. Engl. *share*.
schâch ſ. *schâchzabelsp*.
schâchaere, *-man* ſtm. Straßenräuber (Schächer).
schâchen ſw. Straßenraub üben.
schâch-zabel-spil ſtn. Schachbretſpiel. *zabel* v. *tabula*.
schade ſwm. böſes, Schädigung; *-haft* adj. Schaden habend, bringend; *-den* ſw. I b c, Schaden tun.
schaecher ſ. *schâchaere*.
schaffaere ſtm. Schaffner, Hausmeiſter.
schaffen ſt. IV, ſw. bewirken, -ſorgen, -ſtellen; anordnen, verſchaffen, — machen; handeln; *part.* beſchaffen.
schaft ſtm. Sper(-ſchaft).
schal (*ll*) ſtm. Ton, Lerm, Beifallsruf, Ruhm; Gerede; *ze sch.* ruchbar.
schalc S. 27, ſtm. Leibeigener, ungetreuer Menſch, hinterliſtiger Schlaukopf; *-chaft* adj. niedrig u. unedel geſinnt; *-keit* ſtf. ſw. gemeines Benehmen.
schal(le) ſwf. (Trink-)Schale.
schallen ſw. lermen, ſich breit machen, aufhebens machen.
schalte ſwf. Stoßſtange; *-ten* ſt. VII, fortſtoßen.
scham(e) ſtf. Beſchämung, Schande als Urſache derſelben; Anſtandsgefühl; *-men* ſchämen. Engl. *shame*.
schamel ſtm. Schemel zum aufſteigen. L. *scamnum* — *scabellum*.
schande ſtf. ſchämenswerter Fehler, act. u. paſſiv, concr. u. abstract.
schâp(p)el ſtn. natürl. od. gemachter Kranz, Kopfputz, Barett. Frz. *chapel(-eau)*.
schar(e) ſtf. (Heeres-)Abteilung, Schar, Gefolge; *-haft* adv. ſcharenweiſe; *-meister* ſtm. Hauptmann, Anführer; vgl. *Scherge*.
scharlachen ſtn. (braunes od.) hochrotes Wollenzeuch. Mlat. *scarlatum*.
scharpfe ſ. *scherpfe*.
schate ſtm. Schatten.
schât(e), *schatte* ſ. *schaden*.
schaz (*tz*) ſtm. Geld u. Gut, Vermögen.
schedelich(e) adv. ſchadenbringend.
scheidaere ſtm. Entſcheider; *-den* ſt. VII, trennen, (ent-)ſcheiden. ſchlichten. L. *scindo*.
schelch ſtm. Rieſenhirſch (*tragelaphus*, jetzt ausgeſtorben).
schellen ſt. I, ertönen, -ſchallen.
scheln ſw. I. II. ſchälen, ablöſen, tremen.
schelten ſt. I, laut tadeln, ſchmähen. Engl. *scold*.
schem(e)lich adj. ſchimpflich, ſchmählich.

schenden fw. II b, in Schande bringen, zu Sch. machen, fchelten.
schenken fw. II, einfchenken, bewirten.
schepfaere ftm. creator; *-pfen* fw. 1) fchöpfen, 2) = *schaffen*. Die Schöffen *schepfent ein urteil.*
scher fwm. Maulwurf, angeblich blind von Geburt an.
scherge fwm. Scharwächter, Gerichtsdiener.
scherm ftm. Schild, Schutz; *-men* = *schirmen*.
schern ft. II, fcheren; kümmern, S. 20.
scherpfe adj. fchneidendfcharf; (adv.) *scharpf*. Engl. *sharp*.
schiben S. 21.
schicken fw. (pr. *schihte* S. 11) zu Wege oder auf den Weg bringen, zurüften; an-, abordnen.
schieben ft. VI a, fortrücken. Engl. *shove*.
schiere, -liche, adv. in kurzer Zeit. Comp. *schierre* fchneller.
schiezen ft. VI a: werfen; (empor-) fchießen. Engl. *shoot*.
schif, dim. *schiffel(in)* ftn. navis, -icula. Gr. lat. *scapha*, engl. *skiff*, *ship*.
schiffen fw. zu Sch. bringen; *ansch.* = einfch.
Schilbunc (*g*), Nibelungs Sohn, f. d.
schilde-vezzel ftm. Schildriemen zum umhängen.
schilhen fw. fchielen.
schilline (*g*) Münze, golden = 40 Pfenninge, filbern = 12 Pf. Für *schildinc* von *schilt?*
schilt ftn. Schirm, Schild, Wappen; frz. Münze (scudo — écu); — *gespenge* ftn. Bänder des Schildes; *-kneht* ftm. Schildträger, Kriegsmann; *-rieme* = *schildevezzel*; *-steine* ftm. pl. Edelfteinverzierung des Schildes; *-waht*, *-wache* ftf. Wache in voller Rüftung.
schimpf ftm. Spiel, Scherz S. 11; *-pfen* fw. fcherzen.
schîn ftm. Glanz, Offenbarkeit, Form, Geftalt; adj. offenbar, fichtbar, deutlich; *sch. tuon* und *werden* monstrare, notescere. Engl. *shine*.
schinden ft. I, fw. Haut abziehen, Gewalt antun.
schînen ft. V, ftralen, glänzen, (er-) fcheinen; *sch. lâzen* = *schîn tuon*.
schirmen (fich) fechtend decken; c. D. Vgl. engl. *scrimer*.
schiuhen fw. I. II, fcheuen (tr. u. intr.), aus dem Wege gehn.
schiure ftf. Scheuer, Stadel.
schoene adj. ftf. Schönheit; adv. *schône* auf feine, freundliche, fchonende Weife. S. 9.
scholn, scholt f. *süln, schult*.
schônen fw. *schône* verfahren, f. *schoene*.
schoup ftm. Strohwifch.
schouwen fw. prüfend betrachten.
schôz ftf. (n.) sinus, gremium.
schrîbaere, -ber ftm. Schreiber, Geiftlicher niedern Grades, wie engl. *clerc*.
schrîen ft. V, fchreien. Part. auch *schrirn*.
schri(e)ken ft. III, vor Schreck auffahren.
schrîn ftm. Schrein, Kaften; lat. *scrinium*
schrôten ft. VII, zerftückeln, enzweifchneiden.
Schrûtân Dienftmann Etzels.
schuldec (*g*) adj. der Schuld hat, d. Sch. ift.
schulde, schult ftf. Verfchuldung, Urfache. S. 27.
schütten fw. II b, werfen, fchütteln.
schuz (*zz*) ftm. fchnelle Bewegung, Wurf. S. 10. Engl. *shoot*.
sc- f. *sch-*
se = *si(e)*; *sê* fiehe, f. fehen.
sê(w) ftm. f. lacus, mare.
sedel ftm. n Sitz, Seffel; *-hof* ftm. Herrenfitz. L. *sedile*.
segel ftm.; *-seil* ftn. (Segel-)Tau; *-wint* ftm. Fahrwind. L. *sagulum*. engl. *sail*.
segen ftm. Segnung durch Wort u. Tat; *-nen* fw. I f. S. 25. Lat. *signum* [crucis].
sehen ft. II, erblicken, befuchen u. f. f.; *s. lîn* = *schîn tuon*, beweifen. Engl. *see*.
sehs, schzec S. 33.
seiger adj. kamig, fchal.
seil ftn. Strick, Kette.
Seine (Sequana oder) die vom Weflerwald kommende, zwifchen Neuwied und Coblenz in den Rhein mündende Sain?
seine adj. träge.
seit, seite S. 14. 24.
seite ftf. fwm. Strick, Saite; *-ten* fw. I b, umftricken. S. 14.

selbselbe Verſtärkung (*αὐτόστατος*, idem) zu *selp; -wahsen* adj. ſelbſtändig erwachſen, auch wol verwarloſt; *-wesende* adj. für ſich ſelbſt ſeiend, im eignen Weſen begründet. S. *selp.*

selch ſ. *solch.*

selde ſt. fwf. Herberge, Haus. Vgl. *sal; selden* ſ. *selten.*

selfin zuſammengez. aus *so helfe iu* (*got*).

selk ſ. *solch.*

selp (*b*) ipse; *-var*(*w*) adj. natürlicher Farbe, ungeſchminkt. Engl. *self.*

selten adv. raro; Litotes für: ſo gut wie nie; *-saene* adj. ſeltſam, fremdartig.

sem mir (*semir*) *got* ellipt. ſo wie mir Gott helfe. Für *sâm mir* = *sô mir.*

senfte ſ. *senfte.*

senden ſw. II b, ſchicken, vgl. *gesinde.* Engl. *send.*

sene(*c*)*lich, senede* ſehnſüchtig, ſchmerzbewegt, zum folg.

senen ſw. I, Sehnſucht empfinden. S. 17.

senewe ſwf. (Bogen-)Sehne. Engl. *sinew.*

senfte adj. bequem, ruhig, leicht; ſubſt. f.; *-en* S. 22, lindern; leicht werden. Adv. *sanfte,* niederd. *sacht,* engl. *soft.*

senken ſw. II (ver-)ſenken. S. 23.

sent (*d*) ſtm. geiſtliches Gericht, *synodus;* vgl. auch *senden.*

sêr ſtf. n. Schmerz, Wunde; adj., adv. ſchmerzlich; Comp. *sérer* noch mehr, ſtärker; *-ren* ſw. verwunden, betrüben.

ses ſtn. die 6 im Würfelſpiel. Altfranz. *seix.*

setzen ſw. II, S. 12, 26, pr. *sazte* und *saste.* Engl. *set.*

siben, -bende, -benzec S. 8. 33; *-benen* ſw. zur 7 erheben.

sic (*g*) ſtm. Sieg.

sich S. 10. 19. 34.

sicher adj. unbeſorgt, furchtlos, zuverläſſig; *-heit* ſtf. Unbeſorgtheit, Zuſicherung, Gelöbnis (des beſiegten); *-liche*(*n*) adv. zum obigen; *-rn* ſw. ſicherſtellen, verſprechen, geloben. L. *securus.*

sid ſ. *sit.*

side ſwf. Seide; *-din* adj. ſeiden. L. it. *seta.*

sidel(*e*) ſtf. n. ſ. *gesidele, sedel; -len* ſw. *s.* errichten. Vgl. j. *ansiedeln.*

sider adv. ſpäter, ſeitdem, ſ. *sit.*

siech adj. krank (ausſätzig), verwundet; *-en* ſw. kranken; *-hûs* ſtn. *ze s. liegen* = vorherg.; *-tuom* ſtm. Krankheit. Engl. *sick.*

sieden ſt. VI. S. 8. 22.

sig(*e*) = *sic; -haft* adj. ſiegreich; *-lôs* adj. des Sieges verluſtig, beſiegt; *-nunft* ſtf. Siegnahme, Triumpf.

Sig(*e*)*lint* (*d*) 1) Meerweibchen, 2) Königin von *Niderlant* zu Santen; *-munt* (*d*) König daſelbſt, Gemahl derſelben; *-stap* (*b*) Neffe König Dietrichs, von Volker erſchlagen.

sigen ſt. V. ſich ſenken.

sihtic (*g*) adj. (an-)ſichtig, ſichtbar, leibhaftig.

simele ſtf. feines Waizenmehl, -brot. L. *simula,* j. *Semmel.*

sîme, sin S. 28. 34 f.

sin ſtm. (warnehmender) Sinn, Verſtand, Gedanke; Abſicht, Geſinnung.

sin(*e*) = *si* m. f. *en, ne, in;* = *sint.*

Sindolt Mundſchenk am Burgunden-Hofe.

sin(*e*)*wel* (*ll*) adj. ganz gewölbt, rund, rollend, unbeſtändig; *-llen* ſw. rollen. Vgl. *wel.*

singen ſt. I, ſingen, dichten; *s. u. sagen* lyriſch u. epiſch d.

sinnec (*g*) adj. bei Verſtande, opp. *sinnelôs* adj. bewuſstlos, geiſtesabweſend, töricht.

sint 1) ſtm. Weg, 2) adv. = *sit,* 3) S. 28.

sip (*b*) ſtn. Sieb. Engl. *sieve, sift.*

sippe adj. blutsverwandt; ſubſt. -ſchaft.

sis = *si es, sich es; si si.*

sit adv. prp. cj. ſpäter, ſeit(-dem), weil. Vgl. *sider,* engl. *sith.*

site ſtm. (Handlungs-)Weiſe, Gewohnheit; pl. Benehmen, Anſtand. Gr. *ἔθος, ἦθος.*

site fwf. (Körper-)Seite. S. 14. Engl. *side.*

sitzen ſt. II, S. 6. 19. *ges. sin* = ſeinen Sitz haben.

siufte ſw. II, (be-)ſeufzen. Engl. *sigh.*

siuren ſw. II, *sûr* machen. Engl. *sour.*

Sivrit (*d*) Sigemunds Sohn von

Niderlant, ref. zu Santen. Für *Sigefrit* S. 14.
slá f. *slage*.
slac (*g*) ſtm. U. (tötlicher) Schlag, Vernichtung, Unglück; zu *slahen*.
sláf ſtm., *-fen* ſt. VII. Engl. *sleep*.
slage, ctr. *slá* ſtf. (Huf-)Spur, Fährte. Engl. *slot*.
slahen ſt. IV. S. 10. 20. einen Schlag tun, (er-)ſchlagen, treffen; *abe sl.* abtragen. Engl. *slay*.
slaht(*e*) ſtn. f. Gemetzel, Schlacht; Geſchlecht, Art.
slange ſtm. serpens.
slauf = *slouf* von *sliefen*.
slegel ſtm. Schlegel, Flegel.
sleht adj. ſchlicht, glatt, grade. Engl. *slight*.
slich ſtm. Schleichweg, Liſt.
slichen ſt. V, (ruhig u. abgemeſſen) ſchreiten, ſich leiſe bewegen, gr. ἕρπω. Engl. *slouch, slow?*
sliefen ſt. VI, ſchlüpfen, ſich hüllen. Alem. noch ſchliefen. Engl. *slip*.
sliezen ſt. VI, (ver-)ſchließen: bauen, vollenden. L. *cludo*.
slinden ſt. I, (ver-)ſchlingen, S. 19.
slipfic (*g*) adj. glatt. Engl. *slippy*.
sloufen ſw. überziehen, ſich hüllen; ſ. *sliefen*.
sloz (*zz*) ſtn. Verſchluſs, Schloſs.
slucken ſw. verſchlingen.
sluf (*ff*) ſtm. das einſchlüpfen.
smac (*ck*) ſtm. Geſchmack, -ruch. Engl. *smack*.
smaehe adj. gering, verächtlich.
smal adj. ſchmal, klein, gering. Engl. *small*.
smecken ſw. II, ſchmecken, genießen, riechen.
smiegen ſt. VI, (hinein)ſchmiegen, -ducken; beſchränken.
smielen ſw. lächeln. Engl. *smile*.
smit (*d*) ſtm. Metallarbeiter. Engl. *smith*.
snarrenzaere ſtm. Schnarrénzer d. i. Pſeudoſänger, „ſchlechter Muſikant". Von *snarrenzen* ſw. ſchnarrende Töne hören laſſen, vgl. auch holl. *snarenspel* = Saitenſpiel.
snê(*w*) ſtm. Schnee; *-blanc* = *-wîz* niveus. Engl. *snow*.
snecke ſwm. Schnecke; Schildkröte. Engl. *snag, snake*.
snel (*ll*) adj. ſtreitbar, kräftig, behende; *-heit* ſtf. Schnellkraft, Raſchheit; *-leclîche*(*n*) plötzlich.
snîâ S. 17, zu *snîwen*.
snîde ſtf. Schneide; *-den* ſt. V, S. 21 *zesamme schn.* paſſend zuſchneiden, anpaſſen. Davon
snit ſtm. (Aehren-)ſchnitt; *-te* ſwf. (Brot-)Schnitte.
snî(*w*)*en* ſw. zu *snê:* ſchneien.
sô adv. corr. dem. zum interr. *wie?* od. rel. *als*, *sam:* ita, adeo; abgeſchwächt am Anfange der Rede. beſ. des Nachſatzes. Dann ſelbſt relat. temp. od. cond. = da, wenn. *sô — sô*, je — deſto. Vgl. auch S. 36.
sol, *solde* ſ. *süln*.
söl(*e*)*ch*, *solch* adj. derartig, S. 36. Engl. *such*.
soldân ſtm. (ſo noch bei Luther) Sultan. Arabiſch.
solden ſw. Sold zahlen, in Sold nehmen; *-denaere, -dener* ſtf. Soldkrieger. S. *solt*.
solich S. 36. *soln* ſ. *süln*.
solt (*d*) ſtm. Geld, -unterſtützung: Bezahlung. L. *sol*(*i*)*dus*, ſchwerlich von *süln*.
solten = *solt*(*e*) *in*.
son, *sor* für *sô en*, *sô ne*, *sô er*.
sorclich, *-sám* adj. furcht- u. ſorgenerregend, gefährlich. Von
sorge ſtf. Furcht, Kummer, *-gen* ſw. Engl. *sorrow*.
soum ſtm. Laſt, -tier; *-maere* oder *-mer* Laſttier; *-men* ſw. aufpacken; *-mschrîn* ſtm. Packkiſte, Koffer. Gr. lat. *sagma*, vgl. ital. *somáro*.
spaehe adj., adv. geſchickt, fein (-gearbeitet); klug, ſpitzfindig.
span ſtm. Spannung, Zwiſt.
Spâne, Spânje Hispania (gr. Σπανία). Engl. *Spain*.
spannen ſt. VII, aufſpannen, -reihen.
spar(*e*)*n* ſw. zurückhalten, ſchonen.
spâte adv. zu *spaete*, vgl. j. *früh und spat*.
spehen ſw. prüfend u. beurteilend ſchauen; ſich klug zeigen; *-her*(*e*) ſtm. Späher, Spion. L. *specio*, engl. *spy*.
Spehteshart = Spechtwald, h. Speſſart, Gebirgswald von rauher, düſtrer Strenge.
spenge ſ. *gespenge; -gen* ſw. mit Spangen beſetzen, -ſchlagen.
sper ſtn. = *spiez* ſtm. Sper, Spieß: erſt. beſ. die heilige Lanze. L. gall. *sparum*, engl. *spear*, *spit*.

spil ſtn. Wett-, Kampfſpiel; Partie; *-l(e)man* ſtm. Spielmann; *-l(e)n* ſw. ſcherzen, ſich wetteifernd üben; lächeln; funkeln; *-ler* ſtm. Spieler; *spilerwîn* Tiſchwein, wie er beim Spiel gereicht wird.

Spîre Speier, als Bistum erneuert um 630; Dom gegr. 1039.

spîse ſtf. Koſt; *-sen* ſw. beköſtigen, ſpeiſen. L. *expensa*, vgl. *Spesen.*

spiz (*zz*) ſtm. Bratſpieß, Braten. Vgl. *spiez.*

spor ſwm. Sporn, ſtn. Spur, Fußſtapfen. Engl. *spur.*

spot ſtm. höhnende Handlung oder Rede, *âne sp.* im Ernſt.

sprâche ſtf. Beratung, (Morgen-)Sprache; *-chen* ſw. ſich beraten.

sprechen ſt. III, an-, nachſagen, nennen.

sprengen ſw. S. 23. 25, *springen* ſt. S. 19.

spriu(w) ſtf. Spreu, nichtiges.

spruch ſtm. einſtrophiges, nicht ſingbares, lehrendes oder erzählendes Gedicht.

spürhunt (*d*) = *bracke.*

staben ſw. c. D. (durch vorhalten des Richterſtabes) einen Eid abnehmen.

stacte ſtf. Beſtändigkeit, Treue; adj was ſteht und beſteht, beſtändig; *-tec, -telich* dasſelbe; *-ten* ſw. *staete* machen.

stahelherte adj. ſtahlhart; *-zein* ſtm. Stahlſtäbchen, -glied am Panzer.

stâl = *stahel*, ſ. vorh.

stal (*ll*) ſtm. Stand-, Sitz-, Wohnort; Stall, Stelle.

stân ſt. IV. S. 21, ſich hinſtellen, treten, (be-)ſtehn; ſ. verhalten, befinden. Engl. *stand*, vgl. *stay.*

stap (*b*) ſtm. Reiſe-, Richt-, Buchſtab; auch für (Antonius-)Kreuz.

starc (*k*) adj. kräftig, gefährlich.

stat (*d*) ſtn. Geſtade; (*t*) ſtf. Ort, Stelle, Stadt.

state ſtf. gute Gelegenheit.

stecken ſw. ſtechend feſtſitzen. Vgl. ſtechen. Engl. *stick.*

stegen ſw. (Steg u.) Weg bereiten.

stegereif ſtm. Steigbügel.

stehelin adj. zu *stahel*, von Stahl.

stein ſtm. Edel-, Mühl-, Probierſtein; *-nen* ſw. ſteinigen. S. 14.

stellen ſw. anſtellen; ſ. *stal.*

steln ſt. III, (ſich weg-)ſtehlen. Engl. *steal.*

stên ſ. *stân.*

steppen ſw. (durch-)nähen, ſticken.

sterben ſt. III, ſterben; ſw. (II) töten. Engl. *starve.*

stîc (*g*) ſtm. Steig, Pfad, Gang, Weg, ſ. *stîgen.*

stieben ſt. V1a, aufwirbeln, ſich ſchnell bewegen.

stîgen ſt. V, ſteigen, zunehmen. Gr. στείχω.

stillen ſw. *stille* machen, beenden; im Fortgange hindern.

Stîr(e) Stadt und Burg Steyer, wo die Steier in die Enns mündet; ſeit 955 auf Steiermark übertragen.

stiuben ſ. *stieben.*

stiure ſtf. Unterſtützung, (Bei-)Steuer; *-ren* ſw. ſtützen, (bei-)ſteuern. Vgl. *Stüber* f. *Stüwer*; engl. *stir.*

stoeren ſw. II, (zer-)ſtören.

stoc (*ck*) ſtm. Opferſtock in der Kirche, Stockhaus (Gefängnis). Auch perſonif. *her St.* vgl. *frô Bône.*

stôle ſtf. (Prieſter-)Ornat. Gr. lat. *stola.*

Stolle Zuname eines unbekannten Dichter(ling)s am Kärntner oder Türinger Hofe.

stolz adj. herlich, ſtattlich; *-lîch* adj *stolzen* geziemend. Engl. *stout.*

stouben ſw. Staub erregen.

stôz ſtm., *-zen* ſt. VII, ſtecken, ſchieben.

strâfen ſw. (mit Worten) verweiſen, tadeln.

straht ſ. *strecken.*

strâl(e) ſtf. S. 37. Vgl. *Stralsund* = Sund von Pfeilſchuſsbreite.

strâze ſtf. (*via*) *strata*, vgl. (*voie*) *chaussée.* Engl. *street.*

strecken ſw. II, grademachen, ausdehnen. Engl. *straight.*

stric (*ck*) ſtm. Fallſtrick, Verknüpfung.

strîchen ſt. V, 1) = *streichen* ſtreiche(l)n, 2) putzen, glätten, eilend gehn. Engl. *strike.*

strît ſtm. (Wort- oder) Wettſtreit; *wider str.* um die Wette; *den str. lâzen* den Kampfplatz räumen; *-ten* ſt. V, (mit Worten) ſtreiten, ſich eifrig bemühen; *an* gegen jmd.; *-tlîch* adj. zum Kampfe gehörig, kampffertig.

striuzen fw. ſträuben, ſpreizen. Engl. *strut.*
strô(w) ſtn. Halm, Stroh. Engl. *straw.*
stroufe ſtf. Streifhieb, Verletzung, Verluſt.
ströuwen fw. I e, hinſtrecken; aus-, unter-, zerſtreuen.
strûch ſtm. Fehltritt; *-cken* fw. zu Boden fallen, ſtraucheln.
stuck(e) ſtn. Teil, Abſchnitt, Stück.
stumbel adj. verſtümmelt; *-beln* fw. cauſ. Engl. *stump*, *-ble.*
stunde, -nt ſtf. Zeit(-punct), Mal; *dâ ze st.* zur ſelben Z., *an der st.* im Augenblick. Engl. *stount.*
stuol ſtm. Geſtell, (päpſtl.) Stuhl; *-gewaete* ſtn. Seſſeldecke. Engl. *stool.*
sturm ſtm. m. U. Angriff, Kampf. Engl. *storm*
sû(w) ſtf. S. 11. 15. 30. Gr. lat. *sus.*
süenen fw. zur Sühne bringen, ausgleichen; *-ner* ſtm. Verſöhner.
süeze adj. lieblich, hold; ſubſt. ſtf. Lieblichkeit, z. B. des Geruches; *-zen* fw. *süeze* machen; *-zlich* = *süeze.* Gr. *ἁδύς*, lat. *sua(d)vis*, engl. *sweet.*
sûgen ſt. VI. L. *sugo*, engl. *suck.*
suht ſtf. Krankheit, Uebel, zu *siech.*
süln prtpr. S. 27: ſollen, wollen, werden (bisw. in Umſchreibung des Futurs). Engl. *shall.*
sûm ſtm. *-me* ſtf. Zögerung; *-men* fw. hin-, aufhalten; *-munge* ſtf. = *sûme.*
sumelich adj. mancher, pl. einige. Engl. *some(-ly).*
sumer ſtm., *-zît* ſtf. Sommer(-zeit); *-lanc* adj. ſo lang wie im Sommer; *-late* ſwf. Rute, die noch keinen Winter erlebt hat. Engl. *summer.*
sun ſtm. m. U. Sohn.
sün = *süln.*
sünde ſtf. Vergehen; *-den* ſw. peccare.
sunder adv. beſonders, für ſich; ohne; *-lichen* od. *-lingen* adv. verſchieden.
sundern ſw. abſondern, trennen; *-sprâchen, -starc* f. das simplex.
sunne ſwmf. Sonne; *-var(w)* ſonnenfarbig. Engl. *sun.*
sunewende ſtf. pl. (Sommer-) Sonnenwende.
suochen ſw. (auf-, hervor-, nach-, er-)ſuchen, angreifen — wie petere; *-ehman* ſtm. Wildſpürer. Engl. *seek.*
suon im Reim = *sun.*
suone Urteil, Sühne; *-stac* (*g*) ſtm. Gerichtstag.
suozlich ſ. *süezlich.*
sûr adj. ſauer, opp. *süeze.*
Surje Syrien, aram. *Surija.*
sus adv. dem. auf dieſe Weiſe; ſo; — oder *sust* = ſonſt.
sûs ſtm. zum Verb *sûsen* ſauſen u. blitzen, vom Schwerte; ſ. u. ſingen, vom Kochgeräte.
swâ adv. loc. (auch *-sê*) S. 35, ubicunque.
Swâben Schwaben; eigtl. *ze Sw.* apud Suevos, wie *Sahsen* u. a.
swach adj. ohne Wert und Anſehn, gering; wenig; *-ehen* ſw. ſchwächer machen, in Unehre bringen; ſchw. werden; *-genuot* adj. von niedriger Geſinnung.
swaere adj. drückend, läſtig, ſchmerzlich, unangenehm; ſtf. Beſchwerde, Leid; *-ren* ſw. *sw.* machen.
swal(e)we ſwf. Schwalbe; *-nzagel* Schwalbenſchwanz = Geſtus des Eidſchwurs (?). Engl. *swallow.*
swane ſtm. Schwung, Hieb.
Swanevelt für ahd. *Swalafeld:* Feld der in die Wörnitz gehenden kleinen Schwal(e), durchzogen von der Altmühl, zwiſchen Nordgau, (Oberpfalz), Riesgau und Rangau, ſüdlich bis zur Donau; zuerſt genamt 802. Gunzenhauſen, Weißenburg, Eichſtedt gehörten dazu.
swanne = *swenne*, alſobald.
swannen, swar S. 36: undecunque, quovis.
swarz adj. ſchwarz; *-zes buoch* nigromantiſches (d. i. Zauber-) Buch. Engl. *swart.*
swazt = *swaz dâ.*
sweben ſw. (ſchwimmend, fliegend u. dgl.) ſich hin und her wiegen, wogen.
sweder S. 36.
swecher ſtm. *ἑκυρός*, *socer.*
sweiben ſw. flattern, ſchweben.
sweifen ſt. VII? V? winden, ſchwingen; *âf sw.* aufreißen.
sweigen ſw. *swîgen* machen, S. 23, 1.
sweiz ſtm. Schweiß. L. *sud-*, engl. *sweat.*
swel = *swelch* (*h*) S. 36: welcher irgend, wenn irgend (einer).

Swemmel(in) Etzels Spielmann, ſ. *Werbel.*
swenden ſw. S. 23. 25. *swinden* machen, zu Grunde richten, tilgen; fortſchaffen. Vgl. (*Molmer-*)*schwende* = durch wegbrennen gewonnene Waldblöße; (*ver-*)*schwenden.*
swenne conj. ſobald irgend; si quid = da nun.
swer S. 36: qui vis, ὅστις ἄν = si quis; ntr. quantumvis. Inſtr. *swiu* woran (worin) auch.
swern ſt. IV, S. 21. zu-)ſchwören, *ûf eines lîp* bei jemand.
— ſt. III, S. 20. aus dem Innern hervorbrechen, ſchwären, ſchmerzen.
swert ſtn. = engl. *sword; -degen* ſtm. Knappe, der Ritter wird; *-genôz* ſtm. Genoſſe von der Wehrhaftmachung (*swertleite*) her; *-grimmeger tôt* ſchreckl. Schwertestod; *-leite* ſtf. Wehrhaftmachung.
swester anom. S. 31; *-sun* (ἀδελφιδοῦς).
swie (ſ. ob. *swiu* u. *swer*) conj. utut, quamquam: wenn irgendwie, wie auch immer.
swîften ſw. beſchwichtigen, ſ. folg. Engl. *swage.*
swigen ſt. V, ſchweigen.
swimmen ſt. I, vgl. *vliezen.*
swîn ſtn. (Wild-)Schwein ſ. S. 14. Engl. *swine* (aber *swain* = mhd. *swein* Knecht).
swinde adj. raſch, kräftig, ſcharf; furchtbar; *-den* ſw. verſchwinden, -gehen.
swingen ſt. I, ſchwingen u. werfen.
swiu ſ. *swer.*

Tac (*g*) ſtm. (Gerichts-)Tag. Engl. *day.*
tach, tacte ſ. *dach, decken.*
tagedinc (*g*) ſtm. f. gerichtliche (Unter-)Handlung; S. 14 vgl. j. *verteidigen; -liet* (*d*) ſtn. Lied bei Tagesanbruch; *-weide* ſtf. Tagereiſe; *-zît* Horagottesdienſt: *mettine* (*prime, tercie, sexte*), *nône, vespere,* (*complête*).
tal; ze t. herab. Engl. *dale.*
tan ſtm. Wald. Uhland: *Tann.*
tandaradei ſchallnachahmender Refrain der Sängerin.
tarnhût, -kappe ſtf. unſichtbarmachendes Gewand.
tavele ſwf. Tafel, vgl. (*schach-*)*zabel.*
tegedinc, -lich ſ. *taged.*
Teyersé zwiſchen 710 und 746 geſtiftetes, von Otto I. erneuertes Benedictinerkloſter am gleichnamigen See, im ſüdlichſten Baiern zwiſchen Inn und Iſar.
teil ſtm. n. (An-)Teil, Abteilung: *ein t.* etwas (bedeutendes); *-le* ſtf. Teilung; *-len* ſw. (aus-)teilen, anordnen, zur Wahl vorlegen. Engl. *deal, dole.*
Tene(-lender) Däne.
Tenelant, -marke, Dänemark.
tiefel, -rel ſ. *tiuvel.*
tihten ſw. I b, erſinnen, ſchriftlich abfaſſen; ſchaffen. L. *dicto.*
timpfen ſt. I, dampfen, rauchen.
tiuvel ſtm., gr. lat. *diabolus,* engl. *devil.*
tiure, tiuwer adj., comp. *tiurre:* von großem Werte, herlich, ausgezeichnet, dah. ſelten; *adv.* ſehr. Engl. *dear.*
tiuren ſw. Wert verleihen, W. beimeſſen, verherlichen, d. i. *tiure* machen.
Tiu(t)sch ſ. S. 8 nebſt Anm.
tiwer ſ. *tiure.*
tjoste ſtf. ritterl. Zweikampf, opp. *buhurt.* Von lat. *juxta.*
tobelich adj. wahnſinnig; von
toben ſw. von Sinnen ſein, unrecht urteilen.
Toberlû Flecken Dobrilugk (in Urkunden des 11. Jahrh. *Dobraluh, Doberluc*) in der Lauſitz 5 Meilen öſtlich von Torgau in verhältnismäßig öder Gegend, der ſogen. *Hundetürkei*: beſ. das am 1. Mai 1165 geſtiftete, 1210 meißniſch gewordne Ciſtercienſerkloſter, anfangs deutſcher Vorpoſten in wendiſcher Umgebung.
toeren ſw. zum *tôren* machen: *-resch* adj. töricht; *-rinne* ſtf.
toeten ſw. II, S. 26: *-lich* adj. todbringend. Engl. *deadly* vgl. *deathlike.*
tohter S. 6. 31.
tor ſtn. das Tor. Engl. *door.*
tôre ſtm. der Tor.
törpel S. 8, *torste* S. 27.
tôt (*d*) ſtm. pl. *toede,* S. 6: adj. tot, S. 26; *-wunt* adj. zum Tode wund.
tôte praet. ſ. *töuwen* u. *toeten.*
tou(we) ſtm. n. der Tau. Engl. *dew,* vgl. *thaw.*

touben fw. dämpfen, betäuben.
touf fim., *-fe* ftf. Taufe, Chriſtenlehre; *-fen* fw.
tougen ftf. Geheimnis; adj., adv. heimlich, verborgen opp. *rüemic*; *-lich* desgl.
töuwen S. 26; *touces* f. *tou*.
Trabe die Drau od. Drave, lat. *Trabus*, ungar. *Dráva*.
traege adj. *trüge* adv. läſſig.
tragen ſt. IV, eigtl. u. übertragen: (er-, be-)tragen, beſitzen, hegen; *antr.* = anſtiften. S. 16.
trahen ſtm. m. U. Tropfen, Träne.
trahten fw. nachdenken, *umbe e. d.* = über etw.
Trâne Trani, Ueberfahrt Apuliens am Golf von Manfredonia.
Treisem (*-n*) der Traiſenfluſs, der 3 M. vor Tulln rechts in die Donau fällt; *-mûre* Burg der Königin Helche am vorigen, jetzt Marktfl. Traismauer.
triben ſt. V, (be-)treiben, losgehn. Gr. *θλιβ-*, engl. *drive*.
triegen ſt. VI c. G. (be-)trügen um etwas.
trînität ſtf. lat. *trinitas*.
trit ſtm. Schritt, auch als Maß.
triuten fw. II b, liebkoſen, minnen; *-tinne* ſtf. Geliebte.
tri(u)we ſtf. gegebenes Wort, Treu u. Wahrheit; *mit tr.* aufrichtig; (*en-*) *triuwen* adv. profecto, traun; *-wen* fw. (zu-)trauen. Engl. *true*.
troestelîn ſtn. dimin. zu *tröst; -sten* fw. II b, zuverſichtlich machen.
Tron(e)je, -ge: Hagens Stammburg jenſeit des Rheins. Vermutlich im *pagus Troningorum* ſüdweſtl. oberhalb Straßburgs; nach andern = Dhroneck ſüdlich am Hunsrück; *-jaere* ſtm. der Tronejer (Hagen).
tröst ſtm. Zuverſicht, Schutz, Helfer.
trouf(e) ſtf. (Dach-)Traufe.
troum ſtm., *-men* ſw. Engl. *dream*.
trouwen ſ. *triuwen, trûwen*.
trucken adj. trocken: *-nen* fw. trocken werden. Engl. *draught, dry*.
trüebe adj. unklar, düſter; *-ben* = *tr.* machen.
trüge ſtf. (Be-)Trug: *-lich* adj. betrüglich; *-naere* ſtm. Betrüger; *-nheit* ſtf. Betrügerei.
truh(t)saeze ſwm. der eine Tracht Speiſen auffetzt, dapifer: Truchſeſs.
trumbe ſwf. ſtarktönendes Inſtrument: Trommel, Trompete (dieß von ital. *trombetta*). Engl. *drum*.
Trûne die aus dem Salzkammergut fließende, 1 M. unterhalb Linz rechts in die Donau fallende Traun.
trunzûn ſtm. (Lanzen-)Splitter, frz. *tronçon* (vgl. *torso*).
truoben fw. *trüebe* werden.
trûrec (*g*) adj. traurig; *-ren* fw. trauern.
trût ſtmn. Geliebter, Gemahl; *-geselle* ſwm. lieber Gefährte.
trûwen (wie *triuwen*) ſw. glauben, zutrauen, ſich getrauen; *Trûwesniht* kom. Perſonification des Unglaubens, vgl. Weißnitlê, Kannitverſtan, Habich — Hättich.
tu in *daztu* (*dazt*) = (*daz*) *dû*.
tûbe fwf. columba. Engl. *dove*.
tübel ſtm. Pflock, Zapfen, provinz. Döbel.
tugen prtp. S. 27, 9, taugen, förderlich ſein, geziemen.
tugenden fw. mit *tugent* verſehen, zieren.
tugent ſtf. Tüchtigkeit jeder Art, feine ritterl. Sitte, edler Sinn; *-haft, lich, -rîch* adj. fein, voll Anſtand.
Tülle ſtf. Röhre.
Tulme, *Tuln(û)* das heutige Tulln, uralte Tages- und Empfangſtation vor Wien, 3 M. öſtlich davon am r. Donauufer.
tumben fw. *tump* ſein oder werden.
tump (*b*) adj. (opp. *wise*): ſchwach von Sinn, unerfahren, unbeſonnen, töricht; *-heit* ſtf. unbeſ. Weſen.
tuom ſtm. Dom, von lat. *domus*, it. *duomo;* ſtn. Gericht, Urteil, Stand; engl. *doom*. Vgl. *für deines Volkes Tume* bei H. F. Maßmann.
tuon an. S. 28, tun, bewirken, verurſachen, ſchaffen; pass. geſchehen; *âz t., abe t.* = entäußern.
Tuonowe Donau (lat. kelt. *Danubius*).
tür(e) ſtf. janua. Vgl. *tor*, gr. *θύρα*.
turn ſtm. m. U. Turm. Vom lat. *turris*.
turren prtpr. S. 27, 4, ſich getrauen, dürfen. Engl. *dare*.
tûsent S. 33.
tw- ſ. S. 8.
twerc (*g*) ſtn. Zwerg. Engl. *dwarf*.
twerch (*h*) adj. quer, ſchief, ver-

kehrt; ſchel = *ὑπόδρα*. Adv. auch *intwerhes* verquer.

twingen ſt. I, zuſammenpreſſen, bedrängen, nötigen, in Sorge bringen; *-gliet* (*d*) ſtn. zur Milde nötigendes Lied.

twuoc ſ. *twahen, dwahen*. S. 8. 20.

Übel ſtn. Unglück, *ze -e rihten* = verdammen; adj. böſe, *-le* adv. auch als Negation; *-liche(n)* adv. Engl. *evil*.

über(e) prp. räumlich und zeitlich; bei adj. u. adv. verſtärkend wie frz. *très* (lat. *trans*), z. B. *überlût* überlaut. Engl. *over*.

übergân ſt. VII, übertreten.

übergeben ſt. II, (zu glauben) aufgeben.

überg(e)nôz ſtm. der nicht (Genoſſen) ſeines gleichen hat.

übergin(en) ſw. *ὑπερχαίνω*, übertreffen im Maulaufſperren.

übergrâ(w) adj. über- (und über) grau.

übergulde ſtf. was mehr gilt; *-den* ſw. an Geltung übertreffen.

überhêr adj. überſtolz.

überic (*g*) adj. übergroß.

überkomen ſt. III, überwinden, -reden, behaupten; *-kraft* ſtf. Uebermacht.

überlisten ſw. durch höheren *list* zu etwas bringen; *-lüen* ſw. ſ. *lüen*.

übermüete ſtf. Uebermut, adj. -mütig; *-ten* üb. ſein; *-muot* ſtm. (f. n.) hochfahrender Sinn.

überriten ſt. V, reitend einholen.

überstigen ſt. V, hinausgehn über etwas; *-streben* ſw. mit Gegenwehr überwinden; *-striten* ſt. V, im (Wett-)Streit übertreffen.

übertragen ſt. IV, aufheben, beſeitigen, ſchlichten.

überwaten ſw. durchwaten; *-winden* ſt. I, beſiegen, vermögen zu: verwinden; *-wundern* ſw. im Wunder übertreffen.

üeben ſw. pflegen, ins Werk ſetzen, begehen.

ûf, ûffe prp. c. D. u. A. Ort und Zweck bezeichnend; gegen, (im (Vertrauen) auf; adv. in die Höhe, auf (dem Kopfe); *warûffe* worauf. Engl. *upon*.

ûf ein geben vereinigen.

ûfgeben aufzuheben geben; *-gên* emporſteigen; *-zucken* ſw. zurückhalten.

um- vor *b* und *p* für *un-*.

um, *umbe* prp. c. A. u. adv. um(-herum), bez. Wechſel od. Preis, Zweck, Ziel, auch Zeit; *ümbe* von Umwegen. Gr. *ἀμφί*, lat. *amb-*.

umbegrîfen ſt. V, *-sliezen* ſt. VI, *-vâhen* ſt. VII, umſchließen, umarmen.

umbekant, umbereit, umbrîsen ſ. *unb-*.

umbewerfen ſt. I. (her-)umdrehen. Vgl. Luth. Ev. Luc. 4, 17.

un- bez. vielfach nur Verneinuug des Grundwortes, gr. *ἀν-*, lat. *in-*.

unangestlichen adv. unbedrängt.

unbatte ſwm. homo nequam, ſ. *ungeb-*.

unbedâht, -behuot, -bekant ſ. Grundw.

unbekort adj. ungekoſtet, -geprüft, -verſucht. A. Lesart *umbe hort*.

unbereit adj. unzugänglich; *-berihtet* nicht beſorgt; *-beschéiden* unverſtändig; *-betwungen* ſorgenfrei; *-bewollen* unbefleckt (von *bewellen*); *-beworren* unverwirrt, -behelligt.

unbilden ſw. ein Unbilde d. h. unrecht dünken.

undanc (*k*) ſtm. *u. hân* verwünſcht ſein; *-kes* adv. unfreiwillig.

und(e) cj. et(iam); wie gr. *τέ* für Relativum, S. 36. Engl. *and*.

ünde ſtf. Flut. L. *unda*.

under prp. adv. opp. *über*. L. *inter* u. a.

underkomen ſt. III, intervenire d. i. zwiſchen etwas kommen, verhindern; *-leinen* ſw. (durch Zwiſchenlehnen) ſtützen.

understén ſt. IV, über ſich nehmen; verhindern; *-stunden* adv. von Zeit zu Zeit.

undertaenec (*g*) od. *-tân* adj. untertan, -geben; *-tuon* refl. unterſchlüpfen, -kriechen.

underwegen adv. unbeachtet; *-wîlen(t)* adv. = *understunden*; *-winden* ſt. I, refl. e. G. über ſich nehmen zu ſorgen.

underzwischen adv. unterdeſſen.

unebene adj., adv. ungleich, -gerade, -bequem.

unêre, -errochen ſ. Grundwort.

unerworhten adv. nicht in Schrecken geſetzt.

unerwant adv. ungehindert; *-wendet* adj. unabwendbar.

ung(e)ahtet ſ. Grundwort.

ungebachen adj. unausgebacken, unfertig; *-batet* nichtsnutzig.

ungedienet ohne gedient zu haben; vgl. Luther: *ungegessen* impransus.
ungehiure adj. Grauen erweckend, unheimlich (nicht recht geheuer).
ungeliche adv. auf ungleiche Weiſe; *-geloube* ſwm. Unglaube, Ketzerei; *-bec* (*g*) adj.
ungemach ſtm. Unruhe, Leid; (Ort der) Unbequemlichkeit, Gefängnis.
ungemeine adj. nicht gemeinſam, ungewöhnlich; *-gemeit* unfröhlich; *-gemüete* ſtn. Miſsſtimmung; *-gemuot* adj.
ungenâde ſtf. Miſsgeſchick, Mangel an Huld und Erbarmen; *-genaeme* adj. widerlich; *-genôz* der ſeines gleichen nicht hat, vgl. *übergnôz*.
Unger Hungarus, urſpr. Uger — ugriſch.
ungeraete ſtn. Ratloſigkeit, Not, Armut.
ungescheiden ungetrennt, unentſchieden.
ungeschiht ſtf. was zum Unheil geſchieht, unglückl. Zufall.
ungesühte ſtn. Krankheit. Vgl. *siech*, *suht*.
ungetriuwe adj., *-liche* adv. treulos.
ungetrunken, *-getwagen* vgl. *ungedienet: trinken, dwahen*.
ungevêhet adj. unangefeindet, -beneidet.
ungevelle ſtn. unglücklicher (Würfel-) Fall.
ungevröut non gavisus, ſ. *ungedienet*.
ungefüege adj. ſich nicht einfügend, übermäßig groß (Uhland: *die ungefüge Hand*), beſchwerlich, ungeſtüm; ſtf. *-fuoc* ſtm. Ueberlaſt, -maß; ungebührliches Benehmen, Roheit; *-fuoge* adv. zu ob. adj.
ungewant adj. nicht zu wenden, inevitabilis; *-gewert* ohne Gewährung, unerhört; *-gewillic* voll Unwillens.
ungewizzen adj. unbewuſst, -kannt; *-gewon*(*e*) adj. ungewohnt.
unheil ſtn., *-les* adv. unglücklich; *-heimlich* adj. ohne Vertrautheit.
unkiusche ſtf. Unkeuſch-, Frechheit; *-kunde*, *-kündec*, *-kunt* adj. unbekannt, fremd.
unkust ſtf. Falſchheit, Hinterliſt.
unmaere adj. unlieb, unwert, geringgeachtet; *-maezlich* übermäßig, außerordentlich.
unmâze ſtf. Maßloſig-, Unziemlichkeit; perſonif. opp. *Mâze: Frô Unmâze;* auch adj. verwendet *din unm. gitekeit; -zen* adv. (u. adj.) außerordentlich.
unminne ſtf. Liebloſigkeit; *-müezee* adj. beſchäftigt; *-mügelich* unmöglich zu bewältigen, ἀμήχανος.
unmuot ſtm. Miſsſtimmung; *-muoze* ſtf. Geſchäftigkeit, lebhaftes treiben.
unmâhen, *unnôt*, *unprîsen* opp. *nâhe*(*n*), *nôt*, *prîsen*.
unreine adj. ſchlecht; *-ekeit* ſtf. Unreinigkeit; *-en* ſw. *unreine* machen.
unriuweclich adj. unbekümmert, unbetrübt.
unsaelde ſtf. Unglück; *-lekeit* ſtf. desgl., auch Verwünſchung.
unschamelich adj. deſſen man ſich nicht ſchämen muſs.
unschulde ſtf. Schuldloſigkeit; *-dec* (*g*) adj. unverſchuldet; unſchuldig; *-digen* ſw. unſch. machen, für unſch. erklären.
unsemfte adj. warlich nicht ſanft: unlieblich, ſchwer.
unser, *unsich* S. 33 f.
unsinnen ſw. (bewuſstlos leidenſchaftlich u.) töricht handeln.
unstætekeit ſtf. Unbeſtändigkeit: *-state* ſtf. Ungeſchick, ſchädl. Hülfleiſtung, Schade; *-stetelich*(*en*) adv. ſchlecht zu ſtatten.
unsûmic (*g*) adj. nicht ſaumſelig; *-triuwe* ſtf. Untreue, Betrug.
untroesten, *untugent*, *unverlaget* ſ. Grundwort.
unverdâht adj. unbedacht.
unverebenet adj. unausgeglichen; *-endet* unbeendigt; *-meldet* nicht verraten.
unverschart (von *scherten*) adj. unverletzt; *-seit* nicht verſagt.
unverspart adj. nicht erſpart; *-süenet* ohne Sühne; *-sunnen* beſinnungslos.
unvil nicht viel, nicht oft = ſelten (Litotes für: wol niemals).
unfuoge (vgl. *ungef.*) ſtf. Mangel an Anſtand, unſchickl. rohes Benehmen.
unwendec (*g*) adj. (= *ungewant*) unabwendlich.
unwerdekeit ſtf. Erniedrigung; *-wert* adj. wertlos, nicht geachtet, geringe.
unwîp ſtn. die den Namen *wîp*

nicht verdient, vgl. *μήτηρ ἀμήτωρ* u. ä.
unwirden fw. *unwert* machen; *-wîse* ftf. *wîse* die keine iſt, ſchlechte Melodie (vgl. *unwîp*); fwm. insipiens, Tor.
unz(e) prp. conj. bis (zu).
unzuht ftf. Mangel an Zucht; Ungezogenheit.
uoben fw. ſich anſtrengen, vgl. *üeben*.
Uote Schweſter B. Pilgerins von Paſſau, Gemahlin des König Dankrats von Burgunden. Ueberlebt alle ihre Kinder.
üppec (*g*), *-lîch*. adj. unziemlich, übermütig, eitel.
ûr ftn. Ur, Auer. L. *urus*.
urbor ftf. Ertrag, Grundſtück mit Ertrag. Von *erberî*.
urkünde fwm. Zeuge, ftf. Zeugnis.
urliuge ftn. Krieg (Orlog).
urlo(u)p ftm. Erlaubnis (zu gehen); *-bes gern* ſich verabſchieden; *-ben* fw. *url.* erteilen, entlaſſen.
ursprinc (*g*) ftm. Quell, Urſprung; *-wîse* adv. ohne Weiſung.
ûz prp. adv. (her-)aus. Engl. *out*.
ûze(n) außerhalb, *dar û.* dr-außen.
ûzer prp. c. D. = *ûz; -halp* prp. außerhalb; *-kant* adj. auserwählt, herlich.

Vâhâ, vâch ſ. *vâhen*.
vadem, -en ftm. Faden, Schnürband.
vaeren ſ. *vâren*.
vâhen ſt. VII, S. 22, faſſen, (er-) greifen, fangen.
val (*ll*) ftm. Sturz; *ze v. geben* ins Verderben ſtürzen.
val(w) adj. S. 32, fahl, falb, hell, blond.
vâlandinne ftf. Teufelin, zu
vâlant (*d*) ftm. Verführer = diabolus, S. 16. Im Fauſt J. *Voland*.
valde ftf. eigtl. Tuch z. etwas einzuſchlagen, Truhe, Kapſel. Auch mlat. *falda*, vgl. *valten*.
valevahs adj. hellhaarig (*vahs* = caesaries).
valke fwm. Falke zur Beize von Rittern und Damen gehalten. Lat. *falco*.
vallen ſt. VII, (zu-)fallen; abſteigen vgl. Luther Richt. 1, 14.
vals, *valsch* adj. unredlich, falſch; ſtm. Treuloſigkeit; Falſchheit, Betrug; auch gefälſchtes Metall. Lat. *falsus*.
valten ſt. VII, falten, biegen. Engl. *fold*.
valwen fw. *val* werden, welken.
van(e) fwm. Fahnentuch (erſt beim Gebrauch angebunden); Streitfahne. Lat. *pannus*.
vanke fwm. Funke.
var(w) adj. S. 11. 32, vgl. *varwe*.
vâr(e) ftm. Lauer, Nachſtellung, eifriges trachten überhaupt.
vâren (*vaeren*) fw. lauern, nachſtellen, böſes im Sinne haben. überhaupt ins Auge faſſen.
var(e)n S. 12, ſt. IV, (zu Fuße, Roſſe, Schiffe) einherziehen; (ver-) fahren; ſich befinden; *mite v.* mitſpielen, *ûz v.* aus dem Kopfe ſpringen. Part. *varnde* wandernd, beweglich, vergänglich opp. *staete*.
vart ftf. zum vorherg. Gang, Reiſe, (Ueber-)Fahrt; pl. Fährte.
varwe ftf. (Geſichts-)Farbe, Ausſehn, vgl. *var*.
vaste adv. *zu veste*.
vasten fw. (ding-)festmachen, werden; büßen; faſten; *-kiuwe* ftf. Faſteneſſen (eigtl. -kauen).
vater S. 6. 38. Gr. lat. *pater*, engl. *father*.
vazzen fw. bepacken, -laden, (aus-) rüſten, (ein-)faſſen.
vêch (*h*) adj. bunt, ftn. Pelzwerk. Noch bei Kürſchnern für ſibiriſche u. dgl. Felle.
veder(e) fwf. Feder, Flaum (auch von Pelz); *-spil* ftn. Beizvogel, collect.
vêhen fw. haſſen, feindlich behandeln. Vgl. *vient*.
vehten ſt. III, kämpfen, unruhig machen oder ſein. Engl. *fight*.
veiclich opp. *lanclîbe*, adv. zu
veige adj. dem Tode verfallen.
veile adj. käuflich, (wol-)feil.
vellen fw. caedere: fallen machen, ſtürzen.
velsche ſtf. = *valsch; -schen* fw. II, fälſchen, treulos machen.
velt (*d*) ftn. *ze v.* opp. *ze walde*.
venster ftn. Fenſter-Vertiefung. Lat.
verbannen ſt. VII, unter Strafdrohung ge- (oder ver-)bieten; mit dem *ban* beſtrafen.
verbërn ſt. III, unterlaſſen, verſchonen.
verbieten ſt. VI, ver-, überbieten (bei Verſteigerung). Engl. *forbid*.

verbrennen fw. I comburo; *-brinnen* ft. I comburor.
verch (*h*) ftn. Leben, -ſtitz; *-bluot* ftn. Herzblut; *-grimme* wütend ans Leben gehend; *-tief* tief ins Leben g.; *wunde* tötliche W.
verdagen fw. verſchweigen, -hehlen.
verdenken fw. II d, refl. ſich vorſehen, vermuten; vgl. *unverdâht.*
verderben ft. I, verkommen, umk., verloren gehn, zunichte werden; fw. zu Gr. gehn laſſen, zu Gr. richten; erniedrigen.
verdienen fw. (durch Dienſt) erwerben, erwidern, vergelten, belohnen.
verdiezen ft. VI, verhallen.
verdriezen ft. VI, c. G. Ueberdruſs erregen, zum Ekel werden, überlang dünken.
verdringen ft. I, verdrängen, berauben.
vereinen fw. refl. c. G. ſich zum Herrn machen; *-eischen* ſ. *vreischen; -eiten* fw. verbrennen. Gr. *αἰθω.*
verenden fw. zu Ende führen, (gänzlich) endigen.
vergâhen fw. refl. ſich übereilen; *-gân* oder *gên* ft. VII, vergehen; (refl.) fern halten, verirren.
verge ſwm. Ferge (Uhland), Fährmann.
vergeben ft. II, (ver-)ſchenken, -giften; *-gebene* adv. ſchenkweiſe, umſonſt. Engl. *forgive.*
vergelten ft. I, bezahlen, (dem Werte nach) erſtatten.
Vergen Name eines Ueberfahrtsortes a. d. Donau, jetzt Pföring zwiſchen Ingolſtadt und Kelheim. Ein andres das jetzige Veringen an der Lauchart, nördl. Sigmaringen. Vgl. *verge.*
vergezzen ft. II. Part. nicht an etwas denkend. Engl. *forget.*
vergift ftf. Gift.
vergîseln fw. zum *gîsel* machen; der Gefangenſchaft preisgeben.
verheilen fw. heil machen; *-heln* ft. III, celare; *-hengen* fw. II, nach-, zulaſſen; *-hêren* fw. durch Vornehmheit entfernen; *-houwen* ft. VII, ab-, zer-, verhauen, -wunden.
verirren fw. irre machen, c. G. abbringen.
verjehen ft. II, zugeſtehen; zu-, ausſagen; für erklären.
verkebesen fw. Kebsweib ſchelten.
verkêren fw. um-, abwenden; verleumden, -ketzern.
verkiesen ft. VI, abſehen, unbeachtet laſſen, verzichten, -ſchmerzen, aufgeben; *-klagen* fw. zu Ende klagen; *-klûsen* fw. (in eine *klûs*) einſperren.
verlâ(ze)n ft. VII, los-, ver-, unterlaſſen; vertrauen. Engl. *forlet.*
verleiten fw. I b, falſch d. i. ins Unglück führen.
verliesen S. 9. 22. perdere d. i. zu Grunde richten, unnütz tun, verlieren. Engl. *forlorn.*
verligen ft. II, durch liegen und ſchlafen verſäumen; dadurch (äußerlich) verkommen, verbauern; *-listen* fw. überliſten.
verloben fw. geloben etwas nicht zu tun; *-lougen(en)* in Abrede ſtellen.
vermelden fw. zum Unheil melden, verraten.
vermezzen ft. II, falſch meſſen, ſ. erkühnen, anheiſchig machen.
vermiden ft. V, S. 5, fern bleiben (auch ohne Abſicht); ausweichen, unterlaſſen, vermeiden; *-missen* fw. verſehen; *-müeden* fw. erm.
vernemen ft. III, hören, c. D. Gehör ſchenken.
verniugernen ſ. *niugern; -nogieren* (*noijieren*) fw. refl. Renegat-werden, wieder abſchwören. Lat. *nego.*
verpflegen ft. II. III, aufhören zu pflegen, aufgeben; *-pflihten* fw. refl. ſich hingeben.
verrâmen fw. leer arbeiten, räumen (*râmen* = *rûmen*).
ferrân(s) ftn. Ferrandine (Zeuch von arab. Wolle), als adj. Frz.
verre adj. adv. fern; zur Verſtärkung: ſehr, weithin; *-ren* fw. fernhalten, hinausſchieben.
verrihten fw. I b, in *rihte* bringen (opp. *entrihten*), befriedigen: zu etwas machen z. B. *swaere v.* = *swaeren.*
versagen fw. I c, abſchlagen, aufſagen.
versc- ſ. *versch-.*
verschallen fw. überlermen.
verschamen fw. refl. die Scham verlieren; dazu pt. *verschampt.*
verschelken fw. II, knechten, erniedrigen. S. 24.
verscholt ſ. *versolt.*

verschragen fw. durch Balken (*schragen*) verſperren.
verschronken fw. II, durch *schranken* (Fechterausdruck) gewiſſermaßen verriegeln.
verschröten ſt. VII, zerhauen.
verschulden fw. Schuld abtragen, verdienen.
verséren fw. ſtark (*sêren* d. i.) verletzen.
versinnen ſt. I, 1) refl. zum Bewuſstſein kommen c. G., bei ſich überlegen; 2) auf falſchen Sinn geraten.
versitzen ſt. II, ſitzend verſäumen, ruhig mit anſehen; ptc. *versezzen* an falſcher Stelle geſeſſen.
verslahen ſt. IV, verprägen, umſchmieden; *-slindèn* S. 19.
versmaehen fw. II, *smaehe* machen d. i. geringſchätzig behandeln; *-smähen* 1) = vorigem; 2) geringfügig erſcheinen, zuwider ſein.
versniden ſt. V, ſchneidend verwunden, zerſchn., verkürzen.
versolden fw. bezahlen; *-solt* ptc. 1) zum vorigen; 2) zu *versüln:* verſchuldet, verdient, erwidert; vergolten.
verspart ptc. zu *versparn* fw. I und *versperren* fw. II.
versprechen ſt. III, verreden, übelreden, ausſchlagen.
verstân, *-stén* ſt. IV, verſtändig ſein, merken c. G.; ſtehn bleiben, verfallen (v. Pfande); refl. ſich beſinnen c. G., bemerken; ptc. *wol c.* verſtändig, zu Verſtande gekommen.
versteln ſt. III, verheimlichen; ptc. adv. *verstolne* heiml. Weiſe.
verstôzen ſt. VII, hinabſtoßen, erniedrigen.
versüenen fw. (wieder) gut machen.
versuln ſ. *versolt; -sûmen* fw. ſaumſelig ſich verſpäten, vergeblich tun; *-sünden* fw. ſündig machen.
versuochen fw. (be-)ſuchen, prüfen, angreifen; zu erfahren ſ., Einwilligung zu erhalten ſ.; ptc. pf. bewährt.
verswachen fw. ſchwächer machen, erniedrigen; *-swenden* fw. II b, verſchwinden machen; *-swenken* ſ. *verswingen.*
verswern ſt. IV, falſch ſwören, ſchw. nicht zu tun. Engl. *forswear.*
verswingen ſt. I, nach allen Seiten austeilen, verſchleudern.
vert adv. voriges Jahr (*πέρυσι*); *-te* ſ *vart.*
vertragen ſt. IV, vorwärts bringen, geſchehn und ſich gefallen laſſen, ertragen; nachſichtig ſein.
vertreffen (*fürtr.*) ſt. III, übertreffen; *-tuon* anom. verbrauchen, weggeben.
verváh(e)n ſt. VII, vorwärts ſchaffen, ausrichten, nützen, verfangen; auffaſſen; *-varn* ſt. IV, dahin fahren.
vervellen fw. zu Falle bringen; *-vluochen* c. D. fluchen.
verwaenen fw. II, refl. vermuten; *-wandeln* fw. I f, (in das Gegenteil umkehren), verlieren; *-warren* ptc. zu *verwirren.*
verwâzen fw. verdammen, -fluchen, zu Grunde richten; *-weisen* fw. verwaiſen, ſ. *weise.*
verwen fw. II f, färben, malen, ſ. *var.*
verwenden fw. anbringen, ausgeben; *-werren* ſt. I, (ptc. öſtr. mit *a*) in Unordnung bringen.
verwieren fw. hineinarbeiten, einflechten — von Filigran- und ähnl. Arbeit; *-wirren* ſ. *verwerren; -wîzen* verweiſen, vorrücken, tadeln.
verworht (ptc. zu *verwürken*) adj. verworfen, verbrecheriſch.
verzagen fw. *zage* werden, herunterkommen, c. G. d. S. abſtehn.
verzihen ſt. V, ſich losſagen, verſagen.
verzinsen fw. (als) Zins geben; *-zwîveln* ptc. *-lôt*, verzweifeln.
vesperzit (vgl. *tagezît*) ſtf. vorletzte der kanoniſchen Gebetszeiten.
veste adj. feſt; ſtf. Feſte; adv. *vaste* auch ſehr, dicht.
vesten(en) fw. feſtmachen, -ſetzen, beſtätigen.
veter ſtm. patruus (vgl. *oeheim*); *-lich* paternus.
vezzel ſtm. = *schildevezzel.*
viant ſ. *vient*, S. 17.
videl(e) fwf. Geige; *-laere* ſtm. Geiger; *-boge* fwm.; *-len* fw. geigen. Mlat. *vitula* mit Anklang an *fidicula.* Engl. *fiddler.*
vie, *vielt* ſ. *vâhen*, *valten.*
vient (*d*) ptc. u. ſtm. (vgl. *vêhen*) feind, Feind, Nebenbuhler; *-lich*

adj., *-schaft* ſtf. feindliches Verhältnis.
vier, -de, -stunt, -zec, -zehent S. 33.
vieren ſw. wie Quadern zuſammenfügen.
vil S. 32: viel, ſehr; *-lihte* gar leicht, viell.
Vilkarc und *Samkarc* komiſche Perſonificationen: Sehrgeizig und Ebenſogeizig.
villen ſw. Fell (*vel*) abziehen, züchtigen, ſtäupen.
vinden ſt. I, (an-)treffen, erraten, erfahren; vernehmen.
vinger(l)în ſtn. Fingerring, wie δακτύλιος; *-zeigen* ſw. mit den Fingern zeigen.
vinster, -rîn ſtf. Finſternis, dunkle Stelle.
vint = *vindet*, vgl. *wirdet*.
vîretac (*g*) ſtm. Feſttag.
viuhte ſtf. Feuchtigkeit, Naſs, Saft.
viur } ſtn. Feuer, (eigner) Herd;
vi(u)wer } *-rôt* adj.; *-stat* ſtf. Feuerſtätte. Gr. πῦρ, engl. *fire*.
Vlâche ſwm. Volksname. Trotz des auffallenden Anlautes für die W(a)lachen genommen, welche 1190 mit den (türkiſchen) Kumanen als byzantiniſche Söldner an der Donau erſcheinen. Vgl. übrigens den Nebennamen dieſer Kumanen, lat. *Plauci*.
vlêgeliche adv. flehentlich. Zu *vlêgen* oder *vlêhen* ſw. flehen.
vletze ſtn. Hausflur. Gr. lat. *platea*, woher nhd. *Platz*.
vliegen, vliehen, vliesen S. 22.
vliezen ſt. VI, fließen, auf dem Waſſer hintreiben, ſchwimmen.
vlins, vlint ſtm. (Feuer-)Stein; daher *Flintgewehr* = Waffe mit Stein (-ſchloſs); *-herte* adj. kieſelhart.
fliuset ſ. *verliesen*.
vlîz ſtm. Eifer, Sorgfalt; *-zeclich(en)* adj. eifrig; *-zen* ſt. V, eifrig betreiben, ſich befleißen.
vlôch (*h*) ſtf. (auch m.) *pulex*. Engl. *flea*.
floite ſw. Flöte; *-ten, -tieren* ſw. Flöte blaſen. Frz. *flahute*.
vluc (*g*) ſtm. eilige Bewegung, Flug, vgl. flugs.
vlüetec (*g*) adj. ſtrömend, zu *vluot*.
vluht ſtf. zu *vliehen; -teclichen* adv. flüchtig.
vluochen ſw. ſchelten, fluchen.
vluot ſtf. Strömung. Engl. *flood*.
vluz (*zz*) ſtm. das ſtrömen, ſchwimmen; Flut. Dagegen lat. *fluvius* iſt mhd. *strâm, wazzer*.
vogel ſtm. (ohne U.) Flügeltier, Vogel oder Inſect. Engl. *sowl*.
voget } ſtm. Rechtsbeiſtand, Schirm-
voit } herr, Herſcher; Statthalter. Lat. (*ad-*)*vocatus*, S. 14.
vol voll(-ſtändig); adv. ganz, zu Ende. Engl. *full*.
vol- in Zuſammenſetzung = zu Ende.
volc (*k*) ſtm. (Kriegs-)Volk, Geſinde. Engl. *folk*.
volbringen, volenden ſ. *vol-*.
volge ſwf. Nach-, Heeresfolge; *beste v.* Zuſtimmung der beſten; *-gen* ſw. folgſam ſein, nachhängen, (ſeine Bahn ver-)folgen. Engl. *follow*.
Volkêr von Alzeije, Lehnsmann der Burgundenkönige, Saitenſpieler u. Held.
volkomen ſt. III, vollſtändig kommen oder werden, beſ. part.
volle ſwm. Vollſtändigkeit, Fülle, Genüge; *den vollen, ze v.* adverbial; *-eclîch* adj., adv. gänzlich.
volleist ſtf. Vervollſtändigung, Hülfe.
vol(le)mezzen vollgemeſſen = vollwichtig.
volrecken ſw. ganz erklären; *-sagen, -sprechen* ſ. ob. *vol-*.
volwegen ſt. II, rechtfertigen; *-ziehen* ſt. VI, vollenden, beſchaffen.
von prp. von (-herab), ſeit; infolge von, durch, aus.
vor(e) prp. adv. vor, -her; vorn; früher. Engl. *fore*.
vorder comp. prior, anterior; sup. *-rôst*. Engl. *forth, further*.
vorhte ſtf. Furcht; *-ten* = *fürhten; -tlich* adj. mit (Ehr-)Furcht zu betrachten; furchtſam. Engl. *fright*.
vrâge ſtf., *-gen* ſw. (be-)fragen; erfahren.
vrâz ſtm. Freſſen, -er; von *r(e)vrezzen*, vgl. *âz*.
vregen = *vrâgen*.
v(e)reischen ſt. VII u. ſw. erfahren, vernehmen.
vreise ſwf. Gefahr, Fährdung; *-slich* adj. ſchrecklich.
vrem(e)de adj. ausheimiſch; ſtf. Unbekanntſchaft, Entfernung; *-den* ſw. fremd machen, meiden.
frete ſtf. (vom Zügel u. dgl.) wundgeriebne Stelle. Engl. *fret, fray*.

frœude, frœuen ſ. *vröude.*
vrevellich adj. rückſichtslos, merſchrocken.
vri adj. frei; *v. lân* verſchonen (ungeſchoren laſſen). Lat. *privus,* engl. *free.*
Vrîdanc (*k*). freidenkender. Pſeudonym des Dichters der *Beſcheidenheit,* nach W. Grimm = Walther v. d. Vogelweide.
fride ſtm. Schutz. Geleit; Waffenſtillſtand; *-baere* adj. friedenbringend; *-den* ſw. Frieden ſchaffen. beilegen.
Friderîch 1) von Staufen, Sohn Heinrichs VI., geb. 1194, König von Apulien (*Pülle*), 1212 für Deutſchland von den Geiſtlichen auf den Schild gehoben, 1215 zu Aachen gekrönt. 2) von Oeſtreich, unternimmt 1196 Kreuzzug, ſtarb April 1198 in Paläſtina.
friedel ſtm. Geliebter, vgl. *vriunt.*
frîen ſw. *vri* machen, befreien.
vriesen ſt. VI, S. 9. 22, frieren.
vristen ſw. hinausſchieben, erhalten.
vritac (*g*) ſtm. dies Veneris. Engl. *friday.*
vrîthof ſtm. Friedhof d. h. eingefriedeter Raum um das Münſter.
friunden ſw. zum Freunde machen.
vriunt / *vriwent* ſtm. (eigtl. part. wie *vient*) Freund, Verwandter, Lehnsmann; *-lich* adj. *-schaft* ſtf. Verwandt-od. Freundſchaft.
vrô abgek. für *vrou(we)*; vgl. *vröne.*
vrô(w), vroelich adj. froh, fröhlich.
fröide, vröien ſ. *vröude, vröuen.*
vrôn(e) adj. dem *vrô* (Herrn) gehörig, heilig: *-bote* ſwm. (ſacroſancter) Bote des Herrn; *-spise* ſtf. heilige Speiſe.
vröude ſtf. Freude, Wonne, Heiterkeit, und was ſie hervorruft; *-helfe* ſtf. Hülfe zur Freude.
vrou(w)e ſwf. (vgl. *vröne*) Herrin, Dame (des Herzens); *-lîn* ſtn. Mädchen (auch niederen Standes, vgl. *juncfrouwe*).
fröu(w)en ſw. froh machen; (er-) freuen: refl.
fröwede ſ. *fröude.*
vrüeje adj. zu *vruo.*
frum, (frun, S. 1) adj. nützlich, tüchtig, tapfer (vgl. der *fromme* Schweppermann); opp. *boese;* ſwm. Nutzen, Gewinn, opp. *schade; -mec(lich)* adv. auf tapfre Weiſe; *-mekeit* ſtf. Tapferkeit; *-men* ſw. fördern, nützen, helfen; bewirken, vollbringen, beſorgen. Engl. *frim.*
fruo adv. früh, adj. *vrüeje.*
fruot adj. verſtändig, weiſe.
füegen ſw. II, (zu-, zuſammen-)fügen, bewirken, erreichen: *-gerinne* ſtf. Urheberin. S. *fuoge.*
füeren ſw. II, tragen, führen, geleiten.
führten für *fürhten* w. ſ.
fûl adj. (ver-)faul(-t). Engl. *foul.*
füllen ſw. II, *vol* machen. Engl. *fill.*
fümf u. ſ. w. S. 33.
funt (*d*) ſtm. zu *vinden.* Engl. *found.*
fuoder ſtn. Wagenlaſt, Fuder, Fuhre.
fuoge ſtf. Anſtand, Schicklichkeit, feine (ritterliche) Bildung.
fuor(e) ſtf. Futter; Führung, Lebensweiſe.
fuoz ſtm. Fuß, Schritt (mit Negation wie *ne-pas*). Gr. *ποδ-*, engl. *foot.*
für prp. vor(-hin); vorbei an. Engl. *for.*
fürbaz adv. weiter, mehr; *-brechen* ſt. III, über (nach-)ſehen, ignorieren: *-(ge-)büege* ſtn. Bruſtriemen.
fürder adv. weiter, vorwärts; vgl. *vorder.*
für(e)wîse adv. vom Wege abgeführt; *-gedanc* (*k*) ſtm. Vorſehung, Vorbedacht; *-gespenge* ſtn. Bruſtſpangen, Geſchnür (am Mieder).
fürhten ſw. II b, fürchten, (er-) ſchrecken. Engl. *fright.*
furrieren ſw. futtern, überziehen, inwendig einrichten. Frz. aus Gotiſch.
fürsprechen ſt. III, Fürſprech ſein, verteidigen.
fürst, furt vgl. engl. *first. ford.*
fûst ſtf. zum Kampfe geballte Fauſt.

Wâ S. 37, 1. *w. nu?* = quid nunc? ubi sunt? quin — in Aufforderung. Engl. *where.*
wâc ſtm. (bewegtes) Waſſer, Strom, ndd. Woge. Dah. fr. *vague.*
wachen ſw. (er-)wachen. Engl. *wake.*
wacker adj. aufgeweckt, munter. Noch Luther 1 Sam. 14, 27.
wacte zu *wecken; waefen* ſ. *gewaefen.*
waege ſtn. = *wâc;* adj. (zu-)geneigt, gewogen; vorteilhaft; Comp. lieber.

waejen ſw. (II) wehen. S. 26 e.
waenen ſw. II, (ver-)meinen; hoffen. S. 17. 25. Engl. *ween.*
Waenich (vgl. S. 17) fingierter Name *Glaubich*, wie: Ein *Habich* iſt mehr als zehn *Hättich* u. dgl.
waere adj. wahrhaft, echt, *-lich* adj. adv. wahrlich.
waetlich adj. ſchön; adv. vielleicht, wahrſcheinlich; iron. beim Conj. ſchwerlich.
wâfen ſtn. Waffe; auch (wie lat. *ad arma*, ital. *alle armi*, woher Alarm) Hülfe- oder Weheruf, auch des ſtaunens oder des Jubels. Engl. *weapon.*
wâfe(ne)n ſw. waffnen, ndd. wappnen, rüſten. S. 17. 25; *-lich* adj. was zur Wappnung gehört; *-hemede* ſtn. Gewand unter der Rüſtung, *-roc* (*ck*) ſtm. ermelloſes Gewand über der Rüſtung.
wâge ſtf. das wägen, Wage, Wagnis; *an d. w. lân* = *wâgen* ſw. aufs Spiel, dran ſetzen.
wagen ſw. ſich (flimmernd) hin u. herbewegen; ſtm. plaustrum, currus. Engl. *wain.*
wahsen ſt. IV (Pr. *wahsest* u. *wehsest*) nasci, crescere: (er-)wachſen.
wahtaere ſtm. Wächter, ſ. *wachen.*
wal ſtf. Wahl, vgl. *weln;* ſtm. u. n. die (vom Tode erwählten) Leichen des Schlachtfeldes, Schlacht, *Wal*ſtatt. Vgl. nord. *Valkyrja*, *Valhöll* = Walküre, Walhalla.
wal (*ll*) ſtm. Welle, Woge; ſtn. Wall lat. *vallum.*
Walch(*h*) ſtm. Welſcher d. i. Gallier, Italiener, insbeſ. Römer. Daher Walland = Welſchland, Italien. Lat. *Gallus.*
walden, -es ſ. *walten.*
walgen ſw. wälzen, rollen. E. *wallow.*
Walh, walhesch ſ. *Walch, welsch.*
wallaere ſtm. Wall(fahr)er.
walt (*d*) ſtm. Wald; *ze w. wünschen* wie ins Pfefferland w. Engl. *weald.*
walten ſt. VII, Gewalt haben, beherſchen, -haupten, -ſitzen; ſorgen für etwas.
Walther 1) *von Spânje* (v. Aquitanien), als Jüngling Geiſel bei Etzel, zu deſſen Ehren er oft gemeinſam mit Hagen kämpft; entrinnt mit Hiltgunt nach der Heimat durch das Elſaſs; 2) *von der Vogelweide*, um 1160—1230. Bed. der des Heeres waltende, daher der Ableitung entſprechend *waltlhér* (*wâlt-hèr*) betont.
wamme ſtf. Schooß.
wan 1) eigtl. leer, erfolglos; adv. cj. außer (daſs), nur (daſs); ausgenommen, ſondern; als; 2) für *wande:* (warum,) denn, weil; 3) für *wandene:* warum nicht? auch auffordernd wie lat. *quin.*
wân ſtm. Meinung, (leere) Vermutung, Erwartung; Hoffnung.
wanc (*k*) ſtm. das weichen; Fehl, Untreue.
wand(*e*) cj. weil, denn. S. auch *wenden.*
wandel ſtn. das rückgängig werden (v. *wenden*), Tauſch, Aenderung; Fehler, Tadel; *-baere* und *-bernde* adj. böſes (ein Gebrechen) an ſich tragend, tadelnswert; *-deln* ſw. verändern, Erſatz leiſten.
wange ſwn. (ſeltn. ſt.) gena; *diu w-n kêren* wie *den nac kêren* ſich abwenden (mit halber oder ganzer Wendung).
wanne(*n*) S. 34 = unde?
want (*d*) ſtf. Wand. Auch = wan 2).
war S. 34 = quo?
war(*e*) ſtf. Erwägung, Aufmerkſamkeit; *w. nemen, tuon*, Acht haben, ſich umſehen.
wâr adj. lat. *verus;* ſtn. Wahrheit, Recht; *ze wâre* revera.
Wârbel(*în*) oberſter Führer der Geſandten Etzels nach Worms, ſ. *Swemmelin.*
wârheit ſtf. Bewährung, W.
warnen (*-ón*) ſw. rüſten, vorbereiten.
warte ſtf. Ausſchau in die Ferne, Lauer- und Späherort; *-ten* ſw. S. 24 b: ausſchauen, ſpähen, nachſehen, c. D. nach einem; *-man* Späher. Engl. *ward.*
Was(*e*)*che, Wasge, Waske* Schwertname vgl. *Balmunc; -nstein* Felſen im *Vosegus mons* d. i. Wasgaugebirge (frz. *Vôges*); *-walt* eben dieß Gebirge.
waste adj., adv. wüſte; *-sten* ſw. verwüſten. Lat. *vastus*, *vastare* (daher bei Walther nur im Munde des welſchenden Papſtes), aber auch engl. *waste.*
wât ſtf. Kleidung; vgl. Lein*wand* u. Uhland „vierfältig Tuch zur *Wat*“. Engl. *weed.*

waten ſt. IV, gehn, dringen. Engl. *wade.*

waz S. 35; auch = quantum; *waz ob* = quid si, wie wenn —, vielleicht. Auch indef. (ali)quid.

wazzer ſtn. (Waſch-)Waſſer; daher *w. nemen* ſich bewirten (und dabei vor und nach dem Mahle Waſſer geben) laſſen; Strom; *-suht* ſtf. hydrops.

wé adv. u. ſtn. (*-w*) weh, Schmerz. Lat. *vae*, engl. *woe.*

wec (*g*) ſtm. Weg; *under w-n* unterwegs Vgl. lat. *reha*, ital. adv. *via;* engl. *way.*

weder S. 35; uter? in *w.* — *noch* verkürzt für *neweder* — *noch.*

wegen ſt. II, ſich bewegen, eindringen; wiegen, Gegengewicht halten; (zu-)wägen, bezahlen; anſchlagen; c. D. beiſtehn. Engl. *weigh;* ſw. bewegen, ſchwingen.

wegewernde adj. wegelagernd.

wehsel ſtm. (Geld-)Wechſel, Tauſch; *-n* ſw.

weich adj. kraftlos, weich(lich). Engl. *weak.* Auch = *waz ich.*

weichen ſw. (er-)weichen.

weide ſtf. Jagd, Fang; *-(n)lich* adj. jägermäßig, ſtattlich.

weigerlich(en) adv. ſtattlich, kühn.

weinunde S. 17. 24, part. zu *weinen*, (*-nôn*).

weise ſwm. orbus aliqua re, Waiſe; (der ſeines gleichen nicht hat, d. h.) der aus dem Morgenlande ſtammende Edelſtein in der deutſchen Königskrone (Milch-Opal), dieſe ſelbſt.

weit ſtm. Waid; *-tin* adj. (waid-) blau. Engl. *woad.*

weize (*weize?*) ſtm. Weizen. S. 10. Engl. *wheat.*

weizgot = *got weiz ez ja.*

weken = *wecken* ſw. II, zu *wachen.*

wel(w) adj. rund. Engl. *wheel; -ben* ſw. wölben, S. 11 c.

wel(ch, -h) adj. corr. S. 35; *weler, -ez* = *welher, -ez.*

wel(e)n ſw. wählen, auch = meinen.

Welf. Name eines ſüddeutſchen Grafengeſchlechtes. Bei W. v. d. V. Welf VI. von Baiern, von ſeinem Ahnen Welf II. (dem Gemahl der Mathilde von Tuscien) her Markgraf von Tuscien, berüchtigt durch das verſchwenderiſche Leben ſeines Hofes in Memmingen, verpfändete (kinderlos geworden) viele Stammgüter an Friedrich B., † 1191. Engl. *whelp.*

welh, welhisch, ſ. *welch* S. 35, *welsch.*

wellen S. 29, 4, wollen, ſollen, werden; der Anſicht ſein, meinen, S. auch *wel(e)n.*

welsch (v. *Walch*) adj. römiſch, romaniſch.

welt, welwen ſ. *werlt, wel(w).*

wende ſtf. wo es ſich wendet, Ende, Grenze; *-den* ſw. II, zu-, abw., ändern; c. G.

wenen ſw. c. G. mit etw. vertraut machen, werden. Engl. *wean.*

wengel ſtn. Dimin. zu *wange.*

wênic (*g*) adj., adv. klein, wenig.

wenken ſw. ſ. raſch bewegen, c. D. ausweichen, wanken.

wenne adv. temp. Engl. *when.*

wer, waz interr. S. 34, auch indef. (ali-)quis. Vgl. *waz.*

wer(e) ſtf. (Ab-)Wehr, Verteidigung; Waffe.

Werbel(in) ſ. *Wärb.*

werben ſt. I, tätig ſein, handeln, verfahren, betreiben. Vgl. Gewerbe.

werc ſtn. Werk, Arbeit; *-spaehe* geſchickt in Arbeiten. Gr. *Ἔργον*, engl. *work.*

werde, -declichen adv. *zu wert:* digne, ehrenvoll; *-dekeit* ſtf. Wert, Koſtbarkeit; Würde, Anſehen.

werden ſt. I, eine Richtung einſchlagen, (zuteil) werden. Lat. *verti.*

werfen ſt. I, *umbew.* umdrehen.

werliche(n) adv. wehrhaft, ſtreitbar.

werlt(e) ſtf. (Menſchenalter,) Menſchheit, Leute, Welt; *der w.* = *zer w.; -lich* adj. mundanus, secularis; *-man* ſtm. Mann der Welt, Weltkind.

wern ſw. 1) währen, dauern; am Leben bleiben; 2) gewähren, ſchenken, erhalten; 3) (ab-)wehren, verteidigen, -hindern.

werren ſt. I, im Wege ſein, ſtören; Schaden oder Verdruſs bringen; verdrießen, bekümmern.

wert adj. dignus; *-hein* w. halten. Engl. *worth.*

wert ſtm. geſchütztes Land in wäſſriger Gegend; Werder d. h. grüne (Halb-)Inſel.

wes = warum? ſ. *wer, waz.*

wesen ſt. II, S. 19. 28: währen, Beſtand haben; *bi w.* ſich anſchließen.
wesse(r) ſ. *wizzen*. S. 27.
wet, wette ſtn. Pfand; etw. *stât wettes* iſt verhaftet, man muſs damit bezahlen. Vgl. engl. *wed*.
wibel ſtm. was da lebt und *webt* (wimmelt), Milbe, Kornwurm, Käfer.
wibelîn ſtn. Weiblein, ſ. *wîp*.
wîc (g) ſtm. Kampf ſ. *wigant;* in vielen Eigennamen wie *Ludewîc* u. a., auch in
Wîc-hart Lehnsmann Dietrichs.
Wîeman unbekannter, von Walther ſtark getadelter Dichter am meißn. oder türingiſchen Hofe. Vgl. Wichmann.
wich adj. ſüßlich, weichlich.
wichen ſt. V, zurücktreten.
wiclîch(en) kampfluſtig, ſ. *wîc*.
wide ſ. *wit; wîde* ſtf. salix, gr. *Ἰτέα*, engl. *withy*.
wider adv. prp. gegen (erga, contra, versus, e regione); c. D. gegenüber; dagegen, wieder, zurück.
widergân ſt. VII, zurück-, entgegenkommen; *-kêre* ſtf. Rückkehr, Hinundher; *-kêren* ſw. verwandeln; *-sagen* ſw. Frieden auf-, Fehde anſagen; aufkündigen; *-saz* ſtm. Widerſtand, Gegner; *-schiezen* ſt. VI, verteidigen; *-slac (g)* ſtm. Gegenhieb, Erwiderung; *-spel* ſtn. Wiedererzählung; *-stôz* ſtm. das wiedergutmachen; *-strebe* ſtf. Widerſtandskraft; *-strît* ſtm. Wettſtreit; auch wie *-strîte* ſwm. Gegner; *-swanc* ſtm. = *-slac; -tuon* anom. rückgängig machen, vergelten; gut machen; *-vart* ſtf. Rückkehr; *-wegen* ſt. II, aufwiegen; *-winne* ſwm. Gegenſtreiter, Feind; *-würken* ſw. II, entgegenhandeln, durch h. vernichten; *-zaeme* adj. miſsfällig, verhaſst; *-zemen* ſt. II, miſsfallen.
wie inſtr. interr. (S. 35 lat. *quî?*), auch rel. = daſs.
wiech, wier (*wie er* u. *wir*), ſ. S. 33. 35.
Wiene (lat. *Vienna?*) keltiſcher, dann römiſcher (Vindobona), hunniſcher, deutſcher Ort; 791 Sitz fränkiſcher Grafen als Burg, 1100 Stadt, ſeit 1150 Sitz der Babenbergiſchen Herzöge der Oſtmark.
wigant S. 17, 6, Streiter, ſ. *wîc*.
wîhen ſw. heiligen, weihen. Vgl. Weihrauch, -nacht.
wiht ſtn. Ding, geringfügiges; *enw., new.* nichts wert, nihilum = ne hilum quidem. S. 36.
wilde adj. ungezähmt, fremd; ſtf. Ungezähmtheit.
wîle ſtf. Zeit(-raum), Stunde; *die w.* während (deſſen), ſolange, (der-)weil; d. pl. *wîlen(t)*, auch *w. ê:* als adv. vor Zeiten, weiland. Engl. *while, whilom*.
wille ſwm. das wollen, Geneigtheit, Geſinnung opp. *werc* = Tat, *mit w.* von Herzen: *-lec(lîch)* adj., adv. eifrig, dienſtwillig, gern; *-lekomen* adj. nach Wunſch gekommen. Engl. *welcome*.
wilt. *-braete* S. 8 b.
winden ſt. I, zurückbewegen, aufwickeln; refl. ſich drehen und winden.
wine ſtmf. Freund(in), Gatte. Vgl. Wingolf nach Klopſtocks Deutung.
Winilint (d) = Freundesſchlange, Name einer Waſſerfrau, vgl. *Siglint*.
winken ſw. (zu)winken, *dem tôde w.* = d. T. ſich zuziehen.
winster adj. link.
wint (d) ſtm. ventus: übertr. alles nichtige, floccus.
wîp (b) ſtn. S. 39; ebenſowol allgemeiner (und daher höher) wie niedriger als *vrouwe; -heit* ſtf. Natur d. Weibes; *-lîch* adj. weiblich.
wirde ſtf. Würde, Herlichkeit, zu *wert; -den* ſw. *wert* machen.
wirs(est) S. 32; ſ. auch S. 33.
wirt ſtm. (Ehe-)Mann, Haus- und Landesherr opp. *gast; -schaft* ſtf. Bewirtung, Gaſterei; Tätigkeit. Lat. *vîr*, vgl. Wer-wolf.
wis S. 28.
wischen ſw. abwiſchen. *wîs(e)* ſtf. Art, Weiſe, Ton, Melodie. Engl. *wise*.
wîse adj. weiſe, opp. *-tump; -heit* ſtf., *-lîche* sapienter: *-tuom* ſtn. Rechtsbelehrung.
wîsen ſw. (an-)weiſen, leiten.
wisent ſtm. Büffel, mlat. *bison, -ntis*.
wissage ſwm. Prophet; *-gen* ſw. weißagen.
wiste ſ. *wizzen* S. 27.
wit (d, t) ſtf. Weidenzweig, Strang, Strafe des Str. Engl. *withe*.
wît(e) adj., adv. weit. Engl. *wide*.

Witege Name des Amelungen, der Nudung erſchlug: Wittig.
wit(e)we ſwf. *vidua*, engl. *widow*.
witze ſtf. das wiſſen, Weisheit, Verſtand. Engl. *wit*.
wiu adv. S. 36.
wiz adj. weiß; *daz w.* das weiße (im Auge). Engl. *white*.
wizen ſt. V, vorwerfen, verweiſen.
wizzeclîch adv. wiſſentlich. Von
wizzen S. 28; *-nde* ſtf. Bewuſtſtſein.
wol adv. zu *guot:* gut, zu gute; mit Recht, mit Grund. Engl. *well*.
Wolfbrant, *-hart*, *-wîn* Helden Dietrichs; der zweitgenannte Hildebrands Neffe.
wolgetaene ſtf. Schoenheit, ſ. *wol* und *getân* S. 28.
wolken ſtn. Wolke. Engl. *welkin*.
wolle ſtf. Wolle(-nfell), lat. *vellus*.
wonen ſw. ſich aufhalten; *bî w.* beiſtehn.
worhte S. 26 d.
Wormez (*Wurmz*) das keltiſche, dann römiſche Borbetomagus jenſ. d Rheins (*über Rîn*), ſeit 496 fränkiſch, Pfalz Karls d. Gr., 843 deutſch, 954 von Ungarn verheert, 1002 neubefeſtigt; Dom erbaut 814—996, erneuert 1016—1181.
wort ſtn. *w. u. wise* Dichtung und Geſang; *-herte*, *-raeze* adj. in W. hart, ſcharf; *-zeichen* ſtn. Warzeichen, Merkmal. Engl. *word*.
wüeste adj. *-sten* ſw. II b, w. machen.
wüeten ſw. II b, furere, auch von ſtarker Liebesleidenſchaft.
wunde ſwm. saucius, ſwf. vulnus; *-den* ſw. II b, verw. Engl. *wound*.
wunder ſtn. Verwunderung, mirum quantum = außerordentl. Menge; *-raere* ſtm. Wundertäter; *-haft*, *-lich* adj. wunderbar, ſeltſam; adv. mire = außerordentlich. Engl. *wonder*.
wundern ſw. wundern; Wunder tun; *-(n) küene*, *-schoene*, *-wol* zum verwundern k., ſch., gut.
wünne ſtf. Augen- u. Seelenweide, Wonne; *-bernde*, *-clich* adj. wonnebringend, wonnig; *-n* ſw. in W. ſein, verſetzen.
wunsch ſtm. Segen, Inbegriff des höchſten; *ze w.* wie mans nur wünſchen kann; *wünschen* ſw. II, w., verlangen; zaubern.
wuocher ſtm. Zuwachs, Gewinn, Wucher.
wuof (*f*) ſtm. Jammerruf, Geheul.
wuoste, *wuot(e)* ſ. *wüesten*, *wüeten*, *waten*.
würgen ſw. zuſammenpreſſen.
würken S. 26 d, fertig machen. Engl. *work*.
wurm ſtm. Schlange, ſ. *gew*.
würre ſ. *werren*.
wurz ſtf. Kraut, Pflanze. Engl. *wort*.
würze ſtf. wolriech. Kraut, Gewürz.

Z' = ze; ſo *zeigene*, *zihte*, *zir = ze eig.* u. ſ. f.
zabel ſtn. Bretſpiel. Lat. *tabula*, ndd. *tafel*.
zage ſwm. Feigling, ſchlechter Menſch: *z. des guotes* Geizhals; *-lîchen* adv. unentſchloſſen.
zagel ſtm. Schwanz. Engl. *tail*.
zaher ſtm. Träne, ſ. S. 6.
zâî intj. juchhe; noch in den *Binschgauern:* tſchahi!
zal S. 30 b. Vgl. engl. *tale*.
zam(e) adj. vertraut: *-men = zemen*. Lat. *domo*, engl. *tame*.
zanswer ſwm. Zahngeſchwür, -weh; von
zan(t) ſtm. lat. *dens*. Engl. *tooth*.
zart ſtm. Zärtlichkeit, Pflege; *-ten* ſw. liebkoſen.
Zazamanc durch Seide berühmter Ort, nach Parzival im Mohrenland, nach andern das fabrikenreiche Samarkand in der Bucharei.
ze prp. zu, in, gegen; abgeſchwächt aus *zuo*. Engl. *to*.
zebrechen, *zebresten*, *zefüeren* ſ. *zerbr*. *zerf*.
zegagene } adv. gegenüber.
zegegene }
zeg(e)lich adj. zaghaft.
zehant adv. zur Hand, alsbald.
zêhe ſwf. entſpr. etym. lat. *digitus*. Engl. *toe*.
zehen, *zehent*, *zehenzec* S. 33.
zeichen ſtn. (Feld-)Zeichen, Merkmal. Engl. *token*.
zein ſtm. noch jetzt Zain(Metall-)ſtäbchen. Vgl. nord. (*mistil-*)*teinn*.
Zeizenmûre (a. L. für *Treisenmûre*, w. s.) a. d. Donau nahe Wien.
zeln ſw. II, zählen, rechnen, vergleichen. Engl. *tell*.
zeme, *zen* S. 35.
zemen 1) ſt. III, ziemen, gebüren, gefallen; 2) ſw. II, zähmen. Beides zu Gr. *δαμα-*, lat. *domo* ſ. *zam*.

zer ſtf. Zehrung, Aufwand, -opferung.
zerbliuwen ſt. VI, zerbleuen, ſchlagen; *-brechen* ſt. III diffringere; *-bresten* ſt. III diffringi, berſten; *-füeren* ſw. II, zerzaufen, -ſtreuen; *-gân* ſt. VII, ſich auflöſen; ein Ende nehmen; *-geben* ſt. III, vollſtändig verteilen; *-houwen* ſt. VI; *-liden* ſw. zergliedern, vierteilen, ſ. *lît.*
zern ſw. (ver-)zehren.
ze(r)rinnen ſt. I, ausgehn, zu mangeln beginnen, *-werfen* ſt. I, ſich überwerfen, vgl. Zerwürfnis.
zesamene ſ. *samen.*
zese(we) adj. rechts, opp. *winster.* Gr. lat. δεξ- dext-.
zestunt, zetal, zewâre ſ. d. Grundwort.
ziehen ſt. VI, S. 10, 22, auf-, ab-, zurückziehen; -führen; ſpannen, zielen. Vgl. *zuc.*
zier(e), -lich adj., adv. ſtattlich, ſchön (geſchmückt).
zieren ſw. *ziere* machen, (kleidend) ſchmücken.
zîhen ſt. V, beſchuldigen, zeihen.
zihte ſ. *iht.*
zil ſtn. Feſtſetzung, Friſt, Ende.
zimber ſtn. Bauholz; *-bern* ſw. bauen. zimmern. Gr. δένδρον (für δεμβρον), engl. *timber.*
zin 1) ſtn. Zinn, engl. *tin*; 2) ſ. ob. *z'.*
Zins ſtm. Abgabe. Lat. *census.*
cirke ſwm. } Reif, Krone. Lat. *cir-*
zirkel ſtm. } *cu(lu)s.*
zît ſtf. (gelegene) Zeit; *an der z.* ἐν καιρῷ, bei Zeiten; *diu niuwe z.* primum tempus d. i. printemps. Engl. *tide.*
zobel(e) ſtm. Zobel(-pelz). Ruſſ. *ſobol,* engl. *sable.*
zogen ſw. eilen, von ſtatten gehen, vgl. *zouwen* und *ziehen.* Engl. *tug.*
zorn ſtm. plötzlich entſtandener Unwille; *mir ist z.* in adjectiviſchem Sinne, dah. Comp. *zorner* (vgl. κέρδιον von κέρδος).
zörnelîn ſtn. Dim. zum vorherg. vgl. *denkelîn.*
zouber ſtn. Zauberei; *z. legen an,* bezaubern; *-raere* ſtm. Zaubrer.
zoum ſtm.; *-men* ſw. am Zaume führen.
zouwen ſw. üben, beeilen; intr. ſchnell von ſtatten gehen, ſich beeilen. Vgl. Luther 2 Sam. 5, 24: *zaue dich;* auch mundartlich *Gezaue* = Arbeitsgerät. Engl. *taw.*
zuber ſtm. Gefäß mit 2 Handhaben, opp. *eimber* (Eimer) Gefäß mit 1 Handh.
zuc (*g*) ſtm. Zug, Streich, Strich. Engl. *tug.*
zucken ſw. weg-, zurückziehen; *füre z.* verziehen.
zuht ſtf. Erziehung, Bildung, edle Sitte; davon
zühtec(liche) adj., adv. mit (ritterlichem) Anſtand.
züken = *zucken.*
zünden ſw. II b, an-, entzünden, verleiten.
zunge ſwſtf. Zunge, Sprache, Volk. Engl. *tongue.*
zuo prp. u. Adv. = *ze*, auch combiniert *zuoze.* Engl. *too.*
zuâre adv. = *ze wâre.* Daher nhd. *zwar* = c'est vrai.
zweien ſw. (in zwei) teilen; zu zwei nehmen, paaren, geſellen.
zweinzec, zwelef, zwêne, zwir. S. 33.
zwî(c) S. 30, 3. Engl. *twig.*
zwischen prp. c. D. (A.). Engl. *betwixt, tween.*
zwîu = *ze wîu* S. 36.
zwîvalt adj. zweifältig, -fach S. 33.
zwîvel ſtm. Ungewiſsheit, zwiſchen zweien ſchwankende Stimmung; opp. *staete; -lich* adj. zweifelhaft, ungewiſs; *-lop* ſtn. zweideutiges Lob. Vgl. lat. *du(i)plus, du(i)bium.*

Anhang über neuhochdeutſche Orthographie.

I. Das Alphabet.

1. Wir gebrauchen gegenwärtig zwei Alphabete neben einander, die eckige ſogenannte Deutſche (Fractur-)Schrift, und die runde ſogenannte Lateiniſche (Antiqua-)Schrift. Dieſe iſt die urſprüngliche. Jene iſt erſt aus der Mönchs-(Minuskel-)Schrift des Mittelalters hervorgegangen, und wurde beim Anfange des Buchdrucks allgemein für Lateiniſch wie für neuere Sprachen angewendet. Jetzt iſt ſie vorherſchend nur noch bei uns Deutſchen in Gebrauch, außerdem teilweiſe noch bei Dänen und Norwegern (weniger noch den Schweden), Wenden und Böhmen, Litauern und Finnen. Es wäre vielfach vorteilhaft, wenn die Anwendung der runden Schrift auch fürs Deutſche wieder allgemein würde.

Es wäre zu wünſchen, daſs alle Culturſprachen Europas das nämliche (alſo das lateiniſche) Alphabet gebrauchten; brauchten unſre Schulkinder nur dieß, ſo ſparten ſie 4 andere Alphabete (𝔄, a in Schrift und Druck), während ſie heutzutage von klein auf ſowol die deutſche als die lateiniſche Schrift neben einander lernen müſſen. Denn wo es auf Deutlichkeit ankommt, auf geographiſchen Karten, Ladenſchildern, Briefadreſſen u. ſ. w. wird man meiſt oder immer die dem Druckalphabete weit ähnlichere runde Schrift anzuwenden haben. Erſt kürzlich iſt amtlich ſelbſt für den Text der nach Algier, Frankreich u. ſ. f. gehenden Poſtanweiſungen der Gebrauch lateiniſcher Schrift vorgeſchrieben worden. Die Eiſenbahnen verwenden innerhalb ihres Kreiſes kaum andre — von Jahr zu Jahr wächſt die Ausdehnung dieſes Alphabets, von dem das ſog. deutſche ſchon jetzt manche Zeichen geradezu zu entlehnen gewohnt iſt. Man vgl. Comité, Liſière, Façon u. a.

2. Die Anwendung der ſogen. großen Buchſtaben (Uncialen, Majuskeln) iſt ſeit dem 17. Jahrh. allmählich dahin

beſtimmt worden, daſs Subſtantiva und ſubſtantivierte Wörter (concreta und abstracta) groß zu ſchreiben ſeien. Uebermäßige Ausdehnung dieſes Grundſatzes machte eine Reform notwendig; wie nun allgemeiner anerkannt, iſt es ratſam, außer den Eigennamen und den davon abgeleiteten Wörtern, möglichſt nur die wirklichen Subſtantiva groß zu ſchreiben, d. h. in zweifelhaften Fällen lieber kleine Buchſtaben anzuwenden.

Eine wachſende Anzahl von Gelehrten griff noch weiter zurück, indem ſie, wie im Altdeutſchen und den fremden Sprachen, alle Appellativa klein d. h. nur Eigennamen und davon abgeleitete oder einzeln hervorgehobene Wörter groß ſchrieben. So J. H. Voſs u. a., namentlich dann J. Grimm ſeit 1819; daher der Name *Grimmſche Schreibung*.

In der Tat ſind wir Deutſche ſammt den däniſchen Nachahmern jetzt wol die einzigen auf dem Erdball, welche ſich jene Laſt aufgeladen haben. Außer dem Herkommen ſelbſt läſst ſich wenig genug zu Gunſten derſelben geltend machen. Man ſagt, daſs die großen Buchſtaben der Jugend behülflich ſeien zur Erkennung der Hauptwörter, überhaupt aber dem leſenden Auge die nötigen Ruhepunkte gewähren, das Leſen alſo weſentlich erleichtern — ein ſolches Leſervolk wie das deutſche brauche eben eine ſolche Unterſtützung.

Indeſſen mit den Ruhepunkten beim leſen hats nicht ſo viel auf ſich; wer vermiſst ſie wol in folgenden vier Zeilen? *ich will offen ſein, auch wo es mir ſchwer wird; ich will es aber, weil du mich könnteſt miſsverſtanden haben, und weil mir unendlich viel daran liegt, daſs du mich gerecht beurteilſt, auch wenn du mich verdammen müſsteſt, nachdem du mich angehört haſt* (aus einem Briefe). Es kommt eben alles auf die Gewöhnung an. Und unendlich mehr ließe ſich gegen die Sitte die Subſtantiva groß zu ſchreiben anführen; iſt ſie doch nicht nur für die weniger gebildeten ſchwierig genug d. h. im Grunde undurchführbar, wie faſt jede Handwerkerrechnung zeigt, ſondern volle Conſequenz auch für die Gebildetſten nur bei künſtlichſter Unterſcheidung möglich.

Die neueſten Berliner Feſtſetzungen verlangen u. a. folgende Schreibungen:

1) angeſichts, behufs, falls; ein biſschen, ein par (= einige), abends; er hält haus, die lutheriſche Kirche, kölniſches Waſſer, der nächſte beſte, arm und reich, den kürzeren ziehen;

2) Jedem das Seine, Leſen und Schreiben, Friedrich der Zweite, der Wirkliche Geheime Rat; ein Par Stiefel, des Abends; die Lutherſche Bibel, das Kölner Rathaus, der Nächſte u. ſ. w.

II. Grundſätze der Rechtſchreibung im allgemeinen.

1. Die Schreibung unſrer neuhochdeutſchen Sprache ſteht im ganzen feſt. Man hat ſich aber von jeher bemüht, nicht nur die noch übrigen Schwankungen zu beſeitigen, ſondern zugleich Irrtümer und Mängel zu berichtigen, und zwar neuerdings entweder vom phonetiſchen oder vom hiſtoriſchen Principe aus.

2. Die phonetiſche Orthographie bemüht ſich vorzugsweiſe den geſprochenen Laut (*φωνή*) darzuſtellen. Man fragt „wie wird das Wort von den Gebildeten Deutſchlands geſprochen?“ und verlangt nun, daſs dieſer Ausſprache die Schreibung möglichſt entſpreche.

Von Hauſ' aus iſt dieſer Grundſatz natürlich für jede Sprache der einzig richtige; wo dieſelbe ein eigenes Alphabet hat und weder nach dem Wohnſitz noch nach dem Bildungsgrade der Eingebornen verſchieden iſt, läſst er ſich leicht durchführen. Für die deutſche Sprache iſt dieſs nicht möglich. Das Geſetz, zu dem man conſequenterweiſe bald gelangen würde, daſs kein Laut mehr als Ein Zeichen — und kein Zeichen mehr als Einen Laut haben dürfe, würde bei der Darſtellung des *ei, au, g, ch, ſch* (vgl. oben S. 9) u. ſ. f. bald ſeine Schranke finden, und ſchließlich wäre die durch gegenſeitige Conceſſionen ſeitens der verſchiedenen deutſchen Stämme glücklich hergeſtellte Einheit der Orthographie in vielen Punkten in Frage geſtellt.

3. Die ſog. hiſtoriſche Schreibung ſucht die geſchichtlich überlieferte Schreibweiſe auch da feſtzuhalten, wo der Laut inzwiſchen ſich geändert hat, und verſucht ſogar da, wo eine der geſchichtlichen Entwickelung nicht genau entſprechende Schreibung ſich feſtgeſetzt hat, dieſelbe durch die geſetzmäßige („organiſche“) zu erſetzen. Man geht dabei von der Anſicht aus, daſs unſer Neuhochdeutſch ſich unmittelbar aus dem Mittelhochdeutſchen entwickelt habe.

Daſs von conſequenter Durchführung auch dieſes Principes noch weniger die Rede ſein könne, ohne die ganze mühſam gewonnene Einheit unſrer Orthographie in Frage zu ſtellen, iſt deutlich. Zudem hat die Wiſſenſchaft neuerdings dieſem ganzen Principe, zum mindeſten ſeiner einſeitigen Anwendung, den Boden entzogen, indem ſie nachwies, daſs die nhd. Schriftſprache gar nicht direct aus dem (ſchwäbiſchen) Mhd. abzu-

leiten ist, sondern vielmehr aus der über das 14. Jahrhundert zurückreichenden mitteldeutschen Reichssprache — vgl. oben S. 5.

4. So kommt noch ein drittes hinzu, dafs man besonders bei abgeleiteten und zusammengesetzten Wörtern nach Analogie und Etymologie fragt — das etymologische Princip.

Das phonet. Princip verlangte, dafs, wo derselbe Laut gehört wird, gleiche Schreibung gelte (*Roſſe, Genoſſe*); wo verschiedene Laute, verschiedene Schreibung (*Roſſe, Roſe*). Das etymologische wird öfter, wo gleiche Laute sind, verschiedene Schreibung verlangen: *heute* neben *Häute, Corps* neben *Chor;* seltener umgekehrt: *vierzig* (norddeutsch) neben *vier.* Das historische endlich vorherrschend, wo verschiedene Laute, gleiche Schreibung: *Genoße — große;* doch auch umgekehrt: *Seite — Saite, Weiſe — Ameiße.*

Es wird sonach das etymologische besonders in der Regel herrschen, „der Inlaut beherrscht den Auslaut“: *felig — lieblich, tot — Tod* wegen *ſelige — liebliche, Toten, Todes.* Aber es wird vielfach durch das phonetische beschränkt: nicht *erſchrecke — erſchrack*, sondern *erſchrâk*, wie *treffe — traf.* Ebenso findet das historische seine Grenze am phonetischen: nicht *ich ſitze — ſaz* — sondern *ſaß; Argwohn* neben *arger Wahn* u. dgl.

5. Die meiste Berechtigung hat sonach das phonetische Princip; nur mufs dabei die bisherige Schreibung möglichst geschont werden, weil gerade sie die vorzüglichste Quelle für die Bestimmung der den einzelnen Wörtern zukommenden Laute ist.

Siehe vor allem Rud. v. Raumer über deutsche Rechtschreibung. Wien 1855. (Vollständiger in desselben Gesamm. sprachwissenschaftl. Schriften. Erlangen 1863.) Ferner K. Duden, die deutsche Rechtschreibung. Leipzig 1872, sowie verschiedene Schriften von D. Sanders, welcher dem Laute bis ins einzelste gerecht zu werden sucht.

Entschieden dem historischen Principe geneigt: K. G. Andresen, über deutsche orthographie. Mainz 1855. — Am weitesten ging in mancher Hinsicht K. Weinhold, über deutsche Rechtschreibung. Wien 1852.

Interessant sind auch die gründlichen Untersuchungen in G. Michaëlis: die Vereinfachungen der d. Rechtschreibung

vom Standpunkte der Stolzeſchen Stenographie beleuchtet. Berlin 1854.

Die Berliner Orthographie-Conferenz vom Januar 1876 hat ſich in der Hauptſache mit R. v. Raumer für das phonetiſche Princip entſchieden und demgemäß für Beibehaltung des allgemein angenommenen, doch nicht ohne Weiterbildung und Vereinfachung in einigen beſonders im argen liegenden Punkten.

III. Ueber die Schreibung des harten *S*-lautes (ß, ff, ſs).

1. Wir haben zwei *S*-laute, einen weichen z. B. in *ſalben*, *blaſen*, und einen harten z. B. in *gießen*. Im Süden Deutſchlands werden ſie weit weniger unterſchieden als im Norden.

2. Die herkömmliche und noch weitaus vorherſchende (Gottſchedſche) Schreibung des harten *S*-lautes unterſcheidet im Inlaute, nicht aber im Auslaute, nach der Quantität des vorhergehenden Vocals. Alſo im Inlaute nach langen Vocalen (alſo auch Diphthongen) *ß*, nach kurzen *ff*; im Auslaute für beide Fälle *ß*.

3. Die conſequente Fortbildung dieſer Regel nach phonetiſchem Principe verlangt, da ſich der Auslaut ſonſt ſtets nach dem Inlaute richtet, daſs auch im Auslaute *ſs* nach geſchärftem —, *ß* nach gedehntem Vocale geſchrieben werde. Es iſt dieß die Heyſeſche Schreibung, deren Regel in kürzeſter Faſſung folgende iſt:

> Das ſcharfe *s* ſchreibe man nach langen Vocalen ſtets *ß*, nach kurzen im Inlaute *ff*, im Auslaute *ſs*.

4. Die ſogenannte hiſtoriſche Schreibung ſetzt nach langen und kurzen Vocalen *ß* (*sz*), wenn im Mhd. *ʒ* oder *ʒʒ* ſtand, in allen andern Fällen je nach Umſtänden *ff*, *ſs* oder *s*. Da die ſtrenge Durchführung dieſer Schreibweiſe auf viele Schwierigkeiten geſtoßen iſt, ſowol wiſſenſchaftliche als praktiſche: ſo iſt ſie von vielen Vertretern derſelben wieder aufgegeben worden, auch von J. u. W. Grimm im D. Wörterbuch.

Unter den verſchiedenen Schreibweiſen, die es gibt oder gegeben hat, ſind folgende ſieben die wichtigſten:

	a.	b.	c.	d.
1. Mittelhochdeutſch:	*ros* *rosse*	*schuz* *schüzze*	*heiz* *heizen*	*gróz* *groezer*
2. Luthers Bibel von 1545:	a. roſ̃ roſſe	b. ſchuſ̃ ſchüſſe	c. heiſ̃ heiſſe	d. groſ̃ gröſſer
3. Freier 1722: (Schottelius 1663)	a. Roß Roſſe	b. Schuß Schüſſe	c. heiß heiſſen	d. groß gröſſer
4. Gottſched 1748:	a. Roß Roſs Roſſe Roſſe	b. Schuß Schuſs Schüſſe	c. heiß heiſs heißen heiſsen	d. groß größer
5. Adelung 1782:	a. Roß Roſſe	b. Schuß Schüſſe	c. heiß. heiſſen	d. groß größer
6. Heyſe 1825:	a. Roſ̃ (Roſſ) Roſſe	b. Schuſ̃ (Schuſſ) Schüſſe	c. heiß heißen	d. groß größer
7. (J. Grimm 1819) Weinhold 1852:	a. Roſ̃ (Ross) Roſſe	b. Schuß (Schuß) Schüße	c. heiß heißen	d. groß größer.

In vorſtehender Ueberſicht zeigen a und b kurzen, c und d langen Vocal vor dem S-laute; b, c, d Wörter, die im Mhd. *z* oder *ʒ* hatten, alſo niederdeutſch *t*, und zwar Parad. c diejenigen, deren Vocaldehnung nicht erſt angedeutet zu werden braucht, umfaſst alſo z. B. auch ſchließen. Wie Nr. 2 ſo ſind wol auch Nr. 3 und 5 heute aus der Anwendung in gedruckten Büchern verſchwunden. Nr. 6 iſt inſofern vom jedesmaligen Typenvorrate abhängig, als zur Zeit die wenigſten Druckereien ſ und ſ̃ in Ligatur beſitzen; beim ſchreiben wenden daher manche ſſ im Auslaute an.

Nr. 7 zeigt die ſog. hiſtoriſche Schreibung, die man u. a. bei Phil. Wackernagel und im Eiſenacher Geſangbuch findet, bei einigen wie R. Dietſch nicht ohne Inconſequenzen. Aber auch die der Sprache genau kundigen Verfechter dieſer Orthographie haben die volle Conſequenz ihres Grundſatzes noch nicht gewagt; ſie müſsten ſonſt nicht nur *Ameiße, Bimßſtein, Binße, emßig, Erbße, feißt, Gemße, Krebß, Kreiß, Kürbiß, Loß, maußern, Obßt, Samßtag. Simß, Schöpß, verweißen* (reprehendere) ſchreiben — wegen mhd. *ameize* u. ſ. f. — ſondern auch *auß, biß* (donec), *eß* (id), *daß* (τό), *waß*, ein *großeß* Haus u. ſ. fort, wegen mhd. *ûz, biz, ez, daz, waz. grôzez.* Ja man würde kein Wort, weder Appellativum noch Nomen proprium, zu ſchreiben wiſſen, wenn man nicht nachgewieſen hat, ob es im Mhd. *ss* oder *ʒ* hatte — viele Wörter alſo, deren Etymologie unbekannt iſt, oder die neueren Datums ſind, gar nicht! Wie wäre es z. B. mit Leſſing und dem Deſſauer, die ſich ſelbſt mit ß ſchrieben?

Nimmt man hinzu, daſs ſelbſt im Mhd. (ſ. W. Wackernagels Wörterbuch) tatſächlich auf vielen Punkten früh *ss* ſtatt *ʒʒ* eingedrungen iſt; daſs ferner dem unmittelbaren zurückgehn auf das Mhd. jetzt der Boden entzogen iſt (ſ. oben S. 93 unten): ſo

ergeben ſich Gründe genug gegen dieſe bereits ſtark im Rückzuge begriffene Schreibweiſe. Man vgl. die klare Auseinanderſetzung bei G. Michaëlis und bei R. v. Raumer. Letzterer ſagt ſehr richtig: „wiſſen, miſſen, Roſſen, Genoſſen ſind durch Schreibung nicht zu trennen — großen, Genoſſen, Füße, Flüſſe nicht zu vereinigen; ſonſt ſchreibt man einen Unterſchied (wißen — miſſen), der ſchon ſeit mehr als 3 Jahrhunderten aus der nhd. gebildeten Ausſprache verſchwunden iſt, und läſst einen Unterſchied unbezeichnet (großen — Genoßen), den eben dieſe Ausſprache macht“ und ſelbſt im Mittelalter auch die Schrift gemacht hat, inſofern ſie nach kurzem Vocale das *ʒ* verdoppelte.

Hienach verdient die Heyſeſche Schreibung aus wiſſenſchaftlichen wie aus praktiſchen Gründen den Vorzug; da ſie auf der nur ſelten zweifelhaften Quantität des zugehörigen Vocals beruht, kann man nach ihr jedes Wort (auch den unbekannteſten Eigennamen) richtig ſchreiben, ſobald man es auszuſprechen weiß. Einzelne Doppelformen aber werden hier wie überall bleiben; die Stammesverſchiedenheiten des großen deutſchen Volkes machen ſich auch hier bisweilen geltend.

Die Berliner Orthographie-Conferenz hat ſich einſtimmig für die Heyſeſche Schreibung bei deutſcher Schrift entſchieden (ſ. d. angehängte Wörterverzeichnis), und im einzelnen noch folgendes feſtgeſetzt:

Miſſetat, miſshandeln; (Wag-)niſſe, indeſſen u. ſ. w. neben (Wag-)nis, indes. In der Verbalflexion: du haſst, er haſst; du reißt, er reißt u. ä.

Für die lat. Schrift glaubte die Conferenz, da die Type *ſ* faſt außer Gebrauch gekommen iſt, nur *ſs* für deutſches ß verlangen zu müſſen, findet es aber zuläſſig, *ſ* in den Verbindungen *ſp* und *ſt* ſowie zur Bezeichnung des entſchieden weichen *S*-lautes (*ſauſen*, *ſalben*) anzuwenden.

Im vorliegenden Buche iſt nicht nur die Heyſeſche Regel durchgeführt, ſondern auch *ſ* für das Nhd. überall da gebraucht, wo in deutſcher Schrift ſ ſtehen würde, damit der lateiniſche Druck ein völlig entſprechendes Bild des deutſchen gebe.

IV. Ueber das Dehnungs-*h* und die Buchſtabenverbindung *th*.

1. In der üblichen Schreibung des Nhd. erſcheint das *h* häufig bloß als Dehnungszeichen; es iſt aber teils vom Altdeutſchen her (wo es wirklich lautete) geblieben, teils

ſpäter eingeſchoben, um die Vocallänge mehr hervorzuheben. Dohle, Floh, geſchehen, Mohn, Stahl, Vieh, zehn, Zähre, lauten mhd. *tâhel, vlôch* (gen. *vlôhes*), *geſchehen, mâhen, ſtahel, vihe, zehen, zehere;* dagegen Draht, ihm, ihr, Ruhm, Sohn, Wahn, wohnen = *drât, im, ir, ruom, son, wân, wonen.* Die Dehnung wird nicht conſequent bezeichnet, aber es ſteht größtenteils feſt, in welchen Wörtern *h* üblich iſt.

2. Die Anhänger hiſtoriſcher Orthographie haben auch hier eine Reformation verlangt, ſo daſs die zuerſt genannten *Dohle — Zähre* und alle die ihnen gleichſtehenden auch ferner das ererbte *h* behielten, die übrigen aber *Drat, im, ir, Rum, Son, Wan, wonen* u. ſ. f. geſchrieben würden. Man hat ſich aber bald überzeugt, daſs (abgeſehen von dem wiederholt erwähnten Irrtum über das Verhältnis zwiſchen Mhd. und Nhd.) das kein Altdeutſch verſtehende große Publicum in jenen Unterſcheidungen nur Willkür finden und dabei nicht ſtehen bleiben, bez. lieber beim alten bleiben werde — zumal wenn bisher verſchiedene Wortbilder äußerlich gleich würden (*im* für *in dem* und *ihm, entert* für *entehrt* und *éntert* u. ä.). Die verſtändigeren begnügten ſich daher, wo der Gebrauch noch ſchwankte, allerdings hiſtoriſch-etymologiſch zu entſcheiden, alſo *Weihnacht* (= heilige Nacht), *allmählich, ſchmählich*, vgl. allgemach, Schmach; wo ein Dehnungs-*h* in Abnahme kam, ſich der Vereinfachung anzuſchließen: *Oel, wol, ſtralen* u. a.

> Der Beſchluſs der Berliner Orthographie-Conferenz, grundſätzlich bei *e* und *i* das übliche Dehnungs-*h* zu belaſſen, nach *a, o, u* nebſt Umlauten zu tilgen — mit Vorbehalt einzelner Regelungen nach etymologiſchen und praktiſchen Geſichtspunkten — hat nunmehr einen ſehr weſentlichen Schritt vorwärts getan, der ſich nach vielen Seiten hin empfiehlt.
>
> Alſo z. B. *kal* wie *ſchmal, lam* wie *kam, Zan* wie *Schwan; Son* wie *Ton, wonen* wie *ſchonen, Bule* wie *Spule, kün* wie *grün.* Dagegen noch *Ahn, fahnden, mahlen* (*Mehl, Mühle*), *Mahd — Draht — Naht* (von *mähen, drehen, nähen*), *befehle — befahl — befohlen, Ohm* (= *Oheim*), *Uhr, Ruhm;* natürlich auch *blühe — blüht, Kuh — Kühe* u. a.

3. Hieher gehören auch die meiſten Wörter mit *th*, inſofern dieſe Lautverbindung größtenteils aus der Vereinigung von *t* mit dem Dehnungs-*h* hervorgegangen iſt. Wie *kühn*

und *khün*, ſchrieb man anfangs *Tühr* und *Thür* — der Gebrauch entſchied hier für das zweite, dort für das erſte. Eine Art Liebhaberei hat dann dieſes *th* vielfach für einfaches *t* in einheimiſche wie in Fremdwörter eingeführt, auch wo der Vocal der Dehnung gar nicht bedürfte, ſogar ihr widerſtrebte (vgl. *Wirth, Thurm; Parthei, Lazareth*) — oft mit Verhöhnung des etymologiſchen Principes z. B. *Drittel, Theiding* neben *Drittheil, Tag.*

4. Seit Jahrzehnten hat man daher, wo der Gebrauch bereits ſchwankte, die Streichung des *h* überall empfohlen, wo kein etymologiſcher Grund oder Scheingrund für Beibehaltung ſprach; ſo *Blüte, Flut, Glut, Heimat, Zierat; Partei, Abenteuer* — wo phonetiſche, etymologiſche, hiſtoriſche Entſcheidung zuſammentrifft und die Vereinfachung ſchon ſehr allgemein iſt. Kühnere haben dann Abſchaffung des *th* zunächſt nur im Auslaut, oder nur im Anlaut, oder endlich in allen deutſchen Wörtern verlangt, wo nicht Zuſammenſetzung oder ähnliche etymologiſche Gründe vorliegen, und verdienen Unterſtützung, ſoweit die Deutlichkeit nicht Schaden leidet.

Die Berliner Orthographie-Conferenz hat für alle deutſche Wörter, welche nicht aus Zuſammenſetzung entſtandenes *th* aufweiſen, einfaches *t* verlangt. Alſo zwar *Rathaus*, aber z. B. *Tal* wie *Tag*, *Teil* wie *Teich*, *Wert* wie *Schwert*, *rot* wie *gebot;* ſelbſt mit Aufgebung der bis dahin gepflegten Unterſcheidung *der* und *das Tau.*

Manches freilich, wie die Beibehaltung von *Thüringen* neben der Vereinfachung *Goten* wird nur künſtlich gerechtfertigt werden können.

V. Ueber Vocalſchwankungen.

1. *E* oder *ä?* Da unſer *e* in den verſchiedenen Gegenden vielfach verſchieden geſprochen wird, aber auch in der anerkannten Ausſprache vieler Wörter als *ä* gilt: ſo könnte die Entſcheidung nicht bloß nach dem Laute erfolgen. Wo der Gebrauch ſchwankt, iſt gewiſs die einfachere Schreibung vorzuziehen: *echt, emſig, ernten, Lerm; leugnen, greulich.*

Wünſchenswert iſt *ä* jedenfalls wo der Vocal noch als Flexions-Umlaut empfunden wird, z. B. *vierhändig, Bäcker,* während behende und der Familienname Becker allgemein

mit e geſchrieben werden. Auch bei Heller denkt niemand mehr an Hall, oder bei fertig an Fahrt, mhd. *vart*.

Für *äu* könnte vom phonetiſchen Geſichtspunkte aus durchweg das lautlich nicht verſchiedene *eu* eingeführt werden, das etymol. und hiſtoriſche Princip würden nur teilweiſe Einſprache erheben. Mindeſtens wäre *äu* ebenfalls nur da zu ſchreiben, wo man es als grammatiſchen Umlaut von *au* empfindet: Häute, Häuſer, aber heute, n. pr. Heuſer.

Die Berliner Orthographie-Conferenz hat ſich in dieſen Punkten nirgend einer Neuerung angeſchloſſen, vielmehr faſt durchgängig das als herkömmlich erachtete neu fixiert. Alſo

einerſeits: nämlich, Ärmel, gäng und gäbe, Säckel, beſtätigen, Färſe, Gebärde, Käfig, Lärche (*larix*), Lärm, März, ſtätig, -wärts; Säule, täuſchen, Knäuel;

anderſeits: (ab-, wider-)ſpenſtig, echt, Eltern, emſig, Grenze, Hering, ſtets, welſch, Wildbret; bleuen, deuchte, Greuel, leugnen, verleumden.

2. *E* oder *ö*, *i* oder *ü*? Hier wird es bei dem jetzigen Stande der gebildeten Ausſprache, welche aus früherem *e* oder *i* vielfach *ö* und *ü* gemacht hat, am beſten ſein, dem beſtehenden Gebrauche, nach welchem ſich eben jene Ausſprache gerichtet hat, möglichſt zu folgen. Alſo *betrügen, flüſtern, Sündflut; ergötzen; Möwe.*

Dürften wir uns bloß nach dem Mhd. richten, ſo wäre nicht nur betriegen, fliſtern, bezichtigen, giltig, Sinflut, ſondern auch liegen (*mentiri*), Wirde, Wirzburg u. a. zu ſchreiben; und über Hilfe oder Hülfe würden ſich die Gelehrten vielleicht dennoch ſtreiten, da wir ahd. *hilfa* (*hulfa*), mhd. aber nur *helfe* haben. Das wahre iſt, daſs in manchen Wörtern *i* und *ü* (*u*) ſeit achthundert Jahren ſchwankt, in den letzten 4 Jahrhunderten aber *ü* für *i* ſich vielfach ſo feſtgeſetzt hat, daſs es ſich aus der Rede der Gebildeten ſchwerlich durch hiſtoriſche Orthographie wird vertreiben laſſen. So Würde, Würzburg, Sündflut (mit Umdeutung), lügen — umgekehrt Kiffen; Hülfe ſcheint vorherſchend üblich. Wo aber der Sprechgebrauch ſchwankt oder ſchon das etymologiſch richtige vorherſcht, hat man es natürlich zu ſtützen, alſo Gebirge, Sprichwort, — nicht Gebürge. — Aehnlich verhält ſichs mit *e* : *ö*. Wenn ein Weinhold ſelbſt in zwölf, Löwe, Hölle, ſchöpfen, Löffel das mhd. *e* wieder einzuführen verlangte, ſo wird man heutzutage außer jenen auch erlöſchen, ergötzen feſtzuhalten ſuchen — höchſtens im Reime älterer Lieder mag man beibehalten *Weil doch zuletzt Ich werd' ergetzt.*

Die Berl. Conferenz erkennt als ſchwankend an: Hülfe — Hilfe nebſt Ableitungen, Kiſſen — Küſſen, ergetzen — ergötzen; im übrigen ſtellt ſie neben *ü* in flüſtern, gültig, Knüttel, betrügen, *i* in bezichtigen, Sprichwort, ſpritzen, *ö* in Möwe u. ſ. f.

3. *Ie* oder *i?* Wie im Engliſchen *ee* und im Spätgriechiſchen *ει*, ſo ſcheint im Neuhochdeutſchen *ie* als Bezeichnung für das lange *i* ſich vollſtändig feſtgeſetzt zu haben, ohne durchweg angewendet zu werden. Für ſchwankende Fälle wäre wol das einfache *i* vorzuziehen (*erwidern, gibt*), zumal wenn das *i* ſogar kurz geſprochen wird (*fing, hing, ging*); bisweilen gibt Analogie oder Etymologie den Ausſchlag.

Die „Hiſtoriker" wollten das *ie* mit unerbittlicher Strenge nur da gelten laſſen, wo es mhd. ſtand, langgewordenes *i* aber des *e* wieder berauben; alſo *Liebe*, aber *Fride; ſie lieben*, aber *ſie bliben; ſie flichen*, aber *er fliht*. Welcher Bruchteil unſrer gebildeten Zeitgenoſſen würde ſich da hineinfinden, auch wenn er willig wäre? Dazu kommt, daſs der Uebergang von *ie* in *i*, oder umgekehrt von *i* in *ie*, von den älteſten Zeiten her allmählich eindringt; Notker (*sec.* X.) hat *sieho* für *sihu*, das Nibelungenlied *Krimhilt* neben *Kriemhilt; si, si* und *sie* ſtehen neben einander. Endlich was fangen wir mit den vielen nhd. *ie* an, die mhd. weder *i* noch *ie* lauteten, z. B. *er blieb* mhd. *beleip*, oder deren Worte noch gar nicht vorhanden waren?

So willkürlich nun auch die Verteilung der Dehnungsbezeichnungen — vgl. z. B. *mir, ihm, Siegel, Igel, ſieht* — erſcheinen mag, ſo blieb doch auch hier nichts übrig, als dem Gebrauch zu folgen und nur einzelnes, beſonders das ſchwankende, zu regeln. In wieder z. B. wäre Tilgung des *e* ſehr wünſchenswerth, da es mit wider (mhd. ebenſo) von Hauſ aus dasſelbe Wort iſt und völlige Scheidung nach den Bedeutungen auch nicht möglich iſt: erwidern oder erwiedern? Wiederhall oder Widerhall? — Gibſt, gibt, ſteht ſozuſagen parteilos zwiſchen den analogen Formen ſiehſt mit Länge und trittſt mit Kürze; die Schreibung giebſt, giebt würde die kurze Ausſprache verurteilen.

Soweit möglich zu meiden iſt *ie* im Stamm von Fremdwörtern: nicht Tieger, ſondern Tiger; weniger in den Endungen: Portugieſe, Officier, Theologie; viele ſind von Alters her eingebürgert: Brief, Prieſter; oder ſchwer zu ändern, wie Siegel.

Die Berliner Conferenz hat ſich für die Neuerung, überall *wider* zu ſchreiben, aus logiſch praktiſchen Gründen entſchieden, ebenſo für die durchgängige Schreibung *Mine*, im übrigen

möglichſt die vorherſchende Schreibung unterſtützt. Alſo *-iren* außer in *regieren, ſpazieren* und den von *-ier* abgeleiteten *barbieren* u. ä., ferner *ie* wo herkömmlich auch in Fremdwörtern wie *Prieſter, Paradies, Siegel* u. a.

4. *Ai* und *ei* ſollten eigentlich (wie im Griechiſchen) verſchiedene Laute bezeichnen, dieſes den ſchwäbiſchen, jenes den oberſächſiſchen Diphthong; das iſt freilich nicht der Fall. Dagegen findet ſich (vgl. oben S. 14 c) *ai* weſentlich nur da wo mhd. *ei* ſteht, während *ei* ſowol mhd. *î* als *ei* entſpricht. Hier conſequente Scheidung durchzuführen haben auch die „Hiſtoriker“ nicht verlangt. Anderſeits würde die einſeitig phonetiſche Tilgung aller *ai* dem herſchenden Gebrauche Gewalt tun. So ſchreibe man eben *ai* wo es noch üblich iſt, ſonſt *ei*.

Die Berliner Conferenz hat ſich ganz an den vorherſchenden Gebrauch angeſchloſſen; und weil ſie dem Lautprincip weitaus das Uebergewicht zugeſteht, auch für die noch ſchwankenden Wörter nur *ei* zugelaſſen. Alſo zwar *eichen, Getreide, Heide, Meier, Weide, Weizen;* aber *Bai, Hai, Hain, Kaiſer, Laib, Laich, Laie, Mai, Maid, Mais, maiſchen, Rain, raiten, Saite, Waid, Waiſe.*

VI. Alphabetiſches Verzeichnis.

Gibt die wichtigeren Wörter und zwar in der von der Berliner Conferenz vereinbarten Schreibung. Fremdwörter ſind nur ausnahmsweiſe mit aufgenommen. Lautet das Wort mhd. ebenſo, ſo iſt die Angabe weggelaſſen. *Ä* folgt nach *A* u. ſ. f.

Abendmal.
abends, des Abends.
Abenteuer ſ. mhd. *aventiure.*
abgefeimt v. Feim = Schaum.
abſpenſtig zu abſpannen.
Abt lat. *abbas.*
Achſe lat. *axis,* mhd. *ahse.*
achtzehn, achtzig S. 33.
adelig, auch adlich, mhd. *adellich.*
Adolf ſ. oben S. 11.
Ahn mhd. *ane.*
Al mhd. *âl.*
Ale mhd. *al.*
im allgemeinen.
allmählich, für all*ge*mächlich.
Amboſs mhd. *anebôz.*
anden, anen = mhd.
anfangs, im Anfang.
angeſichts, von Angeſicht.
Anmut.
anſäſſig.
Ar = Adler (mhd. ebenſo) u. *area.*
Argwon, argwöniſch. Mhd. *arc wân.*
Armut mhd. *armuot.*
Arthur und Artur — keltiſch.
As lat. *cadaver* (mhd. *âs*) u. *as.*
Atem mhd. *âtem.*
Aufrur zu rüren.
aufſäſſig.
Augenlid mhd. *-lit.*
ausfindig, -giebig.
ausmerzen, -reuten.
Ausnahme zu nehmen.
Axt lat. *ascia.*
änlich mhd. *anelich.*
Äre mhd. *äher.*
Ärmel mhd. *ermel.*
äußere, aufs äußerſte.

Bai frz. *baie.*
Ban, banen, mhd.
bar (mhd. ebenſo), Barſchaft.
barbieren.
Bare mhd. *bâre.*
Baſs ital. *basso.*
baſs, beſſer, beſter — mhd. *baz.*
Bauſch u. Bogen, mhd. *bûsch.*
Beere mhd. *ber.*
Beet eigtl. = Bett.
befaren, -fehden, -fehlen.
Beffchen (urſpr. P. = Pfäffchen).
begehren mhd. *begern.*
behende mhd.
behilflich und behülflich ſ. Hülfe.
bejahen zu mhd. *jâ* und *bejehen.*
belonen zu Lon.
beraten zu Rat.
Beredſamkeit (vgl. Sparſ.), beredt.
Bertha — ahd. *Perahta, Berhta.*
berühmt.
beſcheren.
beſter ſ. baſs.
betrügen mhd. *triegen.*
bewandt, Bewandtnis, mhd. *bewant.*
bewaren, bewären, bewehren.
bewuſst zu wiſſen.
bezeigen, bezeugen ſ. simpl.
bezichtigen zu mhd. *beziht.*
Biber mhd. ebenſo.
billig mhd. *billîch.*
Binſe mhd. *binz.*
birſchen und pirſchen; mhd. *birsen.*
Biſs; ein biſschen; mhd. *biz.*
blaſs, Bläſſe — mhd. *blas.*
bleuen mhd. *bliuwen.*
bloß (nudus, solum) mhd. *blôz.*
blöken.
blühen, blühte; Blüte; mhd. *blüejen, -bluote.*
Bole (Bret) mhd.
Bone mhd. *bône.*
bonen mhd. *büenen.*
Boot navicula, holländiſch, engl. *boat.*
Bord mnd.
boren (mhd.), Borer.
Borte mhd. ebenſo.
Bot = Gebot.
Bote mhd.
Bottich — Böttcher; mhd. *boteche.*
Branntwein.
Brenneſſel.
breſthaft zu *berſten.*
Brett mhd. *bret.*
Brezel mhd. *brezitelle* (Armband).
Brot mhd. *brôt.*
Brül mhd. *brüel.*
Buchsbaum mhd. *buhs.*
buck(e)lig mhd. *buckeleht.*
Bule, bulen, Nebenbuler — mhd. *buole.*
burzeln (mhd.) und purzeln.
Büh(e)l, mhd.
Büne mhd.
Damwild lat. *dama.*
das, dasſelbe.
daſs Conj. mhd. *daz.*
dehnen mhd. *denen.*
Demut, demütig — mhd. *diemuot.*
des, -halb, -ſelben.
deuchte zu *dünken.*
deutſch mhd. *Tiutsch.*
Dickicht.
Diebſtahl.
Dienstag mhd. *ziestac*, ndd. *dingsdag.*
dies, -ſeits, -jährig; mhd. *diz.*
Docht mhd. *dâht.*
Dole mhd. *tâhe.*
Done mhd.
Draht zu drehen, mhd. *drât.*
dräuen mhd. *dröuwen.*
dreiſt nd. *driest.*
Dril(li)ch, mhd. *drîlich* (lat. *trilex*).
Drommete = Trompete.
Drone, engl. desgl., mhd. *trene.*
drönen ndd.
dutzen u. duzen, mhd.
Dutzend, ital. *dozzina.*
Echt mhd. *êhaft*, nd. *êhacht.*
Ehre, ehren; mhd. *êre.*
eichen, Eichamt — mhd. *îchen.*
Eidechſe mhd. *egedehse.*
eigens mhd. *in e. wis.*
Ekel, ek(e)lig u. eklich.
Elefant, -fenbein.
Elentier, lit. *elnis* Hirſch.
Eltern (mhd. *alt.* u. *elt.*)
empfehle, -iehlſt.
emſig mhd. *emzec.*
Entgelt zu gelten.
entzwei, mhd. *enzwei* = *in zw.*
Epheu übl. für Efeu — mhd. *ephöu.*
Eppich mhd. *eppe, ephich.*
erboßen und (mhd.) erbôſen.
Erbſe mhd. *erbîz.*
Ereignis (vgl. mhd. *eröugen*).
ergiebig.
ergötzen und (mhd.) ergetzen.
Ernte mhd. *erne(-zît).*
erſchrecke — erſchrak S. 20.
erwänen vgl mhd. *gewéhenen.*

erwidern mhd.
Eſche mhd. *asch.*
Eſpe mhd. *aspe.*
eſſe, iſst. S. 19.
Eſſig mhd. *ezzich.*
Eſtrich mhd.
Fahen (mhd. *vâhen*), fahnden.
fal mhd. *val.*
Fane mhd. *van(e).*
fange, fing vgl. fahen.
fare (*var*), färſt; Fart.
Faſtnacht mhd. *vastnaht.*
faulenzen, obw. von *faul* und *Lenz* = Lorenz.
Fän(d)rich mhd. *venre.*
Färe zu faren.
Färſe fem. zu Farre.
Fee, Fee(e)n, ital. *fata, fate.*
Fehde mhd. *vêhede.*
fehlen mhd. *vaelen.*
feiſt mhd. *veizt.*
Feme mhd. *veme.*
Ferge mhd. *verje* zu *varn.*
Fiber lat. *fibra.*
Fieber lat. *febris.*
Fiedel mhd. *videle.*
Findling zu finden.
fing ſ. fangen.
Firnis mhd.
Fittich mhd. *vitech.*
flehentlich zu flehend.
Flieſe nd. *flise.*
Fließ, -papier; mhd. *vliez.*
Floh mhd. *flôch.*
Floſſe zu fließen.
Floß, flößen — mhd. *flôz.*
Flözgebirge — mhd. *fletze.*
Flut mhd. *fluot.*
flügge mhd. *flücke.*
flüſtern mhd. *flittern.*
Folen mhd. *vol.*
Fön lat. *favonius.*
Före mhd. *vorhe.*
Fries, frz. *frise.*
froh, fröhlich — mhd. *vrô, vroelich.*
Fron, -leichnam; mhd. *vrône.*
früh, Frühling — mhd. *vruo.*
Furmann, Furt.
Fußſtapfe u. Fußtapfe, mhd. *stapf.*
fülen mhd. *füelen.*
füren mhd. *füeren.*
Gar mhd.
Gaſtmal ſ. Mal.
gäh (mhd. *gaehe*) u. jäh.
gänen mhd. *ginen, genen.*
gäng u. gäbe mhd. *genge — gaebe.*
gären — gegoren; mhd. *gern.*
gäten und jäten; mhd. *geten, jeten.*
Gebärde mhd.
gebären mhd. *gebern.*
gebe — gibſt S. 19.
Gebirge mhd.
Gebür mhd., -ren.
Geeſt ndd.
Gefar, gefärlich — mhd. *gevaere.*
Gefärt, -te — mhd. *geverte.*
Gefül zu fülen.
gehe — ging S. 22.
Gehülfe und Gehilfe, ſ. Hülfe.
Geiſel obses, mhd. *gîsel.*
Geißel scutica, mhd. *geisel.*
Geiß mhd. *geiz.*
Gemal, -lin, mhd. *gemahel.*
Gemüt, gemütlich — mhd. *gemüete.*
Genoſs, -noſſe — mhd. *genôz.*
Genuſs zu genießen.
geraten, aufs geratewol.
geſamt mhd. *gesament.*
Geſandter S. 25.
Geſpinſt, Gewinſt.
Getreide mhd.
gewandt S. 25.
gewar (mhd.) werden, -ren; Gewarſam.
gewären mhd. *gewern.*
gewiſs, Gewiſſen — mhd. *gewis, gewizzen.*
Gewonheit, gewönen; mhd. *gewone.*
gibt, ging ſ. geben, gehen.
Gips mhd., lat. *gypsum.*
Gleisner, gleisneriſch mhd. *glîsenaere* von *gelîhs.*
gleißen mhd. *glîzen.*
Gliedmaßen.
glühen, glühte; Glut — mhd. *glüejen.*
Gote, gotiſch — lat. *Gotho*, gr. *Γότθος.*
gräſslich, mhd. *graz, graezlich.*
Grenze mhd. *grenize.*
Grete, -chen — zu lat. *Margarita.*
Greuel, greulich — mhd. *griu(we)lich.*
Griesgram mhd. *grisgram.*
Grieß mhd. *griez.*
grinſen mhd. *grînen.*
gucken mhd.
gut, zu gute — mhd. *guot.*
gültig mhd. *gültec.*
Günther mhd. *Gunthêr.*
Hafen mndl. (mhd. *habene*).
Hag mhd. *hac, hage.*
Hai nnl. *haai.*
Hain mhd. *hagen, hein.*

Han mhd. *han(e)*.
hantiren.
Har, hären — mhd. *hâr*.
haſſen, haſst — mhd. *hazzen*.
Haupt mhd. *houbet, houpt*.
Häckerling, Häckſel — zu hacken.
hänge, hing S. 22.
Hederich mhd. (lat. *hederacea*).
Heer mhd *her*.
Heher u. Häher mhd. *hehere*.
hehr mhd. *hêr*.
Heide, der und die; mhd. *heide(n)*.
heiklich (älter *häckel*).
Heimat mhd. *heimôt, -uot*.
Heirat mhd. *hîrât*.
heiſer mhd. *heis, -ser*.
Hel, (ver-)helen — mhd. *heln*.
Herauch, mundartl. Hägerauch.
Herd mhd. *hert*.
Herde mhd. *herte*.
Hering mhd. *herinc*.
Hermann mhd. *hereman*.
herrlich, -ſchen; mhd. *hêrlich, hêrschen*.
Hexe mhd. *hecse*.
Hifthorn.
Hilfe u. Hülfe, mhd. *helfe*, md. *hulfe*.
hing ſ. hangen S. 22.
Hoffart, -ärtig, mhd. (*hôchvart*).
Hoheit mhd. *hôcheit*.
hol (mhd.) Höle; hölen.
holen mhd.
Hon, (ver-)hönen; mhd.
Hornis, -niſſe; mhd. *horniz*.
Höcker (mhd. *hocker*) gibbus.
Hökerin.
Hun, Hüner; mhd. *huon*.
hurra! mhd. *-â*.
Hut, der u. die — mhd. *huot(e)*.
Hülfe u. Hilfe, s. d.
-ieren, s. S. 102.
Iltis, Iltiſſes; mhd. *eltes, iltis*.
Imbiſs (mhd. *inbîz*) zu anbeißen.
indes, indeſſen.
Inſaſſe.
insbeſondere, — geſamt.
-iren bei allen nicht ausdrücklich ausgenommenen Wörtern; mhd. *-ieren*.
Irrtum mhd. *irretuom*.
Iſegrim nd.
Jacht (Liburna) ndl. *jagt*.
Jar, järlich, järig — mhd. *jâr*.
jäh, jäten ſ. *g-*.
jeglich mhd. *iegelich*.
jolen mhd. *jôlen*.
Juli, Juni aus *Julii, Junii* (ält. Schreibung *Julij*, daher *July*).
kal mhd.
kamig zu kam mhd. *kâm*.
Kamel lat. *camelus*.
Kammmacher.
Kampfer lat. *camphora*.
Kan mhd.
Kaneel mhd. *kanêl* von it. *cannella*.
Karat, -ätig, fr. *carat*, mhd. *garât*.
Karfreitag — mhd. *karn* trauern.
Karnies it. *cornice*.
Karte lat. gr. *charta*.
Karzer lat. *carcer*.
Kaſſe, Kaſſirer — it. *cassa*.
Käfig mhd. *kevje* v. lat. *cavea*.
Kehle mhd. *kel*.
Kehricht zu kehren.
keichen u. keuchen, mhd. *kîchen*.
Keiler.
Kenntnis, -niſſe; mhd. *kentnisse*.
Kiebitz ndd. *kiwitt*.
Kien mhd. *kien*.
Kirmeſs und -mes, aus Kirchmeſſe.
Kiſſen u. Küſſen, mhd. *küssen*.
Klecks zu klecken.
Kloß, Klöße; mhd. *klôz*.
Knäuel (Knaul), mhd. *kliuwel*.
Knicks zu knicken.
Knoſpe (mhd. einmal).
Knüttel, -vers; mhd. *knüttel*.
Kobalt } mhd. *kobolt, kobalt*, lat.
Kobold } *covalus, gobalinus*.
Kol, -rabi, lat. *caulis*.
Kole, Köler, mhd. *kol*.
Koſſat, -äte; ndd. *kotsaete;* mhd. *kote* Hütte.
Kot, kotig; mhd. *quât, kôt*.
Krakeel ndl.
Kran, -nich; mhd. *kran(ech)*.
Kur, kuriren. Lat. *cura*.
Kur, -fürſt; mhd. *kur* zu *kiesen*.
Kux md. *guckes*.
kül, Küle; mhd. *küele*.
kün, Künheit; mhd. *küene*.
Kürbis, -biſſes; mhd. *kürbiz*.
Laden, er lädt S. 21.
Laib mhd. *leip*.
Laich mhd. vb. *leichen*.
Laie mhd. *leie*.
Lakai frz. *laquai*.
lam (mhd.), lämen.
laſſen, du läſst; mhd. *lâzen*.
Lattich mhd. *latech*.
Lärche lat. *larix*.
Lärm = Allarm, ital. *alle arme*.
laſs, läſſig; mhd. *laz, lezzec*.

Lazarett ital. *lazzaretto.*
Leh(e)n mhd. *lêhen.*
lehnen mhd. *leinen.*
lehren mhd. *laeren.*
Leichnam mhd. *lîch(h)ame.*
Lenchen lat. *Magdalena.*
leſen, lies; du lieſ(eſ)t, laſ(eſ)t.
leugnen mhd. *lougenen.*
Leumund mhd. *liumunt.*
Leutnant u. Lieutenant, frz. = *locum tenens.*
Lid = Augenlid.
liederlich mhd.
liſpeln mhd.
Lon, lonen; mhd. *lôn, loenen.*
Los, loſen; mhd. *lôz, lôzen.*
los, löſen — mhd. *lôs, loesen.*
Lorber mhd. *lôr* (lat. laurus) — *ber.*
Lot, löten mhd. *lôt.*
Lothar, -thringen.
Lotſe ndl. *loots, loods.*
Lünſe = Achſennagel, mhd. *luns.*
Mahd, zu mähen, mhd. *mât.*
mahlen — Mehl — mhd. *maln, mel.*
Mai; Maid; mhd. *mei, meit.*
Main mhd. *Möune.*
Mais; maiſchen.
Mal, -zeit; mhd. *mâl.*
Mal, das erſte M., jedesmal; mhd. *mâl.*
malen, Maler; mhd. *mâlen.*
manen mhd.
manierirt frz. *maniéré.*
mannigfach, mhd. *manecvalt.*
Margarete lat. *Margarita.*
Maſchine frz. *machine.*
Maſſe lat. *massa.*
Maß, -liebchen; mhd. *mâze.*
Mauſe, mauſern; mhd. *mûzen* (lat. *mutare*).
Maut mhd. *mûte.*
Mäne mhd. *man.*
Märe, -chen; mhd. *maere.*
März lat. *Martius.*
Meerrettich mhd. *merretich.*
Mehltau mhd. *miltou.*
Meier mhd. von lat. *major.*
Meißel mhd. *meizel.*
Mennig mhd. *menig* von lat. *minium.*
Mesner mhd. *messenaere.*
Meſſe, Meſsbuch; lat. *missa.*
Met mhd. *mete.*
Miete, mieten; mhd.
Mine = vultus, fodina, *mina.*
Miſſetat, miſshandeln; mhd. *misse-.*
mittels, -lſt.
Mittfaſten.
Mon mhd. *mâhen.*
Monat mhd. *mânôt, mônôt.*
Mor, -bäder, -rube; mhd. *muor.*
Mor, -renland; mhd. *môr.*
morgens, des Morgens.
Mos mhd.
mögen, mochte S. 27.
Möre mhd. *morhe.*
Möwe mhd. *mewe,* vgl. *lewe.*
Mume mhd. *muome.*
Mus mhd. *muos.*
Mut, muten; mhd. *muot.*
mutmaßen.
müſſen — muſste; das Muſs.
müßig mhd. *müezec.*
Myrte lat. *myrtus.*
nachamen.
nachgiebig, -läſſig, zu geben, laſſen.
Nachteil.
Nachtigall mhd. *nahtegale.*
nachts mhd. *nahtes.*
Naht zu nähen, mhd. *nât.*
Name mhd.
Narretei, -enteiding ſ. Teiding.
Narung zu nären.
naſeweis mhd. *nase-wîse.*
nämlich mhd. *nam-* od. *nemelich.*
nären mhd. *nern.*
nehme — nimmſt S. 20.
Nehrung (ſchmale Landzunge).
Niednagel für Neidn.
nieſe, Nieswurz; mhd.
Nießbrauch, zu genießen.
nieten mhd.
-nis, -niſſe (mhd.).
Nix, Nixe.
not ſein, nötig; mhd. *nôt.*
nörgeln.
Oh(ei)m mhd. *oeheim.*
Om mhd. *âme.*
one mhd. *âne.*
Öl mhd. von lat. *oleum.*
Ör (mhd. *oere*), Öſe.
Palaſt mhd. *palas* v. lat. *palatium.*
Paneel mhd. *panel.*
Papagei mhd. *papegân* v. lat. *papagallus.*
Papſt mhd. *bâbest* von lat. *papa(s).*
Par, Pärchen; par, ein parmal.
Paradies mhd. *-dîs* von lat. *-disus.*
Partei lat. *partes.*
Paſs mhd. *pass-brief.*
Pate lat. *pater,* mhd. *bate.*
Pausback (früher Bausback).
Pfal, pfälen, mhd. *phâl* (lat. *palus*).
Pfennig zu *pfant.*
Pfirſich lat. *persica.*

Pflugſchar (mhd. *dazschar*).
Pful mhd. *phuol*.
Pfül mhd. *phülwe*.
Pilgrim ital. *pellegrino*.
pirſchen u. birſchen.
pralen mhd. *prâlen*.
Pram mhd. *prâm*.
Pranke mhd. von ital. *branca*.
Preiſel- u. Preißelbeere.
Profoß engl. *provost* (l. *propositus*).
Propſt mhd. *prôbest* aus lat. *pro-* (*prae-*)*positus*.
Quaken mhd.
Qual, quälen mhd. *quâle, queln*.
Quehle mhd. *twehele*.
quer mhd. *twerch*.
quieken ndd. *quîken*.
Radieschen frz. *radis* vom lat.
Rahe mhd.
raiten (rechnen) mhd. *reiten*.
Ram, abramen; mhd. *râm*.
Ramen, einramen; mhd. *ram(e)*.
Rat, -haus; raten, mhd. *rât*.
Rauheit zu rauh = mhd. *rû(ch)*.
Rätſel mhd.
Räude mhd. *riude*.
räuſpern mhd. *riuspern, -eln*.
Reede (Rhede) ndl.
regieren mhd.
rein mhd. *reine*.
Reis, der u. das, mhd. *rîs* = surculus, *oryza*.
reiſig mhd. *reisec*.
Reiſig (älter Reiſach) mhd. *rîsach*.
Reislauf, -läufer; mhd. *reise-louf*.
Reißblei, -brett, zu
reißen, du reißt — mhd. *rîzen*.
Reiter mhd. *rîtaere, ritter*.
Renntier ſchw. *rendjur* vgl. l. *rheno*.
Rettich mhd. *retich* (lat. *radix*).
Reuſe mhd. *riuse*.
reuten mhd. *riuten*.
Ried, -gras; mhd. *riet*.
Ries ital. *risma*.
Rieſter mhd. = Pflugſterz.
Rippe mhd.
Roheit, zu roh; mhd. *rôheit*.
Ror, Röre; mhd. *rôr, rœre*.
Roſs, Roſſes, mhd. *ros*.
rot, röten, mhd. *rôt*.
Ruhm mhd. *ruom*.
Rum engl.
Rur md. *rûre*, mhd. *ruor*.
Ruß, rußig mhd. *ruoz*.
Rute mhd. *ruote*.
rüren mhd. *rüeren*.
Rüſſel mhd. *rüegel, rüzzel*.
Sabbat gr. *σάββατα*.
Saite mhd *seite*.
Sal mhd.
Sammet u. Samt mhd *samît* S. 71, prov. aus lat. *hexamitum*.
Samt, ſämtlich; mhd. *sam(en)t*.
Sane mhd.
Sanftmut.
Sat, Ausſat (mhd. *sât*) zu ſäen.
Säckel mhd. *seckel*.
Säule mhd. *sûl* pl. *siule*.
ſchade ſein.
Schaf mhd. *schâf*.
ſchal mhd.
Schale, mhd. *schal(e)*.
Scham, mhd. *scham(e)*.
Schar mhd. *schar(e)*.
Schädel mhd. *schedel*.
Schäker.
Scheel mhd. *schelch, schel(w)*.
Schere, ſcheren; mhd.
ſcheußlich mhd. *schiuzlich*.
Schiffart mhd. *schifvart*.
Schlegel mhd. *slegel*.
Schleuſe lat. *exclusa* (ndl. *sluis*).
ſchließlich zu ſchließen.
Schloſs, -ſſes; mhd. *slôz, sloz*.
Schloße, ſchloßen; mhd. *slôze*.
ſchmälen (mhd. *smeln* ſchmälern).
Schmer mhd. *smer*.
Schmied mhd. *smit*.
ſchneuzen mhd. *sniuzen*.
Schoſs, -ſſer; mhd. *schoz*.
Schoß, -ßes; mhd. *schôz*.
Schrot mhd. *schrôt*.
ſchuld ſein.
ſchnrigeln dim. zu mhd. *schurgen*.
Schwäher mhd. *sweher*.
Schwert mhd. *swert*.
ſchwind(e)lig mhd. *swindelic*.
ſchwül vgl. ndl. *zwoel*.
ſechſter, ſechzehn, ſechzig S. 33.
Seele mhd. *sêle*.
ſein, ihr ſeid S. 28.
ſeit Conj.
Seite mhd. *sîte*.
ſelbſtändig mhd. *selpstêndc*.
ſende, geſandt; S. 25.
ſeſshaft zu geſeſſen.
Siegel lat. *sigillum*, mhd. *sigel*.
Silbe lat. *syllaba*.
Sirup mhd. *sirop*.
Sittich lat. *psittacus*, mhd. *sitich*.
Sole *solea*, aqua *salsa*; beides mhd. *sol(e)*.
Son mhd. *sun*.
Span mhd. *spân*.

Spaß, ſpaßen; ital. *spasso.*
Spat, Feldſpat; mhd. *spât.*
ſpazieren, mhd. aus lat. *spatiari.*
Speer mhd. *sper.*
Sprichwort mhd.
ſpritzen mhd. *sprützen.*
ſpucken nordd. für ſpeien, vgl. holl. *spugen.*
ſpuken holl. *spoken.*
ſpülen, Spülicht; mhd. *spüelen, -lach.*
Stadt — Städte; mhd. *stat.*
Stal mhd. *stâl* aus *stahel.*
Star mhd. *star*, in beiden Bed.
Stat, Statsrat; lat. *status.*
Statt, Stätte; von ſtatten gehn
ſtätig mhd. *staete(c).*
ſtehle, ſtiehlt; mhd. *steln.*
ſtets mhd. *staete(s).*
Stieglitz mhd. *stigelitze.*
Stiel, Stil } mhd. *stil* (lat. *stilus?*).
ſtönen md. *stenen.*
ſtracks mhd. *strackes.*
Stral md. *strâle.*
Sträne mhd. *strene.*
Strohhalm mhd. *strô-halm.*
Stul mhd. *stuol.*
Sündflut umgedeutet aus mhd. *sinfluot.*
Süne mhd. *suone.*
Tal mhd.
tapezieren zu Tapezier = ital. *tappezziere.*
Tat, Täter, tätig; mhd. *tât* u. ſ. f.
Tau, der, mhd. *daz tou;* das, ndl. *touw* (gezogenes).
Teer ndl.
Teich mhd. *tich.*
Teiding mhd. = *tagedinc.*
Teig mhd. *teic.*
Teil, nehme teil; mhd.
Teppich mhd. aus lat. *tapes.*
teuer mhd. *tiure.*
Than ſ. mhd. *degen* S. 46.
Thee ndl. n. d. Sineſiſchen, engl. *tea.*
Theobald, -derich S. 8 c, d.
Thing; nord. *thingr*, ſchwed. *ting* = mhd. *dinc.*
Thron gr., frz. *trône.*
Tiegel mhd. *tigel* v. lat. *tegula.*
Tier mhd.
Tiger mhd. *tigertier* v. lat. *tigris.*
Tod, todkrank, tödlich; mhd. *tôt.*
Ton, Töpfert., Grundton: mhd. *tâhen, dôn.*
Tor, der u. das; mhd. *tôre, tor.*
töricht mhd. *töreht.*
tot, töten; Totſchlag; mhd. *tôt.*
Tran ndl. *traan.*
Träne mhd. *trehene.*
Treber mhd. *treber.*
Troſs mhd. *trosse* (*trossen* aufladen).
Truchſeſs mhd. *trûhsaeze.*
— tum mhd. *tuom.*
tun mhd. *tuon.*
Turm mhd. *turn* v. lat. *turris.*
turnieren mhd.
tüfteln ndd. dim. zu mhd. *tihten.*
Tür mhd.
Tüttelchen mhd. *tütelin.*
Ueberſchwenglich, -druſs, -fluſs, -zwerch.
Uhr mhd. *ur, hor* aus lat. *hora.*
unentgeltlich zu gelten.
Unflat mhd. *un-vlât.*
Ungefär, -getüm, -mut.
unpaſs, -päſslich; ndl. *onpas.*
Unrat mhd. *unrât.*
unſtät mhd. *unstaete.*
untadelig zu Tadel.
unterdes, -deſſen.
unzälig (mhd. *unzellich*) zu Zal.
Ur mhd. *ûr.*
Urteil mhd.
Verdrießlich zu verdrießen.
verheeren mhd. *verhern.*
vermälen mhd. *mehelen.*
Verlies.
Verſand zu ſenden.
verſönen, -teidigen, -wandt, -warloſen.
viel, -leicht mhd. *villihte.*
Vlies mhd.
Vogt mhd. *vog(e)t.*
vollends mhd. *vollen* (-s).
Vorrat zu Rat, Gerät.
Vorteil mhd.
Wacholder mhd. *wecholder.*
Wage mhd. *wâge.*
Wagen mhd.
Waid mhd. *weit.*
Waise mhd. *weise.*
Wal, wälen mhd. *welen.*
Walnuſs (mhd. *walch-nuz*).
Walplatz, -ſtatt, vgl. Walhalla.
Walrat, -roſs, -fiſch; mhd. *wal.*
Walther (mhd.) und Walter.
Wan, wänen; mhd. *wân, waenen.*
war, -haft, -lich, mhd. *wâr.*
waren, warnehmen; mhd. *war.*
Warzeichen mhd.
wälen mhd. *welen.*
wänen mhd. *waenen.*
wären, Wärung; mhd. *wern.*

— wärts mhd. *wert(-es)*.
Wegerich mhd.
Weide salix, pastus; mhd. *wîde, weide*.
weis machen, mhd. *wîs m.*
weiſe, weislich; mhd. *wîse*.
weisſagen ahd. *wîzagôn*, mhd. *wîssagen*.
weiß, -lich; mhd. *wîz*.
Weizen mhd. *weize*.
welſch mhd. aus *welhisch*.
Werg mhd. *werc*.
Wergeld = Mannesgeld f.
Wermut mhd. *wermuote*.
Wert, wert, mhd.
weshalb, weſſen.
Weſtfalen — mhd. *Westvâlen*.
widerkomen, -ſprechen, -ſpenſtig.
Wiedehopf mhd. *witehopfe* (Baumhüpfer).
Wildbret mhd. *wiltbraete* S. 8 b.
Willkür mhd. *willekür*.
wirklich zu wirken (mhd.).
Wirt, -ſchaft; *mhd.* ebenſo.
Wismut ital. *bismuto*.
wiſſen, wuſste S. 27, 8.
Witwe mhd.
wol, Wolleben; mhd.
wonen mhd.
Wune.
Wut, wüten, Wüterich; mhd. *wuot* u. f. f.
wülen mhd. *wüelen*.
Zal, zälen; mhd. *z., zeln*.
Zan, Zäne; mhd.
Zäre mhd. *zaher, zehere*.
zehn S. 33.
Zierat mhd. *zierôt*.
Zim(me)t mhd. *Zinment*.
Zwehle f. Quehle.
Zwerchfell, -ſack f. Quer.
Zwil(li)ch mhd.

15949

Author Stier, G.

LaG.Gr
S8555m

Title Material für den mittelhochdeutscher Unterricht.
Ed.4.

DATE. | NAME OF BORROWER.

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU